



VOLVO S60

BETRIEBSANLEITUNG

Web Edition



Volvo. for life



SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCHEIDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.



00 Einführung

Wichtige Information.....	8
Volvo und die Umwelt.....	13

00



01 Sicherheit

Sicherheitsgurt	18
Airbags.....	21
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*....	24
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	26
Kopf-/Schulterairbag (IC)	28
WHIPS	29
Wann werden die Systeme aktiviert?	31
Sicherheitsmodus.....	32
Kindersicherheit.....	33

01



02 Schlösser und Alarmanlage

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	46
Geheimverriegelung*.....	52
Batteriewechsel Transponderschlüssel/ PCC*.....	54
Keyless Drive*.....	56
Verriegelung/Entriegelung.....	60
Kindersicherung.....	67
Alarmanlage*.....	69

02



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Regler.....	74
Volvo Sensus	83
Schlüsselstellungen.....	84
Sitze.....	86
Lenkrad.....	91
Beleuchtung.....	92
Wisch- und Waschanlage.....	101
Fenster und Rückspiegel.....	103
Kompass*.....	108
Elektrisch verstellbares Schiebedach*....	110
Alcoguard*.....	112
Anlassen des Motors.....	116
Anlassen des Motors – Flexifuel.....	118
Anlassen des Motors – externe Batterie.....	120
Getriebe.....	122
Eco DRIVE*.....	128
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*...	135
Fahrbremse.....	136
Feststellbremse.....	138
HomeLink® *.....	142



04 Fahrkomfort

Menübenutzung und Mitteilungsverwal- tung.....	148
Menüquelle MY CAR.....	151
Klimaanlage.....	159
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innen- raumheizung*.....	170
Zusatzheizung*.....	174
Bordcomputer.....	175
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskon- trolle.....	177
Anpassung der Fahreigenschaften.....	179
Tempomat*.....	180
Geschwindigkeitsbegrenzer	182
Adaptiver Tempomat*.....	184
Abstandswarnung*.....	195
City Safety™.....	198
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*.....	203
Driver Alert System – DAC*.....	210
Driver Alert System – LDW*.....	213
Einparkhilfe*.....	216
Einparkhilfekamera*.....	219
BLIS* – Blind Spot Information System..	223
Komfort im Innenraum.....	227



05 Infotainment

Allgemeines zu Infotainment.....	232
Kurzanleitung.....	234
Allgemeine Infotainmentfunktionen.....	239
Radio.....	242
Mediaplayer.....	250
Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Ein- gang.....	255
Media Bluetooth®*.....	258
TV*.....	261
Fernbedienung*	265
Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*.....	267
Sprachsteuerung* Mobiltelefon.....	276
Menübenutzung Infotainment.....	280



06 Während der Fahrt

Empfehlungen für die Fahrt.....	286
Tanken.....	289
Kraftstoff.....	290
Beladung.....	294
Kofferraum	297
Fahren mit Anhänger.....	298
Abschleppen und Transport.....	305



07 Räder und Reifen

Allgemeines	310
Radwechsel	315
Reifendruck	318
Warndreieck und Verbandkasten*	319
Reifendrucküberwachung (TPMS)*.....	320
Provisorische Reifenabdichtung (TMK) ..	322



08 Pflege und Service

Motorraum.....	328
Lampen.....	336
Wischerblätter und Scheibenreinigungs- flüssigkeit.....	342
Batterie.....	344
Sicherungen.....	349
Fahrzeugpflege.....	360



09 Technische Daten

Typenbezeichnungen.....	368
Maße und Gewichte.....	370
Technische Daten Motor.....	374
Motoröl.....	376
Flüssigkeiten und Schmiermittel.....	378
Kraftstoff.....	380
Räder und Reifen, Größen und Druck	383
Elektrische Anlage.....	387
Typengenehmigung.....	388
Symbole im Display.....	400



10 Alphabetisches Verzeichnis

Alphabetisches Verzeichnis.....	404
---------------------------------	-----



Wichtige Information

Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung

Einleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die technischen Daten, Konstruktionsangaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind nicht bindend. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

Option

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen* gekennzeichnet.

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte



WARNUNG

Warntexte machen darauf aufmerksam, dass Verletzungsgefahr besteht.



WICHTIG

Wichtig-Texte machen darauf aufmerksam, dass die Gefahr von Materialschäden besteht.



ACHTUNG

Achtung-Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung von Funktionen erleichtern.

Fußnote

In der Betriebsanleitung sind Informationen in Fußnoten ganz unten auf der Seite zu finden.

Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

Mitteilungstexte

Das Fahrzeug ist mit Displays ausgestattet, in denen Textmitteilungen angezeigt werden. Diese Textmitteilungen sind in der Betriebsanleitung daran zu erkennen, dass der Text etwas größer ist und eine gräuliche Farbe hat. Beispiele dafür sind in Menü- und Mitteilungstexten im Informationsdisplay zu finden (z. B. **Audioeinstellungen**).

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Wichtige Information

Warnung vor Verletzungen



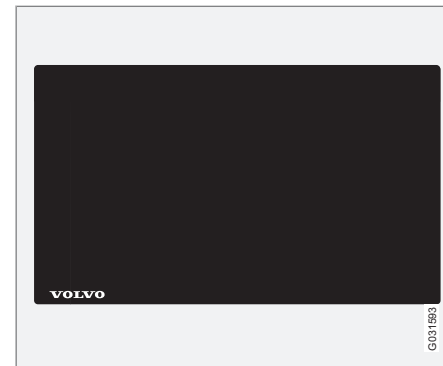
Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld.

ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber erheben keinen Anspruch darauf, exakte Abbildungen der im Fahrzeug angebrachten Aufkleber zu sein. Die Abbildungen sollen ungefähr zeigen, wie die Aufkleber aussehen und wo diese ungefähr im Fahrzeug angebracht sind. Die für Ihr Fahrzeug geltende Information ist auf dem jeweiligen Aufkleber in Ihrem Fahrzeug zu finden.



Wichtige Information

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

- 1** Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- A** Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben nummeriert.
- f** Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionlisten

- 1** Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionenliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Wird fortgesetzt

►► Dieses Symbol befindet sich ganz unten rechts, wenn ein Abschnitt auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Aufzeichnung von Daten

Ihr Fahrzeug enthält eine Reihe von Computern, deren Aufgabe es ist, kontinuierlich den Betrieb und die Funktionalität des Fahrzeugs zu kontrollieren und zu überwachen. Einige der Computer können während der normalen Fahrt Daten registrieren, wenn diese eine Störung erfassen sollten. Zudem werden Daten bei einem Aufprall oder Beinaheunfall registriert. Teile der registrierten Daten sind erforderlich, damit Mechaniker etwaige im Fahrzeug entstandene Störungen bei Wartung und Service diagnostizieren und beheben können sowie damit Volvo Gesetzesanforderungen und andere Regelwerke erfüllen kann. Darüber hinaus verwendet Volvo die Daten zu Forschungszwecken, deren Ziel die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und der Sicherheit ist. Dabei können die Daten dazu beitragen, ein besseres Verständnis über die Umstände zu erreichen, die zur Entstehung von Unfällen und Verletzungen führen. Die Daten können Informationen zu Zustand und

Funktionalität verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug enthalten, u. a. bezüglich des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung und der Bremsanlage. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers enthalten. Dazu gehören z. B. die Fahrgeschwindigkeit, die Benutzung des Brems- bzw. Gaspedals, der Lenkradeinschlag und ob Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hatten oder nicht. Die Daten können aus den genannten Gründen für einen bestimmten Zeitraum in den Fahrzeugcomputern gespeichert werden, aber auch infolge eines Aufpralls oder Beinaheunfalls. Die Daten können von Volvo so lange gespeichert werden, wie diese zur Verbesserung der Sicherheit und der Qualität beitragen können sowie solange Gesetzesanforderungen und andere Regelwerke existieren, die Volvo zu berücksichtigen hat.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Jedoch kann Volvo gesetzlich zur Auslieferung solcher Daten an Behörden, wie z. B. die Polizei, oder an andere, die ihr Recht auf den Zugang zu den Daten geltend machen, gezwungen sein.

Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug registriert wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen

Wichtige Information

sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Volvo empfiehlt Ihnen daher, sich stets vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

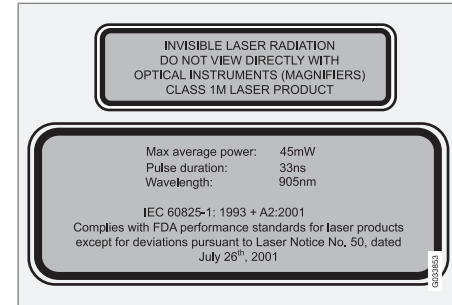
Besitzerwechsel bei Fahrzeugen mit Volvo On Call*

Volvo On Call ist ein Zusatzdienst, der aus Sicherheits-, Schutz- und Komfortdiensten besteht. Falls das Fahrzeug mit Volvo On Call ausgestattet ist und den Besitzer wechselt, ist es sehr wichtig, diese Dienste abzubestellen, damit der vorherige Besitzer keine Dienste mehr im Fahrzeug ausführen kann. Mit einem Druck auf die **ON CALL**-Taste im Fahrzeug das Call Center anrufen oder an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden. Siehe auch „Sicherheitscode ändern“ in der Volvo On Call-Betriebsanleitung.

Lasersensor

Dieses Fahrzeug ist mit einem Sensor ausgestattet, der Laserlicht sendet. Es ist unerlässlich, die vorgeschriebenen Anweisungen für die Handhabung des Lasersensors zu befolgen.

Folgende zwei englischsprachige Aufkleber sind direkt auf der Lasersensoreinheit angebracht:



Der obere Aufkleber der Abbildung gibt die Klassifizierung des Laserlichts an:

- Laserstrahlung - Nicht mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl hineinsehen - Klasse-1M-Laserprodukt.

Der untere Aufkleber der Abbildung gibt die physikalischen Daten des Laserlichts an:

- IEC 60825-1:1993 + A2:2001. In Übereinstimmung mit den Standards der Food and Drug Administration (FDA) der USA für die Ausführung von Laserprodukten mit Ausnahme von Abweichungen, die sich aus der „Laser Notice No. 50“ vom 26. Juli 2001 ergeben.

Strahlendaten Lasersensor

In der folgenden Tabelle werden die physikalischen Daten des Lasersensors präzisiert.



Wichtige Information

Maximale Impulsenergie	2,64 μ J
Maximale durchschnittliche Ausgangsleistung	45 mW
Impulslänge	33 ns
Divergenz (horizontal \times vertikal)	28° \times 12°

WARNUNG

Bei Nichtbefolgung der Anweisungen besteht hohe Gefahr für Augenverletzungen!

- Niemals aus einer Entfernung von 100 mm oder weniger mit vergrößernder Optik wie z. B. einem Vergrößerungsglas, Mikroskop, Objektiv oder ähnlichen optischen Instrumenten in den Lasersensor (der gestreute, unsichtbare Laserstrahlung abgibt) sehen.
- Test, Reparatur, Ausbau, Einstellung und/oder Austausch von Teilen des Lasersensors dürfen nur von einer qualifizierten Werkstatt ausgeführt werden – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.
- Zur Vermeidung von schädlicher Strahlung keine Umjustierungen oder Wartungsmaßnahmen ausführen, die von den hier aufgeführten abweichen.
- Bei der Reparatur muss die besondere Werkstattinformation für den Lasersensor befolgt werden.
- Den Lasersensor (einschl. Entfernung der Linsen) nicht ausbauen. Ein ausgebauter Lasersensor entspricht Lasern der Klasse 3B gemäß Standard IEC 60825-1. Da Laser der Klasse 3B nicht

augensicher sind, stellen sie eine Verletzungsgefahr dar.

- Der Stecker des Lasersensors muss vor dem Ausbau von der Windschutzscheibe getrennt werden.
- Der Lasersensor muss an der Windschutzscheibe montiert sein, bevor der Stecker des Sensors angeschlossen wird.
- Der Lasersensor sendet Laserlicht, wenn sich der Transponderschlüssel in Stellung II befindet, selbst bei abgestelltem Motor (siehe Seite 84 zu den Zündschalterstellungen).

Für weitere Informationen zum Lasersensor siehe Seite 198.

Informationen im Internet

Auf www.volvocars.com sind weitere Informationen bezüglich Ihres Fahrzeugs zu finden.

Umwelphilosophie der Volvo Car Corporation



Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das sämtliche Fabriken und mehrere andere Volvo-Einheiten umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusammenarbeitspart-

ner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift **Schützen Sie die Umwelt**.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.



Volvo und die Umwelt

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS* (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Innenausstattung

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders wichtig.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Ser-

vice und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Volvo stellt Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung seiner Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mit-helfen – hier dazu einige Tipps:

- Den Motor möglichst nicht im Leerlauf laufen lassen - stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Fahren Sie wirtschaftlich und vorausschauend.
- Lassen Sie das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten – halten Sie sich an die im Service- und Garantieheft empfohlenen Intervalle.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung* ausgestattet ist, verwenden Sie diese vor einem Kaltstart – so wird die Startleistung verbessert, der Verschleiß bei kalter Witterung reduziert und der Motor erreicht schneller seine normale Betriebstemperatur, wodurch sowohl der Ver-

brauch als auch die Emissionen verringert werden.

- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt – bei einer Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wenn Sie diese Empfehlungen befolgen, können Sie Geld sparen, die Ressourcen der Erde schonen und die Haltbarkeit des Fahrzeugs verlängern. Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 286 und 381.

Recycling

Ein Glied in der Umweltarbeit von Volvo ist, dass das Fahrzeug auf eine umweltmäßig korrekte Weise recycelt wird. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

Die Betriebsanleitung und die Umwelt

Das FSC-Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse dieser Publikation aus FSC-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.



Sicherheitsgurt	18
Airbags.....	21
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*	24
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	26
Kopf-/Schulterairbag (IC)	28
WHIPS	29
Wann werden die Systeme aktiviert?	31
Sicherheitsmodus.....	32
Kindersicherheit.....	33



01

SICHERHEIT





Sicherheitsgurt

Allgemeine Informationen



Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Sicherheitsgurt anlegen

Den Gurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Gurtschloss hineinstecken. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.



Korrekt angelegter Sicherheitsgurt.



Falsch angelegter Sicherheitsgurt. Der Gurt muss an der Schulter anliegen.



Höheneinstellung des Sicherheitsgurtumlenkers. Die Taste eindrücken und den Umlenker in der Höhe verstellen. Den Umlenker so hoch wie möglich positionieren, ohne dass der Gurt den Hals berührt.

Im Fond passt die Schlosszunge nur in das dafür vorgesehene Schloss¹.

Sicherheitsgurt lösen

Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

¹ Bestimmte Märkte.



Sicherheitsgurt

- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Beachten Sie Folgendes:

- keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anlegen des Sicherheitsgurtes verhindern
- der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein
- der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen)
- den Hüftgurt über der Hüfte spannen. Dazu den Diagonalgurt nach oben zur Schulter ziehen.

! WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

! WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

! WARNUNG

Nehmen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten niemals eigenhändig vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage an derselben Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.



Sicherheitsgurt

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Sicherheitsgurtkontrolle



Insassen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Verwendung der Sicherheitsgurte oder beim Öffnen einer der Fondtüren erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden Fahrt oder nach einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels gelöscht.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Sicherheitsgurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.

Bestimmte Märkte

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht den Sicherheitsgurt angelegt haben, werden sie durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.

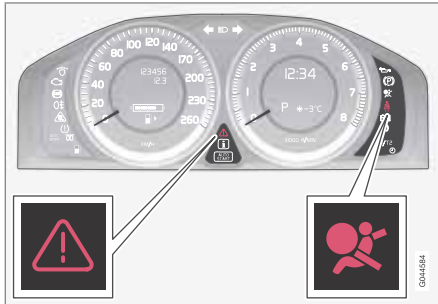
WARNUNG

Die Gurtzunge des Beifahrersicherheitsgurtes niemals in das Gurtschloss auf der Fahrerseite einführen. Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.



Airbags

Warnsymbol im Kombinationsinstrument



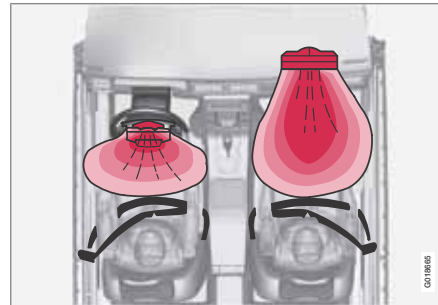
Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II oder III steht. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbagsystem fehlerfrei ist.

WARNUNG

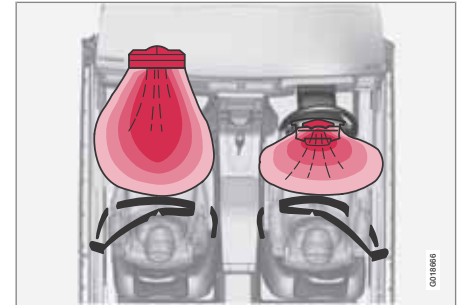
Falls das Warnsymbol des Airbagsystems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbagsystem nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, IC-System oder einen anderen Fehler im SRS-System an. Volvo empfiehlt Ihnen, sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und **SRS-Airbag Wart. erforderl. oder SRS-Airbag Wartung dringend** erscheint im Display. Volvo empfiehlt Ihnen, sich umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Airbagsystem



Airbagsystem, Linkslenker.



Airbagsystem, Rechtslenker.

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren der Airbag/die Airbags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.



Airbags

WARNUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, sich zur Reparatur an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Fehlerhafte Eingriffe in das Airbagsystem können zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich.

Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das Airbag-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Auch die Kapazität der Airbags wird an die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, angepasst.



Position des Beifahrerairbags in Linkslenkern.



Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.

Fahrerairbag

Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Dieser ist zusammengefoldet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Gurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag

Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Dieser ist zusammengefoldet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

WARNUNG

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr beim Auslösen des Airbags, sollte der Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.

** WARNUNG**

Keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett, in dem sich der Beifahrerairbag befindet, ablegen.

 WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

Schlüsselabschaltung – PACOS*

Allgemeine Informationen

Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung siehe Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“.

Schlüsselabschaltung/Schalter


Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS) befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden (siehe folgenden Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“ unten).

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung das Schlüsselblatt des Transponderschlüssels zu verwenden.

Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 51.

! WARNUNG
Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben der Fahrzeuginsassen gefährdet werden.

! WARNUNG
Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

! WARNUNG
Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert und das Symbol  in der Dachkonsole eingeschaltet ist. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährden.

! WARNUNG
Lassen Sie niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn die Mitteilung in der Dachkonsole (siehe Seite 25) angibt, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbagsystem im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Aktivierung/Deaktivierung



Position des Schalters.

- A** Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.
- B** Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

! WARNUNG**Aktivierter Airbag** (Beifahrersitz):

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für alle Personen mit einer Körpergröße von weniger als 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

Nachrichten

Anzeige, die darüber informiert, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).



Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

i ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II oder III gedreht wird, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe Seite 21).

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt. Für weitere Informationen über die verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels siehe Seite 84.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Seitenairbag



Bei einem Seitenaufprall wird ein Großteil der Aufprallstärke von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und die Hüfte und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus zwei Hauptteilen, Seitenairbags und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

WARNUNG

- Volvo empfiehlt Ihnen, Reparaturen ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Fehlerhafte Eingriffe in das SIPS-Airbagsystem können zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.
- Keine Gegenstände im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung anbringen, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.
- Volvo empfiehlt Ihnen, ausschließlich von Volvo genehmigte Bezüge zu verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

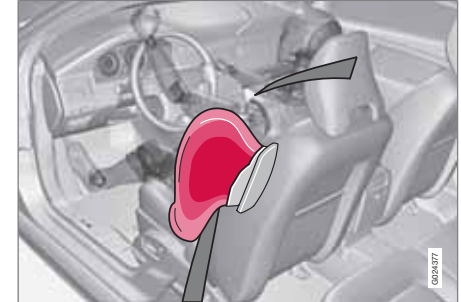
Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

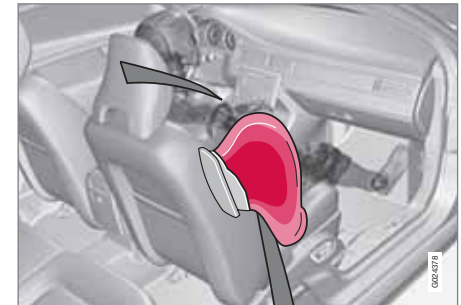
Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug

nicht mit einem aktivierten¹ Beifahrerairbag ausgestattet ist.

Position



Fahrersitz, Linksklenker.



Beifahrersitz, Linksklenker.

¹ Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags, siehe Seite 24.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Das SIPS-Airbag-System besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.



Kopf-/Schulterairbag (IC)

Eigenschaften



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ist ein Teil von SIPS und Airbags. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen. Er schützt die Insassen auf den Außenplätzen des Fahrzeugs. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

⚠️ WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht von schweren Gegenständen wie z. B. Regenschirmen).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann andernfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt Ihnen, ausschließlich zur Montage in diesen Bereichen genehmigte Volvo-Originalteile zu montieren.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Türfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

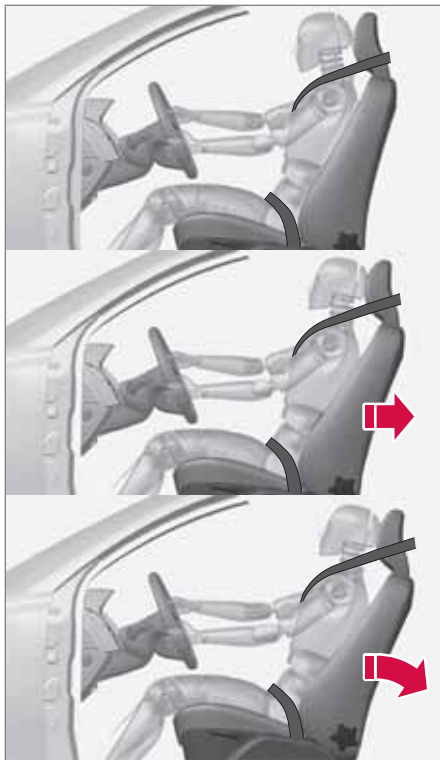
⚠️ WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



WHIPS

Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus energie aufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

! WARNUNG

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

! WARNUNG

Nehmen Sie Änderungen oder Reparaturen an Sitz oder WHIPS-System niemals eigenhändig vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

WHIPS-System und Kindersitze/ Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren

Keine Gegenstände auf dem Boden hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.



WHIPS

WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



Keine Gegenstände im Fond ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.

WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.

WARNUNG

Wenn der Sitz starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System überprüft werden. Volvo empfiehlt Ihnen, es von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben.

Volvo empfiehlt Ihnen, das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



Wann werden die Systeme aktiviert?

Wann werden die Systeme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vordersitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall sowie bei einem Überschlagen
Gurtstraffer Rücksitz	Bei einem Frontalaufprall und einem Überschlagen
Airbags SRS	Bei einem Frontalaufprall. ^A
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei einem Seitenaufprall, einem Überschlagen und einem Frontalaufprall, bei dem das Fahrzeug nicht exakt gerade von vorn getroffen wird
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall

^A Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegen-

stands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt Ihnen, den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs einer Volvo-Vertragswerkstatt zu überlassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

**ACHTUNG**

SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

**WARNUNG**

Das Steuergerät des Airbag-Systems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

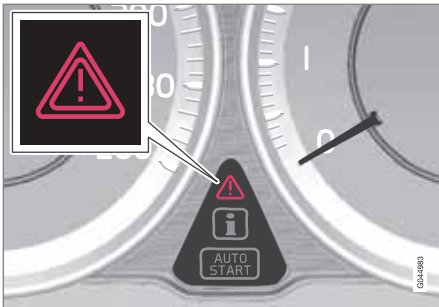
**WARNUNG**

Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungen führen.



Sicherheitsmodus

Handhabung nach einem Aufprall



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeuges eingeschränkt ist. Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug

vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Den Transponderschlüssel abziehen und die Fahrertür öffnen. Wenn nun eine Mitteilung angezeigt wird, dass die Zündung eingeschaltet ist, müssen Sie auf die Starttaste drücken. Dann die Tür schließen und den Transponderschlüssel erneut in das Zündschloss stecken. Die Fahrzeugelektronik versucht nun, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Wenn weiterhin die Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **Normal mode** angezeigt wird, nachdem der **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt Ihnen, stets eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs in den normalen Status vornehmen zu lassen, nachdem **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** angezeigt wurde.

WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3–4 Jahren, und anschließend in vorwärts gerichteten Sitzkissen/Kindersitzen bis zum Alter von 10 Jahren.

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe Seite 35.

i ACHTUNG

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Volvo verfügt über Kindersicherheitsprodukte (Kindersitze, Sitzkissen und Befestigungsvorrichtungen), die speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Wenn Sie die Kindersicherheitsprodukte von Volvo verwenden, haben Sie die besten Voraussetzungen dafür, dass Ihr Kind sicher im Fahrzeug fährt, aber auch dafür,

dass die Kindersicherheitsprodukte passen und einfach zu verwenden sind.

i ACHTUNG

Bei Fragen zum Einbau von Kindersicherheitsprodukten wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

Kindersitze



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar.

i ACHTUNG

Bei der Verwendung von Kindersicherheitsprodukten unbedingt die beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Lesen Sie sich für die korrekte Montage die Montageanleitung des Kindersitzes durch.

Platzierung von Kindersitzen

Folgendes kann verwendet werden:

- ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten¹ Beifahrerairbag verfügt.
- ein oder mehrere Kindersitze/Sitzkissen im Fond.

Bei aktiviertem Beifahrerairbag Kindersitze/Sitzkissen stets im Fond platzieren. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag siehe Seite 24.



Kindersicherheit

WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

WARNUNG

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlusses herbeiführen können.

Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Aufkleber Airbag



Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite, siehe Abbildung auf Seite 24.



Kindersicherheit

Empfohlene Kindersitze²

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond	
Gruppe 0 max. 10 kg	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Um den korrekten Einbau zu gewährleisten, ist eine ISOFIX-Konsole* erforderlich. Typengenehmigung: E5 04301146 (L)	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E5 04301146 (L)		
Gruppe 0+ max. 13 kg			Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)
			Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)

² Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalzulassung gemäß ECE R44 besitzen.



Kindersicherheit

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 1 9–18 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	
	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)



Kindersicherheit

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 2 15–25 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt Typengenehmigung: E5 04192 (L)	
	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (L)	



Kindersicherheit

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 2/3 15–36 kg	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)
	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 03139 (UF)	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 03139 (UF)	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 03139 (UF)

L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können für ein spezielles Fahrzeugmodell vorgesehen sein, begrenzte oder halburniversale Kategorien.

U: Geeignet für Kindersitze mit Universalzulassung in dieser Gewichtsklasse.

UF: Geeignet für vorwärtsgerichtete Kindersitze mit Universalzulassung in dieser Gewichtsklasse.

Kindersicherung Fondtüren

Die Bedienelemente zur Betätigung der Fensterheber der Fondtüren und die Öffnungsgriffe der Fondtüren können vor einem Öffnen von innen gesperrt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 67.



Kindersicherheit

ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze

Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Position der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe vorherige Abbildung).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Größenklassen

Kindersitze sind – genau wie Fahrzeuge – unterschiedlich groß. Aus diesem Grund können nicht alle Kindersitze auf allen Sitzplätzen in sämtlichen Fahrzeugmodellen montiert werden.

Für Kindersitze mit ISOFIX-Befestigungssystem gibt es daher eine Größenklassenklassifizierung, die dem Fahrer bei der Wahl des richtigen Kindersitzes helfen (siehe folgende Tabelle).

Größenklasse	Beschreibung
A	Volle Größe, vorwärts gerichteter Kindersitz
B	Reduzierte Größe (Alt. 1), vorwärts gerichteter Kindersitz
B1	Reduzierte Größe (Alt. 2), vorwärts gerichteter Kindersitz
C	Volle Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
D	Reduzierte Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz

Größenklasse	Beschreibung
E	Rückwärts gerichteter Babysitz
F	Quer gestellter Babysitz, links
G	Quer gestellter Babysitz, rechts

! WARNUNG

Das Kind niemals auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn das Fahrzeug mit einem aktivierten Airbag ausgerüstet ist.

i ACHTUNG

Wenn ein ISOFIX-Kindersitz keine Größenklassifizierung hat, muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, sich für Empfehlungen von Volvo in Bezug auf ISOFIX-Kindersitze an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden.



Kindersicherheit

ISOFIX-Kindersitztypen

Kindersitztyp	Gewicht	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Babysitz quer gestellt	max. 10 kg	F	X	X
		G	X	X
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 10 kg	E	X	OK (IL)
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 13 kg	E	X	OK (IL)
		D	X	OK ^A (IL)
		C	X	OK ^A (IL)
Kindersitz rückwärts gerichtet	9–18 kg	D	X	OK ^A (IL)
		C	X	OK ^A (IL)



Kindersicherheit

Kindersitztyp	Gewicht	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Kindersitz vorwärts gerichtet	9–18 kg	B	X	OK ^B (IUF)
		B1	X	OK ^B (IUF)
		A	X	OK ^B (IUF)

X: Die ISOFIX-Position ist nicht für ISOFIX-Kindersitze in dieser Gewichtsklasse und/oder Größenklasse geeignet.

IL: Geeignet für spezifische ISOFIX-Kindersitze. Diese Kindersitze können für ein spezielles Fahrzeugmodell vorgesehen sein, begrenzte oder halb-universale Kategorien.

IUF: Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.

^A Damit der Baby-/Kindersitz im Fond Platz hat, muss der Sitz davor in Längsrichtung in eine Position vor der Mittelposition gestellt werden.

^B Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.



Kindersicherheit

Obere Befestigungspunkte für Kindersitze



Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich unter Kunststoffabdeckungen an der Hutablage. Die Kunststoffabdeckungen beiseite drücken, um die Befestigungspunkte zu erreichen.

In Fahrzeugen mit umklappbaren Kopfstützen an den Außenplätzen sollten die Kopfstützen zur Erleichterung des Einbaus umgeklappt werden.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen. Volvo empfiehlt, kleine Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen.

Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurt wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.

WARNUNG

Die Haltegurte des Kindersitzes müssen immer durch die Öffnung im Kopfstützenbein gezogen werden, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurt werden.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	46
Geheimverriegelung*.....	52
Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*.....	54
Keyless Drive*.....	56
Verriegelung/Entriegelung.....	60
Kindersicherung.....	67
Alarmanlage*.....	69



02

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE





Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Allgemeines

Das Fahrzeug wird mit 2 Transponderschlüsseln oder PCC (Personal Car Communicator) geliefert. Diese werden zum Anlassen des Motors sowie zur Ver- und Entriegelung verwendet.

Weitere Transponderschlüssel können nachbestellt werden – für ein und dasselbe Fahrzeug können bis zu 6 Schlüssel programmiert und verwendet werden.

Der PCC hat im Vergleich zum Transponderschlüssel erweiterte Funktionen. Im weiteren Verlauf dieses Kapitels werden Funktionen beschrieben, die sowohl im PCC als auch im Transponderschlüssel zur Verfügung stehen.

WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden:

Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern und zum Schiebedach zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden –

eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Die verbleibenden Transponderschlüssel müssen dann zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verloren gegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Information** → **Anzahl an Schlüsseln** kontrolliert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Schlüsselspeicher¹ – Außenspiegel und Fahrersitz

Die Einstellungen werden automatisch mit dem jeweiligen Transponderschlüssel verknüpft, siehe Seiten 87 und 105.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlüsselspeicher aktiviert/deaktiviert werden.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Für Fahrzeuge mit „Keyless Drive“-System siehe Seite 56.

Anzeige bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugblinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

- Verriegelung – ein Blinksignal und die Rückspiegel werden eingeklapp².
- Entriegelung – zwei Blinksignale und die Rückspiegel werden ausgeklapp².

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt sind, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Funktion wählen

Im Menüsystem des Fahrzeugs können verschiedene Optionen für die Anzeige der Verriegelung/Entriegelung mit Blinksignalen eingestellt werden, siehe Seite 151.

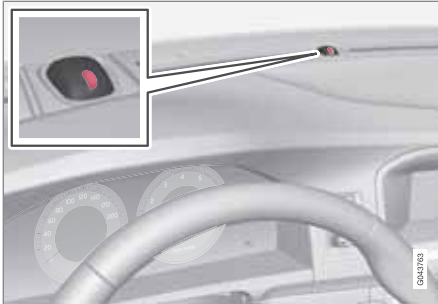
Im Menüsystem **MY CAR** **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Lichteinstellungen aufrufen und **Lichtsignal Türverriegelung** und/oder **Lichtsignal bei Türverriegelung** markieren.

¹ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz und elektrisch verstellbaren Spiegeln.

² Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.

**Transponderschlüssel/Schlüsselblatt****Verriegelungsanzeige**

Diode mit derjenigen der Alarmanzeige identisch, siehe Seite 69.

Eine blinkende Diode in der Windschutzscheibe bestätigt, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

 ACHTUNG

Auch Fahrzeuge, die nicht mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind, haben diese Anzeige.

Elektronische Wegfahrsperr

Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gefahren werden.

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments hängen mit der elektronischen Wegfahrsperr zusammen:

Mitteilung	Bedeutung
Fehler Schlüssel Erneut einführen	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts – den Schlüssel abziehen, erneut einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.
Schlüssel nicht erkannt (Gilt nur für Keyless Drive mit PCC.)	Fehler beim Lesen des PCC während des Starts – neuen Startversuch unternehmen. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss drücken und einen neuen Startversuch unternehmen.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Mitteilung	Bedeutung
Wegfahrsperrung Mot. erneut anl.	Fehler an der Wegfahrsperrung während des Starts. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist, wird Ihnen empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zum Starten des Fahrzeugs siehe Seite 116.

Funktionen



Transponderschlüssel, Standardversion

- Verriegelung
- Entriegelung
- Automat. Beleuchtung
- Kofferraumdeckel
- Panikfunktion



Transponderschlüssel mit PCC* - Personal Car Communicator

Informationen

Funktionstasten

Verriegelung – Verriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

Ein langer Druck (mindestens 2 Sekunden) schließt alle Scheiben und das Schiebedach* gleichzeitig.

WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass die Hände von Personen beim Schließen des Schiebedachs und der Scheiben mit dem Transponderschlüssel nicht eingeklemmt werden.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Entriegelung – Entriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) öffnet alle Scheiben gleichzeitig.

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrtür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von 10 Sekunden) geändert werden.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlosseinstellungen → **Türen öffnen** mit den beiden Optionen **Alle Türen** und **Aktuelle PIN eing.**: geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Automat. Beleuchtung – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten. Für weitere Informationen siehe Seite 97.

Kofferraumdeckel – Entriegelt den Kofferraumdeckel und deaktiviert die Alarmanlage nur am Kofferraumdeckel. Für weitere Informationen siehe Seite 63.

Panikfunktion – Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken.

Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.

Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 2 Minuten und 45 Sekunden ausgeschaltet.

Reichweite

Die Funktionen des Transponderschlüssels haben eine Reichweite von ca. 20 m vom Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

ACHTUNG

Die Transponderschlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt verriegelt/entriegelt werden, siehe Seite 51.

Einzigartige PCC-Funktionen*

Transponderschlüssel mit PCC* - Personal Car Communicator.

- 1 Informationstaste
- 2 Anzeigelampen

Mit der Informationstaste sind über die Blinker bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

Benutzung der Informationstaste

- Auf die Informationstaste drücken.
 - > Sämtliche Anzeigelampen blinken ca. 7 Sekunden lang und die Beleuchtung des PCC leuchtet auf. Dadurch wird angezeigt, dass die Information vom Fahrzeug abgelesen wird.



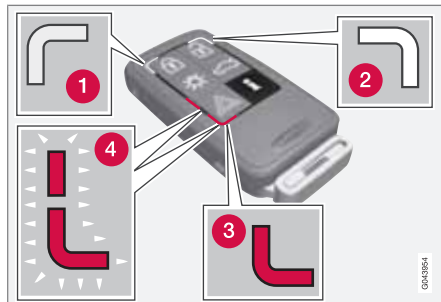
Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablesvorgang unterbrochen.

i ACHTUNG

i Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Die Anzeigelampen liefern Informationen gemäß folgender Abbildung:



- 1** Grünes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist verriegelt.
- 2** Gelbes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.
- 3** Rotes, anhaltendes Licht – Die Alarmanlage wurde seit der Verriegelung des Fahrzeugs ausgelöst.
- 4** Rotes Licht leuchtet abwechselnd in den beiden roten Anzeigelampen auf – die Alarmanlage wurde vor weniger als 5 Minuten ausgelöst.

Reichweite PCC

Die Reichweite des PCC für Verriegelung, Entriegelung und Kofferraumdeckel beträgt ca. 20 m vom Fahrzeug – die der sonstigen Funktionen bis zu ca. 100 m.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

i ACHTUNG

Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

Außerhalb der Reichweite des PCC

Ist das PCC zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand. Die Beleuchtung des PCC leuchtet in diesem Fall nicht auf.

Werden mehrere PCC für das Fahrzeug verwendet, zeigt nur der PCC, der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendet wurde, den korrekten Status an.

i ACHTUNG

i Wenn bei der Verwendung der Informationstaste innerhalb der Reichweite keine Anzeigelampe aufleuchtet, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die letzte Kommunikation zwischen dem PCC und dem Fahrzeug durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört wurde.

**Transponderschlüssel/Schlüsselblatt****Abnehmbares Schlüsselblatt**

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Funktionen des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die linke Vordertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, siehe Seite 57.
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 67.
- die rechte Vordertür und können die Fondtüren manuell beispielsweise bei einem Ausfall der Stromversorgung verriegelt werden, siehe Seite 60.
- der Zugang zum Handschuhfach und zum Kofferraum (Geheimverriegelung*) gesperrt werden, siehe Seite 52.
- der Kofferraumdeckel kann bei einem Ausfall der Stromversorgung des Fahrzeugs

manuell geöffnet werden, siehe Seite 64.

- der Beifahrerairbag (PACOS)* aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 24.

Entfernen des Schlüsselblatts

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.

Befestigen des Schlüsselblatts

Das Schlüsselblatt vorsichtig wieder an seinen Platz im Transponderschlüssel stecken.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.

2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken zu hören.

Tür mit Schlüsselblatt entriegeln

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z. B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die linke Vordertür wie folgt geöffnet werden:

1. Die linke Vordertür mit dem Schlüsselblatt im Schlosszylinder des Türgriffs entriegeln.

Siehe auch die Abbildung und weitere Informationen auf Seite 57.

ACHTUNG

Wenn die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

2. Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

Für Fahrzeuge mit Keyless-System siehe Seite 57.



Geheimverriegelung*

Allgemeines zur Geheimverriegelung



Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel mit Schlüsselblatt.



Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt und **aktivierter** Geheimverriegelung.

Die Funktion Geheimverriegelung ist für Situationen gedacht, in denen das Fahrzeug zur Wartung oder einem Parkdienst eines Hotels o. Ä. übergeben wird. Das Handschuhfach ist hierbei verriegelt und das Schloss des Kofferraumdeckels ist von der Zentralverriegelung getrennt – der Kofferraumdeckel kann weder mit der Taste der Zentralverriegelung in den Vordüren noch mit dem Transponderschlüssel geöffnet werden.

Dies bedeutet, dass der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt nur verwendet werden kann, um die Alarmanlage zu aktivieren/deaktivieren, die Türen zu öffnen und das Fahrzeug zu fahren.

Der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt kann dann dem Wartungs- oder Hotelpersonal übergeben werden – der Fahrzeugbesitzer behält das lose Schlüsselblatt.

Aktivieren/deaktivieren



Aktivierung der Geheimverriegelung.

Zur Aktivierung der Geheimverriegelung:

- 1 Das Schlüsselblatt in den Schlosszylinder des Handschuhfachs hineinstecken.
- 2 Das Schlüsselblatt 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist in der geheimverriegelten Stellung vertikal.
- 3 Das Schlüsselblatt herausziehen. Gleichzeitig wird im Informationsdisplay eine Mitteilung angezeigt.

Daraufhin ist das Handschuhfach verriegelt und der Kofferraumdeckel kann nicht mehr mit dem Transponderschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden.



Geheimverriegelung*



ACHTUNG

Das Schlüsselblatt nicht wieder in den Transponderschlüssel einsetzen, sondern an einer sicheren Stelle aufbewahren.

- Die Deaktivierung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Für Informationen zur alleinigen Verriegelung des Handschuhfachs siehe Seite 62.

02



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

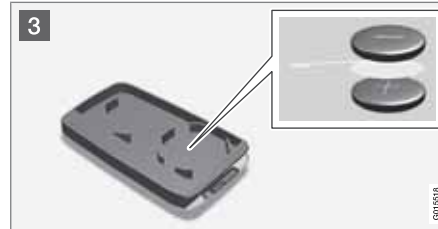
Batterie auswechseln

Die Batterien sollten ausgewechselt werden, wenn:

- das Informationssymbol aufleuchtet und im Display Geringe Batterieladung in Fernbedienung. Bitte Batterie wechseln. erscheint

und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 m vom Fahrzeug reagieren.



Öffnen

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.
- 3 Einen 3 mm-Schlitzschraubendreher in die Öffnung hinter der federbelasteten Sperre stecken und den Transponderschlüssel vorsichtig aufhebeln.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben halten, damit die Batterien beim Öffnen nicht herausfallen.

WICHTIG

Berührung der neuen Batterien und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden, da sich dadurch die Funktion der Batterien verschlechtern kann.

Batteriewechsel

- 3 Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/Batterien in Bezug auf ihre (+)- und (-)-Pole auf der Innenseite des Deckels liegen.

Transponderschlüssel (1 Batterie)

1. Die Batterie vorsichtig loshebeln.
2. Eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

PCC* (2 Batterien)

1. Die Batterien vorsichtig loshebeln.
2. Zunächst eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach oben einsetzen.
3. Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

Batterietyp

Batterien mit der Bezeichnung CR2430, 3 V, verwenden – eine im Transponderschlüssel und zwei im PCC.



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken.
Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.



WICHTIG

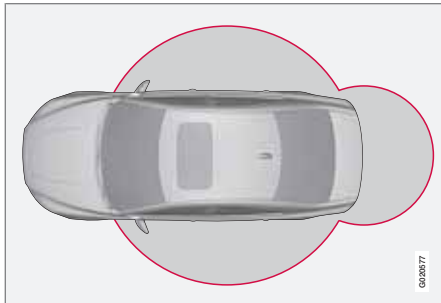
Sicherstellen, dass die alten Batterien auf umweltschonende Weise entsorgt werden.



Keyless Drive*

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem (nur PCC¹)

Allgemeines



Mit der „Keyless Drive“-Funktion des PCC kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu reicht es aus, den PCC bei sich zu haben. Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. keine Hand frei haben.

Beide PCC des Fahrzeugs haben die Keyless-Funktion. Weitere PCC können bestellt werden, siehe Seite 46.

Reichweite des PCC

Damit eine Tür oder der Kofferraumdeckel geöffnet werden kann, darf der PCC höchstens

ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder vom Kofferraumdeckel entfernt sein. Das bedeutet, dass Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, den PCC dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der PCC auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrzeugs befindet.

Die grauen Kreise in der vorherigen Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn bei laufendem Motor oder aktiver Schlüsselstellung II (siehe Seite 84) alle PCC aus dem Fahrzeug entfernt und sämtliche Türen geschlossen werden, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören.

Nachdem der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, erlischt die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde
- der PCC in das Zündschloss eingeführt wurde
- die **READ**-Taste wurde gedrückt.

Sichere Behandlung des PCC

Sollte ein PCC mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird er vorübergehend deaktiviert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen, die Tür geöffnet und der PCC gefunden werden, kann er erneut aktiviert werden. Daher alle PCC mit großer Sorgfalt behandeln.



WICHTIG

Lassen Sie niemals einen PCC im Fahrzeug zurück!

Funktionsstörungen des PCC

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden. Den PCC daher nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder eines Metallgegenstands aufbewahren.

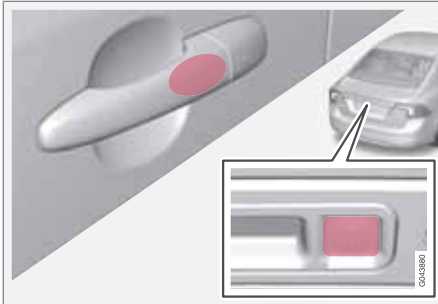
Sollten dennoch Störungen auftreten, den PCC und das Schlüsselblatt wie einen Transponderschlüssel verwenden, siehe Seite 48.

¹ Personal Car Communicator, siehe Seite 49.



Keyless Drive*

Verriegelung



Fahrzeuge mit Keyless-System haben einen druckempfindlichen Bereich an den Außentürgriffen sowie eine gummierte Taste neben der gummierten Druckplatte des Kofferraumdeckels.

Die Türen und den Kofferraumdeckel mit einem langen Druck auf einen der druckempfindlichen Bereiche der Türgriffe verriegeln oder auf die kleinere der beiden gummierten Tasten des Kofferraumdeckels drücken – die Verriegelungsanzeige in der Windschutzscheibe bestätigt, dass die Verriegelung durchgeführt wurde, indem sie zu blinken beginnt, siehe Seite 47.

Alle Türen und der Kofferraumdeckel müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann – anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

i ACHTUNG

An Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die **P**-Stellung gestellt werden – anderenfalls kann weder das Fahrzeug verriegelt noch die Alarmanlage aktiviert werden.

Entriegelung

Die Entriegelung erfolgt, sobald ein Türgriff oder die gummierte Druckplatte des Kofferraumdeckels betätigt wird – Tür oder Kofferraumdeckel normal öffnen.

i ACHTUNG

Normalerweise registrieren die Türgriffe, wenn eine Hand nach ihnen greift. Mit dicken Handschuhen oder nach einer sehr schnellen Handbewegung kann jedoch ein zweiter Versuch erforderlich sein oder dass die Handschuhe ausgezogen werden.

Entriegelung mit Schlüsselblatt



Loch für das Schlüsselblatt – zum Lösen der Verkleidung.

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem PCC aktiviert werden kann, z. B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die linke Vordertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des PCC geöffnet werden (siehe Seite 51).

Um den Schlosszylinder zu erreichen, muss die Kunststoffverkleidung entfernt werden – auch dazu wird das Schlüsselblatt verwendet:

1. Das Schlüsselblatt ca. 1 cm gerade nach oben in die Öffnung an der Unterseite des Türgriffs/der Verkleidung drücken – nicht hebeln.
 - > Die Kunststoffverkleidung löst sich automatisch, wenn das Blatt gerade



Keyless Drive*

nach oben in die Öffnung hineingedrückt wird.

2. Anschließend das Schlüsselblatt in den Schlüsselzylinder stecken und die Tür entriegeln.
3. Die Kunststoffverkleidung nach der Entriegelung wieder anbringen.

ACHTUNG

Wenn die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegelt und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst. Sie wird ausgeschaltet, indem der PCC in das Zündschloss gesteckt wird, siehe Seite 70.

Schlüsselspeicher² – Fahrersitz und Außenspiegel

PCC-Speicherfunktion

Wenn sich mehrere Personen mit jeweils eigenem PCC dem Fahrzeug nähern, werden die Sitz- und Rückspiegeleinstellungen für diejenige Person vorgenommen, die die Fahrertür öffnet.

Nachdem die Fahrertür von Person A mit PCC A geöffnet wurde, jedoch Person B mit PCC B fahren soll, können die Einstellungen auf drei Weisen geändert werden:

- Person B steht an der Fahrertür oder sitzt hinter dem Lenkrad und drückt auf ihre PCC-Taste zur Entriegelung, siehe Seite 48.
- Einen der drei möglichen Speicher für die Sitzeinstellung mit Sitztaste 1-3 wählen, siehe Seite 87.
- Sitz und Spiegel manuell einstellen, siehe Seite 87 und 105.

Verriegelungseinstellung

Die Keyless-Funktion kann angepasst werden, indem im Menüsystem **MY CAR** unter

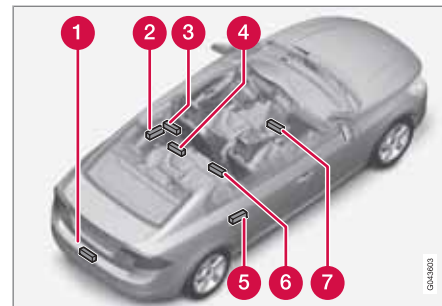
Fahrzeugeinstellungen →

Schlosseinstellungen → Schlüsselloser

Zugang angegeben wird, welche Türen entriegelt werden sollen – dort besteht die Auswahl zwischen **Alle Türen öffnen**, **Beliebige Tür**, **Türen auf gleicher Seite** und **Beide Vordertüren**.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Antennenplatzierung



Die Antennen des Keyless-Systems sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs eingebaut:

- 1 Stoßfänger hinten, Mitte
- 2 Türgriff, links hinten
- 3 Hutablage, Mitte Unterseite
- 4 Decke, Mitte, über dem Rücksitz
- 5 Türgriff, rechts hinten
- 6 Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
- 7 Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil.

² Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz und elektrisch verstellbaren Spiegeln.



Keyless Drive*



WARNUNG

Personen mit implantiertem Herzschrittmacher sollten einen Mindestabstand zu den Antennen des Keyless-Systems von 22 cm einhalten, um Störungen zwischen dem Herzschrittmacher und dem Keyless-System auszuschließen.

02



Verriegelung/Entriegelung

Von außen

Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt/entriegelt werden. Für die Entriegelung können verschiedene Sequenzen gewählt werden, siehe „Entriegelung mit Transponderschlüssel“ Seite 48.

Damit die Schließsequenz aktiviert werden kann, muss die Fahrtür geschlossen sein – wenn eine der übrigen Türen oder der Kofferraumdeckel offen ist, werden diese erst verriegelt und die Alarmanlage aktiviert, nachdem diese geschlossen wurden. Mit dem Keyless*-System müssen sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel geschlossen sein.

ACHTUNG

Denken Sie an die Gefahr, den Fernbedienungsschlüssel im Fahrzeug einzuschließen.

Sollte die Verriegelung/Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie verbraucht sein. Die linke Vordertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln, siehe Seite 51.

ACHTUNG

Denken Sie daran, dass der Alarm beim Öffnen der Tür ausgelöst wird, nachdem sie mit dem Schlüsselbart entriegelt wurde - die Alarmanlage wird durch Einstecken des Fernbedienungsschlüssels in das Zündschloss ausgeschaltet.

WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass man im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn das Fahrzeug von außen mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird – danach kann keine Tür mehr von innen mit den Türreglern geöffnet werden. Mehr dazu lesen Sie im Abschnitt „Sicherungsverriegelung“ weiter hinten.

Automatische Wiederverriegelung

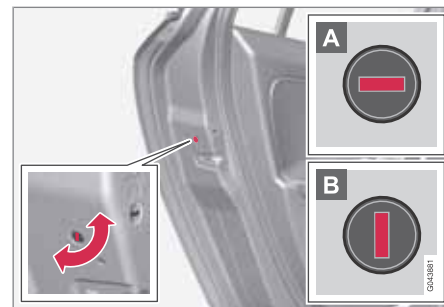
Wenn keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug versehentlich nicht verriegelt wird. (Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe Seite 69.)

Manuelle Verriegelung

In bestimmten Situationen muss das Fahrzeug manuell verriegelt werden können, z. B. bei einem Ausfall der Stromversorgung.

Die linke Vordertür kann mit ihrem Schlosszylinder und dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt werden, siehe Seite 57.

Die anderen Türen haben keinen Schlosszylinder, sondern sind stattdessen mit einem Sperrknopf an der Stirnseite der jeweiligen Tür versehen, der gedreht werden muss, um die Türen mechanisch vor dem Öffnen von außen zu verriegeln/zu sperren. Die Türen können weiterhin von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Nicht mit der Kindersicherung zu verwechseln, siehe Seite 67.

- Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels den Sperrknopf drehen, siehe Seite 51.

**Verriegelung/Entriegelung**



- A Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt.
- B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

i ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter manueller Kindersicherung kann weder von außen noch von innen geöffnet werden, siehe Seite 67. Eine auf diese Weise verriegelte Fondtür kann nur mit dem Transponderschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden:

Von innen**Zentralverriegelung***Zentralverriegelung.*

Mit der Zentralverriegelungstaste an der Fahrertür und der Beifahrertür* können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt und entriegelt werden.

- Zum Verriegeln die eine Seite  der Taste eindrücken – zum Entriegeln die andere Seite  eindrücken.

Entriegelung

Von innen kann eine Tür auf zwei verschiedene Weisen entriegelt werden:

- Auf die Zentralverriegelungstaste  drücken.

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) öffnet auch alle Seitenscheiben* gleichzeitig.

- Am Öffnungsgriff ziehen und die Tür öffnen – die Tür wird in einem entriegelt und geöffnet.

Lampe in Verriegelungstaste

Die Zentralverriegelung gibt es in zwei Varianten – die Lampe in der Zentralverriegelungstaste der Fahrertür hat abhängig von der Variante unterschiedliche Bedeutungen.


Zentralverriegelungstaste nur in der Fahrertür, Taste nicht an den übrigen Türen vorhanden:

- Die eingeschaltete Lampe bedeutet, dass alle Türen verriegelt sind.

Zentralverriegelungstaste in beiden Vordertüren und elektrische Verriegelungstaste in jeder Fondtür:

- Die eingeschaltete Lampe in der Taste bedeutet, dass nur die aktuelle Tür verriegelt ist. Wenn sämtliche Tasten leuchten, sind alle Türen verriegelt.

Verriegelung

- Auf die Zentralverriegelungstaste  drücken – alle geschlossenen Türen werden verriegelt.

Ein langer Druck (mindestens 2 Sekunden) schließt auch alle Seitenscheiben und das Schiebedach* gleichzeitig.



Verriegelung/Entriegelung

Verriegelungstaste* Fondtüren




Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Tür verriegelt ist.

Die Verriegelungstaste der Fondtüren verriegelt nur die jeweilige Fondtür.

Zum Entriegeln der Tür:

- Am Öffnungsgriff ziehen – die Tür ist entriegelt und geöffnet.

Lüftungsfunktion

Ein langer Druck auf die Zentralverriegelungstaste  (mindestens 4 Sekunden) öffnet alle Scheiben gleichzeitig – um beispielsweise den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung zu lüften.

Automatische Verriegelung

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und der Kofferraumdeckel automatisch verriegelt.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlosseinstellungen → **Automatische Türverriegelung** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt/entriegelt werden. Für

Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 51.

Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

- 1 Das Schlüsselblatt in den Schlosszylinder des Handschuhfachs hineinstecken.
- 2 Das Schlüsselblatt 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.
- 3 Das Schlüsselblatt herausziehen.

- Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Für Informationen zur Geheimverriegelung siehe Seite 52.



Verriegelung/Entriegelung

Kofferraumdeckel

Manuelles Öffnen



Gummiplatte mit elektrischem Anschluss.

Der Kofferraumdeckel wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten. Zum Öffnen:


1. Leicht auf die breite, gummi-verkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken – das Schloss wird freigegeben.
2. Um die Klappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

! WICHTIG

- Zum Lösen des Kofferraumdeckelschlusses ist minimale Kraft erforderlich – nur leicht auf die gummierte Platte drücken.
- Beim Öffnen des Kofferraumdeckels die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben – den Kofferraumdeckel am Griff anheben. Durch zu große Kraft kann der elektrische Anschluss der Gummiplatte beschädigt werden.

Entriegelung mit Transponderschlüssel



Mit der -Taste des Transponderschlüssels kann die Alarmanlage nur am Kofferraumdeckel deaktiviert werden*, der Kofferraumdeckel kann entriegelt und geöffnet werden.

Die Verriegelungsanzeige am Armaturenbrett hört zu blinken auf und zeigt so an, dass nicht das komplette Fahrzeug verriegelt ist. Die Niveau- und Bewegungssensoren der Alarmanlage* und die Sensoren zum Öffnen des Kofferraumdeckels werden ausgeschaltet.

Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

Der Kofferraumdeckel kann auf zwei unterschiedliche Weisen geöffnet werden

Einmal drücken – Der Kofferraumdeckel wird entriegelt, bleibt aber geschlossen – leicht auf die gummierte Druckplatte unter dem Außengriff drücken und den Kofferraumdeckel anheben.


Wenn der Kofferraumdeckel nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird er wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.

Zweimal drücken – Der Kofferraumdeckel wird entriegelt und das Schloss freigegeben. Dabei öffnet sich der Kofferraumdeckel um einige Millimeter – zum Öffnen den Außengriff anheben. Regen, Kälte, Frost oder Schnee können jedoch dazu führen, dass das Schloss den Kofferraumdeckel nicht freigibt.



Verriegelung/Entriegelung

ACHTUNG

- Wenn die Heckklappe/der Kofferraumdeckel durch zweimaliges Drücken entriegelt wurde, kann die automatische Wiederverriegelung nicht erfolgen, da die Heckklappe/der Kofferraumdeckel offen ist – die Heckklappe/der Kofferraumdeckel muss manuell geschlossen werden.
- Nachdem die Heckklappe/der Kofferraumdeckel geschlossen wurde, ist die Heckklappe/der Kofferraumdeckel weder verriegelt noch durch die Alarmanlage geschützt – die Heckklappe/den Kofferraumdeckel erneut mit der Verriegelungstaste des Transponderschlüssels  verriegeln und die Alarmanlage einschalten.

Entriegelung mit Schlüsselblatt



Vorsichtig mit dem Schlüsselblatt hebeln.




Der Kofferraumdeckel kann manuell mit dem Schlüsselblatt geöffnet werden, sollte sich die Fahrzeugbatterie entladen haben – der Kofferraumdeckel kann dann nicht mit der Taste im Schalterfeld Beleuchtung geöffnet werden.

- 1 Die Abdeckung des Schlosszylinders loshebeln.

- 2 Den Kofferraumdeckel entriegeln. Dazu das Schlüsselblatt gemäß Abbildung etwa um eine Viertelumdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Die Abdeckung wieder anbringen.

Verriegelung mit Transponderschlüssel

- Zur Verriegelung auf die Transponderschlüsseltaste  drücken, siehe Seite 48.

Die Verriegelungsanzeige am Armaturenbrett beginnt zu blinken, was bedeutet, dass das Fahrzeug verriegelt ist und die Alarmanlage* aktiviert wurde.

Entriegelung von innen





Verriegelung/Entriegelung

Zum Entriegeln/Öffnen des Kofferraumdeckels:

- Auf die Taste im Schalterfeld Beleuchtung (1) drücken – das Schloss geht auf und der Kofferraumdeckel öffnet sich um einige Millimeter.

Sicherheitsverriegelung*1

Bei der Sicherheitsverriegelung werden alle Türgriffe mechanisch verriegelt, wodurch die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von ca. 10 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

i ACHTUNG

Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel entriegelt werden. Die Fahrertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.

! WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Vorübergehende Deaktivierung



Aktive Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

- 1 MY CAR
- 2 OK MENU
- 3 TUNE-Drehregler
- 4 EXIT

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug auf-

hält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung vorübergehend wie folgt ausgeschaltet werden. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Das Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Verminderter Schutz** aufrufen (für eine ausführliche Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151).
2. **Einmalig aktivieren** wählen.
 - > Im Display am Armaturenbrett erscheint die Mitteilung **Reduz. Schutz Siehe Handbuch** und beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet.

oder

- **Beim Aussteigen abfragen** wählen.
 - > Jedes Mal, wenn der Motor abgestellt wird, erscheint auf dem Bildschirm der Mittelkonsole die Mitteilung **Verminderten Schutz aktivieren bis Motor neu gestartet hat?**, gefolgt von einer der Optionen **Bestätigen mit OK** und **Abbr. mit EXIT**.

¹ Nur in Kombination mit Alarmanlage.



Verriegelung/Entriegelung

Wenn die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet werden soll

- **OK/MENU** drücken und das Fahrzeug verriegeln. (Es ist zu beachten, dass gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage* ausgeschaltet werden, siehe Seite 70.)
 - > Das nächste Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System nullgestellt und das Display am Armaturenbrett zeigt die Mitteilung **Vollständiger Alarmschutz** an. Damit sind die Sicherheitsverriegelung und die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage wieder eingeschaltet.

Wenn das Verriegelungssystem nicht verändert werden soll

- **EXIT** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

i ACHTUNG

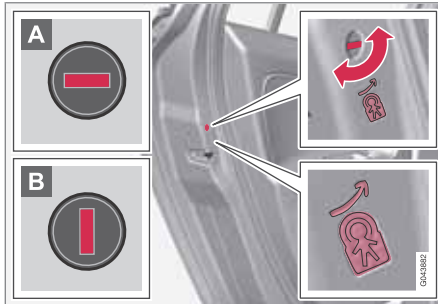
- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.



Kindersicherung

Manuelle Sicherung der Türen hinten

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder eine Fondtür von innen öffnen.



Manuelle Kindersicherung Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln, siehe Seite 60.

Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

Zur Aktivierung/Deaktivierung der Kindersicherung:

- Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels den Sperrknopf drehen – siehe Seite 51.

- A** Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.
- B** Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

! WARNUNG

Jede Fondtür hat zwei Drehregler – die Kindersicherung ist nicht mit dem mechanischen Türschloss zu verwechseln, .

i ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Elektrische Verriegelung Türen* und Fenster hinten

Bedienfeld Fahrertür.

Die Kindersicherung kann in allen Zündstellungen höher als **0** aktiviert/deaktiviert werden – siehe Seite 84. Die Aktivierung/Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors erfolgen, unter der Voraussetzung, dass keine Tür geöffnet wird.

Zur Aktivierung der Kindersicherung:

1. Den Motor starten oder eine Schlüsselstellung höher als **0** wählen.
2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
 - > Im Informationsdisplay wird die Mitteilung **Kindersicherung aktiviert** ange-



Kindersicherung

zeigt und die Lampe in der Taste leuchtet – die Kindersicherung ist aktiviert.

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren:

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrtür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.

Beim Abstellen des Motors wird die aktuelle Einstellung gespeichert – ist die Kindersicherung beim Abstellen des Motors aktiviert, wird die Funktion beim folgenden Motorstart weiterhin aktiviert sein.



Alarmanlage*

Allgemeines

Die aktivierte Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel wird geöffnet
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

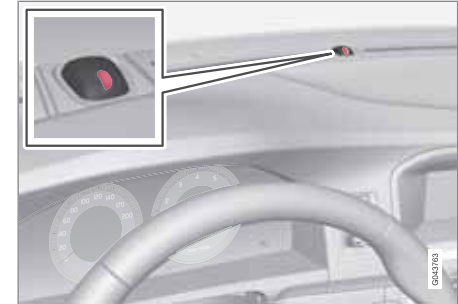
i ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster oder Schiebedach zurückgelassen oder eine Innenraumheizung verwendet wird.

Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs Fenster/Schiebedach schließen. Bei Verwendung der integrierten (oder einer tragbaren elektrischen) Innenraumheizung des Fahrzeugs die Heizdüsen so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird.

i ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Alarmanzeige

Diode mit derjenigen der Verriegelungsanzeige identisch, siehe Seite 47.

Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert
- Die Diode blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert
- Die Diode blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt und Schlüsselstellung I erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.

Alarmanlage aktivieren

- Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.



Alarmanlage*

Alarmanlage deaktivieren

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Sonstige Alarmfunktionen

Automatische Reaktivierung der Alarmanlage

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von 2 Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

Transponderschlüssel funktioniert nicht

Wenn die Alarmanlage nicht mit dem Transponderschlüssel ausgeschaltet werden kann, z. B. weil die Batterie im Schlüssel verbraucht ist, kann das Fahrzeug wie folgt entriegelt, die

Alarmanlage des Fahrzeugs deaktiviert und der Motor angelassen werden:

1. Die Fahrtür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen – siehe Seite 57.
 - > Die Alarmanlage wird ausgelöst, die Alarmanzeige blinkt schnell und die Sirene ertönt.



2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.
 - > Die Alarmanlage wird deaktiviert und die Alarmanzeige erlischt.
3. Den Motor anlassen.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird. Die Sirene hat eine eigene Batterie und funktioniert unabhängig von der Startbatterie.
- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

Reduzierte Alarmstufe

Die Bewegungs- und Neigungssensoren sollten vorübergehend ausgeschaltet werden, um zu vermeiden, dass der Alarm versehentlich ausgelöst wird, wenn beispielsweise ein Hund im verriegelten Fahrzeug zurückgelassen wird oder wenn sich das Fahrzeug auf einem Autozug oder auf einer Fähre befindet.

Die Vorgehensweise entspricht der Vorgehensweise bei der vorübergehenden Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung, siehe Seite 65.

Alarmanlagentest

Test der Bewegungssensoren im Innenraum

1. Sämtliche Fenster schließen. Im Fahrzeug sitzen bleiben.
2. Die Alarmfunktion mit der Verriegelungstaste des Transponderschlüssels einschalten.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



3. 15 Sekunden warten.
 4. Die Alarmanlage auslösen. Dazu die Arme auf Höhe der Sitzlehne vor- und zurückbewegen.
 - > Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
 5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.
2. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Alarmfunktion mit der Verriegelungstaste des Transponderschlüssels einschalten.
 3. 15 Sekunden warten.
 4. Die Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen.
 - > Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
 5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Alarmanlagentest für Türen

1. Die Alarmfunktion mit der Verriegelungstaste des Transponderschlüssels einschalten.
2. 15 Sekunden warten.
3. Die linke Vordertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln.
4. Die Fahrertür öffnen.
 - > Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren für die Motorhaube

1. Vom Fahrzeuginnenraum aus den Bewegungssensor deaktivieren, siehe früheren Abschnitt „Reduzierte Alarmstufe“.

Instrumente und Regler.....	74
Volvo Sensus	83
Schlüsselstellungen.....	84
Sitze.....	86
Lenkrad.....	91
Beleuchtung.....	92
Wisch- und Waschanlage.....	101
Fenster und Rückspiegel.....	103
Kompass*	108
Elektrisch verstellbares Schiebedach*	110
Alcoguard*.....	112
Anlassen des Motors.....	116
Anlassen des Motors – Flexifuel.....	118
Anlassen des Motors – externe Batterie.....	120
Getriebe.....	122
Eco DRIVE*.....	128
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*.....	135
Fahrbremse.....	136
Feststellbremse.....	138
HomeLink® *	142



G041142

03

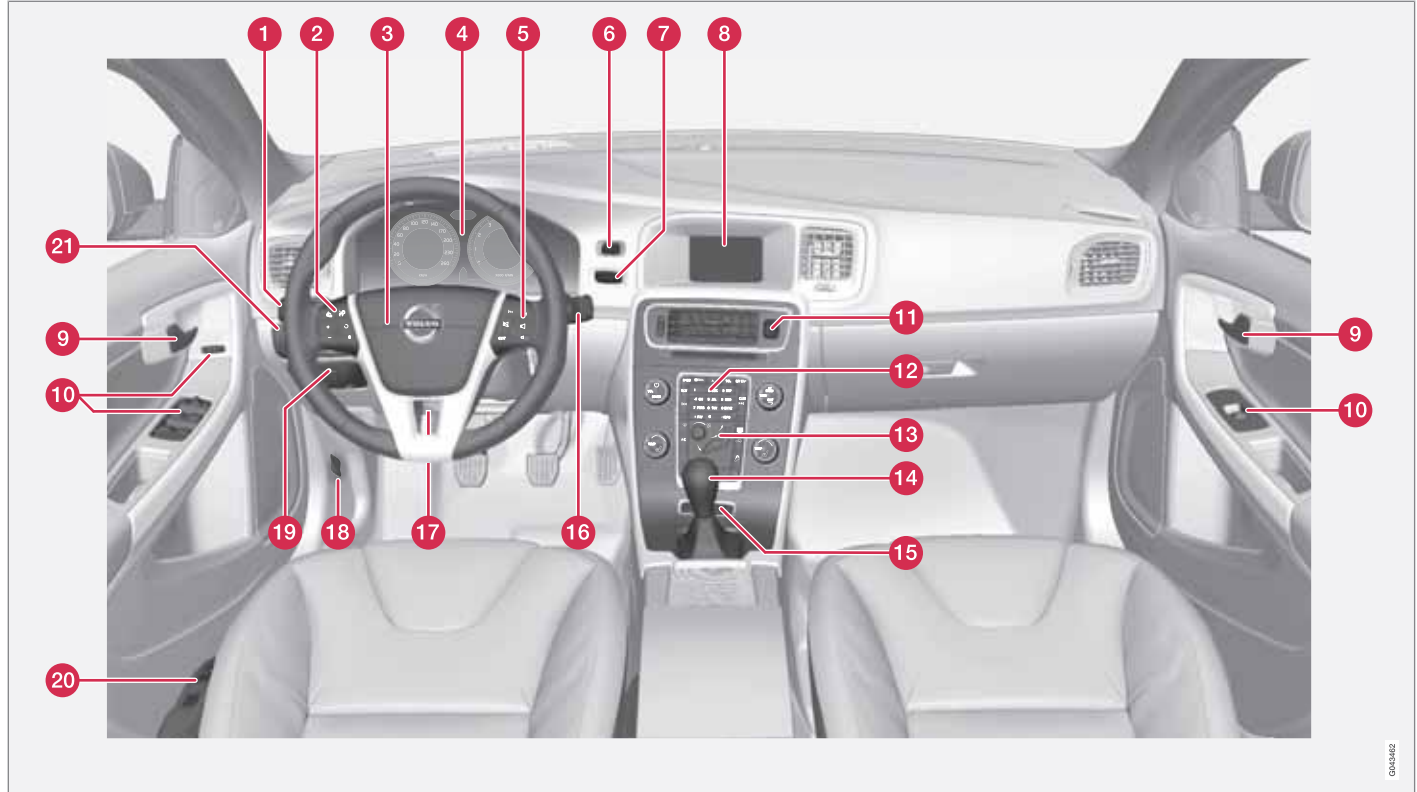
FAHRERUMGEBUNG





Instrumente und Regler

Instrumentenübersicht



004342

Linkslenker.



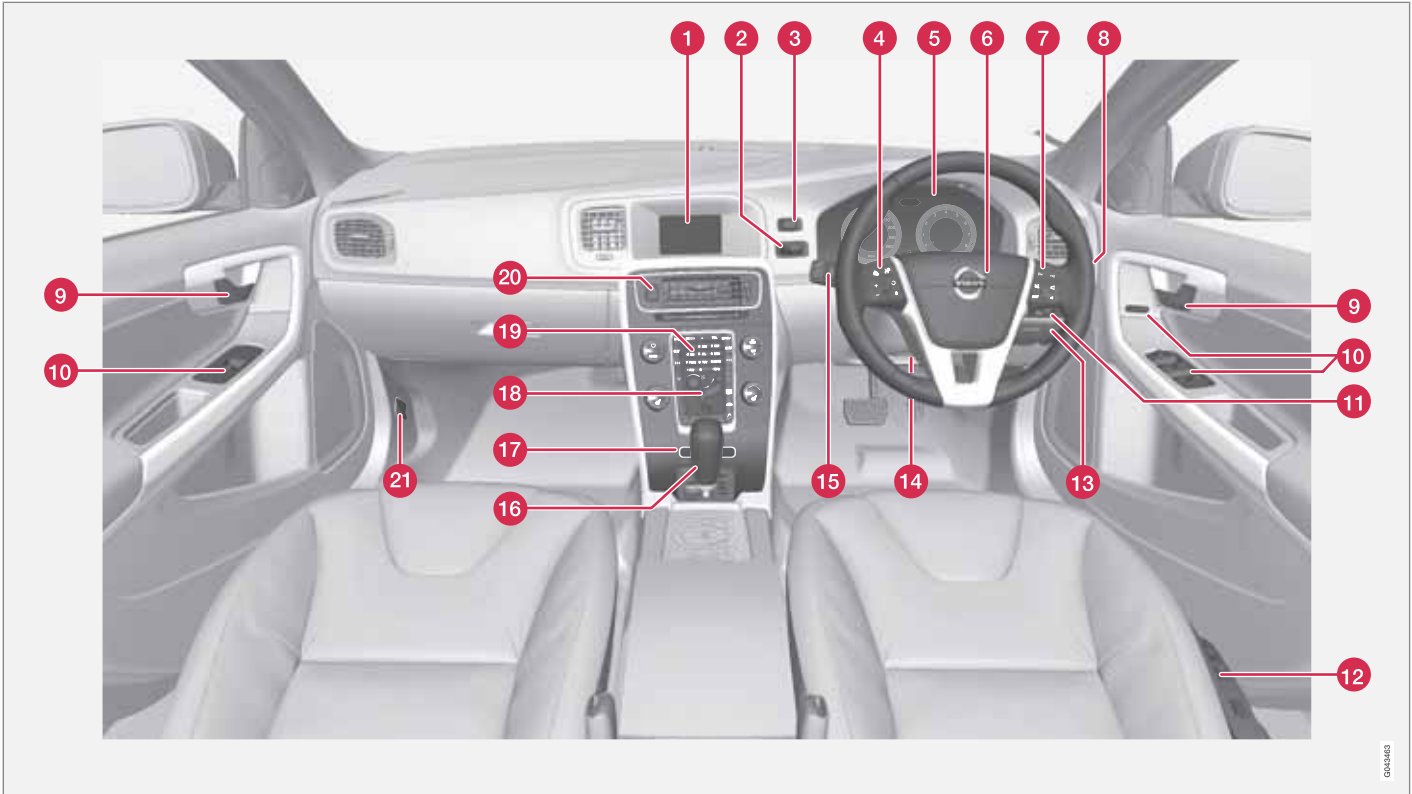
Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	92, 95, 148, 175
2	Tempomat	180, 184
3	Signalhorn, Airbag	22, 91
4	Kombinationsinstrument	77, 81
5	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	151, 237, 267, 280
6	„START/STOPP ENGINE“-Taste	116
7	Zündschloss	84
8	Display für Infotainment und Menübenutzung	151, 234, 280
9	Türöffnungsgriff	–
10	Bedienfeld	61, 67, 103, 105
11	Warnblinkanlage	95

	Funktion	Seite
12	Bedientafel für Infotainment und Menübenutzung	151, 235, 280
13	Bedientafel für Klimaanlage	163
14	Schalt-/Wählhebel	122
15	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	179
16	Wisch- und Waschanlage	101, 102
17	Lenkradeinstellung	91
18	Motorhaubenöffner	328
19	Feststellbremse	138
20	Sitzeinstellung*	87
21	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	63, 92, 289



Instrumente und Regler



Rechtslenker.

06/2023

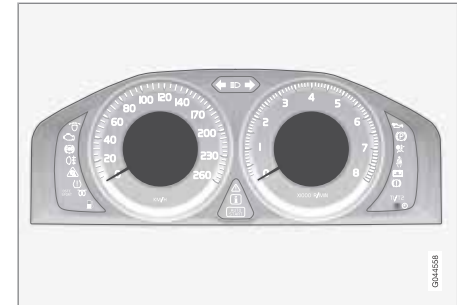


Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Display für Infotainment und Menübenutzung	151, 234, 280
2	Zündschloss	84
3	„START/STOPP ENGINE“-Taste	116
4	Tempomat	180, 184
5	Kombinationsinstrument	77, 81
6	Signalhorn, Airbag	22, 91
7	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	151, 237, 267, 280
8	Wisch- und Waschanlage	101, 102
9	Türöffnungsgriff	–
10	Bedienfeld	61, 67, 103, 105
11	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	63, 92, 289
12	Sitzeinstellung*	87
13	Feststellbremse	138

	Funktion	Seite
14	Lenkradeinstellung	91
15	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	92, 95, 148, 175
16	Schalt-/Wählhebel	122
17	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	179
18	Bedientafel für Klimaanlage	163
19	Bedientafel für Infotainment und Menübenutzung	151, 235, 280
20	Warnblinkanlage	95
21	Motorhaubenöffner	328

Informationsdisplays

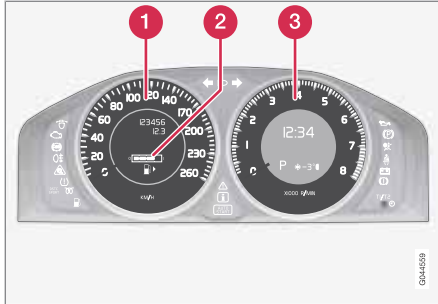


In den Informationsdisplays werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z. B. Tempomat, Bordcomputer und Mitteilungen. Die Informationen werden als Text und mit Symbolen angezeigt.

Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die die Informationsdisplays verwenden.

Instrumente und Regler

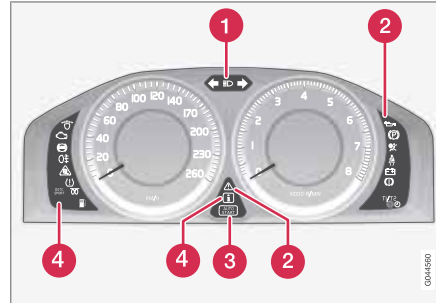
Messinstrumente



Messinstrumente im Kombinationsinstrument.

- 1 Tachometer
- 2 Tankanzeige. Siehe auch Bordcomputer, Seite 175, und Tanken, Seite 289.
- 3 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.

Kontroll-, Informations- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole.

- 1 Fernlicht- und Blinkersymbole
- 2 Kontroll- und Warnsymbole¹
- 3 Symbol für DRIVE - Start/Stop*, siehe Seite 128
- 4 Kontroll- und Informationssymbole

Funktionskontrolle

Sämtliche Kontroll- und Warnsymbole werden in Schlüsselstellung II oder beim Anlassen des Motors eingeschaltet. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststell-

bremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Schlüsselstellung II ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole nach 5 Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs und des Symbols für niedrigen Öldruck.

Kontroll- und Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
	Fehler im ABL-System
	Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte ein
	Stabilitätskontrolle
	Stabilitätskontrolle, Sport-Modus
	Vorglühanlage (Dieselmotor)

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe Seite 330.



Instrumente und Regler

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen
	Fernlicht ein
	Linker Blinker
	Rechter Blinker
	DRIVE - Start/Stopp*

Fehler im ABL-System

Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler in der ABL-Funktion (Active Bending Lights) aufgetreten ist.

Abgasreinigungsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
3. Leuchtet das Symbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Nebelschlussleuchte ein

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist. Es gibt nur einen Nebelscheinwerfer – dieser befindet sich auf der Fahrerseite.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Stabilitätskontrolle, Sport-Modus

Mit dem **Sport**-Modus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten

Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter $-2\text{ }^{\circ}\text{C}$ fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn das Symbol aufleuchtet, ist der Kraftstoffstand zu niedrig. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit der **READ**-Taste ausgeblendet, siehe Seite 148, oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

ACHTUNG

Wenn eine Servicemitteilung angezeigt wird, werden das Symbol und die Mitteilung entweder mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach einiger Zeit.



Instrumente und Regler

Fernlicht ein

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.

Linke/rechte Blinkerleuchten

Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

Kontroll- und Warnsymbole

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck ^A
	Feststellbremse angezogen
	Airbags – SRS
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Generator lädt nicht
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

^A Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe Seiten 330 und 332.

Niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Das Symbol blinkt beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtverschluss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Werkstatt fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Generator lädt nicht

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 334.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
 - Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
 - Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 334. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage äußerst vorsichtig bis zur nächsten Werkstatt weitergefahren werden. Volvo empfiehlt Ihnen,



Instrumente und Regler

sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

! WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Der Bremsflüssigkeitsverlust muss von einer Werkstatt überprüft werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

! WARNUNG

Leuchten die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Warnung

Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der **READ**-Taste ausgeblendet werden.

² Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.


den, siehe Seite 148. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.


Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit der **READ**-Taste löschen.

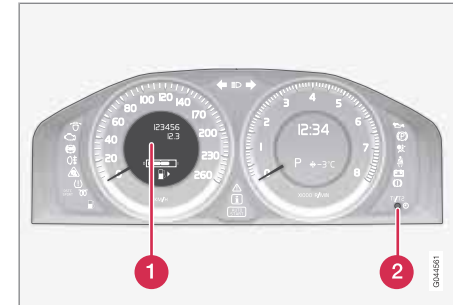
Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen, die Motorhaube² oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Kombinationsinstrument. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Klappe schließen.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Tageskilometerzähler



Tageskilometerzähler und Regler.

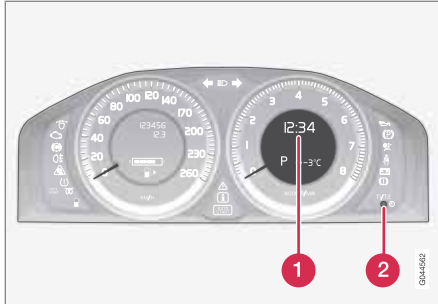
- 1 Display für Tageskilometerzähler
- 2 Regler zum Umschalten zwischen den Tageskilometerzählern T1 und T2 sowie zur Nullstellung der Tageskilometerzähler.

Die Messinstrumente werden zum Messen kürzerer Strecken verwendet.

Mit einem kurzen Druck auf der Regler wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern **T1** und **T2** umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück. Die Länge der Strecke wird im Display angezeigt.

Instrumente und Regler

Uhr



Uhr und Einstellregler.

- ① Display mit Uhrzeitanzeige.
- ② Regler zum Stellen der Uhr.

Den Regler im/gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Uhr zu stellen. Zunächst in die Endstellung drehen und dann an der Endstellung vorbei/über die Endstellung hinaus um ca. 1 mm weiter drehen - ein Klicken ist zu hören und in der Taste zu spüren. Für jedes Klicken wird um 1 Minute weitergeblättert. Zum schnellen Ändern - in der „Klickstellung“ halten.

Für die Anzeige einer Mitteilung kann die Uhr vorübergehend durch ein Symbol ersetzt werden, siehe Seite 148.

Uhr in MY CAR stellen

Die Uhr kann zusätzlich zur zuvor beschriebenen manuellen/mechanischen Weise auch über die Menügruppe **MY CAR** gestellt werden, für weitere Informationen siehe Seite 151.



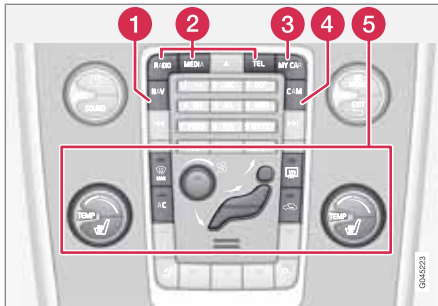
1. Bis **Einstellungen** → **System-Optionen** → **Zeit** blättern.
2. Der Cursor stellt sich auf das erste Feld für Stunde: **OK** drücken - das Feld wird aktiviert.
3. **TUNE** drehen, um die richtige Stunde einzustellen und **OK** drücken - das Feld wird deaktiviert.
4. **TUNE** drehen, um das Feld für Minute (A) zu markieren und **OK** drücken - das Feld wird aktiviert (B).

5. **TUNE** drehen, um die richtige Minute einzustellen und **OK** drücken - das Feld wird deaktiviert.
6. **TUNE** drehen, um das Feld für **OK** zu markieren und **OK** drücken - die Einstellung ist abgeschlossen.

Mit der Menüoption **Einstellungen** → **System-Optionen** → **Zeitformat** wird das 24h- oder 12h-System gewählt (AM/PM).



Allgemeines



Bedientafel in der Mittelkonsole

- ➊ Navigation* - **NAV**, siehe separate Betriebsanleitung (Road and Traffic Information System - RTI).
- ➋ Infotainment (**RADIO, MEDIA, TEL***), siehe Seite 234.
- ➌ Autoeinstellungen - **MY CAR**, siehe Seite 151.
- ➍ Einparkhilfekamera - **CAM***, siehe Seite 219.
- ➎ Klimaanlage, siehe Seite 159.

Volvo Sensus ist das Betriebssystem des Fahrzeugs, das Herzstück Ihres persönlichen Volvo-Erlebnisses. Volvo Sensus sammelt und präsentiert eine Vielzahl von Funktionen mehrerer Fahrzeugsysteme auf dem Bildschirm der

Mittelkonsole. Mit Volvo Sensus kann das Fahrzeug mit Hilfe einer leicht zu bedienenden Benutzerschnittstelle personalisiert werden. Einstellungen können in Autoeinstellungen, Infotainment, Klimaanlage usw. vorgenommen werden.

Mit den Tasten und Reglern oder dem rechten Tastenfeld* können Funktionen aktiviert oder deaktiviert werden und viele verschiedene Einstellungen können vorgenommen werden.

Mit einem Druck auf **MY CAR** werden alle Einstellungen in Bezug auf Fahrweise und Kontrolle des Fahrzeugs angezeigt, z. B. City Safety, Schlösser und Alarmanlage, Uhr stellen usw.

Mit einem Druck auf die jeweilige Taste **RADIO, MEDIA, TEL***, **NAV*** und **CAM*** können andere Quellen, Systeme und Funktionen aktiviert werden, z. B. AM, FM1, CD, DVD*, TV*, Bluetooth*, Navigation* und Einparkhilfekamera*.

Für weitere Informationen zu allen Funktionen/Systemen siehe jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung.



Schlüsselstellungen

Transponderschlüssel einführen und abziehen



Zündschloss mit herausgezogenem/eingedrücktem Transponderschlüssel.

i ACHTUNG

Für Fahrzeuge mit Keyless-Funktion*, siehe Seite 56.

Schlüssel einführen

Den Transponderschlüssel mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an seinem Ende festhalten und den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Dann den Schlüssel im Schloss bis in die Endstellung drücken.

! WICHTIG

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineindrücken – den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 51.

Schlüssel abziehen

Den Transponderschlüssel festhalten und herausziehen.

Funktionen

Die drei verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels - **0**, **I** und **II** - können erreicht werden, ohne dass der Motor angelassen werden muss. Die Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Schlüsselstellung erreicht werden können.

i ACHTUNG

Um Schlüsselstellung **I** oder **II** ohne Motorstart zu erreichen, **nicht** das Brems-/Kuppelungspedal durchdrücken, während die folgenden Schritte ausgeführt werden:

Schlüsselstellung 0

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken.

Schlüsselstellung I

Bei vollständig in das Zündschloss eingedrücktem Transponderschlüssel kurz auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Schlüsselstellung II

Bei vollständig in das Zündschloss eingedrücktem Transponderschlüssel ca. 2 Sekunden lang auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Von Schlüsselstellung II zu I

Bei vollständig in das Zündschloss eingedrücktem Transponderschlüssel kurz auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Zurück zu Schlüsselstellung 0

Um aus Stellung **I** zu Schlüsselstellung **0** zurückzugelangen – die Fahrertür öffnen.



Schlüsselstellungen

Stellung	Funktion
0	Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. Die Stereoanlage kann verwendet werden.
I	Schiebedach*, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, RTI*, Telefon*, Gebläse, ECC und Scheibenwischer können verwendet werden. Das Lenkschloss ist deaktiviert.
II	Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. Sämtliche Ausrüstung funktioniert, mit Ausnahme der Sitzheizung und der Heckscheibenheizung; diese funktionieren erst, wenn der Motor läuft.

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel siehe Seite 233.

Anlassen und Abstellen des Motors

Für Informationen zum Anlassen/Abstellen des Motors siehe Seite 116.

Abschleppen

Für wichtige Informationen zum Transponderschlüssel beim Abschleppen siehe Seite 305.

Sitze

Vordersitze



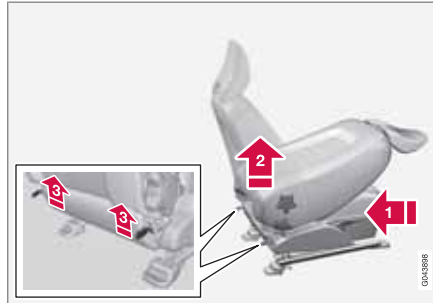
- 1 Winkel der Kreuzstütze ändern: Am Handrad drehen¹.
- 2 Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 3 Sitzvorderkante anheben/absenken*: Nach oben/unten pumpen.
- 4 Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.
- 5 Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 6 Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz*.

¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, dass der Sitz ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Rückenlehne Vordersitz umklappen



Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

- 1 Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.

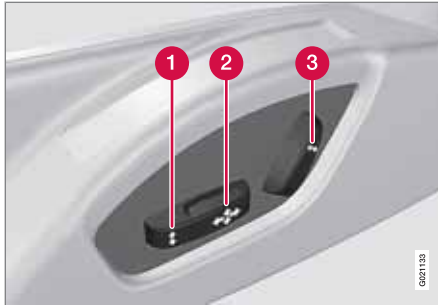
- 2 Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.
- 3 Die Sperrn auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.
4. Den Sitz so weit nach vorn schieben, bis die Kopfstütze unter dem Handschuhfach fest sitzt.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

WARNUNG

An der Rückenlehne rütteln und sicherstellen, dass sie nach dem Hochklappen ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Elektrisch verstellbarer Sitz*



- 1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- 2 Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
- 3 Rückenlehnenneigung

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, Schlüsselstellung **I** oder **0** wählen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz wird normalerweise in Schlüsselstellung **I** eingestellt und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

Sitz mit Speicherfunktion*



Einstellung speichern

- 1 Speichertaste
- 2 Speichertaste
- 3 Speichertaste
- 4 Taste zum Speichern einer Einstellung

1. Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
2. Die Taste zum Speichern einer Einstellung gedrückt halten und gleichzeitig eine der Speichertasten drücken.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten gedrückt halten, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben. Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

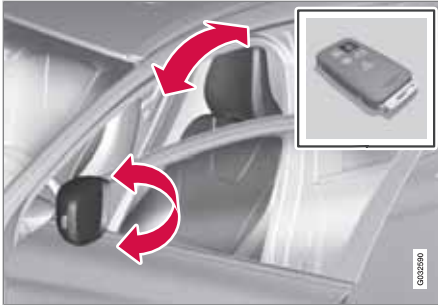
Schlüsselspeicher* im Transponderschlüssel²

Die Positionen³ des Fahrersitzes und der Außenspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.

² Zum Schlüsselspeicher bei Keyless Drive siehe Seite 58.

³ Nur, wenn das Fahrzeug mit elektrisch verstellbarem Sitz und elektrisch einklappbaren Rückspiegeln ausgestattet ist.

Sitze



Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, mit dem es verriegelt wurde, und die Fahrertür geöffnet wird, nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel automatisch die im Schlüsselspeicher gespeicherten Positionen ein.

i ACHTUNG

Der Sitz und die Außenspiegel bewegen sich nicht, wenn sie bereits in der erwünschten Position stehen.

Der Schlüsselspeicher kann ebenfalls verwendet werden, indem die Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird.

Der Schlüsselspeicher kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Schlüsselspeicher** → **Pos. Türspiegel, Fahrersitz i. Schlüssel gespeich.** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

i ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher in den beiden Transponderschlüsseln und die drei Sitzspeicher sind vollkommen unabhängig voneinander.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüsselspeicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei geöffnet sein.

! WARNUNG

Einklemmgefahr! Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen. Sicherstellen, dass sich während des Verstellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Sitzheizung

Sitzheizung siehe Seite 165.

Rücksitz

Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten



Die Kopfstütze an die Körpergröße des Insassen anpassen, so dass sie möglichst den gan-

zen Hinterkopf abdeckt. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben.

Die Taste (in der Mitte zwischen der Rückenlehne und der Kopfstütze, siehe Abbildung) drücken und die Kopfstütze gleichzeitig herunterschieben, um die Kopfstütze wieder in ihre unterste Stellung zu bewegen.

Rückenlehne Fond umklappen

! WICHTIG

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.



Die Rückenlehne ist zweigeteilt. Die Teile können zusammen oder einzeln nach vorn umgeklappt werden.

1. Am gewünschten Griff ziehen. Diese befinden sich direkt hinter der Klappenöffnung.
2. Die Rückenlehne nach vorn umklappen.

Die mittlere Kopfstütze ganz nach unten stellen, wenn der breite Teil der Rückenlehne umgeklappt werden soll.

i ACHTUNG

Nachdem die Rückenlehnen umgeklappt wurden, müssen die Kopfstützen ein Stück nach vorn bewegt werden, damit sie nicht das Sitzkissen berühren.

! WARNUNG

An den Rückenlehnen ziehen und sicherstellen, dass sie nach dem Hochklappen ordentlich verriegelt sind, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Bremsmanöver oder Unfall zu vermeiden.

Äußere Kopfstütze Fond elektrisch umklappen*



1. Der Transponderschlüssel muss in Stellung I oder II stehen.
2. Die Taste drücken, um die hinteren äußeren Kopfstützen umzuklappen und somit die Sicht nach hinten zu verbessern.

! WARNUNG

Die äußeren Kopfstützen nicht umklappen, wenn jemand auf einem der Außenplätze sitzt.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.



Sitze



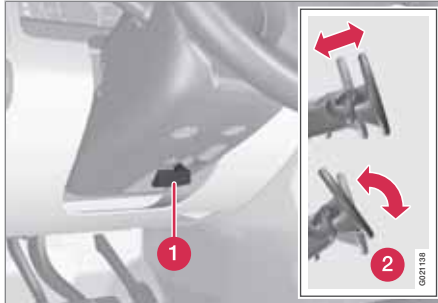
WARNUNG

Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.



Lenkrad

Einstellung



Einstellung des Lenkrads.

- 1 Hebel – Lösen des Lenkrads
- 2 Mögliche Lenkradstellungen

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar:

1. Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

 **WARNUNG**

Das Lenkrad vor dem Losfahren einstellen und fixieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung* kann die Lenkkräft eingestellt werden, siehe Seite 179.

Tastenfelder*



Tastenfelder im Lenkrad.

- 1 Tempomat, siehe Seite 180
Adaptiver Tempomat, siehe Seite 184
- 2 Bedienung der Stereoanlage und des Telefons, siehe Seite 237.

Signalhorn

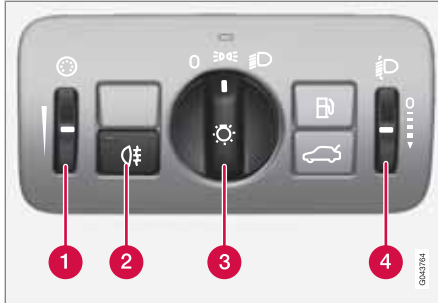


Signalhorn.

Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.

Beleuchtung

Schalterfeld Beleuchtung



Übersicht Schalterfeld Beleuchtung.

- 1 Daumenrad zur Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung
- 2 Nebelschlussleuchte
- 3 Schalterfeld Beleuchtung
- 4 Daumenrad¹ für die Leuchtweitenregelung

Instrumentenbeleuchtung

Je nach Schlüsselstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein, siehe Seite 84.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Leuchtweitenregelung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor laufen lassen oder den Transponderschlüssel in Stellung I stellen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern* mit automatischer Leuchtweitenregelung ausgestattet sind, fehlt das Daumenrad.

Fern-/Abblendlicht



Lichtschalter und Lenkradhebel.

- 1 Lichthupenstellung
- 2 Fernlichtstellung

¹ Nicht für Fahrzeuge erhältlich, die mit Xenon-Scheinwerfern* ausgestattet sind.



Beleuchtung

Stellung	Bedeutung
0	Automatisches Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung ^A /ausgeschaltetes Abblendlicht.
	Positionsleuchten/Standlicht
	Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung.

^A Gilt für bestimmte Märkte.

Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad in die Lichthupenstellung ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Abblendlicht

Beim Anlassen des Motors wird das Abblendlicht automatisch² aktiviert, wenn der Lichtschalter in Stellung steht. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik für diese Stellung von einer Werkstatt deaktiviert werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

² Gilt für bestimmte Märkte.

In der Stellung wird das Abblendlicht immer automatisch aktiviert, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung II steht.

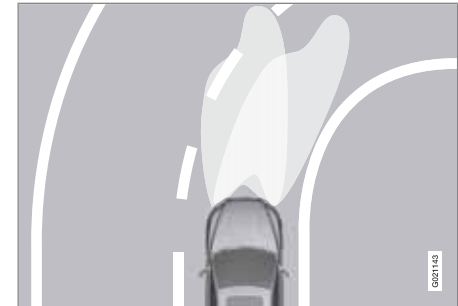
Fernlicht

Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in Stellung ² oder befindet. Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Alternativ kann das Fernlicht deaktiviert werden. Dazu den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad drücken.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol

im Kombinationsinstrument.

Aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL*



Lichtmuster bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Wenn das Fahrzeug mit aktiven Xenon-Scheinwerfern (Active Bending Lights- ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument. Gleichzeitig werden ein erklärender Text sowie ein weiteres Symbol im Informationsdisplay angezeigt.

Beleuchtung

Symbol	Display	Bedeutung
	Scheinwerfer Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Die Funktion³ kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Mein S60** → **Aktives Kurvenlicht** oder unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Lichteinstellungen → **Aktives Kurvenlicht** deaktiviert/aktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

Zum Einstellen des Lichtmusters siehe Seite 97.

Positionsluchten/Standlicht



Lichtschalter in Stellung für Positionsluchten/Standlicht.

Den Lichtschalter in die mittlere Stellung drehen (gleichzeitig wird die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet).

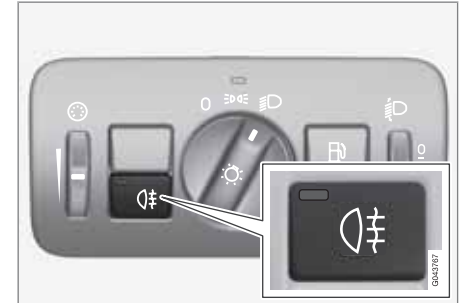
Die hinteren Positionsluchten werden auch beim Öffnen des Kofferraumdeckels einge-

schaltet, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet. Für Informationen zu den Notbremsleuchten und der automatischen Warnblinkanlage siehe Seite 136.

Nebelschlussleuchte



Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte besteht aus einer Lampe hinten und kann nur in Kombination mit dem Fern-/Abblendlicht eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte

³ Bei der Lieferung ab Werk aktiviert.

im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte wird beim Abstellen des Motors automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterscheiden sich von Land zu Land.

Warnblinkanlage



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.

Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wird, dass die Notbremsleuchten aktiviert werden und die Geschwindigkeit 30 km/h unterschreitet. Sie bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht und wird automatisch beim erneuten Anfahren oder beim Eindrücken der Taste ausgeschaltet. Für weitere Informationen zu den Notbremsleuchten und der automatischen Warnblinkanlage siehe Seite 136.

Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker.

Kurze Blinksequenz

- Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinker blinken dreimal. Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Lichteinstellungen** → **Dreimalige Fahrtrichtungsanzeige** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

Kontinuierliche Blinksequenz

- Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen. Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Blinkersymbole

Blinkersymbole, siehe Seite 78.

Beleuchtung

Beleuchtung im Innenraum



Schalter in der Dachkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

- 1 Leseleuchte linke Seite
- 2 Leseleuchte rechte Seite
- 3 Innenbeleuchtung

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor abgestellt wurde und der Transponderschlüssel in Stellung **0** steht
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassenen wurde.

Vordere Deckenbeleuchtung

Die Leseleuchten vorn werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Hintere Deckenbeleuchtung



Hintere Deckenbeleuchtung.

Die Lampen werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung (und die Innenbeleuchtung) wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet, siehe Seite 92

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Frisierspiegel

Die Beleuchtung des Frisierspiegels, siehe Seite 229, wird beim Öffnen oder Schließen des Spiegels ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Mit der Taste für die Innenbeleuchtung können drei Stellungen für die Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum gewählt werden:

- **Aus** – rechte Seite eingedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist deaktiviert.
- **Neutralstellung** – die automatische Innenbeleuchtung ist aktiviert.
- **Ein** – linke Seite eingedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Neutralstellung

Wenn die Taste in der Neutralstellung steht, wird die Innenbeleuchtung automatisch wie folgt ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel oder dem Schlüsselblatt entriegelt wird, siehe Seiten 48 oder 51
- der Motor abgestellt wurde und der Transponderschlüssel in Stellung **0** steht.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:



Beleuchtung

- der Motor angelassen wird
- das Fahrzeug verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Wenn eine Beleuchtung manuell eingeschaltet und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach zwei Minuten ausgeschaltet.

Dauer Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Die Funktion wird auf dieselbe Weise wie die Lichthupe aktiviert, siehe Seite 92.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Annäherungsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Dauer der Lichteinstellungen → Dauer der Wegbeleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

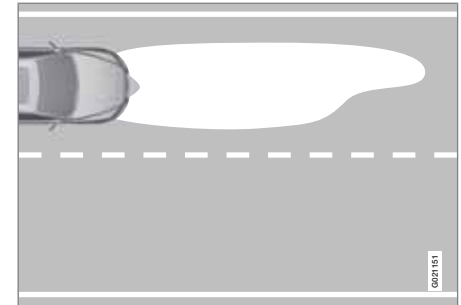
Automat. Beleuchtung

Die automatische Beleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe Seite 48, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

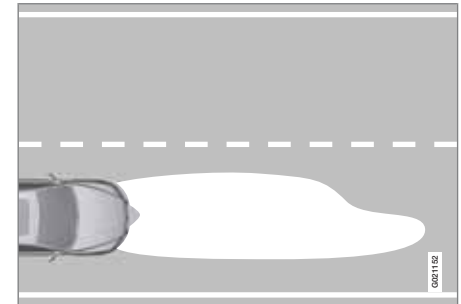
Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Lichteinstellungen → Automatische Beleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

Lichtmuster einstellen



Lichtmuster Linksverkehr.



Lichtmuster Rechtsverkehr.

Das Lichtmuster der Scheinwerfer kann von Rechts- auf Linksverkehr umgestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender



Beleuchtung

Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht zudem eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

Aktive Xenon-Scheinwerfer*

Das Fahrzeug muss stillstehen und der Motor muss laufen, wenn das Lichtmuster zwischen Rechts- und Linksverkehr umgestellt wird.

1. Das Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Lichteinstellungen** aufrufen.
2. **Temporärer RH-Verkehr** oder **Temporärer LH-Verkehr** wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe Seite 152

Halogenscheinwerfer

An Halogenscheinwerfern wird das Lichtmuster durch Abdecken des Scheinwerferglases angepasst. Die Qualität des Lichtmusters wird etwas beeinträchtigt.

Scheinwerfer abdecken

1. Die Schablonen A und B für Linkslenker oder C und D für Rechtslenker im Maßstab 1:1 abzeichnen, siehe Seite 100:
 - A = LHD Right (Linkslenker, rechtes Glas)
 - B = LHD Left (Linkslenker, linkes Glas)

- C = RHD Right (Rechtslenker, rechtes Glas)
 - D = RHD Left (Rechtslenker, linkes Glas)
2. Die Schablonen auf ein selbstklebendes, wasserdichtes Material übertragen und ausschneiden.
 3. Die selbstklebenden Schablonen mit Hilfe der Abbildung, siehe Seite 99, und den Abmessungen in der Liste unten im richtigen Abstand vom Rand des Scheinwerferglases platzieren:
 - Schablone A: waagerechte Linie ca. 80 mm, senkrechte Linie ca. 20 mm
 - Schablone B: waagerechte Linie ca. 80 mm, senkrechte Linie ca. 4 mm
 - Schablone C: waagerechte Linie ca. 120 mm, senkrechte Linie ca. 4 mm
 - Schablone D: waagerechte Linie ca. 85 mm, senkrechte Linie ca. 15 mm



Positionierung der Schablonen

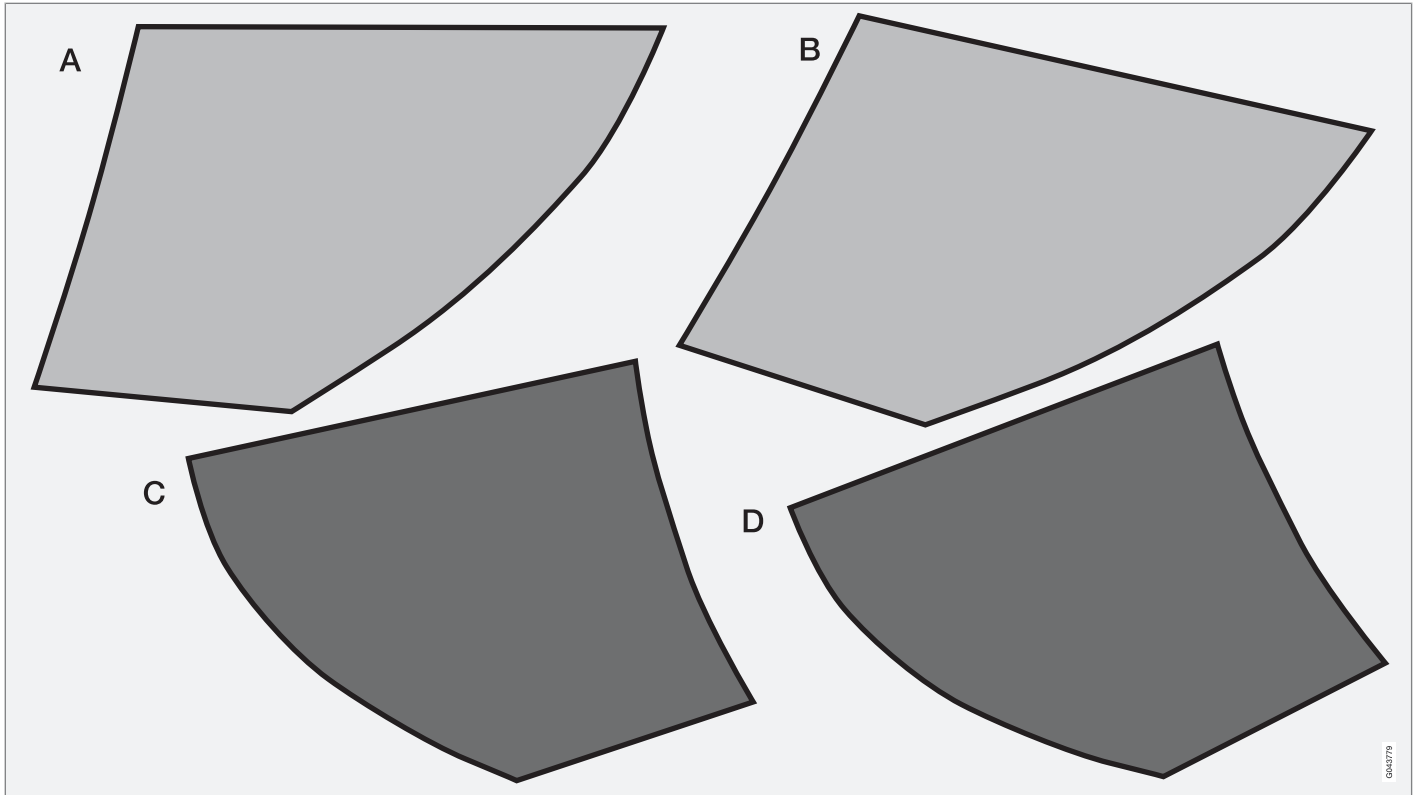


Obere Reihe: Abdeckung Linkslenker, Schablonen A und B. Untere Reihe: Abdeckung Rechtslenker, Schablonen C und D.



Beleuchtung

Schablonen für Halogenscheinwerfer



040379



Wisch- und Waschanlage

Scheibenwischer¹




Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe.

- 1 Regensensor, ein/aus
- 2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.



Einzelner Wischvorgang

 Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb

INT Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

-  Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
-  Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

! WICHTIG

Vor der Aktivierung des Scheibenwischers im Winter sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie ggf. Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe entfernen.

! WICHTIG


Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischemern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Wartungsstellung Wischerblätter

Für die Reinigung der Windschutzscheibe/ Wischerblätter und das Auswechseln der Wischerblätter siehe Seite 342 und 360.


Regensensor*

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Wenn der Regensensor aktiviert ist, werden eine Lampe in der Taste eingeschaltet und das Regensensorsymbol  im rechten Display des Kombinationsinstruments angezeigt.

Empfindlichkeit aktivieren und einstellen

Bei der Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder der Transponderschlüssel in Stellung **I** oder **II** stehen und gleichzeitig muss der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung **0** bzw. in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Taste  drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das


¹ Wischerblätter auswechseln siehe Seite 342, Wartungsstellung Wischerblätter siehe Seite 342 und Scheibenreinigungsflüssigkeit nachfüllen siehe Seite 343.



Wisch- und Waschanlage

Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren. Dazu auf die Taste  drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem der Motor abgestellt wurde.

WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in der Waschanlage einschalten und beschädigt werden. Den Regensensor ausschalten, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung I oder II steht. Das Symbol im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste erlöschen.

Reinigung der Scheinwerfer und der Scheiben



Waschfunktion.

Reinigung der Windschutzscheibe

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus und die Scheinwerfer werden gereinigt.

Beheizte Waschdüsen*

Die Waschdüsen werden automatisch bei Kälte beheizt, um zu verhindern, dass die Scheibenreinigungsflüssigkeit einfriert.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.



fenster und rückspiegel

Allgemeines

Laminiertes Glas



Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum.

Die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben* sind aus laminiertem Glas.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*



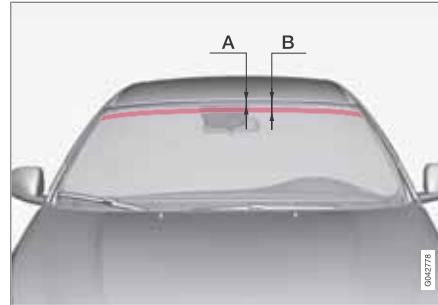
Die Scheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert. Pflege, siehe Seite 362.



WICHTIG

Keine Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Scheiben zu entfernen. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen, siehe Seite 107.

Wärmereflektierende Windschutzscheibe*



Feld, in dem kein IR-Film aufgetragen ist.

Abmessungen	
A	40 mm
B	80 mm

Die Windschutzscheibe ist mit einem wärmereflektierenden Film (IR) versehen, der die Wärmeeinstrahlung der Sonne in den Innenraum reduziert.

Die Montage von elektronischer Ausrüstung, beispielsweise eines Transponders, hinter einer mit einem wärmereflektierenden Film versehenen Glasfläche kann die Funktion und Leistung der Ausrüstung beeinträchtigen.

Für eine optimale Funktion von elektronischer Ausrüstung sollte diese auf dem Teil der Windschutzscheibe angeordnet werden, der nicht mit einem wärmereflektierenden Film versehen ist (siehe gekennzeichnetes Feld in der obigen Abbildung).

Fensterheber



Bedienfeld in der Fahrertür.

- 1 Elektrische Öffnungssperre der Türen* und Fenster hinten, siehe Seite 67.
- 2 Schalter hintere Fenster
- 3 Schalter vordere Fenster



Fenster und Rückspiegel

! WARNUNG

Darauf achten, dass keine Fondinsassen beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus eingeklemmt werden.

! WARNUNG

Auch bei Benutzung des Transponderschlüssels darauf achten, dass keine Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster eingeklemmt werden.

! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Betätigung



Betätigung der Fensterheber.

- ➔ Betätigung ohne Automatik
- ➔ Betätigung mit Automatik

Mit dem Bedienfeld in der Fahrertür können alle Fensterheber betätigt werden. Mit den Bedienfeldern an den übrigen Türen können nur die jeweiligen Fensterheber dieser Türen betätigt werden. Die Fensterheber können jeweils nur mit einem Bedienfeld gesteuert werden.

Damit die Fensterheber verwendet werden können, muss sich der Transponderschlüssel Stellung I oder II befinden. Nachdem der Motor eingeschaltet war, können die Fensterheber einige Minuten lang betätigt werden, obwohl der Transponderschlüssel abgezogen wurde, nicht jedoch, nachdem die Tür geöffnet wurde.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Nach zwei aufeinander folgenden abgebrochenen Schließvorgängen wird der Einklemmschutz außer Kraft gesetzt und die automatische Funktion für eine kurze Zeitlang deaktiviert. Anschließend können die Fenster geschlossen werden, indem die Taste hochgezogen gehalten wird.

i ACHTUNG

Um das pulsierende Windgeräusch bei geöffneten hinteren Fensterscheiben zu verringern, können die vorderen Fensterscheiben leicht geöffnet werden.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.



Fenster und Rückspiegel

Betätigung mit Transponderschlüssel und Zentralverriegelung

Zur Fernbetätigung der elektrischen Fensterheber von außen mit dem Transponderschlüssel oder von innen mit der Zentralverriegelung siehe Seiten 48 und 61

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

WARNUNG

Die Rückstellung ist erforderlich, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Sonnenblende*



Eine Sonnenblende ist in die Ablage der Heckscheibe eingebaut.

- Die Sonnenblende hochziehen und mit Hilfe der beiden Haken in die Dachclips einhaken.
 - > Die Federkraft in der Sonnenblende sorgt dafür, dass die Haken hängen bleiben.

Die Sonnenblende bei Nichtverwendung lösen, festhalten und langsam einrollen lassen.

Außenspiegel



Bedienfeld Außenspiegel.

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

WARNUNG

Der Spiegel auf der Fahrerseite ist vom Weitwinkeltyp, um optimale Sicht zu garantieren. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.



Fenster und Rückspiegel

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklapppt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken (der Transponderschlüssel muss sich mindestens in Schlüsselstellung **I** befinden).
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

Speicherung der Position*

Die Positionen der Rückspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlüsselspeicher → **Pos. Türspiegel, Fahrersitz i. Schlüssel gespeich.** aktiviert/

deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken¹

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

- Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Beim Auskuppeln des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach ca. 10 Sekunden – oder früher, wenn die Taste **L** bzw. **R** gedrückt wird – wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Automatisches Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken¹

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird der Rückspiegel automatisch angewinkelt, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen. Beim Auskuppeln des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach kurzer Zeit wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen → **Einstellungen Außenspiegel** → **Linken Spiegel neigen** bzw.

Rechten Spiegel neigen aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen → **Einstellungen**

Außenspiegel → **Spiegel einklappen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert:

1. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

¹ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher, siehe Seite 87.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

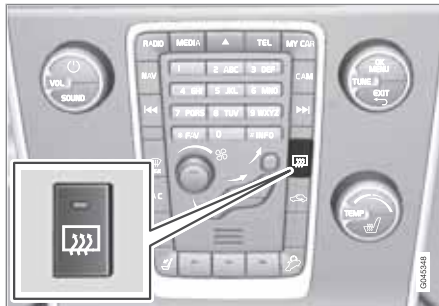
Fenster und Rückspiegel

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Automatische Beleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampe in den Rückspiegeln wird eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung oder die Wegbeleuchtung gewählt wurde, siehe Seite 97.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf die Taste startet die Heizung. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung ausschalten, sobald

das Eis/der Beschlag entfernt ist, um die Batterie nicht unnötig stark zu belasten. Die Heizung wird jedoch nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet.

Beschlag/Eis an der Heckscheibe wird automatisch entfernt, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +9 °C gestartet wird. Die automatische Enteisung kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Klimaeinstellungen** → **Auto**. **Heckscheibenheizung** gewählt werden. **Ein** oder **Aus** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

Innenrückspiegel



1 Hebel für Abblendung

Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhebel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Der Regler ist an Spiegeln mit automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

Kompass* kann nur für Rückspiegel mit automatischer Abblendfunktion gewählt werden, siehe Seite 108.



Kompass*

Handhabung



Rückspiegel mit Kompass.

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird automatisch aktiviert, wenn der Motor angelassen oder Schlüsselstellung **II** aktiv ist, siehe Seite 84. Um den Kompass zu deaktivieren/aktivieren die Taste auf der Unterseite des Rückspiegels z. B. mit einer Büroklammer eindrücken.

Kalibrierung

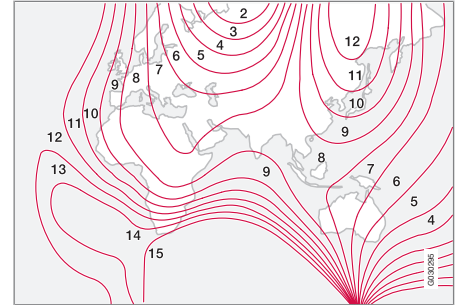
Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass ist auf das geographische Gebiet eingestellt, in dem sich das Fahrzeug bei der Lieferung befand. Der Kompass sollte kalibriert werden, wenn das Fahrzeug durch mehrere Magnetzonen bewegt wird.

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Den Motor anlassen.

i ACHTUNG

Zur besten Kalibrierung sämtliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) ausschalten und sicherstellen, dass sämtliche Türen geschlossen sind.

3. Die Taste an der Unterseite des Rückspiegels ca. 6 Sekunden lang (z. B. mit einer Büroklammer) eindrücken, bis das Zeichen **C** erscheint.



Magnetzonen.

4. Die Taste an der Unterseite des Rückspiegels ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten. Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.
5. Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (**1-15**) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
6. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt.
7. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung zwei weitere Runden fahren.



Kompass*

- Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.



Elektrisch verstellbares Schiebedach*

Allgemeines

Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann vertikal an der Hinterkante und horizontal geöffnet werden. Damit das Schiebedach geöffnet werden kann, ist Schlüsselstellung I oder II erforderlich.

Horizontale Öffnung



Horizontale Öffnung, nach hinten/nach vorn.

- 1 Öffnen, automatisch
- 2 Öffnen, manuell
- 3 Schließen, manuell
- 4 Schließen, automatisch

Öffnen

Um das Schiebedach vollständig zu öffnen, den Regler nach hinten in die Stellung für automatisches Öffnen ziehen und loslassen.

Um das Schiebedach manuell zu öffnen, den Schalter nach hinten bis zum Druckpunkt für manuelles Öffnen ziehen. Das Schiebedach bewegt sich in die vollständig geöffnete Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

Schließen

Um das Schiebedach manuell zu schließen, den Schalter nach vorn bis zum Druckpunkt für manuelles Schließen drücken. Das Schiebedach bewegt sich in die geschlossene Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

! WARNUNG

Klemmgefahr beim Schließen des Schiebedachs. Der Klemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

Um das Schiebedach automatisch zu schließen, den Schalter in die Stellung für automatisches Schließen drücken und loslassen.

Die Stromversorgung zum Schiebedach wird unterbrochen, indem der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Stets den Strom zum Schiebedach unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Vertikale Öffnung



Vertikales Öffnen, an der Hinterkante nach oben.

- 1 Zum Öffnen die Hinterkante des Reglers nach oben drücken.
- 2 Zum Schließen die Hinterkante des Reglers nach unten ziehen.



Elektrisch verstellbares Schiebedach*

Schiebedach mit Transponderschlüssel oder Zentralverriegelungstaste schließen



Mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste werden das Schiebedach und sämtliche Fenster geschlossen, siehe Seiten 48 und 61. Die Türen und der Kofferraumdeckel werden verriegelt. Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass niemand beim Schließen des Schiebedachs mit dem Transponderschlüssel eingeklemmt wird.

Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Den Griff festhalten und die Sonnenblende nach vorn schieben, um sie zu schließen.

Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach während des automatischen Schließvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.

Windabweiser



Zum Schiebedach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Schiebedach hochgeklappt wird.

Alcoguard*

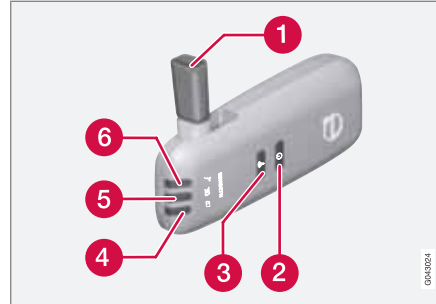
Allgemeines zum Alkoholschloss

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Vor dem Anlassen des Motors muss der Fahrer eine Atemprobe machen, die bestätigt, dass er nicht unter dem Einfluss von Alkohol steht. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

WARNUNG

Das Alkoholschloss ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von seiner Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Funktionen



1. Mundstück für Atemprobe.
2. Schalter.
3. Sendetaste.
4. Lampe für Batteriestatus.
5. Lampe für Ergebnis der Atemprobe.
6. Lampe zeigt Bereitschaft für Atemprobe an.

Handhabung

Batterie

Die Kontrolllampe der Alkoholsperre (4) zeigt den Batteriestatus an:

Kontrolllampe (4)	Batteriestatus
Grünes Blinken	Wird geladen
Grün	Voll geladen
Gelb	Halb geladen
Rot	Entladen - das Ladegerät in die Halterung legen oder das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach anschließen.

ACHTUNG

Das Alkoholschloss stets in seiner Halterung aufbewahren. Auf diese Weise wird dafür gesorgt, dass die eingebaute Batterie stets vollgeladen ist, und das Alkoholschloss wird automatisch beim Öffnen des Fahrzeugs aktiviert.



Alcoguard*

Vor dem Motorstart

Die Alkoholsperre wird beim Öffnen des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

1. Wenn die Kontrolllampe (6) grün leuchtet, ist die Alkoholsperre zur Benutzung bereit.
2. Die Alkoholsperre aus ihrer Halterung herausziehen. Befindet sich die Alkoholsperre bei der Entriegelung außerhalb des Fahrzeugs, muss sie erst mit Schalter (2) aktiviert werden.
3. Mundstück (1) herausklappen, tief einatmen und gleichmäßig hineinblasen, bis nach ca. 5 Sekunden ein Klickgeräusch zu hören ist. Als Ergebnis wird eine der in der folgenden Tabelle **Ergebnisse der Atemprobe** aufgeführten Optionen angezeigt.
4. Wird keine Mitteilung angezeigt, ist ggf. die Übertragung zum Fahrzeug fehlgeschlagen – in diesem Fall auf Taste (3) drücken, um das Ergebnis manuell an das Fahrzeug zu senden.
5. Das Mundstück herunterklappen und die Alkoholsperre in ihre Halterung setzen.
6. Den Motor nach bestandener Atemprobe innerhalb von 5 Minuten anlassen – andernfalls muss sie Probe erneut durchgeführt werden.

Ergebnis der Atemprobe

Kontrolllampe (5) + Displaytext	Bedeutung
Grüne Lampe + Alcoguard Test OK	Motor anlassen – kein Alkoholgehalt gemessen.
Gelbe Lampe + Alcoguard Test OK	Motorstart möglich – der gemessene Alkoholgehalt beträgt mehr als 0,1 Promille, liegt aber unter dem geltenden Grenzwert ^A .
Rote Lampe + Test ungültig 1 min. warten	Motorstart nicht möglich – der gemessene Alkoholgehalt liegt über dem geltenden Grenzwert ^A .

^A Der Grenzwert variiert von Land zu Land, erkundigen Sie sich, was gilt. Siehe auch Abschnitt Allgemeines zum Alkoholschloss auf Seite 112.

**ACHTUNG**

Nach Beendigung der Fahrt kann der Motor innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

Zu beachten**Vor der Atemprobe**

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenreinigungsflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

Fahrerwechsel

Um sicherzustellen, dass bei einem Fahrerwechsel eine neue Atemprobe durchgeführt wird – Schalter (2) und Sendetaste (3) ca. 3 Sekunden lang gleichzeitig drücken. Dabei wird das Fahrzeug wieder in die Startblockierung versetzt, und vor dem Motorstart ist eine neue bestandene Atemprobe erforderlich.



Alcoguard*

Kalibrierung und Wartung

Die Alkoholsperre muss alle 12 Monate in einer Werkstatt¹ kontrolliert und kalibriert werden.

30 Tage vor der erforderlichen Neukalibrierung erscheint **Alcoguard Kalibr. erford.** im Display. Sollte die Kalibrierung nicht innerhalb dieser 30 Tage durchgeführt werden, wird der normale Motorstart gesperrt – dann ist lediglich der Start über die Bypassfunktion möglich, siehe Seite 114 Abschnitt Notsituation.

Die Mitteilung kann mit einem Druck auf die Sendetaste (3) ausgeblendet werden. Die Mitteilung wird anderenfalls nach ca. 2 Minuten von alleine ausgeblendet und dann jedoch bei jedem Motorstart erneut angezeigt – sie kann lediglich bei der Neukalibrierung in einer Werkstatt¹ permanent ausgeschaltet werden.

Niedrige oder hohe Außentemperaturen

Je niedriger die Außentemperatur, desto länger dauert es, bis die Alkoholsperre benutzt werden kann.

Temperatur (°C)	Maximale Erwärmungszeit (Sekunden)
+10 — +85	10
-5 — +10	60
-40 — -5	180

Bei Temperaturen unter -20 °C oder über +60 °C benötigt die Alkoholsperre eine zusätzliche Stromversorgung. Im Display erscheint **Alcoguard Strom- kabel anschl.** In diesem Fall das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach an die Alkoholsperre anschließen und warten, bis Kontrolllampe (6) grün leuchtet.

Bei extrem niedrigen Temperaturen kann die Erwärmungszeit verringert werden, indem die Alkoholsperre in einen beheizten Raum mitgenommen wird.

Notsituation

In einer Notsituation oder wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert oder entfernt wurde, kann die Alkoholsperrefunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.



ACHTUNG

Jegliche Aktivierung mit Überbrückung (Bypass) wird geloggt und gespeichert, siehe Seite 10 im Abschnitt Aufzeichnung von Daten.

Nach Aktivierung der Bypassfunktion wird während der gesamten Fahrt **Alcoguard Bypass aktiviert** im Display angezeigt. Diese Mitteilung kann ausschließlich in einer Werkstatt zurückgestellt werden¹.

Die Bypassfunktion kann getestet werden, ohne dass eine Fehlermeldung gespeichert wird – dazu sämtliche Schritte ausführen, ohne das Fahrzeug zu starten. Die Fehlermeldung wird bei der Verriegelung des Fahrzeugs gelöscht.

Bei der Installation der Alkoholsperre wird gewählt, ob die Überbrückung Bypass- oder Notfunktion sein soll. Diese Einstellung kann später in einer Werkstatt geändert werden¹.

Bypassfunktion aktivieren

- Die **READ**-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten - im Display erscheint zunächst **Bypass aktiviert 1 min.** warten und dann **Alcoguard Bypass**

¹ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Alcoguard*

aktiviert – anschließend kann der Motor angelassen werden.

Diese Funktion kann mehrmals aktiviert werden. Die während der Fahrt angezeigte Fehlermeldung kann ausschließlich von einer Werkstatt ausgeschaltet werden¹.

Notfunktion aktivieren

- Die **READ**-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten – im Display erscheint **Alcoguard Bypass aktiviert** und der Motor kann angelassen werden.

Diese Funktion kann einmal verwendet werden, danach muss eine Rückstellung in einer Werkstatt vorgenommen werden¹.

Symbole und Displaymitteilungen

Über die bereits beschriebenen Mitteilungen hinaus kann das Display des Kombinationsinstrumentes auch Folgendes anzeigen:

Displaytext	Bedeutung/Maßnahme
Alcoguard Neustart möglich	Der Motor war kürzer als 30 Minuten abgestellt – Motorstart ohne neue Probe möglich.
Alcoguard Wart. erforderl.	An eine Werkstatt wenden ¹ .
Alcoguard Kein Signal	Sendung fehlgeschlagen – manuell mit Taste (3) senden oder neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Test ungültig	Test fehlgeschlagen – neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Länger pusten	Zu kurz geblasen - länger blasen.
Alcoguard Schwächer pusten	Zu stark geblasen - schwächer blasen.

Displaytext	Bedeutung/Maßnahme
Alcoguard Stärker pusten	Zu schwach geblasen - stärker blasen.
Alcoguard warten Vorheizphase	Erwärmung nicht fertig - auf Text Alcoguard 5 Sek. pusten warten.

03

¹ Eine Volvo-Vertragwerkstatt wird empfohlen.



Anlassen des Motors

Benzin- und Dieselmotoren



Zündschloss mit herausgezogenem/eingedrücktem Transponderschlüssel und **START/STOP ENGINE**-Taste

! WICHTIG

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineindrücken. Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 51.

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken. Es ist zu beachten, dass in Fahrzeugen mit Alkoholschloss zunächst eine Atemprobe bestanden werden muss,

bevor der Motor gestartet werden kann, siehe Seite 112.

2. Das Kupplungspedal ganz durchdrücken¹. (In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Das Bremspedal drücken.)
3. Auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken und sie dann loslassen.

Der Anlasser arbeitet, bis der Motor startet oder der Überhitzungsschutz abbricht.

Wenn der Motor nicht startet, erneut versuchen. Dazu die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt halten, bis der Motor startet.

! WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen. Dies gilt besonders dann, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden. Für Informationen dazu, wie der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wird, siehe Seite 84.

i ACHTUNG

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

Keyless Drive

Zum Anlassen des Dieselmotors die Schritte 2–3 befolgen. Für weitere Informationen zu Keyless Drive siehe Seite 56.

i ACHTUNG

Voraussetzung für den Start des Fahrzeugs ist, dass sich einer der Fernbedienungsschlüssel des Fahrzeugs mit Keyless drive*-Funktion im Innenraum oder im Gepäckraum befindet.

! WARNUNG

Den Transponderschlüssel mit „Keyless Drive“-Funktion **niemals** während der Fahrt oder beim Abschleppen aus dem Fahrzeug entfernen.

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die **START/STOP ENGINE**-Taste zu drücken, um das Fahrzeug zu starten.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Motor abstellen

Um den Motor auszuschalten:

- Auf **START/STOP ENGINE** drücken – der Motor geht aus.
- Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist und der Wählhebel nicht in Stellung **P** steht oder das Fahrzeug rollt: Zweimal drücken oder die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt halten, bis der Motor ausgeht.

Lenkschloss

Ein mechanisches Geräusch ist zu hören, wenn das Lenkschloss entriegelt bzw. verriegelt.

- Das Lenkschloss entriegelt, wenn die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt wird.
- Das Lenkschloss verriegelt, wenn die Fahrtür geöffnet wird, nachdem der Motor abgestellt wurde.

Schlüsselstellungen

Für Informationen zu den verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels, siehe Seite 84



Anlassen des Motors – Flexifuel

Allgemeines zum Starten mit Flexifuel

Der Motor wird auf dieselbe Weise gestartet wie bei einem Fahrzeug mit Benzinantrieb.

Bei Startschwierigkeiten

Wenn der Motor nicht beim ersten Versuch startet:

- Einige weitere Startversuche mit der **START/STOP ENGINE**-Taste unternehmen.

Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt

Ist die Außentemperatur niedriger als +5 °C:

1. Die elektrische Motorheizung mindestens 1 Stunde lang anschließen.
2. Einige weitere Startversuche mit der **START/STOP ENGINE**-Taste unternehmen.

! WICHTIG

Falls der Motor trotz wiederholter Startversuche nicht anspringt, wird Ihnen empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Motorheizung*



Steckdose für Motorheizung.

Ist eine niedrigere Temperatur als -10 °C zu erwarten und das Fahrzeug mit Bioethanol E85 betankt, sollte ca. 2 Stunden lang eine Motorheizung verwendet werden, um ein schnelles Starten des Motors zu erleichtern.

Je niedriger die Temperatur desto länger muss die Motorheizung eingeschaltet sein. Bei -20 °C sollte die Heizung ca. drei Stunden lang verwendet werden.

Fahrzeuge, die für Bioethanol E85 vorgesehen sind, sind mit einer elektrischen Motorheizung* ausgestattet. Das Starten und Fahren mit einem vorgewärmten Motor reduziert die Emissionen bedeutend und sorgt für einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Aus diesem

Grund sollte im Winter die Verwendung einer Motorheizung angestrebt werden.

! WARNUNG

Die Motorheizung wird mit Hochspannung betrieben. Fehlersuche und Reparatur an einer elektrischen Motorheizung und den zugehörigen elektrischen Anschlüssen dürfen ausschließlich von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

i ACHTUNG

Beim Mitführen von Reservekraftstoff zu beachten:

- Bioethanol E85 aus einem Reservekanister kann bei einem Motorstopp aufgrund eines leergefahrenen Kraftstofftanks bei extremer Kälte dazu führen, dass sich der Motor nur schwer starten lässt. Dies wird vermieden, indem der Reservekanister mit Super Bleifrei (95 Oktan) gefüllt wird.

Für weitere Informationen über den Flexifuel-Kraftstoff Bioethanol E 85 siehe Seite 291 und 380.



Kraftstoffadaption

Flexifuel-Motoren können sowohl mit bleifreiem Benzin mit 95 Oktan als auch mit Bioethanol E85 betrieben werden. Da beide Kraftstoffe in den gemeinsamen Kraftstofftank gefüllt werden, sind alle Mischungsverhältnisvarianten dieser beiden Kraftstoffe möglich.

Wenn der Kraftstofftank mit Benzin gefüllt wird, nachdem das Fahrzeug mit Bioethanol E85 gefahren wurde (oder umgekehrt), kann der Motor eine Zeitlang etwas ungleichmäßig laufen. Daher ist es wichtig, dass sich der Motor an die neue Kraftstoffmischung „gewöhnen“ (adaptieren) kann.

Die Adaption erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug für kurze Zeit mit gleichmäßiger Geschwindigkeit gefahren wird.

WICHTIG

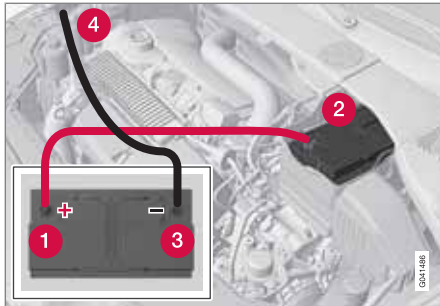
Nach Änderung der Kraftstoffmischung im Tank muss eine Adaption durchgeführt werden. Dazu ca. 15 Minuten lang mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

Nachdem die Batterie entladen oder abgeklemmt gewesen ist, ist für die Adaption eine etwas längere Fahrt erforderlich, da der Speicher der Elektronik geleert wurde.



Anlassen des Motors – externe Batterie

Starthilfe



Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Den Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **0** drehen, siehe Seite 84.
2. Kontrollieren, ob die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist – den Motor des helfenden Fahrzeugs ausschalten und

darauf achten, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

4. Die eine Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.

! WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.

5. Die Clips an der vorderen Abdeckung der Fahrzeugbatterie öffnen und die Abdeckung abnehmen, siehe Seite 345.
6. Die andere Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (2) des Fahrzeugs anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Startkabels an den Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme an einem Massepunkt, z. B. der rechten Motoraufhängung an der Oberkante, dem äußeren Schraubenkopf (4) anschließen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

10. Den Motor desjenigen Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet, und ihn einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.

11. Den Motor in dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie starten.

! WICHTIG

Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

> Sicherstellen, dass keine der Klemmen des schwarzen Starthilfekabels mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt!



Anlassen des Motors – externe Batterie

WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Für weitere Informationen zur Starthilfebatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 344.

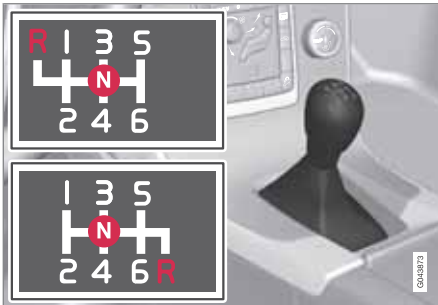


Getriebe

Handschaltgetriebe



Schaltmuster 5-Gang-Getriebe.



Schaltmuster 6-Gang-Getriebe.

Das 6-Gang-Getriebe gibt es in zwei verschiedenen Versionen – sie unterscheiden sich im

Rückwärtsgang. Siehe jeweiliges auf den Schalthebel aufgeprägtes Schaltmuster.

- Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken.
- Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.

Rückwärtsgangssperre

Die Rückwärtsgangssperre erschwert es, bei normaler Geradeausfahrt versehentlich den Rückwärtsgang einzulegen.

- Ausgehend von der Neutralstellung **N** den Rückwärtsgang **R** nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

i ACHTUNG

Mit der oberen Variante des Schaltmusters für das 6-Gang-Getriebe (siehe vorherige Abbildung) – den Wählhebel **zunächst** nach unten in die **N**-Stellung drücken, um den Rückwärtsgang einzulegen.

Automatikgetriebe Geartronic*



D: Automatische Gangstellungen. M (+/-): Manuelle Gangstellungen.

Das Informationsdisplay zeigt die Wählhebelstellung mit folgenden Zeichen an: **P, R, N, D, S, 1, 2, 3, 4, 5** oder **6**, siehe Seite 77.

Gangstellungen

Parkstellung (P)

P wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug abgestellt ist. Das Bremspedal muss gedrückt werden, damit der Wählhebel aus der Stellung **P** bewegt werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Die elektrische Feststellbremse mit einem Druck auf die Taste aktivieren, siehe Seite 138.

**! WICHTIG**

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

Rückwärtsgang (R)

Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung (N)

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Fahrstellung (D)

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Geartronic – Manuelle Gangstellungen (+/-)

Mit dem Geartronic-Automatikgetriebe kann der Fahrer manuell schalten. Der Motor bremst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Die manuelle Schaltstellung wird erreicht, indem der Hebel aus der Stellung **D** in die Endstellung bei +/- geführt wird. Im Informations-

display wird nun nicht mehr **D**, sondern eine der Ziffern „1–6–“ angezeigt. Die Ziffer entspricht dem gerade eingelegten Gang, siehe Seite 77.

- Den Hebel zu + (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten, und loslassen. Der Hebel nimmt daraufhin seine Neutralstellung zwischen + und – ein.

oder

- Den Hebel zu – (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten, und loslassen.

Die manuelle Schaltstellung (+/-) kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren:

- Den Hebel in die Endstellung bei **D** führen.

i ACHTUNG

Wenn das Getriebe über ein Sportprogramm verfügt, wird es erst dann zum Schaltgetriebe, nachdem der Hebel in der Stellung (+/-) vor- oder zurückbewegt wurde. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **S**, sondern der eingelegte Gang **1–6** angezeigt.

Geartronic – Sportstellung (S)¹

Das Sportprogramm sorgt für ein sportlicheres Fahrverhalten und lässt höhere Drehzahlen in den Gängen zu. Gleichzeitig spricht der Motor schneller auf Gaspedalbewegungen an. Bei aktiver Fahrweise werden zudem die niedrigeren Gänge bevorzugt, und das Getriebe schaltet später hoch.

Die Sportstellung wird erreicht, indem der Hebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei +/- geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern **S** angezeigt.

Die Sportstellung kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Geartronic - Winterstellung

Zur Erleichterung des Anfahrens bei rutschigen Straßenverhältnissen kann der 3. Gang manuell eingelegt werden.

¹ Nur die Modelle D5 und T6.

Getriebe

1. Das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei +/- bewegen – im Display des Armaturenbretts wird nun nicht mehr **D**, sondern die Ziffer **1** angezeigt.
2. Um in den 3. Gang hochzuschalten, den Hebel zweimal nach vorn zu **+** (Plus) drücken – im Display wird nun nicht mehr **1**, sondern **3** angezeigt.
3. Die Bremse loslassen und vorsichtig Gas geben.

In der Winterstellung des Getriebes fährt das Fahrzeug mit einer niedrigeren Motordrehzahl und einer reduzierten Motorleistung auf den Antriebsrädern an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

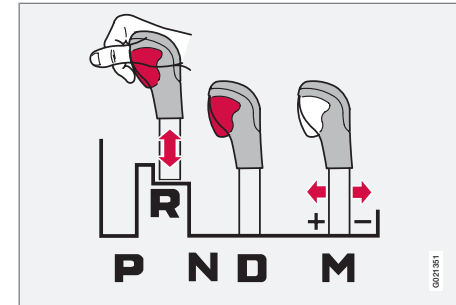
Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Mechanische Wählhebelsperre



Der Wählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Wählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.



Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P)

Bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, siehe Seite 84.

Schaltsperr – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, siehe Seite 84.

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

- 1 Die Gummimatte im Fach hinter der Mittelkonsole anheben und den Deckel öffnen.
- 2 Das Schlüsselblatt bis zum Anschlag einführen. Das Schlüsselblatt nach unten drücken und in dieser Stellung halten. (Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 51.)
- 3 Den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen.

Automatikgetriebe Powershift*²



D: Automatische Gangstellungen. **M (+/-):** Manuelle Gangstellungen.

Powershift ist ein sechsstufiges Automatikgetriebe, das im Unterschied zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe über doppelte mechanische Kupplungslamellen verfügt. Ein herkömmliches Automatikgetriebe ist stattdessen mit einem hydraulischen Drehmomentwandler ausgestattet, der die Kraft vom Motor an das Getriebe überträgt.

Das Powershift-Getriebe funktioniert auf dieselbe Weise und hat dieselben Regler und Funktionen wie das im vorherigen Abschnitt beschriebene Automatikgetriebe Geartronic.

² Die Modelle T4, T4F und T5.



Getriebe

Powershift oder Geartronic?

Bei Unsicherheit, ob das Fahrzeug mit Powershift-Getriebe ausgestattet ist oder nicht, kann die Bezeichnung auf Schild Nr. (5) unter der Motorhaube überprüft werden – siehe Seite 368. Die Bezeichnung „MPS6“ bedeutet, dass es ein Powershift ist – andernfalls handelt es sich um das Automatikgetriebe Geartronic.

HSA

Mit der Funktion HSA (Hill Start Assist) bleibt der Druck in der Bremsanlage einige Sekunden lang erhalten, wenn der Fuß vor dem Anfahren oder Rückwärtsfahren an einer Steigung vom Bremspedal auf das Gaspedal bewegt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder wenn der Fahrer Gas gibt nach.

Zu beachten

Die Doppelkupplung des Getriebes ist mit einem Überlastschutz ausgestattet, der akti-

viert wird, wenn das Getriebe zu warm wird, z. B. wenn das Fahrzeug zu lange mit dem Gaspedal an einer Steigung stillgehalten wird.

Ein überhitztes Getriebe ist dadurch gekennzeichnet, dass ein Schütteln und Vibrieren des Fahrzeugs zu spüren ist, das Warnsymbol aufleuchtet und eine Mitteilung im Informationsdisplay erscheint. Auch bei langsamer Staufahrt (10 km/h oder weniger) an einer Steigung oder mit angekuppeltem Anhänger kann das Getriebe zu warm werden. Das Getriebe kühlt bei Stillstand mit durchgedrückter Fahrbremse und Motor im Leerlauf ab.

Eine Überhitzung beim Fahren in stockendem Verkehr kann vermieden werden, indem stückweise gefahren wird: Stillstehen und mit dem Fuß auf der Fahrbremse warten, bis eine ausreichend große Lücke zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Verkehrsteilnehmer freigeworden ist, ein Stück vorfah-

ren, stehen bleiben und wieder eine Weile mit dem Fuß auf der Bremse warten.



WICHTIG

Die Fahrbremse verwenden, um das Fahrzeug in einem Gefälle stillzuhalten – das Fahrzeug nicht mit dem Gaspedal stillhalten. Das Getriebe kann anderenfalls überhitzen.




Für wichtige Informationen zum Powershift-Getriebe und zum Abschleppen – siehe Seite 305.

Textmitteilung und Maßnahme

In bestimmten Situationen kann das Display eine Mitteilung anzeigen, während gleichzeitig ein Symbol aufleuchtet.



Getriebe

Symbol	Display	Fahreigenschaften	Maßnahme
	Getriebe heiß bremsen	Schwierigkeiten, eine gleichmäßige Geschwindigkeit mit konstanter Motordrehzahl zu halten.	Das Getriebe ist überhitzt. Das Fahrzeug mit der Fahrbremse stillhalten. ^A
	Getriebe heiß Sicher parken	Stark hackende Antriebskraft des Fahrzeugs.	Das Getriebe ist überhitzt. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise abstellen. ^A
	Getriebekühlung M. laufen lassen	Kein Antrieb aufgrund eines überhitzten Getriebes.	Das Getriebe ist überhitzt. Zur schnellen Kühlung: Den Motor mit dem Wählhebel in N - oder P -Stellung im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.

^A Zur schnellen Kühlung: Den Motor mit dem Wählhebel in **N**- oder **P**-Stellung im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.

Die Tabelle zeigt drei Stufen mit steigendem Schweregrad, wenn das Getriebe zu warm werden sollte. Zusätzlich zum Displaytext wird der Fahrer dadurch aufmerksam gemacht, dass die Fahrzeugelektronik vorübergehend die Fahreigenschaften ändert. Folgen Sie ggf. der Anweisung im Informationsdisplay.

ACHTUNG

Die Beispiele in der Tabelle zeigen nicht an, dass das Fahrzeug defekt ist, sondern weisen darauf hin, dass eine Sicherheitsfunktion aktiviert wurde, um etwaige Schäden an einer der Komponenten des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG

Sollte das Warnsymbol in Kombination mit dem Text **Getriebe heiß Sicher parken** ignoriert werden, kann das Getriebe so heiß werden, dass der Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe vorübergehend unterbrochen wird, um Kupplungsschäden zu verhindern. Das Fahrzeug wird dann nicht mehr angetrieben und bleibt stehen, bis die Getriebe-temperatur wieder auf ein akzeptables Niveau gesunken ist.

Für weitere mögliche Displaymitteilungen und die jeweiligen Lösungsvorschläge bezüglich des Automatikgetriebes siehe Seite 148.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach Ausführen der Maßnahme oder Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels.

Eco DRIVE*

Allgemeines

Leiser und sauberer



Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Dieses Streben hat in der Fahrzeugserie DRIVE resultiert, in deren Konzept verschiedene separate energiesparende Funktionen die gemeinsame Aufgabe haben, den Kraftstoffverbrauch zu verringern und dadurch die Motoremissionen zu reduzieren.

Die beiden Varianten Eco Cruise DRIVE und Eco Start/Stop DRIVE umfassen verschiedene energiesparende Funktionen, je nachdem, mit welchem Getriebe das Fahrzeug ausgestattet ist.



Ein Fahrzeug mit dieser Taste auf dem Armaturenbrett und ...

- Automatikgetriebe hat die Funktion Eco Cruise DRIVE.
- Schaltgetriebe hat die Funktion Eco Start/Stop DRIVE.

Es ist zu beachten, dass das Fahrzeug nur mit einer der beiden Funktionen ausgestattet sein kann – entweder Eco Cruise DRIVE oder Eco Start/Stop DRIVE – nicht mit beiden.

Mehr Informationen und Einstellungen



Im Menüsystem des Fahrzeugs **MY CAR** befinden sich Anleitungen, die Teile des DRIVE-Konzepts sowie einige Einstellungs- und Aus-

wahlmöglichkeiten erläutern – siehe Seite 152.

Eco Cruise DRIVE

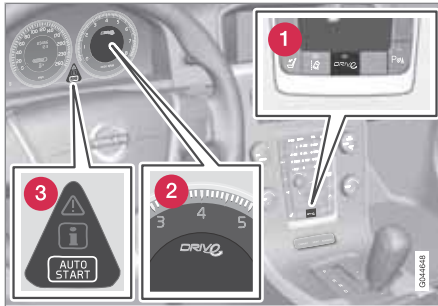
Allgemeines zu Eco Cruise

Mit der Funktion Eco Cruise DRIVE wird ein Programm aktiviert, das dem Fahrer hilft, das Fahrzeug so sparsam wie möglich und mit einem Minimum an Kraftstoff und Emissionen zu fahren.

In der Praxis bedeutet dies, dass die Motorbremse reduziert wird, wodurch die Bewegungsenergie des Fahrzeugs genutzt werden kann, um lange Strecken mit dem Motor im Leerlauf zu rollen.



Funktion und Bedienung



- 1 Eco Cruise DRIVE Ein/Aus.
- 2 Leuchtet kurz bei der Aktivierung sowie bei Textmitteilungen.
- 3 (Wird nur von der Funktion Eco Start/Stop DRIVE verwendet).

Fahren mit Tempomat

Die Eco Cruise DRIVE-Funktion mit aktiviertem Tempomat macht die Fahrt etwas flexibler – die eingestellte Geschwindigkeit wird bei erhöhter Belastung nicht genau eingehalten, stattdessen lässt die Funktion eine kaum merkbare Verzögerung zu, z. B. zu Beginn eines steilen Anstiegs.

Diese ist darauf zurückzuführen, dass Eco Cruise DRIVE langsamer Gas gibt als der

gewöhnliche Tempomat, z. B. bei Kompensation aufgrund von erhöhter Belastung.

Die umweltschonende Flexibilität des Tempomats liegt im Intervall +0/-2 km/h.

Deaktivierung der Eco Cruise DRIVE-Funktion

Beim Abstellen des Motors wird die aktuelle Einstellung gespeichert – ist Eco Cruise DRIVE z. B. beim Abstellen des Motors aktiviert, wird die Funktion beim folgenden Motorstart weiterhin aktiviert sein.



In bestimmten Situationen, z. B. im Gefälle, ist es von Vorteil, die Motorbremse zu verwenden. Dabei sollte die Eco Cruise DRIVE-Funktion vorübergehend ausgeschaltet werden – mit einem Druck auf diese Taste (1).

Die ausgeschaltete Funktion wird durch einen Displaytext sowie das Erlöschen der Lampe in der Taste bestätigt.

Textmitteilung

Kombiniert mit dieser Kontrolllampe kann die Eco Cruise DRIVE-Funktion in bestimmten Situationen Textmitteilungen auf dem Informationsdisplay anzeigen. In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Sym-bol	Mitteilung	Information/ Maßnahme
	Eco DRIVE Ein	Leuchtet ca. 5 Sekunden, nachdem Eco DRIVE aktiviert wurde.
	Eco DRIVE Aus	Leuchtet ca. 5 Sekunden, nachdem Eco DRIVE ausgeschaltet wurde.

Wenn eine Mitteilung nach Ausführen der Maßnahme nicht erlischt, sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Eco DRIVE*

Eco Start/Stop DRIVE

Allgemeines zu Start/Stop



Der Motor wird ausgeschaltet – es wird leiser und sauberer ...

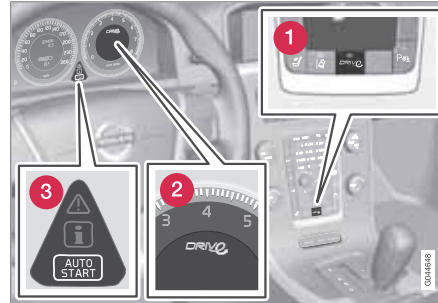
Bestimmte Motoren können mit einer Eco Start/Stop DRIVE-Funktion ausgestattet werden, die z. B. bei stillstehendem Verkehr oder an der Ampel aktiviert wird.

Die automatische Neustartsequenz erfolgt so weich, dass kaum zu bemerken ist, dass der Motor ausgeschaltet wurde. Es entsteht der Eindruck, dass der Motor die ganze Zeit gelaufen ist – mit extrem leisem und niedrigen Leerlauf.

Dank der Eco Start/Stop DRIVE-Funktion erhält der Fahrer die Möglichkeit, das Fahrzeug aktiver umweltbewusst zu fahren, da er den Gang auskuppeln und den Motor „automatisch

stoppen“ kann, wenn er dies für angebracht hält.

Funktion und Bedienung



- 1 Eco Start/Stop DRIVE Ein/Aus.
- 2 Leuchtet kurz bei der Aktivierung sowie bei Textmitteilungen.
- 3 Der Motor wurde automatisch gestoppt.

DRIVE Die Eco Start/Stop DRIVE-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn der Motor mit dem Schlüssel gestartet wird. Der Fahrer wird dadurch auf die Funktion aufmerksam gemacht, dass das Symbol im Armaturenbrett (2) kurz aufleuchtet und die grüne Lampe (1) in der Ein-/Aus-Taste eingeschaltet ist.

ACHTUNG

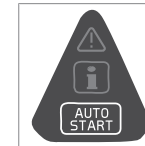
Nach dem Starten mit dem Schlüssel und nach jedem Autostopp muss das Fahrzeug zunächst 5 km/h erreichen, bevor die automatische Start/Stop-Funktion erneut aktiviert wird. Danach müssen auch bestimmte Bedingungen erfüllt sein, siehe dazu Abschnitt „Motor führt keinen Autostopp durch“.

Alle gewöhnlichen Systeme des Fahrzeugs wie die Beleuchtung, das Radio usw. funktionieren auch bei automatisch gestopptem Motor normal. Ausgenommen ist bestimmte Ausrüstung, deren Funktion vorübergehend reduziert wird, wie z. B. die Gebläsegeschwindigkeit der Klimaanlage oder eine extrem hohe Lautstärke der Stereoanlage.

Autostopp des Motors

Damit der Motor automatisch stoppt, muss das Fahrzeug stillstehen:

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Kupplung loslassen – der Motor wird ausgeschaltet.



Als Bestätigung und Erinnerung daran, dass der Motor automatisch gestoppt wurde, leuchtet dieses Symbol im Display (3) auf.



Autostart des Motors

Bei Schalthebel in der Neutralstellung:

- Das Kupplungspedal herunterdrücken – der Motor startet.

oder

- Das Gaspedal drücken – der Motor startet.

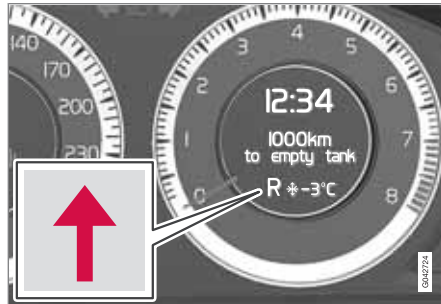
Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht:

- Das Fahrbremspedal loslassen und das Fahrzeug etwas schneller als mit der normalen Spaziergeschwindigkeit rollen lassen – der Motor startet.

Nach dem Motorstart:

- Geeigneten Gang einlegen und die Fahrt fortsetzen.

Ganganzeige



Wichtig beim umweltfreundlichen Fahren ist es, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten.

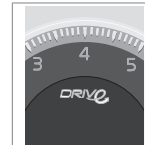
Als Hilfsmittel verfügt der Fahrer über GSI – (Gear Shift Indicator). Diese Funktion teilt dem Fahrer mit, wann das Einlegen eines höheren bzw. niedrigeren Ganges am günstigsten ist.

Dazu wird ein Aufwärts- bzw. Abwärtspeil im unteren Informationsdisplay des Kombinationsinstruments angezeigt.

Deaktivierung der Eco Start/Stop DRIVE-Funktion



In bestimmten Situationen ist es wünschenswert, die automatische Start/Stop-Funktion vorübergehend ausschalten zu können – dies erfolgt mit einem Druck auf diese Taste.



Die Deaktivierung der Start/Stop-Funktion wird angezeigt, indem das Symbol des Informationsdisplays (2) erlischt und ca. 5 Sekunden lang die Mitteilung **Eco DRIVE Aus** erscheint - gleichzeitig erlischt die Lampe in der Taste.

Die Start/Stop-Funktion ist solange ausgeschaltet, bis sie erneut mit der Taste aktiviert oder der Motor erneut mit dem Schlüssel gestartet wird.

Begrenzungen

Kein Autostopp des Motors

Bei aktivierter Eco Start/Stop DRIVE-Funktion stoppt der Motor nicht automatisch, wenn:

- der Fahrer das Schloss des Sicherheitsgurts geöffnet hat,
- das Fahrzeug nicht stehen geblieben ist – die Start/Stop-Funktion akzeptiert jedoch langsames Rollen, entsprechend der normalen Spaziergeschwindigkeit,
- die Kapazität der Startbatterie unter dem niedrigsten zulässigen Niveau liegt,
- der Motor nicht die normale Betriebstemperatur hat,
- die Außentemperatur weniger als 0 oder mehr als 30 °C beträgt,
- die Luft im Innenraum von den eingestellten Werten abweicht – an der hohen Drehzahl des Innenraumgebläses zu erkennen,
- das Fahrzeug rückwärts gefahren und der Rückwärtsgang ausgekuppelt wurde,
- die Temperatur der Startbatterie weniger als 0 °C oder mehr als 55 °C beträgt.



Eco DRIVE*

Autostart des Motors ohne Fahrereingriff

Ein automatisch gestoppter Motor kann in bestimmten Fällen erneut starten, ohne dass der Fahrer entschieden hat, dass die Fahrt weitergehen soll.

In folgenden Fällen startet der Motor selbst dann automatisch, wenn der Fahrer die Kupplung nicht durchgedrückt hat, um einen Gang einzulegen:

- An den Scheiben entsteht Beschlag.
- Die Außentemperatur beträgt weniger als 0 oder mehr als 30 °C.
- Der Stromverbrauch ist vorübergehend hoch oder die Kapazität der Startbatterie ist auf das niedrigste zulässige Niveau gesunken.
- Das Fahrzeug rollt schneller als mit der normalen Spaziergeschwindigkeit.
- Wiederholte Pumpbewegungen mit dem Bremspedal.

WARNUNG

Bei automatisch gestoppten Motor nicht die Motorhaube öffnen – der Motor kann plötzlich automatisch starten. Um einen Autostart bei aufgeklappter Motorhaube zu vermeiden:

- Einen Gang einlegen und die Feststellbremse anziehen oder den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Kein Autostart des Motors

In folgenden Fällen startet der Motor nach einem Autostopp nicht automatisch:

- Das Gurtschloss des Fahrers wurde geöffnet – ein Displaytext fordert den Fahrer auf, den Motor normal zu starten.
- Ein Gang wurde eingelegt, ohne dass ausgekuppelt wurde – ein Displaytext fordert den Fahrer auf, den Schalthebel in die Neutralstellung zu bewegen, damit der Autostart erfolgen kann.


Motor geht unbeabsichtigt aus


In den Fällen, in denen ein Anfahren nicht gelingt und der Motor ausgeht, folgendermaßen vorgehen:

1. Die Kupplung erneut durchdrücken – der Motor startet automatisch, nachdem der Schalthebel in die Neutralstellung bewegt wurde. Das Informationsdisplay hat zuvor

den Text **Schalthebel in die Neutralstellung bewegen** angezeigt.

Textmitteilung

 Kombiniert mit dieser Kontrolllampe kann die Eco Start/Stop DRIVE-Funktion in bestimmten Situationen Textmitteilungen auf dem Informationsdisplay anzeigen. Für einige dieser Situationen wird die Ausführung einer Maßnahme empfohlen. In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Mitteilung	Information/Maßnahme
	Eco DRIVE Ein	Leuchtet ca. 5 Sekunden, nachdem Eco Start/ Stop DRIVE aktiviert wurde.
	Eco DRIVE Aus	Leuchtet ca. 5 Sekunden, nachdem Eco Start/ Stop DRIVE ausgeschaltet wurde.



Eco DRIVE*



Symbol	Mitteilung	Information/Maßnahme
	Zum Starten auskuppeln	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Kuppelungs pedal durchgedrückt wird.
	Zum Starten Fahrbremse drücken	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Bremspedal durchgedrückt wird.

Symbol	Mitteilung	Information/Maßnahme
	Zum Starten Kuppelung oder Bremse drücken	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Brems- oder Kuppelungs pedal durchgedrückt wird.
	Schalthebel in die Neutralstellung bewegen	Gang wurde ohne Auskuppeln eingelegt – auskuppeln und den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen.

Symbol	Mitteilung	Information/Maßnahme
AUTO-STOP	Motor automatisch gestoppt	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Brems- oder Kuppelungs pedal durchgedrückt wird.



Eco DRIVE*

Symbol	Mitteilung	Information/Maßnahme
	Auto-Start-Stopp Wart. erforderl.	Eco Start/ Stop DRIVE ist außer Betrieb. Eine Werkstatt sollte kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Auf die START-Taste drücken	Der Motor wird nicht automatisch starten ^A - den Motor normal über die START/STOP ENGINE-Taste starten.

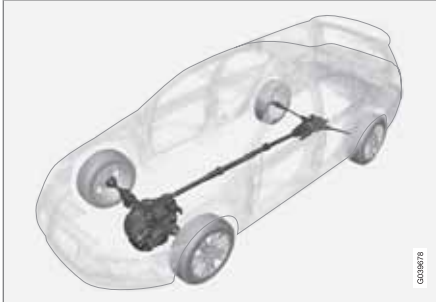
Wenn eine Mitteilung nach Ausführen der Maßnahme nicht erlischt, sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

^A Erscheint nach dem Autostopp des Motors, wenn z. B. der Sicherheitsgurt abgelegt wird.



Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*

Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet



Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben.

Die Kraft wird automatisch auf die Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.



Fahrbremse

Allgemeines

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Bei Störung eines Bremskreises greifen die Bremsen tiefer und ein größerer Pedaldruck ist erforderlich, um eine normale Bremswirkung zu erreichen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Wenn die Bremse bei abgestelltem Motor verwendet wird, fühlt sich das Pedal starr an und zum Abbremsen des Fahrzeugs ist mehr Kraft erforderlich.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zur starken Beanspruchung des Fahrzeugs siehe Seite 376.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit ABS (Anti-lock Braking System) ausgerüstet, das verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt. Ein weiterer automatischer Test des ABS-Systems kann erfolgen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreicht. Der Test ist als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf ein kräftiges Abbremsmanöver aufmerksam zu machen. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten statt wie bei einer normalen Bremsung durchgehend zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden bei Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h aktiviert, wenn das ABS-System arbeitet und/oder bei einem kräftigen Abbremsmanöver. Nach Abbremsen des Fahrzeugs auf weniger als 10 km/h blinken die Bremsleuchten nicht mehr, sondern leuch-

ten wieder normal durchgehend – gleichzeitig wird die Warnblinkanlage aktiviert, die eingeschaltet bleibt, bis sie mit der entsprechenden Taste ausgeschaltet wird oder der Fahrer das Gaspedal betätigt, siehe Seite 95.

Reinigung der Brems Scheiben

Schmutz- und Wasserablagerungen auf den Brems Scheiben können dazu führen, dass die Bremswirkung verzögert wird. Eine Reinigung der Bremsbeläge verringert diese Verzögerung.

Bei nasser Fahrbahn, bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird und nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde, ist es zu empfehlen, die Reinigung manuell vorzunehmen. Dazu während der Fahrt für einen kürzeren Zeitraum schwach bremsen.

Notbremsverstärkung



Die Notbremsverstärkung EBA (Emergency Brake Assist) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und somit die Bremsstrecke zu verkürzen. EBA registriert die Art und Weise, wie der Fahrer brems, und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA-Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.





ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.

Symbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang konstant – in der ABS-Funktion der Bremsanlage ist das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler aufgetreten.

WARNUNG

Wenn  und  gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage entstanden sein.

Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht zur Überprüfung der Bremsanlage bis zur nächsten Werkstatt weiterfahren – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.

Feststellbremse

Handbremse



Funktion

Wenn die elektrische Feststellbremse arbeitet, ist ein schwaches Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird die gewöhnliche Fahrbremse verwendet, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch ange-

zogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen, siehe Seite 120.

Feststellbremse anziehen



Feststellbremsregler - anziehen.

1. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
 2. Den Regler drücken.
 - > Das Symbol des Kombinationsinstruments beginnt zu blinken – leuchtet es durchgehend, ist die Bremse angezogen.
 3. Das Fahrbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
- Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im 1. Gang (Hand-

schaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Im Notfall kann die Feststellbremse durch Drücken des Reglers angezogen werden, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Wenn der Schalter losgelassen oder das Gaspedal durchgedrückt wird, wird der Bremsvorgang unterbrochen.

ACHTUNG

Bei einer Notbremsung bei Geschwindigkeiten über 10 km/h ertönt während der Bremsung ein Signal.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

WARNUNG

Stets die Feststellbremse beim Parken auf schieferm Untergrund anziehen - ein eingelegerter Gang oder die **P**-Stellung des Automatikgetriebes können das Fahrzeug nicht in allen Situationen zu halten.



Feststellbremse


Feststellbremse lösen



Feststellbremsregler - lösen.

Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe


Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.¹
2. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.
 - > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments  erlischt.

ACHTUNG


Die Feststellbremse kann auch manuell gelöst werden. Dazu anstelle des Bremspedals das Kupplungspedal durchdrücken. Volvo empfiehlt, das Bremspedal zu verwenden.

Feststellbremse automatisch lösen


1. Den Motor anlassen.
2. Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
3. Die Kupplung loslassen und Gas geben.
 - > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments  erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss¹ stecken.
2. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.
 - > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments  erlischt.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
4. Den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** bewegen und Gas geben.
 - > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments  erlischt.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nur automatisch gelöst, wenn der Motor läuft und der Fahrer angeschnallt ist. Die Feststellbremse wird an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sofort gelöst, wenn das Gaspedal durchgedrückt wird und sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **R** befindet.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Regler beim Anfahren drücken. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

¹ Für Fahrzeuge mit Keyless-System: Auf **START/STOP ENGINE** drücken.



Feststellbremse

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse

in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
	"Mitteilung"	Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen
		Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen wird. Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.
	Feststellbr. n. vollst. gelöst	Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann – versuchen, die Bremse anzuziehen und zu lösen. Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist: Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Achtung! Wenn Sie mit dieser Fehlermitteilung losfahren, ertönt ein Warnton.



Feststellbremse

Symbol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
	Feststellbremse nicht betätigt	<p>Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht angezogen werden kann – versuchen, die Bremse zu lösen und anzuziehen.</p> <p>Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist: Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.</p> <p>Die Mitteilung erscheint ebenfalls in Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe, wenn das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit und offener Tür gefahren wird, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst worden sein kann.</p>
	Feststellbremse Wart. erforderl.	<p>Ein Fehler ist aufgetreten – versuchen, die Bremse anzuziehen und zu lösen.</p> <p>Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist: Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.</p>

- Wenn das Fahrzeug vor Behebung des Fehlers geparkt werden muss, müssen die Räder wie beim Parken an einer Steigung gedreht werden und der Schalt-/Wählhebel muss sich im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.



HomeLink® *

Allgemeines



HomeLink® ist eine programmierbare Fernbedienung, mit denen bis zu drei verschiedene Systeme (z. B. Garagentor, Alarmanlage, Außen- und Innenbeleuchtung u. v. a. m.) gesteuert werden können und die somit die Fernbedienungen dieser Systeme ersetzen kann. HomeLink® ist in die linke Sonnenblende integriert.

Die HomeLink®-Bedientafel besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe.

i ACHTUNG

HomeLink® funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt ist.

Die Original-Fernbedienungen für zukünftige Programmiervorgänge aufheben (z. B. bei Wechsel zu einem anderen Fahrzeug).

Beim Verkauf des Fahrzeugs die Programmierung der Tasten löschen.

Metallische Sonnenblenden sollten nicht in Fahrzeugen verwendet werden, die mit HomeLink® ausgerüstet sind. Diese können die Funktion des Systems beeinträchtigen.

Handhabung

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Die programmierte Taste drücken, um Garagentor, Alarmanlage usw. zu aktivieren. Während die Taste gedrückt gehalten wird, leuchtet die Anzeigelampe.

i ACHTUNG

Bei Nichtaktivierung der Zündung funktioniert HomeLink® bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

Die Original-Fernbedienungen können selbstverständlich parallel mit HomeLink® verwendet werden.

! WARNUNG

Stellen Sie bei der Betätigung eines Garagen- oder Grundstückstors mit HomeLink® sicher, dass sich niemand in der Nähe des Tors aufhält, während sich dieses bewegt.

Verwenden Sie die HomeLink®-Fernbedienung nicht für Garagentore, die nicht über Sicherheitsstopp- und Rückwärtsbewegungsfunktionen verfügen. Das Garagentor muss sofort reagieren, wenn es erfasst, dass etwas die Bewegung behindert, es muss direkt anhalten und zurückfahren. Ein Garagentor, das nicht über diese Sicherheitsmerkmale verfügt, kann zu Verletzungen führen. Für weitere Informationen wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: www.homelink.com.

Erste Programmierung

Im ersten Punkt wird der HomeLink®-Speicher gelöscht. Dieser Punkt darf nicht ausgeführt werden, wenn lediglich eine einzelne Taste umprogrammiert werden soll.

1. Die beiden äußeren Tasten drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt. Das Blinksignal zeigt an, dass HomeLink®

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



in den Programmiermodus versetzt wurde und zur Programmierung bereit ist.

2. Die Original-Fernbedienung 5–30 cm von HomeLink® entfernt halten. Die Anzeigelampe beobachten.
Der erforderliche Abstand zwischen der Original-Fernbedienung und HomeLink® ist abhängig von der Programmierung des Systems. Gegebenenfalls sind mehrere Versuche aus verschiedenen Abständen erforderlich. Jede Position vor dem Testen einer neuen Position ca. 15 Sekunden lang beibehalten.
3. Die Taste der Original-Fernbedienung und die zu programmierende HomeLink®-Taste gleichzeitig drücken. Die Tasten erst loslassen, wenn die Anzeigelampe von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist. Das schnelle Blinksignal zeigt die erfolgreiche Programmierung an.
4. Die Programmierung testen. Dazu die programmierte HomeLink®-Taste drücken und die Anzeigelampe beobachten.
 - **Die Lampe leuchtet durchgehend:** Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abge-

schlossen. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste aktiviert werden.

- **Die Lampe leuchtet nicht durchgehend:** Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann ca. 3 Sekunden lang durchgehend. Diese Sequenz wird ca. 20 Sekunden lang wiederholt und zeigt an, dass das System einen sog. Wechselcode hat. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. wird beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste nicht aktiviert. Mit der Programmierung wie unten beschrieben fortfahren.
5. Die Programmier Taste¹ am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger. Sollte die Taste nur schwer zu finden sein, siehe Anleitung des Lieferanten oder wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: www.homelink.com.
 6. Die Programmier Taste drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.

7. Die programmierte HomeLink®-Taste drücken, während die Programmier Taste weiterhin blinkt, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.

Einzelne Taste programmieren

Zur Umprogrammierung einzelner Tasten wie folgt vorgehen:

1. Die gewünschte HomeLink®-Taste drücken und erst loslassen, nachdem Punkt 3 ausgeführt wurde.
2. Wenn die HomeLink®-Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt, die Original-Fernbedienung 5-30 cm von HomeLink® entfernt halten. Die Anzeigelampe beobachten.

Der erforderliche Abstand zwischen der Original-Fernbedienung und HomeLink ist abhängig von der Programmierung des Systems. Gegebenenfalls sind mehrere Versuche aus verschiedenen Abständen erforderlich. Jede Position vor dem Testen einer neuen Position ca. 15 Sekunden lang beibehalten.

¹ Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.



HomeLink® *

3. Die Taste auf der Original-Fernbedienung drücken. Die Anzeigelampe beginnt zu blinken. Sobald das Blinksignal von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist, beide Tasten loslassen. Das schnelle Blinksignal zeigt die erfolgreiche Programmierung an.
 4. Die Programmierung testen. Dazu die programmierte HomeLink-Taste drücken und die Anzeigelampe beobachten.
 - **Die Lampe leuchtet durchgehend:** Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abgeschlossen. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste aktiviert werden.
 - **Die Lampe leuchtet nicht durchgehend:** Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann ca. 3 Sekunden lang durchgehend. Diese Sequenz wird ca. 20 Sekunden lang wiederholt und zeigt an, dass das System einen sog. Wechselcode hat. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. wird beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste nicht aktiviert. Mit der Programmierung wie unten beschrieben fortfahren.
 5. Die Programmiertaste² am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger. Sollte die Taste nur schwer zu finden sein, siehe Anleitung des Lieferanten oder wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: www.homelink.com.
 6. Die Programmiertaste drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.
 7. Die programmierte HomeLink®-Taste drücken, während die Programmiertaste weiterhin blinkt, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.
- Programmierung löschen**
Es ist lediglich möglich, die Programmierung sämtlicher HomeLink®-Tasten zu löschen, nicht die Programmierung einzelner Tasten.
- Die beiden äußeren Tasten drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt.
- > HomeLink® ist nun in den sog. Lernmodus versetzt und für eine neue Programmierung bereit, siehe Seite 142.

² Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung.....	148
Menüquelle MY CAR.....	151
Klimaanlage.....	159
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*.....	170
Zusatzheizung*.....	174
Bordcomputer.....	175
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	177
Anpassung der Fahreigenschaften.....	179
Tempomat*.....	180
Geschwindigkeitsbegrenzer	182
Adaptiver Tempomat*.....	184
Abstandswarnung*.....	195
City Safety™.....	198
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*.....	203
Driver Alert System – DAC*.....	210
Driver Alert System – LDW*.....	213
Einparkhilfe*.....	216
Einparkhilfekamera*.....	219
BLIS* – Blind Spot Information System.....	223
Komfort im Innenraum.....	227



04

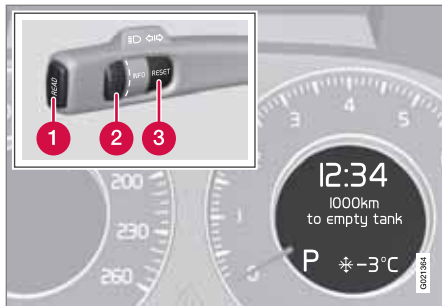
FAHRKOMFORT





Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Kombinationsinstrument



Informationsdisplay und Regler für die Menübenutzung.

- 1 **READ** – Zugang zur Mitteilungsliste und Bestätigung der Mitteilungen.
- 2 **Daumenrad** – Blättern zwischen Menüoptionen.
- 3 **RESET** – Nullstellung der aktiven Funktion. Wird in bestimmten Fällen zur Auswahl/Aktivierung einer Funktion verwendet, siehe Erklärung unter der jeweiligen Funktion.

Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die in den Informationsdisplays im Kombinationsinstrument angezeigt

werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist von der Schlüsselstellung abhängig, siehe Seite 84. Wenn eine Mitteilung vorhanden ist, muss sie mit **READ** bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden.

Menüübersicht

Einige der unten aufgeführten Menüoptionen setzen voraus, dass die entsprechenden Funktionen und Geräte im Fahrzeug installiert sind.

- km Bis Tank leer
- .- l/100km Durch.-Verbrauch
- .- l/100km Akt. Verbrauch
- km/h Durch.-Geschw.
- km/h Akt. Geschw.¹
- Motorölstand Warten...***
- Kalibrierung Reifendrucküb.***
- Timer Standheiz --:- --*²**
- Direktstart Standheiz. EIN*³**
- Zusatzheizung auto EIN***
- Lane Depart Warn ***
- Driver Alert ***

1 Nur bestimmte Märkte.

2 Programmierung nur bei abgestelltem Motor möglich.

3 Kann nicht gewählt werden, wenn die Zusatzheizung arbeitet.

Mitteilung



Textmitteilung im Informationsdisplay.

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Fehlerliste gespeichert, bis der Fehler behoben wurde.

READ drücken, um Mitteilungen zu bestätigen und in den Mitteilungen zu blättern.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst gelesen werden (dazu auf **READ** drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wiederaufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
Sicher anhalten^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Motor abstellen^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Wartung dringend^A	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt ^B wenden.
Wart. erforderl.^A	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^B wenden.

Mitteilung	Bedeutung
Siehe Handbuch^A	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
Zum Service anmelden	Zur Wartung anmelden - an eine Werkstatt ^B wenden.
Service durchführen	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.
Service überfällig	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab - an eine Werkstatt ^B wenden.
Getriebeöl Wechsel erford.	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^B wenden.

Mitteilung	Bedeutung
Getriebe Reduz. Funktion	Das Getriebe kann keine volle Leistung bringen. Vorsichtig weiterfahren, bis die Mitteilung erlischt ^C . Bei wiederholter Anzeige - an eine Werkstatt ^B wenden.
Getriebe heiß Geschw. reduz.	Ruhiger fahren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten. Auskuppeln und den Motor im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt ^C .
Getriebe heiß Sicher anhalten	Kritischer Fehler. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise anhalten und an eine Werkstatt ^B wenden.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mitteilung	Bedeutung
Vorübergeh. AUS ^A	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
Batteriespannung Energie-sparmodus	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.

- A Teil einer Mitteilung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.
B Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
C Für weitere Mitteilungen zum Automatikgetriebe siehe Seite 126.



Menüquelle MY CAR

Allgemeines zu MY CAR



In dieser Menüquelle werden eine Vielzahl der Funktionen des Fahrzeugs hantiert, z. B. die Einstellung der Uhr, der Außenrückspiegel und die Schlösser.

Die Navigation in den Menüs erfolgt über Tasten in der Mittelkonsole oder mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads.

Bestimmte Funktionen gehören zur Standardausstattung, andere sind optional erhältlich – das Angebot unterscheidet sich zudem von Markt zu Markt.

Handhabung

Bedienfeld in der Mittelkonsole



Regler der Mittelkonsole für die Menübenutzung.

- 1 Auf **MY CAR** drücken, um die Menüs unter **MY CAR** zu öffnen.
- 2 Auf **OK MENU** drücken, um die markierte Menüoption zu wählen/mit Häkchen zu versehen oder die gewählte Funktion zu speichern.
- 3 Am **TUNE**-Drehregler drehen, um in den Menüoptionen hoch-/herunterzublättern.
- 4 **EXIT**

EXIT-Funktionen

Mit **EXIT** wird in der Menüstruktur zurückgeblättert oder die zuletzt vorgenommene Auswahl rückgängig gemacht. Abhängig davon, auf welcher Menüebene sich der Cursor befin-

det, wird dieser bei einem Druck auf **EXIT** unterschiedlich weit bewegt.

Auch ein kurzer bzw. langer Druck führt zu unterschiedlichen Ergebnissen.

- Kurzes **EXIT**-Drücken blättert in der aktuellen Menüstruktur um einen Schritt zurück.
- Ein langer Druck auf **EXIT** führt zum **MY CAR**-Quellenmenü.
- Mit einem langen Druck auf **EXIT** – im **MY CAR**-Quellenmenü – wird **MY CAR** verlassen und zum Hauptmenü des Menüsystems (Hauptansicht) zurückgekehrt, von wo aus sämtliche Funktionen/Menüquellen des Fahrzeugs erreicht werden können, siehe Seite 236.



Menüquelle MY CAR

Tastenfeld* im Lenkrad



Das Tastenfeld kann sich je nach Markt unterscheiden.

- 1 Am Daumenrad **drehen**, um in den Menüoptionen hoch-/herunterzublättern.
- 1 Auf das Daumenrad **drücken**, um die markierte Menüoption zu wählen/mit Häkchen zu versehen oder die gewählte Funktion zu speichern.
- 2 **EXIT** (siehe ausführliche Information auf Seite 151).

Suchpfade

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt. Die Suchpfade zu den Funktionen des Menüsystems werden in diesem Buch wie folgt angegeben:

Einstellungen → **Fahrzeugeinstellungen** → **Schlosseinstellungen** → **Türen öffnen** → **Wenn Fahrertür, dann alle**.

Es folgt ein Beispiel dazu, wie eine Funktion mit dem Tastenfeld des Lenkrads gefunden und eingestellt werden kann:

1. Auf die Taste **MY CAR** in der Mittelkonsole drücken.
2. Mit dem Daumenrad (1) zum gewünschten Menü blättern, z. B. **Einstellungen**, und anschließend auf das Daumenrad **drücken** – ein Untermenü wird geöffnet.
3. Zum gewünschten Menü blättern, z. B. **Fahrzeugeinstellungen**, und anschließend auf das Daumenrad drücken – ein Untermenü wird geöffnet.
4. Zu **Schlosseinstellungen** blättern und auf das Daumenrad drücken – ein neues Untermenü wird geöffnet.
5. Zu **Türen öffnen** blättern und auf das Daumenrad drücken – ein Untermenü mit den wählbaren Funktionen wird geöffnet.
6. Eine der Optionen **Alle Türen** oder **Wenn Fahrertür, dann alle** wählen und auf das Daumenrad drücken – das leere Kästchen neben der Option wird mit einem Kreuz markiert.

7. Zum Abschluss der Programmierung die Menüs schrittweise durch mehrmaliges kurzes Drücken von **EXIT** (2) oder mit einem einzigen langen Druck verlassen.

Für diesen Vorgang können auch die Tasten der Mittelkonsole verwendet werden – siehe Seite 151: **OK MENU** (2), **EXIT** (4) und der **TUNE**-Drehregler (3).

MY CAR

In der Menüquelle **MY CAR** gibt es die folgenden Optionen:

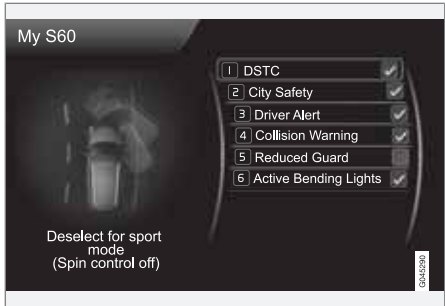


- **Mein S60**
- **DRIVE***
- **Support-Sys.** (Support systems)
- **Einstellungen** (Settings)



Menüquelle MY CAR

Mein S60



MY CAR → Mein S60

Der Bildschirm zeigt alle Fahrerunterstützungssysteme – sie können hier aktiviert oder deaktiviert werden.

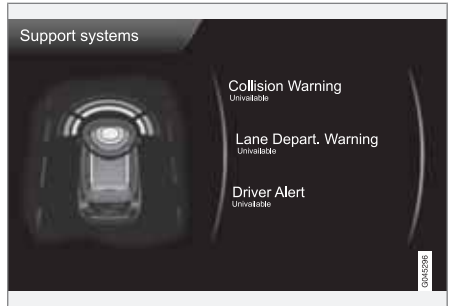
Mein DRIVE*

Hier werden u. a. Teile des Volvo-Konzepts DRIVE beschrieben.

- Start/Stop
- Umwelt-Tipps

Für weitere Informationen – siehe Seite 128.

Fahrerunterstützungssystem



MY CAR → Support-Sys.

(MY CAR > Support systems)

Auf dem Bildschirm wird der summierte aktuelle Status der Fahrerunterstützungssysteme des Fahrzeugs angezeigt.

Einstellungen – Menü

Hier werden die vier ersten Menüebenen unter MY CAR → Einstellungen angezeigt. Einige Menüs haben weitere Untermenüs – diese werden ausführlich im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

Bei der Auswahl, ob eine Funktion aktiviert/ Ein oder deaktiviert/Aus werden soll, wird ein Kästchen angezeigt:

Ein: Markiertes Kästchen.

Aus: Leeres Kästchen.

- Ein/Aus mit OK wählen – dann das Menü mit EXIT verlassen.

Fahrzeugeinstellungen		
Schlüsselspeicher		S. 87 und 106
Ein		
Aus		



* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Menüquelle MY CAR

04

Schlosseinstellungen	S. 48, 58 und 62
Automatische Türverriegelung	
Ein	
Aus	
Türen öffnen	
Alle Türen	
Wenn Fahrertür, dann alle	
Schlüsselloser Zugang	
Alle Türen	
Beliebige Tür	
Türen auf gleicher Seite	
Beide Vordertüren	
Verminderter Schutz	S. 65 und 70
Einmalig aktivieren	
Beim Aussteigen abfragen	

Einstellungen Außenspiegel	S. 106
Spiegel einklappen	
Linken Spiegel neigen	
Rechten Spiegel neigen	
Lichteinstellungen	S. 46
Lichtsignal Türverriegelung	
Ein	
Aus	
Lichtsignal bei Türentriegelung	
Ein	
Aus	
Automatische Beleuchtung	S. 48 und 97
Aus	
30 Sek.	
60 Sek	
90 Sek.	

Dauer der Wegbeleuchtung	S. 97
30 Sek.	
60 Sek	
90 Sek.	
Dreimalige Fahrtrichtungsanzeige	S. 95
Ein	
Aus	
Temporärer LH-Verkehr	S. 97
Ein	
Aus	
oder	
Temporärer RH-Verkehr	
Ein	
Aus	
Aktives Kurvenlicht	S. 93
Ein	
Aus	



Menüquelle MY CAR

Reifendrucksystem* Warnung bei zu geringem Reifendruck Reifendruck kalibrieren	S. 320	Kollisionswarnung Kollisionswarnung Ein Aus Warnabstand Lang Normal Kurz Warnton Ein Aus	S. 203	DSTC Ein Aus	S. 177
Lenkradkraft Gering Mittel Hoch	S. 179	Lane Departure Warning Lane Departure Warning Ein Aus Beim Starten ein Ein Aus Höhere Empfindlichkeit Ein Aus	S. 213	City Safety Ein Aus	S. 11 und 198
Kfz-Einstellungen zurücksetzen Alle Menüs in Fahrzeugeinstellungen erhalten die ursprüngliche Werkseinstellung.				BLIS Ein Aus	S. 223
Fahrerassistenzsysteme				Abstandswarnung Ein Aus	S. 195
				Driver Alert Ein Aus	S. 210
				System-Optionen	
				Zeit Hier wird die Uhr am Armaturenbrett gestellt.	S. 82



Menüquelle MY CAR

Zeitformat	S. 82
12h	
24h	
Bildschirmschoner	S. 151
Ein	
Aus	
Der aktuelle Bildschirminhalt erlischt nach einiger Zeit der Inaktivität und wird durch einen leeren Bildschirm ersetzt, wenn diese Option markiert wird.	
Der aktuelle Bildschirminhalt wird wieder angezeigt, wenn eine der Tasten oder einer der Regler des Bildschirms betätigt werden.	
Sprache	
Zur Auswahl der Sprache für Menütex te.	

Hilfetext anzeigen	
Ein	
Aus	
Zum aktuellen Bildschirminhalt wird ein erklärender Text angezeigt, wenn diese Option markiert ist.	
Einheit Entfern. u. Kraftstoff	S. 175
MPG (UK)	
MPG (US)	
km/l	
l/100km	
Temperatureinheit	
Celsius	
Fahrenheit	
Zur Auswahl der Einheit für die Anzeige der Außentemperatur und die Einstellung der Klimaanlage.	

Lautstärkepegel	
Lautstärke der Sprachausgabe	
Lautstärke für vordere Einparkhilfe	
Lautstärke für hintere Einparkhilfe	
Klingeltonlautstärke	
System-Optionen zurücksetzen	
Alle Menüs in System-Optionen erhalten die ursprüngliche Werkseinstellung.	
Spracheinstellungen	
Sprachlernprogramm	
Diese Menüoption + OK liefert gesprochene Informationen darüber, wie das System funktioniert.	



Menüquelle MY CAR

Sprachbefehlsliste

- Telefonbefehle
 - Telefon
 - Telefon Kontakt anrufen
 - Telefon Nummer wählen
- Navigationbefehle
 - Navigation
 - Navigation Anweisung wiederholen
 - Navigation gehe zu Adresse
- Allgemeine Befehle
 - Hilfe
 - Abbrechen
 - Sprachlernprogramm

Die Menüoptionen unter **Telefonbefehle** zeigen einige Beispiele von verfügbaren Sprachbefehlen – nur bei installiertem, über Bluetooth®-angeschlossenem Mobiltelefon. Für weitere und

ausführliche Informationen – siehe Seite 267.

Die Menüoptionen unter **Navigationbefehle** zeigen einige Beispiele von verfügbaren Sprachbefehlen – gilt nur, wenn das Volvo-Navigationssystem RTI* installiert ist.

Benutzereinstellung Sprache

- Standardeinstellungen
- Benutzer 1
- Benutzer 2

Hier besteht die Möglichkeit, ein zweites Benutzerprofil zu erstellen – von Vorteil, wenn mehr als eine Person das Fahrzeug/System regelmäßig benutzen. **Standardeinstellungen** ergibt die Werkseinstellung.

Sprachtraining

- Benutzer 1
- Benutzer 2

Mit **Sprachtraining** lernt das Sprachsteuerungssystem, die Stimme und Aussprache des Fahrers wiederzuerkennen. Dazu werden auf dem Bildschirm eine Reihe von Sätzen angezeigt, die der Fahrer vorlesen soll. Sobald das System gelernt hat, wie der Fahrer spricht, werden die Sätze nicht mehr angezeigt. Danach kann z. B. **Benutzer 1** in **Benutzereinstellung Sprache** gewählt werden, damit das System auf den richtigen Benutzer „hört“.



Klimaanlage

Allgemeines

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

i ACHTUNG

Die Klimaanlage (AC) kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor¹ im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur der rechten und der linken Luftdüsen unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Sensorenverteilung

- Der Sonnensensor¹ befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich auf dem Außenspiegel.
- Der Feuchtigkeitssensor* befindet sich am Innenspiegel.

i ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach*

Damit die Klimaanlage optimal funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach* geschlossen sein.

Beschlag auf der Scheibeninnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Fenster mit gewöhnlichem Fensterputzmittel geputzt werden.

Belüftungsöffnungen in der Hutablage

i ACHTUNG

Um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden, die Belüftungsschlitze ganz hinten auf der Hutablage nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen blockieren.

Vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage

Wenn der Motor maximale Kraft benötigt, z. B. bei einer Vollgasbeschleunigung oder der Fahrt an Steigungen mit Anhänger, kann die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet werden. Dabei kann es zu einem vorübergehenden Temperaturanstieg im Fahrzeuginnenraum kommen.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

¹ Gilt nur für ECC.



Klimaanlage

Fehlersuche und Reparatur

Lassen Sie Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von dazu befugten Werkstätten ausführen. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält ein Kältemittel. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Lassen Sie das Kältemittel nur von dazu befugten Werkstätten nachfüllen/wechseln. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Durchlüftungsfunktion

Die Funktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften, siehe Seite 62.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

Clean Zone Interior Package (CZIP)*

Diese Sonderausrüstung hält den Innenraum noch freier von allergie- und asthmaproduzierenden Substanzen. Für weitere Informationen zu CZIP siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende Broschüre.

Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Das Luftqualitätssystem IAQS ist ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

ACHTUNG

Um den CZIP-Standard in Fahrzeugen mit CZIP zu behalten, muss das IAQS-Filter nach 15 000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft. Jedoch maximal 75 000 km in 5 Jahren. In Fahrzeugen ohne CZIP und wenn der Kunde den CZIP-Standard nicht behalten möchte, muss das IAQS-Filter beim gewöhnlichen Service gewechselt werden.

Verwendung von bewährtem Material in der Innenausstattung.

Das Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist. Die Matten im Innenraum und im Kofferraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden. Von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, siehe Seite 362.

Menüeinstellungen

Über die Mittelkonsole können vier der Klimaanlagenfunktionen aktiviert/deaktiviert oder die Grundeinstellung dieser Klimaanlagenfunktionen geändert werden. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 152:

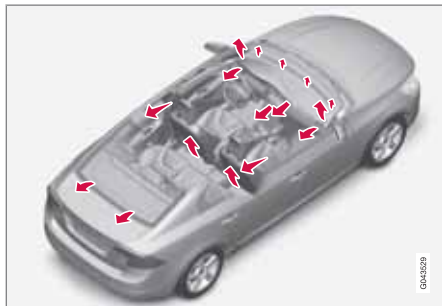


Klimaanlage

- Gebläsegeschwindigkeit im Automodus*, siehe Seite 166.
- Von einer Zeitschaltuhr gesteuerte Umluft im Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 167.
- Automatische Beheizung der Heckscheibe, siehe Seite 107.
- Luftqualitätssystem IAQS*, siehe Seite 168

Die Funktionen der Klimaanlage können über das Menüsystem in **MY CAR** auf die Grundeinstellung zurückgestellt werden, dies erfolgt unter: **Einstellungen** → **Klimaeinstellungen** → **Klimaeinstellungen zurücksetzen**.

Luftverteilung



Die einströmende Luft wird über eine Reihe verschiedener Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

Im **AUTO-Modus*** erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf kann sie auch manuell gesteuert werden, siehe Seite 169.

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett



- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Belüftungsdüsen in Türsäulen



- A** Geschlossen
- B** Geöffnet
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die Düsen auf die Scheiben gerichtet werden, kann bei kalter Witterung Beschlag entfernt werden.

Wenn die Düsen in den Fahrzeuginnenraum gerichtet werden, werden bei warmer Witterung angenehme Temperaturen im Fond erhalten.



Klimaanlage



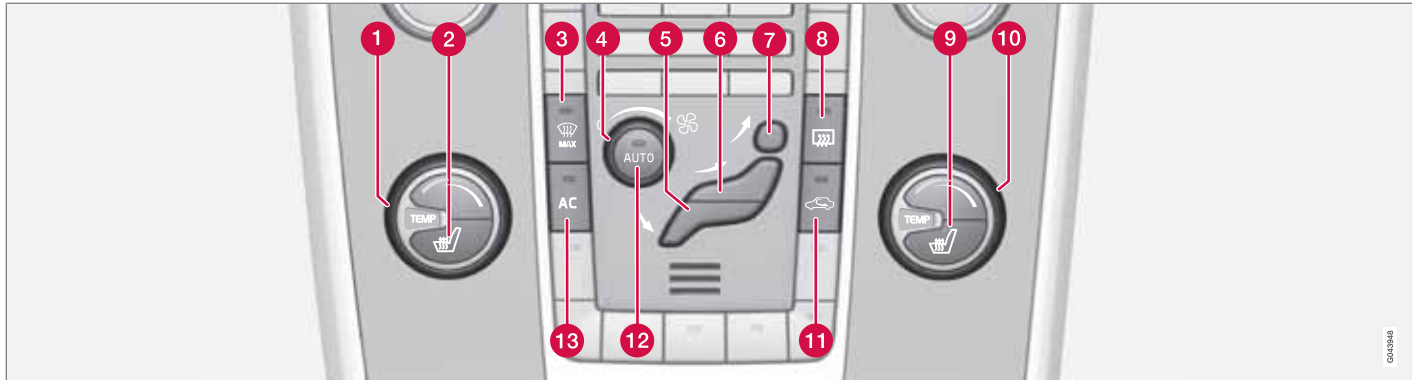
ACHTUNG

Darauf achten, dass Kleinkinder empfindlich auf Luftstrom und Zug reagieren können.



Klimaanlage

Elektronische Klimatisierung, ECC*

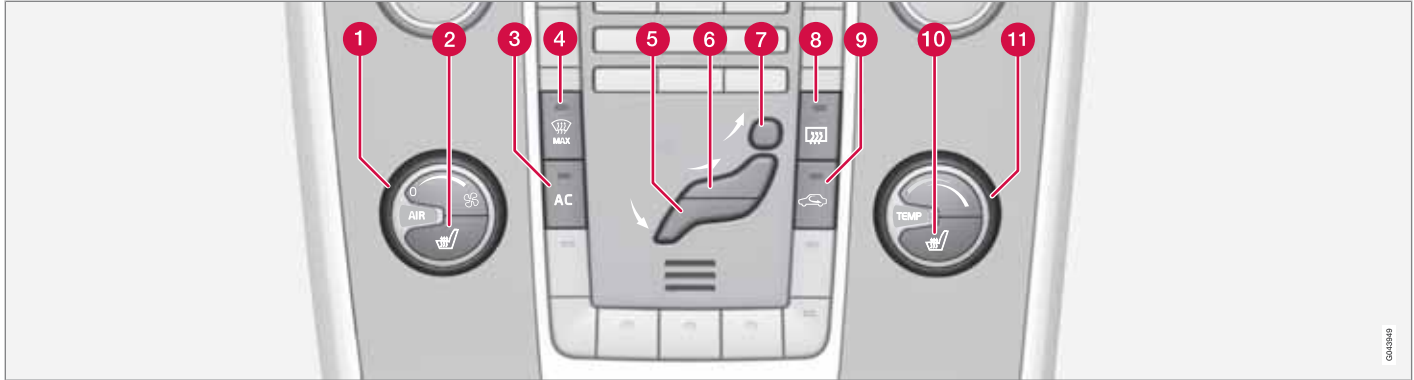


- | | | | | | |
|---|----------------------------------|---|--|----|---------------------------------|
| 1 | Temperaturregelung, links | 6 | Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturenbrett | 9 | Vordersitzheizung, rechts |
| 2 | Vordersitzheizung, links | 7 | Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe | 10 | Temperaturregelung, rechts |
| 3 | Max. Entfroster | 8 | Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 107 | 11 | Umluft |
| 4 | Gebälse | | | 12 | AUTO |
| 5 | Luftverteilung - Belüftung Boden | | | 13 | AC - Klimaanlage ein/aus |



Klimaanlage

Elektronische Temperaturkontrolle, ETC



- 1 Gebläse
- 2 Vordersitzheizung, links
- 3 AC - Klimaanlage ein/aus
- 4 Max. Entfroster
- 5 Luftverteilung - Belüftung Boden
- 6 Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturen-brett
- 7 Luftverteilung - Entfroster Windschutz-scheibe
- 8 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 107
- 9 Umluft
- 10 Vordersitzheizung, rechts
- 11 Temperaturregelung

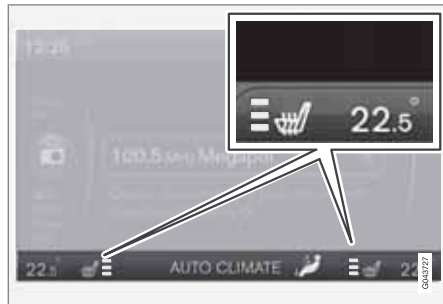


Klimaanlage

Bedienung der Regler

Sitzheizung*

Vordersitze



Die aktuelle Heizleistung wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.



Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei orangefarbene Lampen leuchten im Bildschirm der Mittelkonsole (siehe Abbildung oben).

Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei orangefarbene Lampen leuchten im Bildschirm.

Für die geringste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – eine orangefarbene Lampe leuchtet im Bildschirm.

Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

! WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung darf nicht von Personen verwendet werden, die aufgrund eines Gefühlsausfalls Schwierigkeiten haben, einen Temperaturanstieg zu erkennen, oder die aus irgendeinem Grund Schwierigkeiten haben, den Regler der Sitzheizung zu bedienen. Anderenfalls kann es zu Verbrennungen kommen.

Rücksitz



Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.

Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen leuchten.

Für die geringste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

Gebläse

i ACHTUNG

Falls das Gebläse vollständig ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet - was zum Beschlagen der Scheiben führen kann.

Gebläseregler für ECC*



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.



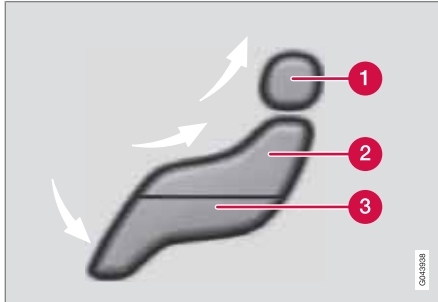
Klimaanlage

Gebläseregler für ETC



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt.

Luftverteilung



- 1 Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe
- 2 Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturenbrett
- 3 Luftverteilung - Belüftung Boden

Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, leuchtet im Bild-

schirm (siehe Abbildung unten) die entsprechende Figur auf und ein Pfeil vor dem jeweiligen Teil der Figur zeigt an, welche Luftverteilung gewählt ist. Für weitere Informationen zur Luftverteilung siehe Seite 169.



Die gewählte Luftverteilung wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

AUTO¹



Die Autofunktion regelt automatisch Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umlufffunktion und Luftverteilung.

Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen

weiterhin automatisch gesteuert. Bei einem Druck auf **AUTO** werden sämtliche manuellen Einstellungen ausgeschaltet. Auf dem Bildschirm erscheint **AUTO-KLIMA**.

Die Gebläsegeschwindigkeit in der Automatikstellung kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Klimaeinstellungen** → **Auto. Gebläseeinstell.** eingestellt werden. Es besteht die Auswahl zwischen **Gering**, **Normal** und **Hoch**:

- **Gering** – Automatische Regelung des Gebläses. Niedriger Luftstrom wird bevorzugt.
- **Normal** – Automatische Regelung des Gebläses.
- **Hoch** – Automatische Regelung des Gebläses. Intensiverer Luftstrom wird bevorzugt.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

¹ Gilt nur für ECC.



Klimaanlage

Temperurregelung



Mit dem Drehregler kann die Temperatur eingestellt werden. Bei ECC* kann die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite separat eingestellt werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

i ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

AC – Klimaanlage ein/aus



Wenn die Lampe in der AC-Taste leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und entfeuchtet.

Wenn die Lampe in der **AC**-Taste ausgeschaltet ist, ist die Klimaanlage deaktiviert. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Bei Aktivierung der max. Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet, so dass die Luft maximal entfeuchtet wird.

Max. Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Luft strömt zu den Scheiben. Die Lampe in der Entfroster-taste leuchtet,

wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet
- die Umluftfunktion und das Luftqualitätssystem werden automatisch ausgeschaltet.

i ACHTUNG

Der Lautstärkepegel steigt, wenn das Gebläse in der Maximalstellung läuft.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

Umluft

Umluft



Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt.

i WICHTIG

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden



Klimaanlage

oder schlechte Luft auftritt, verringert. Die Funktion im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Klimaeinstellungen → Timer für Umluftbetrieb** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

ACHTUNG

Bei Wahl von max. Entfroster wird die Umluftfunktion stets ausgeschaltet.

Luftqualitätssystem IAQS*

Das Luftqualitätssystem scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im

Fahrzeuginnenraum. Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt.

Die Funktion im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Klimaeinstellungen → Innenluft-Qualitätssystem** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 152.

ACHTUNG

Für die bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet sein.

Bei kalten Außentemperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei beschlagenen Scheiben sollten der Luftqualitätssensor ausgeschaltet und die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwendet werden.

Fahrzeuge mit Eco Start/Stop DRIVE*

Bei automatisch gestopptem Motor kann die Funktion bestimmter Ausrüstung vorübergehend reduziert werden, wie z. B. die Gebläsegeschwindigkeit der Klimaanlage. Für weitere Informationen siehe Seite 130.



Klimaanlage

Luftverteilungstabelle

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt		Luftverteilung	Verwendung wie folgt
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe, über die Entfrosterdüse, und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Feuchtigkeit (dazu keine zu niedrige Gebläseschwindigkeit einstellen).		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	zum Aufwärmen oder Abkühlen des Bodenbereichs.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	für angenehmere Temperaturen im Bodenbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Kraftstoffbetriebene Heizung

Allgemeines zu Standheizungen

Die Standheizung heizt Motor und Innenraum und kann direkt oder mit Timer eingeschaltet werden.

Zwei unterschiedliche Zeitpunkte können mit dem Timer programmiert werden. Mit Zeitpunkt ist hier die Uhrzeit gemeint, zu der die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur.

Übersteigt die Außentemperatur 15 °C, kann die Heizung nicht gestartet werden. Bei Temperaturen um - 5 °C oder darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 50 Minuten.

WARNUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Standheizung im Freien stehen.

ACHTUNG

Bei aktivierter Standheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Tanken



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Standheizung ausgeschaltet ist. Wenn sie läuft, wird im Informationsdisplay **Standheizung EIN** angezeigt.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet und im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung mit einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels bestätigen, siehe Seite 171.

WICHTIG

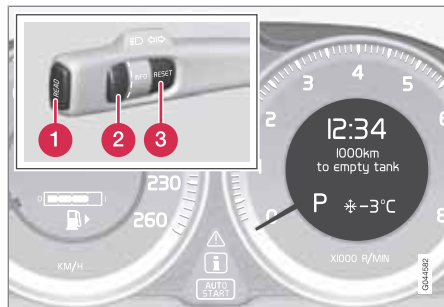
Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen.

Um sicherzustellen, dass die Fahrzeugbatterie mit genauso viel Energie geladen wird, wie die Heizung verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*


Handhabung





- 1 **READ**-taste
- 2 Daumenrad
- 3 **RESET** - zur Nullstellung/Auswahl



Für weitere Informationen zu Informationsdisplay und **READ**, siehe Seite 148.

Symbole und Displaymitteilungen

 Wenn eine der Einstellungen des Timers oder der **Direktstart** aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument und im Informationsdisplay erscheinen ein erklärender Text sowie ein weiteres eingeschaltetes Symbol. In der Tabelle sind mögliche Symbole und Displaytexte angegeben.

 **ACHTUNG**

 - Die Zahl **2** im Symbol steht für die zweite Klimaanlage im Fahrzeug, wobei die gewöhnliche Klimaanlage die erste ist. Die Zahl 2 hat nicht mit **TIMER 1** oder **TIMER 2** zu tun.

Sym- bol	Display	Bedeutung
	Kraftstoffheiz. EIN	Die Heizung ist eingeschaltet und läuft.
	Timer gestellt Kraftstoffheiz.	Der Timer der Heizung wird aktiviert, nachdem der Transponder Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen und das Fahrzeug verlassen wurde – Motor und Fahrzeuginnenraum sind zum eingestellten Zeitpunkt aufgewärmt.

Sym- bol	Display	Bedeutung
	Heizung aus Niedr. Batterie	Die Heizung wurde von der Fahrzeug-elektronik ausgeschaltet, um den Motorstart zu ermöglichen.
		



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Sym- bol	Display	Bedeutung
	Heiz. n. verf. Kraftst. niedrig	Die Einstellung der Heizung ist aufgrund eines zu geringen Kraftstoffstands (ca. 7 Liter) nicht möglich – dadurch soll sichergestellt werden, dass ein Motorstart sowie ca. 50 km Fahrt möglich sind.
	Standheizung Wart. erforderl.	Heizung außer Betrieb. Wenden Sie sich für die Reparatur an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach einer Weile oder nach einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels.

Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp

1. Mit dem Daumenrad zu **Direktstart Standheiz** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.

EIN: Standheizung manuell oder mit dem programmierten Timer eingeschaltet.

AUS: Standheizung ausgeschaltet.

Beim Direktstart ist die Heizung für 50 Minuten aktiviert.

Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlmittel im Motor die richtige Temperatur erreicht hat.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Einstellung des Timers

Mit dem Timer wird der Zeitpunkt angegeben, zu dem das Fahrzeug benutzt werden und aufgewärmt sein soll.

Zwischen **TIMER 1** und **TIMER 2** wählen.

ACHTUNG

Der Timer kann nur programmiert werden, wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **I** steht, siehe Seite 84– die Programmierung muss daher vor dem Motorstart durchgeführt werden.

1. Mit dem Daumenrad zu **Timer Standheiz 1** blättern.
2. Kurz auf **RESET** drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
3. Mit dem Daumenrad die gewünschte Stundenzahl einstellen.
4. Kurz auf **RESET** drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad die gewünschte Minutenzahl einstellen.
6. Kurz auf **RESET** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
7. Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Nach der Einstellung von **Timer Standheiz 1** kann eine zweite Startzeit in **Timer Standheiz 2** programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist.

Die alternative Zeit wird wie für **Timer Standheiz 1** eingestellt.

Mit Timer gestartete Heizung deaktivieren

Die mit Timer gestartete Heizung kann manuell ausgeschaltet werden, bevor sie vom Timer ausgeschaltet wird. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Auf **READ** drücken.
2. Mit dem Daumenrad zum Text **Timer Standheiz 1** bzw. **2** blättern.
 - > Der Text **EIN** blinkt im Display.
3. Auf **RESET** drücken.
 - > Der Text **AUS** wird durchgehend angezeigt und die Heizung wird ausgeschaltet.

Eine mit Timer gestartete Heizung kann auch gemäß der Anleitung im Abschnitt „Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp“ ausgeschaltet werden, siehe Seite 172.

Uhr/Timer

Der Timer der Heizung ist mit der Fahrzeuguhr verbunden.

ACHTUNG

Wenn die Uhrzeit geändert wird, wird eine ggf. vorhandene Programmierung des Timers gelöscht.



Zusatzheizung*

Allgemeines zu Zusatzheizungen

In kalten Klimazonen¹ kann eine Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Motor und ausreichende Wärme im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung

In Fahrzeugen mit Dieselmotoren ist eine kraftstoffbetriebene Zusatzheizung montiert.

Die Heizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist.

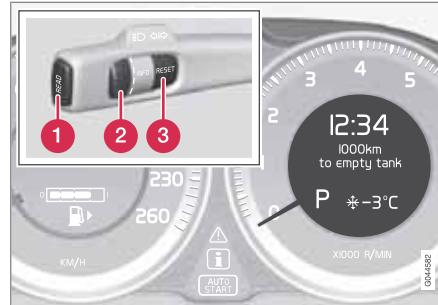
Die Heizung wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

i ACHTUNG

Bei aktivierter Zusatzheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Automodus oder Deaktivierung

Die automatische Startsequenz der Zusatzheizung kann – falls erwünscht – ausgeschaltet werden.



1 READ-taste

2 Daumenrad

3 RESET-taste

1. Vor dem Motorstart: Schlüsselstellung **I** wählen, siehe Seite 84.
2. Mit dem Daumenrad zu **Zusatzheizung Auto** blättern.
3. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.

i ACHTUNG

Die Menüoptionen sind nur in Schlüsselstellung **I** zu sehen – Änderungen an den Einstellungen müssen daher vor dem Motorstart vorgenommen werden.

Innenraumheizung*

Wenn die Zusatzheizung durch eine Timerfunktion ergänzt wird, kann sie als kraftstoffbetriebene Innenraumheizung verwendet werden, siehe Seite 170.

Elektrische Zusatzheizung

In Fahrzeugen mit bestimmten Benzinmotoren² ist eine elektrische Zusatzheizung in die Klimaanlage des Fahrzeugs integriert.

In semikalten¹ Klimazonen sind dieselpetriebene Fahrzeuge mit einer elektrischen statt mit einer kraftstoffbetriebenen Zusatzheizung ausgestattet.

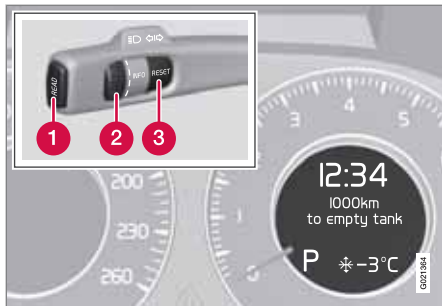
Die Heizung kann nicht manuell geregelt werden, sondern wird automatisch bei Außentemperaturen unter 14 °C nach dem Motorstart aktiviert und nach Erreichen der eingestellten Innenraumtemperatur ausgeschaltet.

¹ Bei einem Volvo-Vertragshändler erhalten Sie mehr Informationen darüber, für welche geografischen Gebiete dies gilt.

² Bei einem Volvo-Vertragshändler erhalten Sie mehr Informationen darüber, für welche Motoren dies gilt.



Allgemeines



Informationsdisplay und Regler.

- 1 **READ** - zur Bestätigung.
- 2 Daumenrad – Blättern zwischen den Menüs und Auswahl in der Bordcomputerliste.
- 3 **RESET** - zur Nullstellung.

Die Menüs des Bordcomputers liegen in einer stufenlosen Schleife. Bei einer der Menüoptionen wird das Display ausgeschaltet – damit wird auch der Anfang/das Ende der Schleife markiert.

Funktionen

i ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst bestätigt werden, bevor der Bordcomputer erneut aktiviert werden kann. Zum Bestätigen der Warnmitteilung **READ** drücken.

Zum Ändern der Einheiten für Strecke und Geschwindigkeit – zu **MY CAR** →

Einstellungen → **System-Optionen** →

Einheit Entfern. u. Kraftstoff blättern, siehe Seite 151.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird ab der letzten Nullstellung berechnet. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

Akt. Verbrauch

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display "----" angezeigt.

Durchschnittlich

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird ab der letzten Nullstellung berechnet. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

i ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Zusatz- und/oder Standheizung* verwendet wurde.

km bis Tank leer

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge. Im Display wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann.

Eine wirtschaftliche Fahrweise verlängert im Allgemeinen die Fahrstrecke. Für mehr Informationen darüber, wie der Kraftstoffverbrauch beeinflusst werden kann, siehe Seite 13.

Wenn im Display "---- **km Bis Tank leer**" erscheint, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.



Bordcomputer

ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie den Fahrstil geändert haben.

Nullstellung

1. --- km/h Durch.-Geschw. oder --.- / 100km Durch.-Verbrauch wählen.
2. **RESET** ca. 1 Sekunde lang gedrückt halten, um die gewählte Funktion nullzustellen. Wenn **RESET** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, werden Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullgestellt.

Akt. Geschw.*¹

Das Display am Armaturenbrett wechselt zur aktuellen Geschwindigkeit in mph (miles per hour), wenn das Tachometer in km/h gradiert ist. Ist das Tachometer in mph gradiert, wird zur Anzeige in km/h gewechselt.

¹ Nur bestimmte Märkte.



DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines zu DSTC

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability & Traction Control) hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Beim Bremsen kann der Eingriff des Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

Antischlupfregelung

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs begrenzt die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antischlupffunktion

Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Traktionskontrolle

Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Motorbremskontrolle - EDC

EDC (Engine Drag Control) verhindert, dass die Räder z. B. nach dem Herunterschalten oder bei der Motorbremse während der Fahrt in niedrigen Gängen auf rutschigem Untergrund unbeabsichtigt blockieren.

Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Corner Traction Control – CTC

CTC kompensiert eine Untersteuerung und lässt in einer Kurve – z. B. in einer kurvigen Autobahnauffahrt – eine höhere Beschleunigung als normal ohne Radschlupf am Innenrad zu, um schneller das herrschende Verkehrstempo zu erreichen.

Anhängerstabilisator* – TSA

Die Aufgabe des Systems ist es, Fahrzeuge mit angekuppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät, siehe Seite 303.



ACHTUNG

Die Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer den **Sport-Modus** wählt.

Handhabung

Wahl der Stufe – Sport-Modus

Das DSTC-System ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden.

Der Fahrer kann jedoch den **Sport-Modus** wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist. Im **Sport-Modus** erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Hecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Wenn der Fahrer ein kontrolliertes Ausbrechen abbricht, indem er das Gaspedal loslässt, greift das DSTC-System ein und stabilisiert das Fahrzeug.

Im **Sport-Modus** wird maximale Traktion erhalten, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder beim Fahren auf losem Untergrund – z. B. in Sand oder tiefem Schnee.

Der **Sport-Modus** wird wie folgt gewählt:

1. Auf die Taste der Mittelkonsole **MY CAR** drücken und im Menüsystem des Bildschirms nach **My S60 → DSTC** suchen. (Für Informationen zum Menüsystem siehe Seite 151).










DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

2. Das Kästchen abmarkieren und das Menüsystem mit **EXIT** verlassen.

> Das System lässt anschließend einen sportlicheren Fahrstil zu.

Der **Sport**-Modus ist aktiv, bis er vom Fahrer ausschaltet oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart ist das DSTC-System wieder im Normalmodus.

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	DSTC Vorübergeh. AUS	Das DSTC-System wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Temperatur der Bremscheiben eingeschränkt – die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.
	DSTC Wart. erforderl.	Das DSTC-System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
 und 	„Mitteilung“	Eine Mitteilung wird im Display des Tachometers angezeigt – lesen Sie sie!
	Leuchtet 2 s lang durchgehend.	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt.	Das DSTC-System greift ein.
		Der Sport -Modus ist aktiviert.



Anpassung der Fahreigenschaften

Aktives Fahrwerk – Four-C*

Das aktive Fahrwerk, Four-C (Continuously Controlled Chassis Concept), regelt die Eigenschaften der Stoßdämpfer, so dass die Fahreigenschaften des Fahrzeugs eingestellt werden können. Es gibt drei Einstellungen:

Comfort, Sport und Advanced.

Comfort

Bei dieser Einstellung wird das Fahrzeug auf grobem und unebenen Straßenbelag als bequemer empfunden. Die Stoßdämpfung ist weich und die Bewegungen der Karosserie sind folgsam und angenehm.

Sport

Bei dieser Einstellung tritt das Fahrzeug sportlicher auf. Die Einstellung wird für eine aktivere Fahrweise empfohlen. Die Lenkung reagiert schneller als in der Einstellung Comfort. Die Dämpfung ist härter eingestellt und die Karosserie folgt der Fahrbahn, um die Seitenneigung des Fahrzeugs bei Kurvenfahrt zu verringern.

Advanced

Diese Einstellung wird nur auf richtig ebener und flacher Fahrbahn empfohlen.

Die Stoßdämpfer sind für maximale Traktionseigenschaften optimiert und die Seitenlage in Kurven wird weiter verringert.

Handhabung



Fahrwerkeinstellungen.

Die Einstellung mit den Tasten in der Mittelkonsole ändern. Diejenige Einstellung, die beim Abstellen des Motors verwendet wurde, wird beim erneuten Anlassen des Motors aktiviert.

Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung*

Die Lenkkraft erhöht sich mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält. Auf der Autobahn ist die Lenkung fester und direkter. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Der Fahrer hat für verbessertes Fahrbahngefühl und erhöhte Lenkempfindlichkeit die Auswahl zwischen drei verschiedenen Lenkkraftstufen. Das Menüsystem **MY CAR** aufrufen, nach **Einstellungen** →

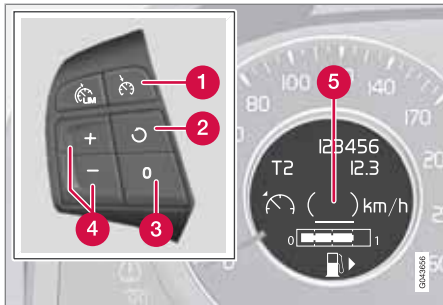
Fahrzeugeinstellungen → **Lenkradkraft** suchen und **Gering, Mittel** oder **Hoch** wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151. Dieses Menü ist nicht erreichbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



Tempomat*

Handhabung



Tastenfeld des Lenkrads und Display.

- 1 Tempomat - Ein/Aus.
- 2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.
- 3 Bereitschaftsmodus
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 5 Gewählte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus).

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Den Tempomat mit einem Druck auf Lenkradtaste einschalten – das Symbol leuchtet im Display (5) auf und die Klammern um (---)

km/h zeigen an, dass der Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde.

Der Tempomat wird dann mit oder aktiviert, anschließend wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert – im Display wird nicht mehr der Text (---) km/h, sondern die gewählte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. 100 km/h.

ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

Geschwindigkeit ändern

Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit durch mehrmaliges langes oder kurzes Drücken von oder eingestellt – der zuletzt erfolgte Druck wird gespeichert.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung des Tempomats nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

ACHTUNG

Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. 1 Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Auf drücken, um den Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen – die eingestellte Geschwindigkeit wird in Klammern im Display (5) angezeigt, z. B. (100) km/h.

Automatischer Bereitschaftsmodus


Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Fahrbremse verwendet wird
- die Geschwindigkeit auf unter ca. 30 km/h sinkt
- das Kupplungspedal durchgedrückt wird
- der Wählhebel in die Neutralstellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die eingestellte Geschwindigkeit hält.


**Tempomat***

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.



Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen

Der Tempomat im Bereitschaftsmodus wird mit einem Druck auf Lenkradtaste  erneut aktiviert – die Geschwindigkeit wird dann auf die zuletzt gespeicherte eingestellt.

 ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Ausschalten

Der Tempomat wird mit Lenkradtaste  oder durch Abstellen des Motors ausgeschaltet – die eingestellte Geschwindigkeit wird aus dem Speicher gelöscht und kann mit der -Taste nicht wiederaufgenommen werden.

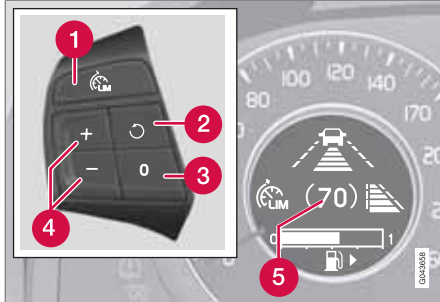


Geschwindigkeitsbegrenzer

Allgemeines zum Geschwindigkeitsbegrenzer

Ein Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter) kann als umgedrehter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch vom Geschwindigkeitsbegrenzer daran gehindert, aus Versehen eine im Voraus gewählte/eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Handhabung

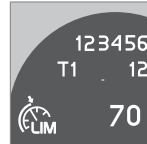


Tastenfeld des Lenkrads und Display.

- 1 Geschwindigkeitsbegrenzer - Ein/Aus.
- 2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen – jeder weitere Druck ergibt + 1 km/h.

- 3 Bereitschaftsmodus.
- 4 Höchstgeschwindigkeit aktivieren und einstellen (jeder Druck ergibt +/- 5 km/h).
- 5 Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus).

Einschalten und aktivieren



Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, zeigt das Display dessen Symbol und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit an.

Die Wahl und Speicherung der höchstmöglichen Geschwindigkeit kann sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand erfolgen.

Während der Fahrt

1. Wenn das Fahrzeug mit der gewünschten höchstmöglichen Geschwindigkeit fährt: Auf Lenkradtaste drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.
 - > Das Symbol für den Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Display des Armaturenbretts auf.
2. Auf eine der Lenkradtasten oder drücken, bis das Display des Armaturenbretts die gewünschte Höchstgeschwindigkeit anzeigt.

- > Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist anschließend aktiv und das Display (5) zeigt die gewählte und gespeicherte Höchstgeschwindigkeit an.

Bei Stillstand

1. Auf Lenkradtaste drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.
2. Mit der -Taste blättern, bis das Display des Armaturenbretts die gewünschte Höchstgeschwindigkeit anzeigt.
 - > Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist anschließend aktiv und das Display (5) zeigt die gewählte und gespeicherte Höchstgeschwindigkeit an.


Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Um den Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend zu deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf drücken.
- > Das Display zeigt die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit in Klammern an (5) und der Fahrer kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit zeitweilig überschreiten.



Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird mit einem Druck auf  erneut aktiviert, woraufhin die Klammer im Display erlischt und die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs wieder begrenzt ist.

Vorübergehende Deaktivierung mit Gaspedal

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann auch mit dem Gaspedal in den Bereitschaftsmodus versetzt werden, z. B. um das Fahrzeug schnell in einer Situation beschleunigen zu können:

- Das Gaspedal vollkommen durchdrücken.
 - > Das Display zeigt die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit in Klammern an (5) und der Fahrer kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit zeitweilig überschreiten.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird automatisch erneut aktiviert, nachdem das Gaspedal losgelassen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter die gewählte/gespeicherte Höchstgeschwindigkeit abgebremst wurde – die Klammer im Display erlischt und die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist wieder begrenzt.



Alarm überschrittene Geschwindigkeit

Auf starken Steigungen kann die Motorbremsleistung unzureichend sein und die gewählte

Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. Der Fahrer wird mit einem akustischen Signal darauf aufmerksam gemacht.



Das Signal ist so lange aktiv, bis der Fahrer die Geschwindigkeit unter die gewählte Höchstgeschwindigkeit abgebremst hat.

ACHTUNG

Der Alarm wird erst nach 5 Sekunden aktiviert, sofern die Geschwindigkeit um mindestens 3 km/h überschritten wird und keine der Tasten  oder  die letzte halbe Minute gedrückt wurde.

Ausschalten

Um den Geschwindigkeitsbegrenzer auszuschalten:

- Auf Lenkradtaste  drücken.
 - > Das Displaysymbol für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die eingestellte Geschwindigkeit (5) erlöschen. Die gewählte und gespeicherte Geschwindigkeit sind damit aus dem Speicher gelöscht und können mit der -Taste nicht wiederaufgenommen werden.

Nun kann der Fahrer die Geschwindigkeit wieder ohne Begrenzung mit dem Gaspedal wählen.



Adaptiver Tempomat*

Allgemeines zu ACC

Der adaptive Tempomat (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der Tempomat sorgt bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss für ein entspannteres Fahrerlebnis.

Der Fahrer stellt die gewünschte Geschwindigkeit und das gewünschte Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Sobald der Radardetektor ein langsames Fahrzeug vor dem Fahrzeug erfasst, wird die Geschwindigkeit automatisch an dieses angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

Wenn der adaptive Tempomat ausgeschaltet ist oder in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde und das Fahrzeug zu nah an ein vorausfahrendes Fahrzeug heranfährt, wird der Fahrer von der Abstandswarnung (siehe Seite 195) über den kurzen Abstand gewarnt.

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Den gesamten Abschnitt lesen, um die Begrenzungen des adaptiven Tempomats zu kennen, über die sich der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats bewusst sein muss.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

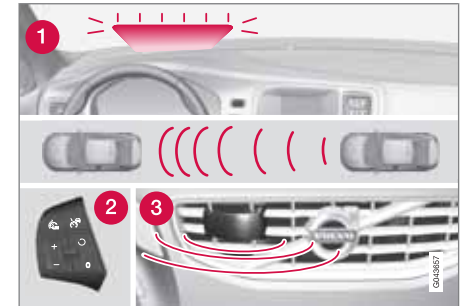
⚠️ WICHTIG

Die Wartung der Komponenten des adaptiven Tempomats darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Automatikgetriebe

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe haben erweiterte Funktionen mit dem Stauassistenten des adaptiven Tempomats, siehe Seite 189.

Funktion



Funktionsübersicht¹.

- 1 Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich
- 2 Tastenfeld des Lenkrads
- 3 Radarsensor

Der adaptive Tempomat besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage und einem mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalter.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



Adaptiver Tempomat*

! WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird hauptsächlich mit einem Radarsensor gemessen. Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der Tempomat diese verwendet.

! WARNUNG

Das Bremspedal bewegt sich, wenn der Tempomat bremst. Den Fuß nicht unter das Bremspedal stellen, da er dort eingeklemmt werden könnte.

Der adaptive Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats überschreitet.

Der Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben, siehe Seite 191.

Der adaptive Tempomat kann einem anderen Fahrzeug nur bei Geschwindigkeiten zwischen

30 km/h² und 200 km/h folgen. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder die Motordrehzahl zu niedrig wird, wird der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt und die automatische Bremsfunktion deaktiviert – nun muss wieder der Fahrer dafür sorgen, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Warnlampe – Bremsen durch den Fahrer erforderlich

Der adaptive Tempomat hat eine Bremsleistung, die mehr als 40 % der Bremskapazität des Fahrzeugs entspricht.

Wenn das Fahrzeug kräftiger abgebremst werden muss, als es für den Tempomat möglich ist und der Fahrer nicht bremst, macht der Tempomat mit der Warnlampe und dem Warnton (siehe Seite 204) des Unfallwarnsystems den Fahrer darauf aufmerksam, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

i ACHTUNG

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein.

² Der Stauassistent (in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) unterstützt das Intervall 0–200 km/h, siehe Seite 189.



Adaptiver Tempomat*

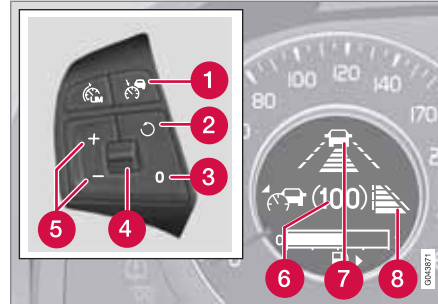
! WARNUNG

Der Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die der Radarsensor erfasst hat. Aus diesem Grund kann die Warnung ausbleiben oder mit einer gewissen Verzögerung einsetzen. Warten Sie daher nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Der Tempomat kann bei der Fahrt an starken Steigungen, mit schwerer Ladung oder mit Anhänger Schwierigkeiten haben, einen korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten – in diesen Situationen besonders aufmerksam sein und Bremsbereitschaft zeigen.

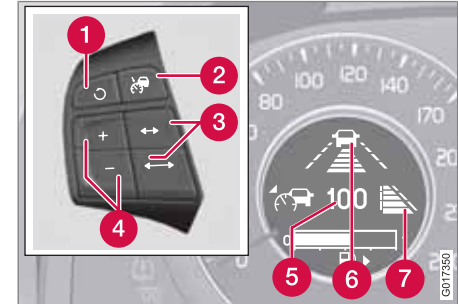
Handhabung



Tastenfeld³ des Lenkrads und Display.

- 1 Tempomat - Ein/Aus.
- 2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen – jeder weitere Druck ergibt + 1 km/h.
- 3 Bereitschaftsmodus
- 4 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.
- 5 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen (jeder Druck ergibt +/- 5 km/h).
- 6 Gewählte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus).

- 7 Zeitabstand - Ein, während der Einstellung.
- 8 Zeitabstand - Ein, nach der Einstellung.



Tastenfeld⁴ des Lenkrads und Display.

- 1 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.
- 2 Tempomat - Ein/Aus oder Bereitschaftsmodus.
- 3 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 5 Gewählte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus).

³ Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsbegrenzer.

⁴ Fahrzeuge ohne Geschwindigkeitsbegrenzer. Ihr Volvo-Händler verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.



Adaptiver Tempomat*

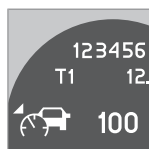
6 Zeitabstand - Ein, während der Einstellung.

7 Zeitabstand - Ein, nach der Einstellung.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Den Tempomat mit einem Druck auf Lenkradtaste einschalten – das Symbol leuchtet im Display auf. Die Klammer (6) bei (---) bedeutet, dass der Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde.

Der Tempomat wird dann mit oder aktiviert, anschließend wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert – im Display wird nicht mehr der Text (---), sondern die gewählte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. 100 ohne Klammern.



Wenn das Symbol nicht mehr , sondern anzeigt, hat der Radarsensor ein Fahrzeug erfasst.

Nur wenn das Symbol (mit Fahrzeug) leuchtet, wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vom Tempomat geregelt.

Geschwindigkeit ändern

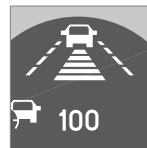
Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit jedem Druck auf oder um 5 km/h erhöht/verringert. Die Taste hat im Aktivmodus dieselbe Funktion wie , hat aber eine geringere Geschwindigkeitserhöhung zur Folge. Der zuletzt erfolgte Druck wird gespeichert.

ACHTUNG

Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. 1 Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

In bestimmten Situationen kann der Tempomat nicht aktiviert werden. Dabei erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe Seite 193.

Zeitabstand einstellen



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und im Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie ent-

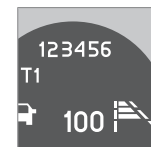
spricht ca. 1 Sekunde, 5 Linien ca. 2,5 Sekunden.

Der Zeitabstand wird mit dem Daumenrad des Lenkradtastenfelds (oder den Tasten /) für Fahrzeuge ohne Geschwindigkeitsbegrenzer) erhöht oder verringert.

Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert.

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem kurzen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu reagieren und zu handeln, falls im Verkehr etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.



Die Anzahl der Linien des gewählten Zeitabstands wird während der Einstellung selbst und einige Sekunden danach angezeigt, anschließend erscheint das Symbol in verkleinerter Form rechts im

Display. Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiviert ist, siehe Seite 195.



Adaptiver Tempomat*


ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.


Wenn der Tempomat bei der Aktivierung nicht zu reagieren scheint, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Zeitabstand zum nächsten Fahrzeug eine Geschwindigkeitserhöhung verhindert.

Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand in Metern für einen gegebenen Zeitabstand.

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Auf die Lenkradtaste  drücken, um den Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen – die eingestellte Geschwindigkeit wird in Klammern im Display angezeigt, z. B. (100).

Tastenfeld ohne Geschwindigkeitsbegrenzer*

Auf die Lenkradtaste  drücken, um den Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen.

Bereitschaftsmodus durch Eingreifen des Fahrers

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- das Kupplungspedal länger als 1 Minute⁵ durchgedrückt ist
- der Wählhebel in die **N**-Stellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die eingestellte Geschwindigkeit hält

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung des Tempomats nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus


Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, z. B. von der Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Mitteilung **Tempomat deaktiviert** erscheint im Display. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch
- die Geschwindigkeit sinkt auf unter 30 km/h⁶
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Bremsentemperatur ist hoch
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder kräftigen Regen verdeckt (die Radarwellen werden blockiert).

Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen

Der Tempomat im Bereitschaftsmodus wird mit einem Druck auf Lenkradtaste  erneut aktiviert – die Geschwindigkeit wird dann auf die zuletzt gespeicherte eingestellt.

⁵ Beim Auskuppeln oder Einlegen eines höheren oder niedrigeren Gangs wird der Bereitschaftsmodus nicht aktiviert.


⁶ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Stauassistent – bei diesen ist es bis zum Stillstand möglich.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.





Adaptiver Tempomat*



i ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Ausschalten

Der Tempomat wird mit Lenkradtaste  ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann mit der -Taste nicht wiederaufgenommen werden.

Tastenfeld ohne Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Tempomat wird im Bereitschaftsmodus mit Lenkradtaste  oder im Aktivmodus mit einem langen Druck ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann mit der -Taste nicht wiederaufgenommen werden.

Stauassistent

In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe hat der adaptive Tempomat die Funktion Stauassistent (manchmal auch als "Queue Assist" bezeichnet).

Der Stauassistent hat folgende Funktionen:

- Erweitertes Geschwindigkeitsintervall
- Zieländerung
- Deaktivierung der automatischen Bremsfunktion bei Stillstand
- Automatische Aktivierung Feststellbremse.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für den Geschwindigkeitsbegrenzer 30 km/h beträgt – obwohl der Geschwindigkeitsbegrenzer einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, kann eine geringere Geschwindigkeit **nicht** gewählt werden.

Erweitertes Geschwindigkeitsintervall**i** ACHTUNG

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss die Fahrtür geschlossen sein und der Fahrer muss den Sicherheitsgurt angelegt haben.


- Mit Automatikgetriebe kann der Tempomat einem anderen Fahrzeug innerhalb des

Intervalls 0–200 km/h folgen – bis herunter zum Stillstand und bis auf 200 km/h.

i ACHTUNG

Damit der Tempomat bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h aktiviert werden kann, ist ein vorausfahrendes Fahrzeug in einem angemessenen Abstand erforderlich.

Bei kurzen Stopps im langsamen Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird der Tempomat ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt. Der Fahrer muss den Tempomat dann wie folgt erneut aktivieren:

- Auf Lenkradtaste  drücken.
- oder
- Das Gaspedal durchdrücken und auf mindestens 4 km/h beschleunigen (normale Spaziergeschwindigkeit).

Anschließend nimmt der Tempomat die Verfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs wieder auf.



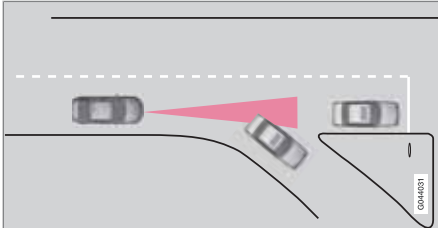
Adaptiver Tempomat*

ACHTUNG

Mit Tempomat kann das Fahrzeug höchstens 2 Minuten lang stillstehen – danach wird die Feststellbremse angezogen und der Tempomat wird ausgeschaltet.

- Bevor der Tempomat erneut aktiviert werden kann, muss der Fahrer die Feststellbremse lösen.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn der Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, bremst der Tempomat für das stillstehende Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn der Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** 30 km/h folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, ignoriert der Tempomat das stillstehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Der Tempomat wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- wenn die Geschwindigkeit 15 km/h unterschreitet und der Tempomat unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stillstehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, z. B. eine Bodenwelle.
- wenn die Geschwindigkeit 15 km/h unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, so dass der Tempomat kein Fahrzeug mehr hat, das verfolgt werden kann.

Deaktivierung der automatischen Bremsfunktion bei Stillstand

In bestimmten Situationen deaktiviert der Tempomat die Bremsfunktion beim Stillstand.

Dabei wird die Fahrbremse gelöst und der Fahrer muss wieder selbst bremsen.

Der Tempomat löst die Fahrbremse und wird in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- der Wählhebel in die Stellung **P**, **N** oder **R** bewegt wird
- der Fahrer den Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Automatische Aktivierung Feststellbremse

In bestimmten Situationen setzt der Tempomat die Feststellbremse an, um das stillstehende Fahrzeug weiter stillzuhalten.

Dies geschieht, wenn:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- DSTC vom **Normal-** in den **Sport-**Modus geschaltet wird
- der Tempomat das Fahrzeug länger als 2 Minuten stillgehalten hat
- der Motor abgestellt wird
- sich die Bremsen überhitzt haben.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Adaptiver Tempomat*

Radarsensor – Funktion und Begrenzungen

Der Radarsensor wird zusätzlich zum adaptiven Tempomat auch von den Funktionen Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik (siehe Seite 203) und Abstandswarnung (siehe Seite 195) verwendet. Die Aufgabe des Radarsensors ist es, kleinere und größere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung und derselben Fahrspur zu erfassen.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

! WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Den gesamten Abschnitt lesen, um die Begrenzungen des adaptiven Tempomats zu kennen, über die sich der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats bewusst sein muss.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

! WARNUNG

Zubehör oder andere Gegenstände wie z. B. Zusatzbeleuchtung dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.

! WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Die Funktion des Radarsensors, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, wird stark verringert:

- wenn der Radarsensor blockiert wird und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch oder anderen Gegenständen vor dem Radarsensor.



Adaptiver Tempomat*

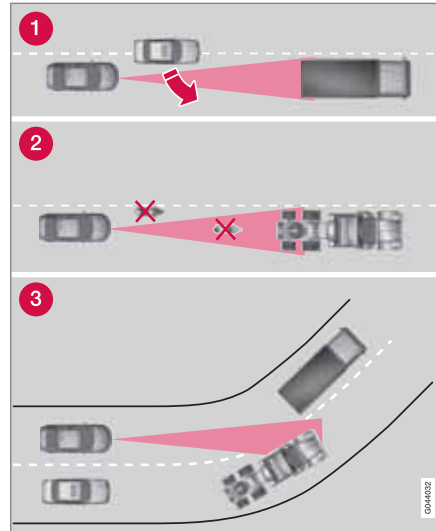
ACHTUNG

Die Fläche vor dem Radarsensor sauber halten.

- wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Geschwindigkeit unterscheidet.

Beispiele für Situationen, in denen der Tempomat nicht optimal funktioniert

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



Sichtfeld des ACC

- Der Radarsensor erfasst u. U. Fahrzeuge mit kurzem Abstand, wie z. B. ein Fahrzeug, das zwischen dem eigenen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, erst spät.
- Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
- In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Radar gestört** Siehe **Handbuch** erscheint, sind die Radarsignale vom Radarsensor blockiert und Fahrzeuge vor dem Fahrzeug können nicht erfasst werden.

Das bedeutet wiederum, dass die Funktionen adaptiver Tempomat, Abstandswarnung und Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ebenfalls nicht funktionieren.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.



Adaptiver Tempomat*

Ursache	Maßnahme
Die Radaroberfläche im Grill ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Radaroberfläche im Grill von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Kräftiger Regen oder Schnee blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei nasser oder verschneiter Fahrbahn nicht.
Die Radaroberfläche ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis der Radar erfasst, dass er nicht mehr blockiert ist.

04




Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
		Bereitschaftsmodus oder Aktivmodus ohne erfasstes Fahrzeug.
		Aktivmodus mit erfasstem Fahrzeug, an das der Tempomat die Geschwindigkeit anpasst.
		Zeitabstand aktiviert, während der Einstellung.
		Zeitabstand aktiviert, nach der Einstellung.
	DSTC Normal zum Einschalten des Tempomats	Der Tempomat kann erst aktiviert werden, wenn die Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC) in den Normalmodus versetzt wurde – siehe Seite 177.
	Tempomat deaktiviert	Der Tempomat wurde ausgeschaltet – der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Adaptiver Tempomat*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Tempomat nicht verfügbar	Der Tempomat kann nicht aktiviert werden. Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein: <ul style="list-style-type: none"> • die Bremsentemperatur ist hoch • der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.
	Radar gestört Siehe Handbuch	Der Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 191.
	Tempomat Wart. erforderl.	Der Tempomat ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Zum Halten Bremse treten + akustischer Alarm (nur mit Stauassistent)	Das Fahrzeug steht still und der Tempomat löst die Fahrbremse, um das Fahrzeug stattdessen durch die Feststellbremse stillhalten zu lassen. Jedoch kommt das Fahrzeug aufgrund eines Fehlers an der Feststellbremse bald ins Rollen. <ul style="list-style-type: none"> • Der Fahrer muss selbst bremsen. Die Mitteilung wird angezeigt und die Alarmanlage ertönt, bis der Fahrer das Bremspedal drückt oder das Gaspedal betätigt.
	Unter 30 km/h Nur folgen (nur mit Stauassistent)	Wird angezeigt, wenn versucht wird, den Tempomat bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h zu aktivieren, ohne dass sich ein vorausfahrendes Fahrzeug im Aktivierungsabstand (30 Meter) befindet.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Abstandswarnung*

Allgemeines

Abstandswarnung (Distance Alert) ist eine Funktion, die den Fahrer über den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug informiert.

Die Abstandswarnung ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiv und reagiert nur auf Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug und in dieselbe Richtung fahren. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.



Orangefarbenes Warnlicht¹.

Eine orangefarbene Warnleuchte in der Windschutzscheibe leuchtet konstant, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der eingestellte Zeitabstand ist.

ACHTUNG

Die Abstandswarnung ist deaktiviert, solange der adaptive Tempomat aktiv ist.

WARNUNG

Die Abstandswarnung reagiert nur, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der voreingestellte Wert ist – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

Handhabung



Auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Die

leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

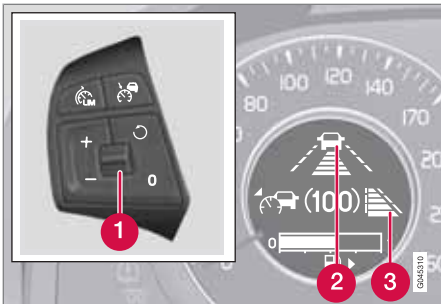
Bestimmte Kombinationen von optionaler Ausrüstung lassen keinen freien Platz mehr für eine Taste in der Mittelkonsole – in diesem Fall wird die Funktion über das Menüsystem des Fahrzeugs **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Warnabstand** bedient. Zur Beschreibung des Menüsystems – siehe Seite 151.)

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



Abstandswarnung*

Zeitabstand einstellen



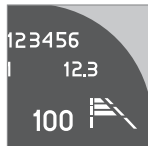
Regler und Display für Zeitabstand.

- 1 Zeitabstand – Erhöhen/Verringern. Zum Erhöhen nach oben drücken, zum Verringern nach unten.
- 2 Zeitabstand - Ein (während der Einstellung).
- 3 Zeitabstand - Ein (nach der Einstellung).



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und im Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie ent-

spricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien ca. 2,5 Sekunden.



Die Anzahl der Linien des gewählten Zeitabstands wird während der Einstellung selbst und einige Sekunden danach angezeigt, anschließend erscheint das Symbol in verkleinerter Form rechts im

Display. Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

i ACHTUNG

Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand in Metern für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch von der Funktion adaptiver Tempomat verwendet, siehe Seite 186.

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

Begrenzungen

Die Funktion verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat und das Unfallwarnsystem. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 191.

i ACHTUNG

Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.

Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarsensors beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen.





Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt.

Sehr hohe Geschwindigkeiten können ebenfalls dazu führen, dass die Lampe aufgrund von Begrenzungen in der Reichweite des Sensors bei einem kürzeren als dem eingestellten Abstand aufleuchtet.



Abstandswarnung*

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
		Eingestellter Zeitabstand, während der Einstellung.
		Eingestellter Zeitabstand, nach der Einstellung.
	Radar gestört Siehe Handbuch	Die Abstandswarnung ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 191.
	Collision warn. Wart. erforderl.	Die Abstandswarnung und das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



City Safety™

Allgemeines

City Safety™ ist eine Funktion, die den Fahrer dabei unterstützt, einen Aufprall u. a. bei der Fahrt in Staus, wo Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr in Kombination mit Unaufmerksamkeit zu einem Unfall führen können, zu vermeiden.

Die Funktion ist bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h aktiv und hilft dem Fahrer, indem sie das Fahrzeug bei bestehender Aufprallgefahr mit dem vorausfahrenden Fahrzeug automatisch abbremst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst reagiert, indem er bremst und/oder das Lenkrad betätigt.

City Safety™ wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

City Safety™ wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

City Safety™ darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf City Safety™ verlässt und das System bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Fahrer und Beifahrer bemerken normalerweise City Safety™ nur in Situationen, in denen ein Aufprall sehr nahe ist.

Ist das Fahrzeug außerdem mit Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik* ausgestattet, ergänzen diese beiden Systeme einander. Für weitere Informationen zum Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik siehe Seite 203.



WICHTIG

Die Wartung und der Austausch von Komponenten von City Safety™ darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



WARNUNG

City Safety™ funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen.

City Safety™ reagiert weder auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf kleine Fahrzeuge, Motorräder und Fahrräder oder auf Menschen und Tiere.

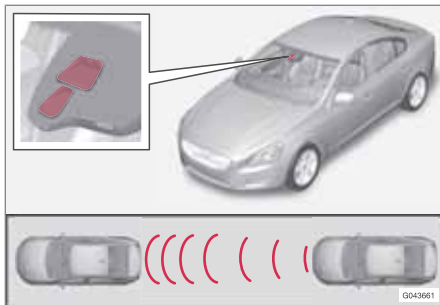
City Safety™ kann Auffahren bei einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 15 km/h verhindern – bei einem höheren Geschwindigkeitsunterschied kann die Aufprallgeschwindigkeit lediglich reduziert werden. Für die vollständige Bremsleistung muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten.

Warten Sie niemals erst einen Eingriff von City Safety™ ab! Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.



City Safety™

Funktion



Sender- und Empfängerfenster des Lasersensors¹.

City Safety™ liest den Verkehr vor dem Fahrzeug mit einem an der Oberkante der Windschutzscheibe montierten Lasersensor ab. Bei Aufprallgefahr bremst City Safety™ automatisch das Fahrzeug ab – dieses Bremsmanöver kann als sehr kräftig aufgefasst werden.

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied in Bezug auf das vorausfahrende Fahrzeug 4–15 km/h beträgt, kann City Safety™ einen Aufprall vollkommen vermeiden.

City Safety™ aktiviert eine kurze, starke Bremsung und hält im Normalfall genau hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug an. Dies entspricht

nicht der normalen Fahrweise der meisten Fahrer und kann aus diesem Grund als unangenehm erlebt werden.

Beträgt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den Fahrzeugen mehr als 15 km/h, kann City Safety™ den Aufprall nicht alleine vermeiden – um die volle Bremskraft zu erhalten, muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten. Nur dann ist es möglich, einen Aufprall auch bei Geschwindigkeitsunterschieden von mehr als 15 km/h zu vermeiden.

Bei der Aktivierung der Funktion und deren Eingreifen mittels Abbremsmanöver zeigt das Display des Armaturenbretts eine Mitteilung darüber an, dass die Funktion aktiv ist/war.

i ACHTUNG

Wenn City Safety™ bremst, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

Handhabung

i ACHTUNG

Die Funktion City Safety™ ist nach dem Anlassen des Motors in Schlüsselstellung **I** und **II** immer eingeschaltet (siehe Seite 84 zu den Zündschalterstellungen).

Ein und Aus

In bestimmten Situationen kann es wünschenswert sein, City Safety™ auszuschalten, wenn z. B. belaubte Äste und Zweige über die Motorhaube und/oder Windschutzscheibe streichen können.

Nach dem Motorstart kann City Safety™ wie folgt ausgeschaltet werden:

Mit **MY CAR** auf dem Bildschirm der Mittelkonsole mit dessen Menüsystem nach **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **City Safety** suchen. Option **Aus** wählen. Für weitere Informationen zum Menüsystem **MY CAR** siehe Seite 151.

Beim nächsten Motorstart ist die Funktion jedoch wieder aktiv, auch wenn das System beim Abstellen des Motors ausgeschaltet war.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



City Safety™

WARNUNG

Der Lasersensor sendet auch dann Laserlicht, wenn City Safety™ manuell ausgeschaltet ist.

Um City Safety™ wieder einzuschalten:

- Vorgang wie beim Ausschalten, jedoch die Option **Ein** wählen.

Begrenzungen

Der Sensor von City Safety™ ist konstruiert, um Fahrzeuge und andere größere Kraftfahrzeuge vor dem Fahrzeug zu erfassen und funktioniert unabhängig davon, ob es Tag oder Nacht ist.

Der Sensor hat jedoch Begrenzungen und funktioniert beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder Regen, in dichtem Nebel oder bei kräftigem Staubaufkommen oder Schneerauch weniger gut. Beschlag, Schmutz, Eis oder Schnee auf der Windschutzscheibe können die Funktion stören.

Herunterhängende Objekte, wie z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Das infrarote Licht des Sensors von City Safety™ misst, wie das Licht reflektiert wird. Der Sensor kann Gegenstände mit geringem Reflektionsvermögen nicht erfassen. Die Heckpartie des Fahrzeugs reflektiert das Licht im Allgemeinen ausreichend stark dank seines Kennzeichens und seiner Schlussleuchtenreflektoren.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit von City Safety™ reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten das ABS- und das DSTC-System die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.

Beim Rückwärtsfahren kann City Safety™ nicht aktiviert werden.

Da City Safety™ bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z. B. beim Einparken.

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety™ nicht in Situationen ein, in denen der Fahrer sehr deutlich lenkt, bremst oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Wenn City Safety™ einen Aufprall mit einem stillstehenden Gegenstand verhindert hat,

bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

In Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe geht der Motor aus, wenn City Safety™ das Fahrzeug angehalten hat, sollte der Fahrer es nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudrücken.

ACHTUNG

- Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor in Bezug auf Eis, Schnee und Schmutz sauber halten (siehe Abbildung zur Position des Sensors auf Seite 199).
- Keine Gegenstände vor dem Lasersensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren
- Eis und Schnee von der Motorhaube beseitigen – die Schnee- und Eisdecke darf eine Höhe von 5 cm nicht überschreiten.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display des Armaturenbretts die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** angezeigt wird, ist der Lasersensor blockiert



und kann Fahrzeuge vor dem Fahrzeug nicht erfassen. Dies bedeutet seinerseits, dass City Safety™ nicht funktioniert.

Jedoch wird die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** nicht in allen Situationen angezeigt, in denen der Lasersensor blockiert ist, der Fahrer muss daher die Windschutzscheibe und den Bereich vor dem Lasersensor sorgfältig sauber halten.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie Vorschläge für geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Sensor von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Das Sichtfeld des Lasersensors ist blockiert.	Den blockierenden Gegenstand beseitigen.

! WICHTIG

Sollte ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe vor einem der beiden „Fenster“ des Lasersensors entstehen und sich über eine Fläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Werkstatt zur Reparatur oder zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden (siehe Abbildung zur Position des Sensors auf Seite 199) – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Ausbleibende Maßnahmen können zu einer reduzierten Leistung von City Safety™ führen.

Um eine Reduzierung der Leistung von City Safety™ zu vermeiden, gilt außerdem Folgendes:

- Beim Austausch muss eine Windschutzscheibe desselben Typs oder eine andere von Volvo zugelassene Windschutzscheibe montiert werden
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

Lasersensor

Die Funktion City Safety™ enthält einen Sensor, der Laserlicht aussendet. Bei Störungen oder Wartungsbedarf am Lasersensor an eine qualifizierte Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

! WARNUNG

Niemals aus einer Entfernung von 100 mm oder weniger mit vergrößernder Optik wie z. B. einem Vergrößerungsglas, Mikroskop, Objektiv oder ähnlichen optischen Instrumenten in den Lasersensor (der gestreute, unsichtbare Laserstrahlung abgibt) sehen – dabei bestünde eine hohe Gefahr für Augenverletzungen (aus der Abbildung auf Seite 199 geht die Position des Sensors hervor).

Für weitere Informationen zum Lasersensor siehe Seite 11.





Symbole und Mitteilungen im Display

Während City Safety™ automatisch bremst, können ein oder mehrere Symbole am Armaturenbrett aufleuchten und im Display des Armaturenbretts kann eine Mitteilung erscheinen.



City Safety™

Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen **READ** ausgeblendet werden.
Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels

Symbol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
 	Automat. Bremsen d. City Safety	City Safety™ bremst oder hat eine automatische Bremsung ausgeführt.
 	Windschutzsch. Sensoren gestört	<p>Der Lasersensor ist vorübergehend außer Betrieb, da er durch etwas blockiert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Gegenstand, der den Sensor blockiert, entfernen und/oder die Windschutzscheibe vor dem Sensor reinigen. <p>Mehr zu den Begrenzungen des Lasersensors siehe Seite 200.</p>
 	City Safety Wart. erforderl.	<p>City Safety™ ist außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

04



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*

Allgemeines

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und die Fußgängererkennung (Collision Warning with Full Auto Brake and Pedestrian Detection) ist ein Hilfsmittel, das dem Fahrer assistiert, wenn dieser riskiert, in einen Fußgänger oder ein vor ihm stillstehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug zu fahren.

Das Unfallwarnsystem hat folgende drei Funktionen.

- **Unfallwarnung** – Warnt den Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall.
- **Bremsunterstützung** – Hilft dem Fahrer, in einer kritischen Situation effektiv zu bremsen.
- **Bremsautomatik** – Bremsst das Fahrzeug bei bestehender Aufprallgefahr mit einem Fußgänger oder dem vorausfahrenden Fahrzeug automatisch ab, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst reagiert, indem er bremsst und/oder das Lenkrad betätigt. Die Bremsautomatikfunktion kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit senken.

Das Unfallwarnsystem wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

Das Unfallwarnsystem darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik verlässt und dieses bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Das Unfallwarnsystem und City Safety™ ergänzen einander. Für weitere Informationen zu City Safety™, siehe Seite 198.

! WICHTIG

Die Wartung der Komponenten des Kollisionwarners darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

! WARNUNG

Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Daher die Bremsautomatik niemals bei Menschen testen – dies könnte zu schweren Verletzungen und Lebensgefahr führen.

! WARNUNG

Das Unfallwarnsystem funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Das Unfallwarnsystem reagiert weder auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf Tiere.

Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Der Abschnitt Funktion und der darauffolgende Abschnitt informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des Unfallwarnsystems mit Bremsautomatik kennen muss.

Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h ausgeschaltet.

Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger funktionieren nicht bei Dunkelheit oder in Tunneln – auch nicht bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.

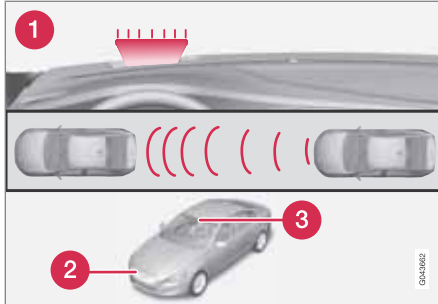
Die Bremsautomatikfunktion kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit reduzieren. Um die volle Bremskraft sicherzustellen, sollte der Fahrer stets auch die Bremse betätigen – selbst wenn die Bremsautomatik des Fahrzeugs bremsst.

Niemals erst eine Aufprallwarnung abwarten! Der Fahrer hat stets die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird – selbst bei Verwendung des Unfallwarnsystems mit Bremsautomatik.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*

Funktion



Funktionsübersicht^{1,2}.

- 1 Visuelles Warnsignal bei Aufprallgefahr
- 2 Radarsensor
- 3 Kamerasensor

Unfallwarnung

Der Radarsensor erfasst zusammen mit einem Kamerasensor Fußgänger, stillstehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die in dieselbe Richtung fahren wie das eigene Fahrzeug.

Wenn Gefahr für den Aufprall mit einem Fußgänger oder einem solchen Fahrzeug besteht, werden Sie mit einem rot blinkenden Warnsig-

nal und einem Warnton darauf aufmerksam gemacht.

Bremsunterstützung

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert. Die Bremsunterstützung bereitet die Bremsanlage auf ein schnelles Bremsmanöver vor und die Bremsen werden schwach angesetzt, was als ein leichteres Ruckeln zu spüren sein kann.

Wenn das Bremspedal schnell genug durchgetreten wird, wird der Bremsvorgang mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das System beurteilt, dass das Bremsmanöver des Fahrers nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

Bremsautomatik

Hat der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver begonnen und es besteht Aufprallgefahr, tritt die Auto-Bremsfunktion ein, ohne dass der Fahrer das Bremspedal berühren muss. Dabei wird zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst oder mit begrenzter Bremskraft, wenn diese zur Vermeidung des Aufpralls ausreicht.

Handhabung

Einstellungen werden von **MY CAR** über den Bildschirm der Mittelkonsole und das Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 151.

ACHTUNG

Die Funktionen Bremsunterstützung und Bremsautomatik sind immer eingeschaltet – sie können nicht ausgeschaltet werden.

Ein und Aus

Zum Ein- und Ausschalten des Unfallwarnsystems: Mit dem Menüsystem **MY CAR** über den Bildschirm der Mittelkonsole nach **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Kollisionswarnung** suchen. Für Informationen zum Menüsystem siehe Seite 151.

Eine aktivierte Funktion wird bei jedem Motorstart getestet, indem einzelne Lichtpunkte der Warnlampe kurz eingeschaltet werden.

Beim Starten des Motors wird automatisch die Einstellung erhalten, die gewählt war, als der Motor ausgeschaltet wurde.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

²

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*

Warnsignale aktivieren/deaktivieren

Die Warnlampe wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, wenn das System eingeschaltet ist.

Der Warnton kann separat mit den Optionen **Ein** oder **Aus** im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Warnton bei Kollisionsgefahr** aktiviert/deaktiviert werden.

Warnabstand einstellen

Der Warnabstand regelt, bei welchem Abstand die optische und die akustische Warnung ausgelöst werden. Eine der Optionen **Lang**,

Normal oder **Kurz** im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Fahrerassistenzsysteme →

Kollisionswarnung → **Warnabstand** wählen.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems. Der Warnabstand **Lang** ergibt eine frühere Warnung. Zunächst **Lang** einstellen. Sollte diese Einstellung jedoch zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Den Warnabstand **Kurz** nur in Ausnahmefällen verwenden, z. B. beim dynamischen Fahren.

ACHTUNG

Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt der Tempomat die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn der Kollisionswarner ausgeschaltet ist.

Der Kollisionswarner warnt den Fahrer vor der Gefahr eines Aufpralls, die Funktion kann jedoch nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.

Damit der Kollisionswarner effektiv ist, die Abstandskontrolle stets auf den Zeitabstand 4–5 einstellen, siehe Seite 195.

ACHTUNG

Auch wenn der Warnabstand auf **Lang** eingestellt wurde, können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden - beispielsweise bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig bremst.

Einstellungen kontrollieren

Die aktuellen Einstellungen können auf dem Bildschirm der Mittelkonsole überprüft werden. Mit dem Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Kollisionswarnung** suchen, siehe Seite 151.

Begrenzungen

Das Unfallwarnsystem ist ab ca. 4 km/h aktiv.

Das visuelle Warnsignal kann bei starkem Sonnenlicht, Reflektionen, mit Sonnenbrille oder wenn der Fahrer den Blick nicht geradeaus richtet, nur schwer zu erkennen sein. Der Warnton sollte daher stets aktiviert sein.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten das ABS- und das DSTC-System die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.

ACHTUNG

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Innenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsystem deaktiviert ist.

- Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei aktiver Fahrweise.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*

WARNUNG

Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass der Radar- oder Kamerasensor einen Fußgänger oder ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen kann.

Das Sensorensystem kann Fußgänger nur begrenzt erfassen und das System löst daher bei Geschwindigkeiten bis 50 km/h effektive Warnungen oder Bremsmanöver aus. Für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge sind Warnungen und Bremsmanöver bei Geschwindigkeiten bis 70 km/h effektiv.

Warnungen für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge können aufgrund von Dunkelheit oder schlechter Sicht ausbleiben.

Der Kollisionswarner verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 191.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dabei löst das System die Warnungen dann zu einem späteren Zeitpunkt aus, und die Gesamtanzahl der Warnungen verringert sich.

Beim Rückwärtsfahren kann das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik nicht aktiviert werden.

Da das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z. B. beim Einparken.

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik nicht in Situationen ein, in denen der Fahrer sehr deutlich lenkt, bremst oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Wenn die Bremsautomatik einen Aufprall mit einem stillstehenden Gegenstand verhindert hat, bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

In Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe geht der Motor aus, wenn die Bremsautomatik das Fahrzeug angehalten hat, sollte es der Fahrer nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudrücken.

Begrenzungen des Kamerasensors

Der Kamerasensor des Fahrzeugs wird von den drei Funktionen Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik, Driver Alert Control, siehe Seite 210, und Lane Departure Warning, siehe Seite 213, verwendet.

ACHTUNG

Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor in Bezug auf Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz sauberhalten.

Keine Gegenstände vor dem Kamerasensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren, da dadurch eines oder mehrere der von der Kamera abhängigen Systeme eingeschränkt werden können oder ihre Funktion einstellen können.

Der Kamerasensor hat ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei Dunkelheit, kräftigem Schneefall oder Regen und in dichtem Nebel. Unter diesen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert werden.

Auch starkes Gegenlicht, Reflektionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen für Fahrspu-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

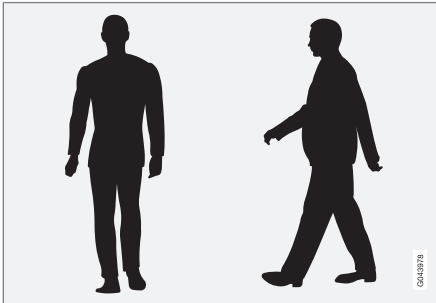


Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*

ren können die Funktion, bei der der Kamerasensor verwendet wird, um die Fahrbahn zu registrieren sowie Fußgänger und andere Fahrzeuge zu erfassen, stark beeinträchtigen.

Bei sehr hohen Temperaturen wird die Kamera nach dem Anlassen des Motors zum Schutz der Kamerafunktion vorübergehend für ca. 15 Minuten ausgeschaltet.

Fußgängererkennung (Pedestrian detection)



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die Fußgänger erfasst, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen norma-

les Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System einen Fußgänger nicht erfassen.

- Damit ein Fußgänger erfasst werden kann, muss er vollständig zu sehen sein und mindestens 80 cm groß sein.
- Das System kann keine Fußgänger erfassen, die große Gegenstände tragen.
- Die Fähigkeit des Kamerasensors, Fußgänger in der Morgen- und Abenddämmerung zu sehen, ist begrenzt – genau wie für das menschliche Auge.
- Die Fähigkeit des Kamerasensors, Fußgänger zu erfassen, ist beim Fahren im Dunkeln und in Tunneln ausgeschaltet – selbst bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.



WARNUNG

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik & Pedestrian detection ist ein Hilfsmittel.

Es kann nicht alle Fußgänger in allen Situationen erfassen und kann z. B. teilweise verdeckte Fußgänger, Kurzwüchsige oder Kinder (unter 80 cm) oder Personen in Kleidung, die die Körperkonturen verdecken, nicht sehen.

- Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** erscheint, ist der Kamerasensor blockiert und kann Fußgänger, Fahrzeuge oder Straßenlinien vor dem Fahrzeug nicht erfassen.

Das bedeutet wiederum, dass die Funktionen Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik, Lane Departure Warning und Driver Alert Control nicht ihre volle Funktionalität haben.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*




Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Bei dichtem Nebel, kräftigem Regen oder Schnee „sieht“ die Kamera nicht ausreichend gut.	Keine Maßnahme. Die Kamera funktioniert manchmal nicht bei kräftigem Niederschlag.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis die Kamera die Sicht gemessen hat.

Ursache	Maßnahme
Schmutz hat sich zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Kameragehäuse an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

04

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	CWS AUS	Unfallwarnsystem ausgeschaltet. Wird angezeigt, wenn der Motor startet. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach einem Druck auf die READ -Taste.
	Collision warn. nicht verfügbar	Das Unfallwarnsystem kann nicht aktiviert werden. Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach einem Druck auf die READ -Taste.
	Bremskr.-Assist. war aktiviert	Die Bremsautomatik war aktiv. Die Mitteilung erlischt nach einem Druck auf die READ -Taste.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Pedestrian detection*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Windschutzsch. Sensoren gestört	<p>Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. <p>Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors – siehe Seite 206.</p>
	Radar gestört Siehe Handbuch	<p>Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen.</p> <p>Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 191.</p>
	Collision warn. Wart. erforderl.	<p>Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vollkommen oder teilweise außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Driver Alert System – DAC*

Allgemeines zu Driver Alert System

Driver Alert System soll Fahrern helfen, deren Fahrweise sich verschlechtert oder die unbewusst ihre Fahrspur verlassen.

Driver Alert System besteht aus zwei verschiedenen Funktionen, die gleichzeitig oder jeweils für sich eingeschaltet sein können:

- Driver Alert Control (DAC)
- Lane Departure Warning (LDW), siehe Seite 213.

Eine eingeschaltete Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus und wird erst automatisch aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet.

Die Funktion wird wieder deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt.

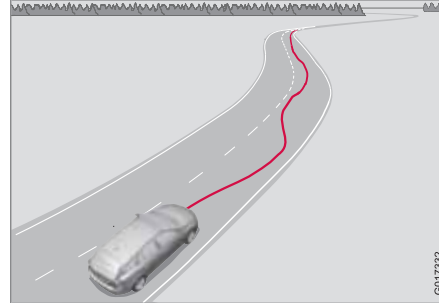
Beide Funktionen verwenden eine Kamera, die davon abhängig ist, dass sich auf beiden Seiten der Fahrspur gemalte Seitenmarkierungen befinden.

WARNUNG

Da Driver Alert System nicht in allen Situationen funktioniert, ist es lediglich als ergänzendes Hilfsmittel aufzufassen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird.

Allgemeines zu Driver Alert Control – DAC



Die Funktion macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise unsicher wird, z. B. wenn er abgelenkt ist oder dabei ist, einzuschlafen.

Eine Kamera erfasst die gemalten Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers. Der Fahrer wird gewarnt, wenn das Fahrzeug der Fahrbahn nicht auf gleichmäßige Weise folgt.

ACHTUNG

Der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen, siehe Seite 206.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

In bestimmten Fällen wird die Fahrweise trotz Müdigkeit nicht beeinträchtigt. Dabei kann passieren, dass der Fahrer keine Warnung erhält. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob DAC eine Warnung ausgegeben hat oder nicht.

ACHTUNG

Die Funktion darf nicht verwendet werden, um die Fahrzeit zu verlängern. Planen Sie stets in regelmäßigen Abständen Pausen ein und sorgen Sie dafür, ausgeruht zu sein.

Begrenzung

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- wenn der Fahrer die LDW-Funktion testet.
- bei starken Seitenwinden.
- bei Fahrbahnrillen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Driver Alert System – DAC*

Handhabung

Bestimmte Einstellungen werden vom Bildschirm der Mittelkonsole und dessen Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 151.

Der aktuelle Status kann auf dem Display des Bordcomputers mit dem linken Lenkradhebel kontrolliert werden.



- 1 Daumenrad. Drehen, bis im Display **Driver Alert** erscheint. In der zweiten Zeile werden die Optionen **Aus**, **Driver Alert Stand-by<65 km/h**, **Driver Alert nicht verfügbar** oder **Niveaumarkierung** angezeigt.
- 2 **READ** bestätigt und löscht eine Warnung im Speicher.

Driver Alert Control aktivieren

Auf dem Bildschirm der Mittelkonsole mit dessen Menüsystem **MY CAR** nach **Fahrzeugeinstellungen** → **Driver Alert** suchen. Option **Ein** wählen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems – siehe Seite 151.



Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit mehr als

60 km/h beträgt.

Im Display wird eine Niveaumarkierung mit 1–5 Balken angezeigt, wobei eine niedrige Anzahl Balken eine unsichere Fahrweise markiert. Eine hohe Anzahl Balken bedeutet eine stabile Fahrweise.

Wird das Fahrzeug unsicher gefahren, wird der Fahrer mit einem Tonsignal sowie mit der Textmitteilung **Driver Alert Pause machen!** darauf aufmerksam gemacht. Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.



WARNUNG

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schläfriger Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.

Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.

Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.



Driver Alert System – DAC*

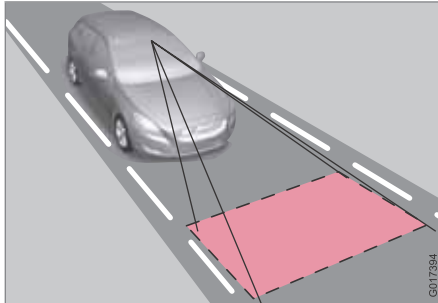
Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert AUS	Die Funktion ist nicht eingeschaltet.
	Driver Alert Stand-by<65 km/h	Die Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus, weil die Geschwindigkeit weniger als 65 km/h beträgt.
	Driver Alert nicht verfügbar	Die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 206.
	Driver Alert	Die Funktion analysiert die Fahrweise des Fahrers. Die Anzahl der Balken kann im Intervall 1–5 liegen, wobei eine geringe Anzahl Balken eine unsichere Fahrweise markiert. Eine hohe Anzahl Balken bedeutet eine stabile Fahrweise.
	Driver Alert Pause machen!	Das Fahrzeug wurde auf unsichere Weise gefahren – der Fahrer wird mit einem akustischen Warnsignal und einem Text darauf aufmerksam gemacht.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 206.
	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Driver Alert System – LDW*

Allgemeines zu Lane Departure Warning – LDW



Mit Hilfe der Funktion soll die Gefahr für sog. Alleinunfälle reduziert werden – Unfälle, bei denen das Fahrzeug in bestimmten Situationen die Fahrbahn verlässt und die Gefahr besteht, dass es im Straßengraben landet oder in die Gegenfahrbahn gerät.

LDW besteht aus einer Kamera, die die gemalten Seitenmarkierungen auf der Fahrbahn abliest. Der Fahrer wird mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrzeug eine Seitenmarkierung überfährt.

Handhabung und Funktion



Die Funktion wird mit einem Schalter an der Mittelkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Im Display des Bordcomputers erscheint **Lane Depart Warn Stand-by<65 km/h**, wenn sich die Funktion im Bereitschaftsmodus befindet, weil die Geschwindigkeit weniger als 65 km/h beträgt.

Wenn sich LDW im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Funktion automatisch aktiviert, nachdem die Kamera die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erfasst hat und die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet. Im Display des

Bordcomputers erscheint dann **Lane Depart Warn** verfügbar.

Wenn die Kamera die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht mehr erfassen kann, erscheint im Display **Lane Depart Warn** nicht verfügbar.

Sinkt die Geschwindigkeit unter 60 km/h, geht die Funktion wieder in den Bereitschaftsmodus über und im Display erscheint **Lane Depart Warn Stand-by<65 km/h**.

Wenn das Fahrzeug unbegründet die linke oder rechte Seitenmarkierung überfährt, wird der Fahrer mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht.

In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Der Blinker ist eingeschaltet
- Der Fahrer hat den Fuß auf dem Bremspedal¹
- Das Gaspedal wird schnell durchgedrückt¹
- Das Lenkrad wird schnell bewegt¹
- Das Fahrzeug gerät bei einem hastigen Abbiegen in Schräglage.

¹ Wenn **Höhere Empfindlichkeit** gewählt ist, erfolgt dennoch eine Warnung, siehe Seite 215.




Driver Alert System – LDW*

Auch der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen. Für weitere Informationen siehe Seite 206.

ACHTUNG

Der Fahrer wird jeweils nur einmal gewarnt, wenn die Räder eine Linie überfahren. Es erfolgt dementsprechend keine Warnung, wenn sich eine Linie zwischen den Rädern des Fahrzeugs befindet.

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Lane departure warning EIN/Lane departure warn- ing AUS	Die Funktion ist eingeschaltet/ausgeschaltet. Wird beim Einschalten/Ausschalten angezeigt. Der Text verschwindet nach 5 Sekunden.
	Lane Depart Warn Stand- by<65 km/h	Die Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus, weil die Geschwindigkeit weniger als 65 km/h beträgt.
	Lane Depart Warn nicht verfügbar	Die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 206.
	Lane Depart Warn verfüg- bar	Die Funktion erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Driver Alert System – LDW*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Windschutzsch. Sensoren gestört	<p>Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. <p>Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 206.</p>
	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	<p>Das System ist außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

04

Persönliche Einstellungen

Einstellungen werden vom Bildschirm der Mittelekonsole über das Menüsystem in **MY CAR** vorgenommen. Dort nach **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Fahrerassistenzsysteme → **Lane Departure Warning** suchen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems – siehe Seite 151.

Es besteht die Auswahl zwischen folgenden Optionen:

Beim Starten ein – Diese Option schaltet die Funktion bei jedem Motorstart in den Bereitschaftsmodus. Anderenfalls erhält die Funk-

tion die Einstellung, die sie hatte, als der Motor abgestellt wurde.

Höhere Empfindlichkeit – Diese Option erhöht die Empfindlichkeit. Dabei wird ein Alarm früher ausgelöst und es gelten weniger Begrenzungen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Einparkhilfe*

Allgemeines

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Bildschirm der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann, solange das Tonsignal ertönt, mit dem **VOL**-Regler oder im Menüsystem des Fahrzeugs **MY CAR** eingestellt werden - siehe Seite 151.

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Varianten:

- Nur hinten
- Vorn und hinten.

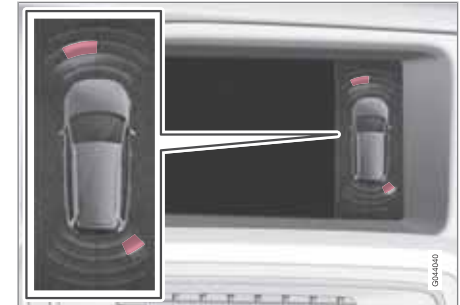
WARNUNG

- Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Auf beispielsweise Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion



Das System wird automatisch beim Motorstart aktiviert – die Lampe des Schalters für Aus/Ein leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.



Bildschirmanzeige – zeigt Hindernisse links vorn und rechts hinten an.

Auf dem Bildschirm der Mittelkonsole erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, welche der vier Sensoren ein Hindernis erfasst haben. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Bei einem Abstand in einem Bereich von 30 cm ist der Ton konstant und das Feld des aktiven Sensors vollständig ausgefüllt. Wenn sich



Einparkhilfe*

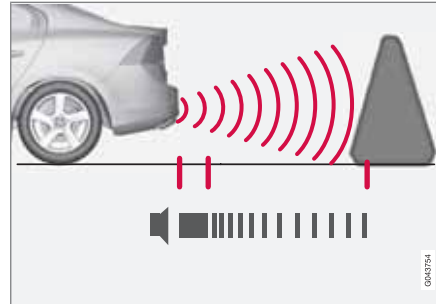
sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein erfasstes Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

! WICHTIG

Bestimmte Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

- Lassen Sie in diesem Fall besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Sensoren kurzzeitig nicht optimal funktionieren.

Einparkhilfe hinten



Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsignal für Hindernisse hinter dem Fahrzeug kommt aus einem der hinteren Lautsprecher.

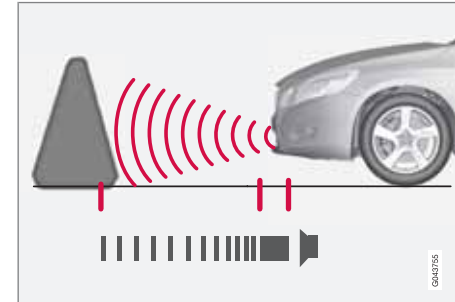
Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beim Rückwärtsfahren mit beispielsweise einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängervorrichtung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden – anderenfalls reagieren die Sensoren auf diese Gegenstände.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

Einparkhilfe vorn



Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus einem der vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn ist bei bis zu 15 km/h aktiviert. Die Lampe in der Taste ist eingeschaltet, um anzuzeigen, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.



Einparkhilfe*

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen oder die **P**-Stellung in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe gewählt wird.

! WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Denken Sie daran, dass diese nicht die Sensoren verdecken dürfen – die Zusatzscheinwerfer können als Hindernis aufgefasst werden.

Fehleranzeige

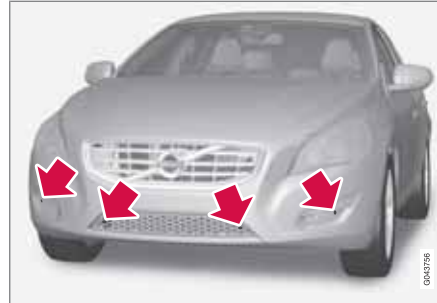
i Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **Einparkhilfe Wart. erforderl.** im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

! WICHTIG

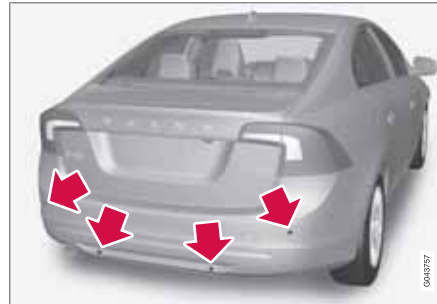
Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem.

Beispiele für solche Tonquellen sind Signaltürmer, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern usw.

Sensoren reinigen



Sensorenverteilung vorn.



Sensorenverteilung hinten.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

i ACHTUNG

Sollten die Sensoren mit Schmutz, Eis und Schnee bedeckt sein, können sie falsche Warnsignale verursachen.



Einparkhilfekamera*

Allgemeines

Die Einparkhilfekamera ist ein Hilfssystem und wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert (kann im Einstellungs Menü geändert werden, siehe Seite 151).

Das Kamerabild wird auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

! WARNUNG

- Die Einparkkamera ist ein Hilfsmittel und kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Kamera hat tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.



Position der **CAM**-Taste.

Die Kamera zeigt, was sich hinter dem Fahrzeug befindet und ob etwas an den Seiten auftaucht.

Die Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug, einen Teil des Stoßfängers und ggf. die Anhängerzugvorrichtung.

Objekte auf dem Bildschirm können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

i ACHTUNG

Objekte auf dem Bildschirm können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm zu sein scheinen.

Ist eine andere Anzeige aktiv, übernimmt das Einparkkameran System automatisch und das Kamerabild wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden zwei durchgezogene Linien angezeigt, die illustrieren, wohin die Hinterräder des Fahrzeugs mit dem aktuellen Lenkradeinschlag rollen werden. Dadurch wird das Rückwärtseinparken in eine Parklücke, das Rückwärtsfahren in engen Bereichen und das Fahren mit Anhänger erleichtert. Zudem werden die ungefähren Außenmaße des Fahrzeugs mit zwei gestrichelten Linien illustriert, die Hilfslinien können im Einstellungs Menü ausgeschaltet werden.

Ist das Fahrzeug zudem mit Einparkhilfesensoren* ausgestattet, werden deren Information grafisch in Form von farbigen Feldern angezeigt, um den Abstand zu erfassten Hindernissen zu illustrieren, siehe Seite 216.

Die Kamera ist ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln des Rückwärtsgangs bzw. bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h aktiv.



Einparkhilfekamera*



Position der Kamera am Öffnungsriff.

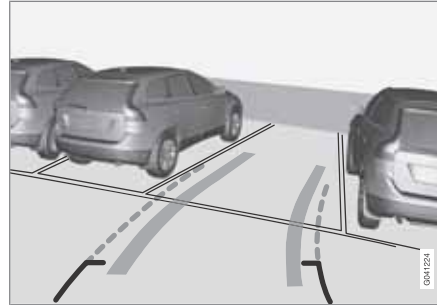
Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer leicht reduzierten Bildqualität führen.

i ACHTUNG

Die Kameralinsen von Schmutz, Schnee und Eis frei halten, um ihre optimale Funktion zu gewährleisten. Dies ist besonders bei schlechten Lichtverhältnissen wichtig.

Hilfslinien



Beispiel dafür, wie dem Fahrer die Hilfslinien angezeigt werden können.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch wird dem Fahrer der Weg gezeigt, den das Fahrzeug einschlagen wird – selbst beim Abbiegen.

i ACHTUNG

- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Linien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Auf dem Bildschirm werden keine Linien angezeigt, wenn ein Anhänger elektrisch an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.
- Die Einparkhilfekamera wird beim Fahren mit Anhänger automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

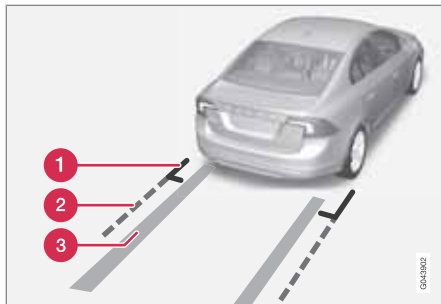
! WICHTIG

Es ist zu beachten, dass das Bildschirmbild den Bereich hinter dem Fahrzeug zeigt – daher beim Drehen des Lenkrads beim Rückwärtsfahren auf die Seiten und die Vorderpartie des Fahrzeugs achten.



Einparkhilfekamera*

Grenzl意思



Die Linien des Systems.

- 1 Grenzlinie 30 cm-Bereich hinter dem Fahrzeug
- 2 Grenzlinie freier Rückwärtsfahrbereich
- 3 „Radspuren“

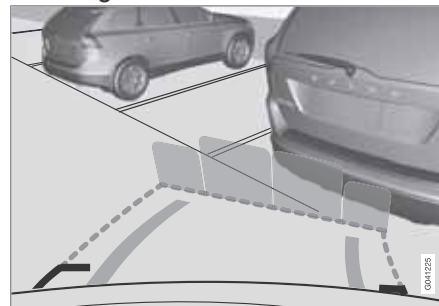
Die durchgezogene Linie (1) umrahmt einen Bereich 30 cm vom Stoßfänger entfernt.

Die gestrichelte Linie (2) umrahmt einen Bereich bis zu ca. 1,5 m hinter dem Stoßfänger. Gleichzeitig bildet sie die Grenze für die am weitesten herausragenden Teile des Fahrzeugs, z. B. Außenspiegel und Ecken, auch beim Abbiegen.

Die breiten „Radspuren“ (3) zwischen den Seitenlinien zeigen an, wo die Räder rollen werden und können sich ca. 3,2 m hinter die Stoßfänger

erstrecken, wenn sich kein Hindernis im Weg befindet.

Fahrzeuge mit Rückwärtsfahrsensoren*



Farbige Felder (4 St., ein Feld pro Sensor) zeigen den Abstand an.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Einparkhilfesensoren (siehe Seite 216) ist die Abstandsanzeige genauer und farbige Felder zeigen an, welche/r der 4 Sensoren ein Hindernis erfassen/erfasst.

Die Farbe des Felds ändert sich mit sich verringendem Abstand zum Hindernis – von Gelb über Orange auf Rot.

Farbe	Abstand (Meter)
Gelb	1,5–
Orange	0,3–1,5
Rot	0–0,3

Einstellungen

Auf **OK/MENU** drücken, wenn eine Kameraanzeige zu sehen ist. Die gewünschten Einstellungen vornehmen.

Sonstiges

- Standardmäßig wird die Kamera beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.
- Ein Druck auf **CAM** aktiviert die Kamera auch dann, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt wird.
- Durch Drehen von **TUNE** oder Drücken von **CAM** zwischen dem normalen und dem herangezoozten Bild umschalten.
- Wenn im Fahrzeug mehrere Kameras* installiert sind, wird die Kamera durch Drehen von **TUNE** gewechselt.



Einparkhilfekamera*

Begrenzungen

ACHTUNG

Fahrradträger oder anderes hinten am Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera beeinträchtigen.

Es ist zu beachten, dass selbst wenn es so aussieht, als ob nur ein relativ kleiner Teil des Bildes verdeckt ist, ein relativ großer Sektor verborgen sein kann. Dadurch können Hindernisse unerfasst bleiben, bis sie das Fahrzeug fast berühren.

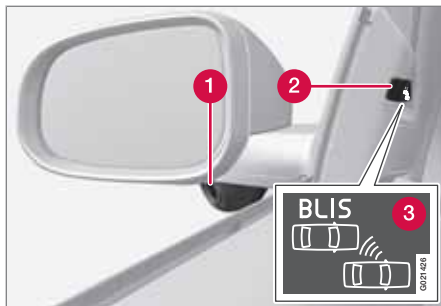
Zu beachten

- Die Kameralinse von Schmutz, Eis und Schnee frei halten.
- Die Kameralinse regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.



BLIS* – Blind Spot Information System

Allgemeines zu BLIS



- 1 BLIS-Kamera¹
- 2 Anzeigelampe
- 3 BLIS-Symbol

BLIS ist ein aufameratechnik basiertes Informationssystem, das dem Fahrer unter bestimmten Voraussetzungen hilft, auf Fahrzeuge aufmerksam zu werden, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Das System ist als Zusatz zu verstehen – es stellt keinen Ersatz für eine verkehrssichere Fahrweise und die Benutzung der vorhandenen Rückspiegel dar. Das System kann niemals die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung für die Durchführung von Spurwechseln auf verkehrssichere Weise liegt stets beim Fahrer.

Das System ist konstruiert, um eine optimale Funktion bei der Fahrt in dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen zu bieten.

Sobald eine Kamera (1) ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erfasst hat, leuchtet eine Anzeigelampe (2) konstant auf.

i ACHTUNG

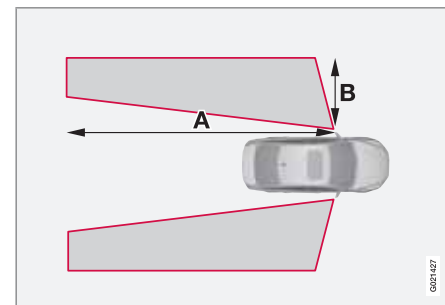
Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

BLIS informiert den Fahrer über eine Mitteilung, wenn eine Störung im System auftreten sollte. Sollten z. B. die Kameras des Systems blockiert sein, blinkt die BLIS-Anzeigelampe

und eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay. In diesem Fall die Linsen kontrollieren und reinigen.

Gegebenenfalls kann das System vorübergehend ausgeschaltet werden, siehe Abschnitt Aktivieren/deaktivieren.

Tote Winkel



$A = \text{ca. } 9,5 \text{ m}$ und $B = \text{ca. } 3,0 \text{ m}$.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



BLIS* – Blind Spot Information System

Aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung.

BLIS wird beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Anzeigelampen in den Türverkleidungen blinken bei der Aktivierung von BLIS dreimal.

Das System kann nach dem Motorstart durch einen Druck auf die **BLIS**-Taste aktiviert/deaktiviert werden.

Bestimmte Kombinationen von optionaler Ausrüstung lassen keinen freien Platz mehr für eine Taste in der Mittelkonsole – in diesem Fall wird die Funktion über das Menüsystem des Fahrzeugs **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen → **BLIS** bedient. (Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151).

Bei der Deaktivierung von BLIS erlischt die Lampe in der Taste und eine Mitteilung erscheint im Display des Armaturenbretts.

Bei der Aktivierung von BLIS leuchtet die Lampe in der Taste, eine neue Textmitteilung erscheint im Display und die Anzeigelampen in der Türverkleidung blinken 3 Mal. Auf die **READ**-Taste drücken, um die Textmitteilung auszublenden. (Zur Beschreibung der Mitteilungsverwaltung siehe Seite 148).

Wann funktioniert BLIS

Das System funktioniert, wenn das eigene Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fährt.

Überholmanöver

Das System reagiert, wenn:

- Sie ein anderes Fahrzeug überholen und dabei bis zu 10 km/h schneller als das andere Fahrzeug fahren
- Sie von einem Fahrzeug überholt werden, das bis zu 70 km/h schneller fährt als Sie.

! WARNUNG

BLIS funktioniert nicht in scharfen Kurven. BLIS funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Ein breiter, an das Fahrzeug angeschlossener Anhänger kann andere Fahrzeuge auf angrenzenden Fahrspuren verdecken. Das kann dazu führen, dass Fahrzeuge in diesem verdeckten Bereich nicht von BLIS erfasst werden können.

Tageslicht und Dunkelheit

Bei Tageslicht reagiert das System auf die Form der das Fahrzeug umgebenden Fahrzeuge. Das System ist konstruiert, um Kraftfahrzeuge wie Pkw, Lkw, Busse und Motorräder zu erfassen.

Bei Dunkelheit reagiert das System auf die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen. Wenn die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen nicht eingeschaltet sind, erfasst das System diese Fahrzeuge nicht. Das System reagiert somit z. B. nicht auf einen Anhänger ohne Scheinwerfer, der von einem Pkw oder Lkw gezogen wird.



BLIS* – Blind Spot Information System

! WARNUNG

Das System reagiert nicht auf Fahrradfahrer und Motorradfahrer.

Die BLIS-Kameras haben ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei kräftigem Schneefall, starkem Gegenlicht oder in dichtem Nebel.

Reinigung

Zur optimalen Funktion müssen die BLIS-Kameralinsen sauber sein. Die Linsen können mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Schwamm gereinigt werden. Die Linsen vorsichtig reinigen, damit sie nicht beschädigt werden.

! WICHTIG

Um Eis und Schnee wegzuschmelzen, werden die Linsen elektrisch aufgewärmt. Gegebenenfalls Schnee von den Linsen entfernen.

Mitteilungen im Display

Mitteilung	Bedeutung
Blind-spot info system EIN	Das BLIS-System ist aktiviert.
BLIS-Kamera Wart. erforderl.	BLIS außer Betrieb – an eine Werkstatt wenden.
BLIS-Kamera Sicht behindert	BLIS-Kamera ist durch Schmutz, Schnee oder Eis blockiert – die Linsen reinigen.

Mitteilung	Bedeutung
BLIS-Kamera Reduz. Funktion	Reduzierte Funktion in der Datenübertragung zwischen der Kamera des BLIS-Systems und der elektrischen Anlage des Fahrzeugs. Die Kamera stellt sich selbst zurück, wenn sich die Datenübertragung zwischen der Kamera des BLIS-Systems und der elektrischen Anlage des Fahrzeugs wieder normalisiert hat.
Blind-spot info system AUS	Das BLIS-System ist ausgeschaltet.

! WICHTIG

Die Reparatur der Komponenten des BLIS-Systems darf ausschließlich von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



BLIS* – Blind Spot Information System

Begrenzungen

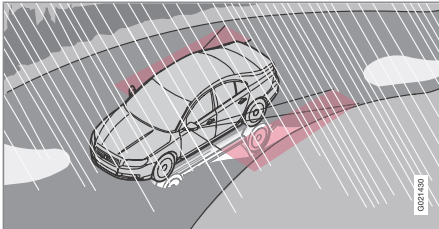
In bestimmten Situationen kann die BLIS-Anzeigelampe leuchten, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.

i ACHTUNG

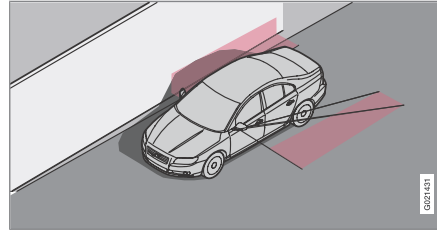
Wenn die BLIS-Anzeigelampe vereinzelt leuchtet, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet, bedeutet dies nicht, dass ein Fehler im System entstanden ist.

Bei Störungen des BLIS-Systems erscheint im Display der Text **BLIS-Kamera Wart. erforderl.**

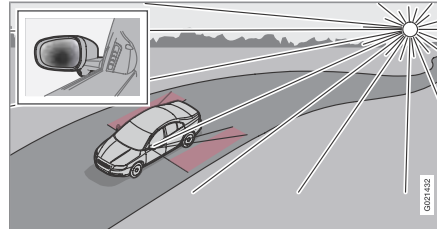
Die folgenden Abbildungen zeigen Beispiele von Situationen, in denen die BLIS-Anzeigelampe leuchten kann, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.



Reflektionen von der nassen, glänzenden Fahrbahn.



Schatten des eigenen Fahrzeugs auf einer großen, hellen, ebenen Oberfläche, wie z. B. auf einer Lärmschutzwand oder auf Straßenbelag aus Beton.

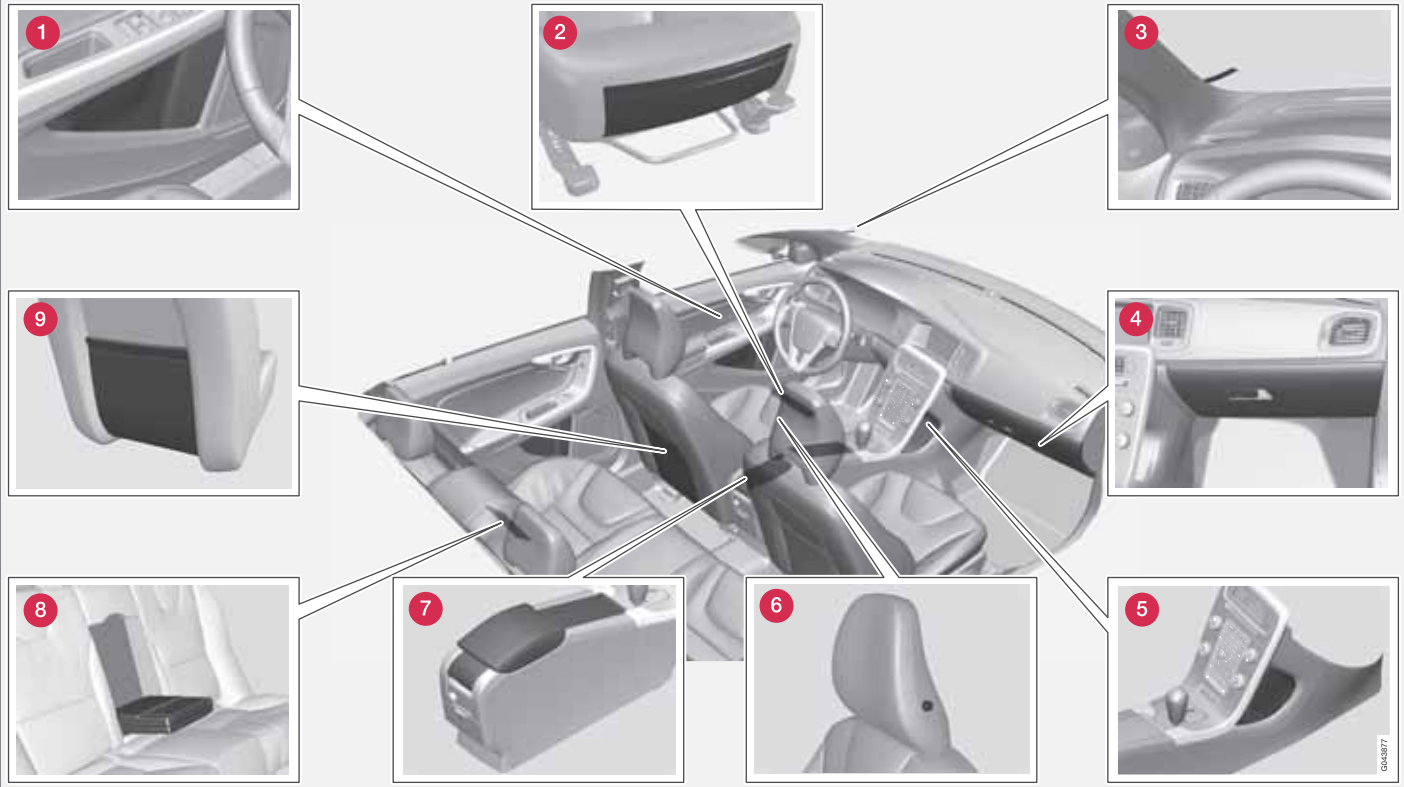


Niedrig stehende Sonne scheint in die Kamera.



Komfort im Innenraum

Ablagefächer





Komfort im Innenraum

- 1 Ablagefach in der Türverkleidung
- 2 Ablagefach* Vorderkante der Vordersitze
- 3 Parkscheinhalter
- 4 Handschuhfach
- 5 Ablagefach
- 6 Kleiderhaken
- 7 Ablagefach, Getränkehalter
- 8 Getränkehalter* in der Armlehne, Rücksitz
- 9 Ablagefach

Kleiderhaken

Der Kleiderhaken ist nur für leichtere Kleidungsstücke vorgesehen.

! WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Tunnelkonsole



- 1 Ablagefach (z. B. für CDs) und USB-*/AUX-Eingang unter der Armlehne.
- 2 Enthält Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer. (Wenn Aschenbecher und Zigarettenanzünder gewählt sind, gibt es einen Zigarettenanzünder in der 12-V-Steckdose für den Vordersitz, siehe Seite 229, und einen abnehmbaren Aschenbecher im Getränkehalter.)

Zigarettenanzünder und Aschenbecher*

Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole gerade nach oben heben und dadurch lösen.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder heraus-

ziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Handschuhfach



Hier können beispielsweise die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auf der Innenseite der Klappe ist ein Halter für Stifte vorhanden. Das Handschuhfach kann mit Hilfe des Schlüsselblatts verriegelt werden, siehe Seite 51.



Komfort im Innenraum

Auslegematten*

Volvo bietet Auslegematten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

! WARNUNG

Vor der Fahrt kontrollieren, dass die Auslegematte am Fahrerplatz ordentlich in den Befestigungsstiften sitzt und in diesen verankert ist, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Frisierspiegel

Frisierspiegel mit Beleuchtung.

Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

12-V-Steckdose

12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Vordersitz.

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone. Der Transponderschlüssel muss sich mindestens in Schlüsselstellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann, siehe Seite 84.

! WICHTIG

Die maximale Stromstärke beträgt 10 A (120 W), wenn jeweils nur eine Steckdose verwendet wird. Wenn beide Steckdosen gleichzeitig verwendet werden, gilt 7,5 A (90 W) pro Steckdose.

! WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

i ACHTUNG

Zustausstattung und Zubehör – z. B. Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone – das an eine der 12-V-Steckdosen im Fahrzeuginnenraum angeschlossen ist, kann von der Klimaanlage aktiviert werden, selbst wenn der Transponderschlüssel abgezogen oder das Fahrzeug verriegelt ist, beispielsweise wenn die Standheizung zu einem vor-eingestellten Zeitpunkt aktiviert wird.

Daher die Stecker bei Nichtverwendung der Zustausstattung oder des Zubehörs aus den Steckdosen entfernen, da sich andernfalls die Startbatterie entleeren könnte!

Steckdose im Kofferraum*

Für weitere Informationen siehe Seite 296.

Allgemeines zu Infotainment.....	232
Kurzanleitung.....	234
Allgemeine Infotainmentfunktionen.....	239
Radio.....	242
Mediaplayer.....	250
Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang.....	255
Media Bluetooth®*	258
TV*	261
Fernbedienung*	265
Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*	267
Sprachsteuerung* Mobiltelefon.....	276
Menübenutzung Infotainment.....	280



05

INFOTAINMENT





Allgemeines zu Infotainment

Allgemeines

Das Infotainmentsystem in Ihrem Fahrzeug hat eine der folgenden vier Stufen:

Performance

- 5"-TFT-Bildschirm
- Tastenfeld* im Lenkrad ohne Daumenrad
- AM/FM-Radio
- CD
- AUX-Eingang
- 6 Lautsprecher
- 4x20W-Verstärker

High Performance

- 5"-TFT-Bildschirm
- Tastenfeld* im Lenkrad mit Daumenrad
- AM/FM-Radio
- CD
- AUX- und USB-Eingang (z. B. für iPod®)
- Bluetooth®-Freisprechvorrichtung/Streaming Audio
- 8 Lautsprecher
- 4x40W-Verstärker

High Performance Multimedia

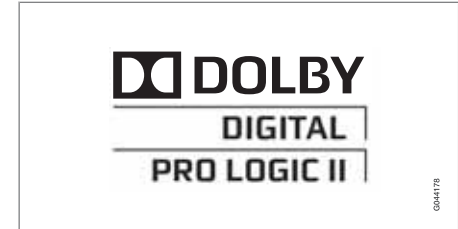
- 7"-TFT-Bildschirm
- Tastenfeld* im Lenkrad mit Daumenrad

- AM/FM-Radio
- CD/DVD
- AUX- und USB-Eingang (z. B. für iPod®)
- Bluetooth®-Freisprechvorrichtung/Streaming Audio
- 8 Lautsprecher
- 4x40W-Verstärker

Premium Sound Multimedia

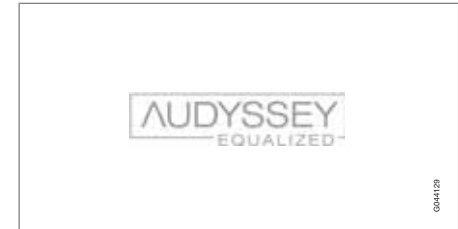
- 7"-TFT-Bildschirm
- Tastenfeld* im Lenkrad mit Daumenrad
- AM/FM-Radio
- CD/DVD
- AUX- und USB-Eingang (z. B. für iPod®)
- Bluetooth®-Freisprechvorrichtung/Streaming Audio
- 12 Lautsprecher
- 5x130W-Verstärker

Dolby, Pro Logic



Unter der Lizenz der Dolby Laboratories hergestellt. Dolby, Pro Logic und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories.

Audyssey MultEQ¹



Das Audyssey-MultEQ-System diente bei der Entwicklung und Trimmung des Audiosystems dazu, ein Klangerlebnis von Weltklasse sicherzustellen.

¹ Gilt nur für Premium Sound Multimedia.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Allgemeines zu Infotainment

Sonstiges

Wenn das Infotainmentsystem beim Abstellen des Motors aktiviert ist, wird es automatisch das nächste Mal aktiviert, wenn der Schlüssel in Schlüsselstellung I oder höher gedreht wird, und es gibt dieselbe Quelle (z. B. Radio), wie bereits vor dem Abstellen des Motors wieder (an Fahrzeugen mit Keyless-System* muss die Fahrertür geschlossen sein).

Das Infotainmentsystem kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, ohne dass der Transponderschlüssel im Zündschloss steckt, indem die Ein/Aus-Taste gedrückt wird.

Beim Anlassen des Motors wird das Infotainmentsystem vorübergehend ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet, sobald der Motor läuft.



ACHTUNG

Den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen, wenn das Infotainmentsystem bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dies verhindert eine unnötige Entladung der Batterie.



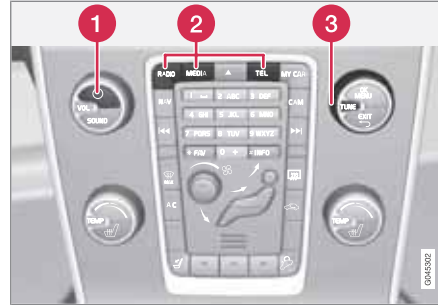
Kurzanleitung

Übersicht Infotainment



- 1 AUX- und USB¹-Eingänge für externe Tonquellen (z. B. iPod®)
- 2 Tastenfeld* im Lenkrad
- 3 Bildschirm. Den Bildschirm gibt es in zwei Größen; 5" (gilt für Performance und High Performance) und 7" (gilt für High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia). In der Anleitung ist der 7"-Bildschirm abgebildet.
- 4 Bedientafel in der Mittelkonsole

Bedienung der Anlage



- 1 Ein **kurzer Druck** startet die Anlage und ein **langer Druck** schaltet die Anlage aus. Kurz drücken, um den Ton auszuschalten (MUTE) oder den Ton wieder einzuschalten, wenn er ausgeschaltet war.
- 2 Durch Drücken einer der Tasten (z. B. **RADIO**, **MEDIA** usw.) eine Quelle wählen. Die Taste mehrmals drücken, um in den Optionen auf dem Bildschirm (z. B. **FM1**) nach unten zu blättern, dann die Taste loslassen und einige Sekunden warten, bis die Option automatisch ausgewählt wird. Alternativ kann **TUNE** gedreht und mit **OK/MENU** bestätigt werden.
- 3 **TUNE** - drehen, um die Tracks/Verzeichnisse, Radio- und TV*-Sender, Telefon-

kontakte* schnell durchzublätern oder in den Optionen auf dem Bildschirm zu navigieren (z. B. **FM1**, **Disc**).

Quellentasten



Bedientafel mit Tasten für die Wahl der Quelle.

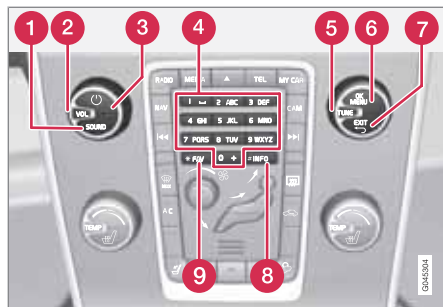
- 1 **RADIO** - Beispielsweise **AM**, **FM1**, **FM2**, **DAB1***, **DAB2*** wählen
- 2 **MEDIA** - Beispielsweise **Disc**, **USB***, **iPod**, **AUX**, **Bluetooth***, **TV*** wählen.
- 3 **TEL** - Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*
- 4 **MY CAR** - Siehe Seite 151.

¹ USB gilt nur für High Performance, High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Kurzanleitung

Grundfunktionen Infotainment



Mittelkonsole mit Reglern für Grundfunktionen.

- 1 **SOUND** - Zum Audioeinstellungsmenü (Bass, Höhen usw.) blättern. Für weitere Informationen siehe Seite 239.
- 2 **VOL** - drehen, um die Lautstärke zu erhöhen bzw. zu senken.
- 3 **☰** - Ein **kurzer Druck** startet die Anlage und ein **langer Druck** schaltet die Anlage aus. Kurz drücken, um den Ton auszuschalten (MUTE) oder den Ton wieder einschalten, wenn er ausgeschaltet war.
- 4 Sendertasten, Eingabe von Zahlen und Buchstaben.
- 5 **TUNE** - drehen, um die Tracks/Verzeichnisse, Radio- und TV*-Sender, Telefonkontakte* schnell durchzublätern oder in

den Optionen auf dem Bildschirm zu navigieren.

- 6 **OK/MENU** - Option in Menüs auswählen. Zu Untermenüs in der gewählten Quelle (z. B. RADIO oder MEDIA) blättern.
- 7 **EXIT** - Im Menüsystem nach oben blättern, aktuelle Funktion abbrechen, Telefongespräch abweisen und eingegebene Zeichen löschen. Ein langer Druck führt zur obersten Menüebene (Hauptanzeige), siehe Seite 236.
- 8 **INFO** - Auf die Taste drücken, um mehr Informationen über eine Funktion, einen Titel usw. zu sehen. Für weitere Informationen, siehe Seite 239
- 9 **FAV** - Schnellwahl zu einer Favoriteneinstellung. Die Taste kann für eine häufig verwendete Funktion in AM, FM usw. programmiert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 239.

Anzeigen auf dem Bildschirm

Allgemeines über Anzeigen auf dem Bildschirm

Das System hat vier verschiedene Typen von Anzeigen. Eine oberste Menüebene, die sogenannte Hauptanzeige, gemeinsam für alle Quellen, siehe Seite 236. Für jede Quelle gibt

es drei verschiedene Grundtypen von Anzeigen:

- Normalanzeige – Normalmodus für die Quelle
- Schnellanzeige – Schnellmodus, wenn **TUNE** gedreht wird, z. B. zum Wechseln des Tracks, des Radiosenders usw.
- Menüanzeige – bei der Menübenutzung

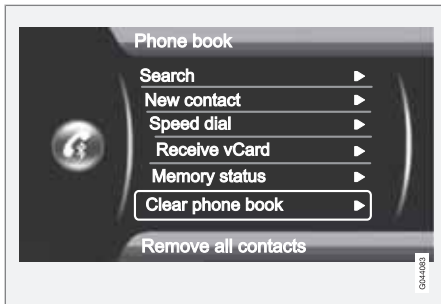
Die Anzeigen sehen je nach Quelle, Ausrüstung im Fahrzeug, Einstellungen usw. unterschiedlich aus.



Beispiel für die Normalanzeige (Radio).

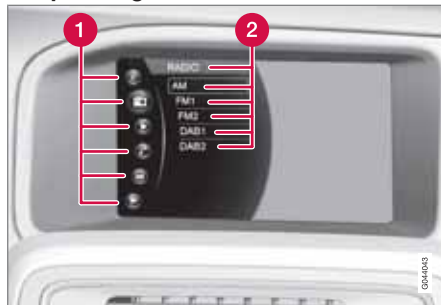


Kurzanleitung



Beispiel für die Menüanzeige (Bluetooth®-Freisprecheinrichtung).

Hauptanzeige



Beispiel für die Hauptanzeige (Radio).

- 1 Quellen (z. B. RADIO, MEDIA usw.), siehe Tabelle.
- 2 Quellenmenü, z. B. (FM1, DISC usw.).

Ein langer Druck auf **EXIT** auf dem Tastenfeld* im Lenkrad führt zur obersten Menüebene, die sogenannte Hauptanzeige (siehe Abbildung oben). Mit Hilfe der Funktion kann eine Quelle (z. B. **RADIO**, **MEDIA** usw.) direkt vom Tastenfeld* im Lenkrad schnell gewählt und gewechselt werden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Die Funktion kann auch mit den Tasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole gesteuert werden.

- Quelle (1) wählen, dazu das Daumenrad am Tastenfeld* im Lenkrad drehen und auf

das Daumenrad drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

- Mit dem Daumenrad zu einer der Optionen (2) auf dem Bildschirm blättern (z. B. **FM1**) und auf das Daumenrad drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Dies führt zur gewünschten Quelle (z. B. **RADIO/FM1**).

Ein langer Druck auf **EXIT** führt zurück.

	NAV - Volvo-Navigationssystem (RTI)*
	RADIO - Radio
	MEDIA - Media
	TEL - Bluetooth® Freisprecheinrichtung*
	MY CAR - Bildeinstellungen
	CAM - Einparkhilfekamera*

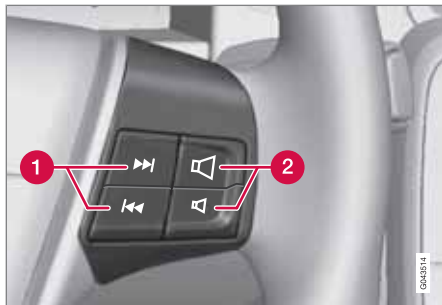


Kurzanleitung

Tastenfeld* im Lenkrad

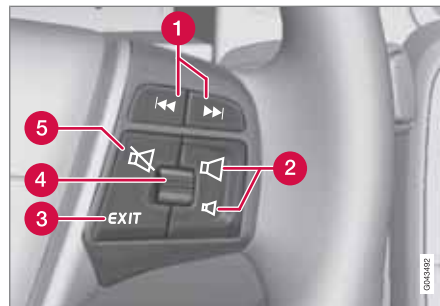
Je nach Optionen und Ausstattungslevel des Fahrzeugs ist das Tastenfeld in drei verschiedenen Ausführungen erhältlich.

Tastenfeld ohne Daumenrad



- 1 Mit einem **kurzen Druck** wird zwischen den einzelnen Tracks oder nach dem nächsten verfügbaren Radiosender gesucht². Mit einem **langen Druck** werden die Tracks schnellgespult.
- 2 Lautstärke

Tastenfeld mit Daumenrad



- 1 Mit einem **kurzen Druck** wird zwischen den einzelnen Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert². Mit einem **langen Druck** werden die Tracks schnellgespult.
- 2 Lautstärke
- 3 **EXIT** - Im Menüsystem nach oben blättern. Unterbrechen der laufenden Funktion, Beenden/Abweisen von Gesprächen oder Löschen von eingegebenen Zeichen. Ein langer Druck führt zur obersten Menüebene (Hauptanzeige), siehe Seite 236.
- 4 Daumenrad - nach rechts/links drehen, um im Menüsystem nach oben/unten zu blättern. Ein Druck auf das Daumenrad führt

zum Menü (entspricht MENU), bestätigt eine Auswahl (OK) im Menüsystem oder nimmt ein Telefongespräch an.

- 5 MUTE - Schaltet den Ton aus

Tastenfeld mit Daumenrad, für Sprachsteuerung³



- 1 Mit einem **kurzen Druck** wird zwischen den einzelnen Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert². Mit einem **langen Druck** werden die Tracks schnellgespult.
- 2 Lautstärke
- 3 **EXIT** - Im Menüsystem nach oben blättern. Unterbrechen der laufenden Funktion,

² Gilt nicht für DAB.

³ Nur Fahrzeuge mit Navigation.



Kurzanleitung

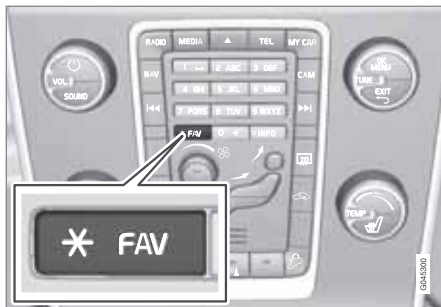
Beenden/Abweisen von Gesprächen oder Löschen von eingegebenen Zeichen. Ein langer Druck führt zur obersten Menüebene (Hauptanzeige), siehe Seite 236.

- 4 Daumenrad - nach rechts/links drehen, um im Menüsystem nach oben/unten zu blättern. Ein Druck auf das Daumenrad führt zum Menü (entspricht MENU), bestätigt eine Auswahl (OK) im Menüsystem oder nimmt ein Telefongespräch an.
- 5 Sprachsteuerung (für über Bluetooth® angeschlossenes Mobiltelefon und Navigationssystem*)



Allgemeine Infotainmentfunktionen

FAV - eine Schnellwahl speichern



Mit Hilfe der **FAV**-Taste können oft verwendete Funktionen gespeichert werden, so dass diese einfach durch Drücken von **FAV** gestartet werden können. Für jede der folgenden Funktionen kann ein Favorit (beispielsweise **Equalizer**) gewählt werden:

Im **RADIO**-Modus:

- AM
- FM1/FM2
- DAB1*/DAB2*

Im **MEDIA**-Modus:

- DISC
- USB*

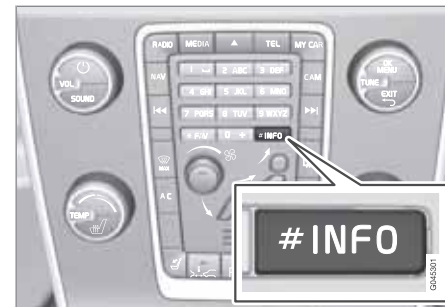
- iPod*
- Bluetooth*
- AUX
- TV*

Es kann auch ein Favorit für **TEL***, **MY CAR**, **CAM*** und **NAV*** gewählt und gespeichert werden. Favoriten können auch unter **MY CAR** gewählt und gespeichert werden. Für weitere Informationen zum Menüsystem **MY CAR** siehe Seite 151.

Um eine Funktion in der **FAV**-Taste zu speichern:

1. Eine Infotainmentquelle wählen (z. B. **RADIO**, **MEDIA** usw.).
2. Ein Frequenzband oder eine Quelle wählen (**AM**, **Disc** usw.).
3. **FAV** drücken und gedrückt halten, bis das Favoritenmenü angezeigt wird.
4. **TUNE** drehen, um eine Option aus der Liste zu wählen und auf **OK/MENU** drücken, um zu speichern.
 - > Wenn die Quelle (z. B. **RADIO**, **MEDIA** usw.) aktiviert ist, wird die gespeicherte Funktion durch einen kurzen Druck auf **FAV** zugänglich.

INFO - Zusatzinformationen anzeigen



In manchen Fällen sind mehr Informationen verfügbar (über einen Radiosender, Titel, Interpreten usw.), als auf dem Bildschirm angezeigt werden können. Um mehr Informationen anzeigen zu lassen, auf die **INFO**-Taste drücken.

Allgemeine Audioeinstellungen

Auf **SOUND** drücken, um zum Audioeinstellungsmenü zu gelangen (**Bass**, **Höhen** usw.). Mit **SOUND** oder **OK/MENU** zu Ihrer Auswahl blättern (z. B. **Höhen**).

Einstellung durch Drehen von **TUNE** ändern und die Einstellung mit **OK/MENU** speichern.



Allgemeine Infotainmentfunktionen

Weiter auf **SOUND** oder **OK/MENU** drücken, um zu den übrigen Optionen zu gelangen:

- **Surround**¹ - Kann in die Stellungen Ein/ Aus geschaltet werden. Wenn Ein gewählt ist, wählt das System die Einstellung für die bestmögliche Tonwiedergabe. Normalerweise handelt es sich um DPLII und **DPLII** dies wird dann auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn die Quelle in Dolby-Digital-Technik aufgenommen wurde, erfolgt die Wiedergabe mit dieser Einstellung, dabei erscheint **DIGITAL** auf dem Bildschirm. Wenn Aus gewählt ist, wird 3-Kanal-Stereo erhalten.
- **Bass** – Basspegel.
- **Höhen** – Höhenpegel.
- **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- **Center-Effekt DPL II/3-Kanal-Surround**¹ - Lautstärke des Mittellautsprechers.
- **DPL II-Surround**^{1, 2} – Surround-Pegel.

Erweiterte Audioeinstellungen

Equalizer³

Die Lautstärke kann separat für verschiedene Frequenzbänder eingestellt werden.

1. Auf **OK/MENU** drücken, um zu **Audio-Einstellungen** zu gelangen und **Equalizer** wählen.
2. Das Frequenzband durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
3. Die Lautstärke durch Drehen von **TUNE** einstellen und mit **OK/MENU** bestätigen. Auf dieselbe Weise mit den übrigen Frequenzbändern fortfahren.
4. Sobald Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, **TUNE** auf **OK** drehen und durch Drücken von **OK/MENU** oder **EXIT** bestätigen.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.

Soundbühne¹

Hier kann das Klangerlebnis auf dem Fahrersitz, beiden Vordersitzen oder im Fond optimiert werden. Bei Insassen auf den Vorder-

und Rücksitzen wird die Option „Beide Vordersitze“ empfohlen. Die Optionen können unter **Audio-Einstellungen** → **Klangoptimierung** gewählt werden.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.

Lautstärke und automatische Lautstärke

Die Stereoanlage kompensiert störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Als Kompensierungsstufe kann niedrig, mittel, hoch oder aus gewählt werden. Das Niveau unter **Audio-Einstellungen** → **Lautstärkeanpassung** wählen.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.

Lautstärke externer Tonquellen

Wenn eine externe Tonquelle (z. B. ein MP3-Player oder iPod®) an den AUX-Anschluss angeschlossen ist, kann die angeschlossene Tonquelle eine andere Lautstärke haben als die interne Lautstärke der Stereoanlage (z. B. das Radio). Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des Eingangs korrigiert:

¹ Nur Premium Sound Multimedia.

² Nur, wenn Surround aktiviert ist.

³ Nicht Performance.



Allgemeine Infotainmentfunktionen

1. Auf die **MEDIA**-Taste drücken und **TUNE** auf **AUX** drehen und einige Sekunden warten oder auf **OK/MENU** drücken.
2. Auf **OK/MENU** drücken und anschließend **TUNE** auf **AUX-Eingangslautstärke** drehen. Mit **OK/MENU** bestätigen.
3. **TUNE** drehen, um die Lautstärke des AUX-Anschlusses einzustellen.

Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler wie z. B. **Bass**, **Höhen** und **Equalizer** sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.

ACHTUNG

Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Die Tonqualität kann sich ebenfalls verschlechtern, wenn der Player geladen wird, während das Infotainmentsystem im AUX-Modus ist. In diesem Fall den Player möglichst nicht über die 12-V-Steckdose laden.

Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung vorkalibriert.

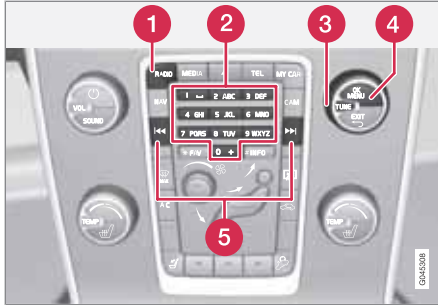
Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt.

Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der



Radio

Radiofunktionen, Allgemeines



Mittelkonsole, Regler für Radiofunktionen.

- 1 **RADIO**-Taste zur Wahl des Frequenzbands (AM, FM1, FM2, DAB1*, DAB2*).
- 2 Sendertasten (0-9)
- 3 Die gewünschte Frequenz/den gewünschten Sender wählen oder durch Drehen von **TUNE** im Radiomenü navigieren.
- 4 Ihre Auswahl bestätigen oder durch Drücken von **OK/MENU** zum Radiomenü blättern.
- 5 Die Taste für den nächsten/vorherigen verfügbaren Sender gedrückt halten. Kurzer Druck für Sender.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 237. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 265.

Menübenutzung

Die Menüs in **RADIO** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.

Radio AM/FM

Sendersuche

Automatische Sendersuche

1. Mehrmals auf die **RADIO**-Taste drücken, bis das gewünschte Frequenzband (**AM**, **FM1** usw.) angezeigt wird, loslassen und einige Sekunden warten oder **OK/MENU** drücken.
2. in der Mittelkonsole (oder im Tastenfeld* des Lenkrads) gedrückt halten. Das Radio sucht nach dem nächsten/vorherigen verfügbaren Sender.

Senderliste¹

Das Radio stellt automatisch eine Liste der FM-Sender mit den stärksten, aktuell empfangenen Signalen zusammen. Dadurch können Sie leichter einen Sender finden, wenn Sie in einer Gegend fahren, in der Sie nicht mit den Radiosendern und deren Frequenzen vertraut sind.

Um zur Liste zu blättern und einen Sender zu wählen:

1. Gewünschtes Frequenzband wählen (**FM1** oder **FM2**).
2. **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen. Nun wird die Liste aller Sender im Gebiet angezeigt. Der aktuell eingestellte Sender wird durch größeren Text in der Liste markiert.
3. **TUNE** noch einmal nach rechts oder links drehen, um einen Sender in der Liste zu wählen.

¹ Gilt nur für FM1/FM2.

**i ACHTUNG**

- Die Liste zeigt nur die Frequenzen von Sendern, die zzt. empfangen werden, es handelt sich **nicht** um eine komplette Liste aller Radiofrequenzen auf dem gewählten Frequenzband.
- Wenn das Signal des zzt. empfangenen Senders schwach ist, kann dies dazu führen, dass das Radio die Senderliste nicht aktualisiert. Sollte es dazu kommen, auf die Taste **#INFO** drücken (während die Senderliste auf dem Bildschirm angezeigt wird), um zur manuellen Sendersuche umzuschalten und eine Frequenz einzustellen. Wenn die Senderliste nicht mehr angezeigt wird, **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen, um die Liste wieder anzuzeigen, und auf **#INFO** drücken, um umzuschalten.

Die Liste wird nach einigen Sekunden aus dem Bildschirm ausgeblendet.

Wenn die Senderliste nicht mehr angezeigt wird, **TUNE** nach rechts oder links drehen und auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole drücken, um zur manuellen Sendersuche zu wechseln (oder um von der manuellen Sendersuche zur Funktion für die „Senderliste“) zurückzugelangen.

Manuelle Sendersuche

Laut Voreinstellung ab Werk zeigt das Radio die Senderliste mit den stärksten Sendern in der Gegend an, wenn Sie **TUNE** drehen (siehe Abschnitt „Senderliste“, Seite 242). Wenn die Senderliste angezeigt wird, auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole drücken, um zur manuellen Sendersuche umzuschalten. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, eine Frequenz aus der Liste aller verfügbaren Radiofrequenzen auf dem gewählten Frequenzband auszuwählen. Wenn Sie also in der manuellen Suche **TUNE** um einen Schritt weiterdrehen, ändert sich die Frequenz z. B. von 93,3 auf 93,4 MHz usw.

Um einen Sender manuell zu wählen:

1. Mehrmals auf die **RADIO**-Taste drücken, bis das gewünschte Frequenzband (**AM**, **FM1** usw.) angezeigt wird, loslassen und einige Sekunden warten oder **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** drehen, um eine Frequenz zu wählen.

i ACHTUNG

Laut Voreinstellung ab Werk sucht das Radio automatisch nach Sendern in der Gegend, in der Sie fahren (siehe vorherigen Abschnitt „Senderliste“ oben).

Wenn Sie jedoch zur manuellen Sendersuche umgeschaltet haben (durch einen Druck auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole, als die Senderliste angezeigt wurde), befindet sich das Radio beim nächsten Einschalten weiterhin in der Funktion für die manuelle Sendersuche. Um wieder zur Funktion für die „Senderliste“ umzuschalten, **TUNE** einen Schritt weit drehen (um die komplette Senderliste anzuzeigen) und auf die Taste **#INFO** drücken.

Bitte beachten Sie, dass **INFO** aktiviert wird, wenn Sie auf **#INFO** drücken, während die Senderliste nicht angezeigt wird. Für weitere Informationen zu dieser Funktion siehe Seite 239.

Gespeicherte Sender

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden (**AM**, **FM1** usw.).

Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

1. Einen Sender einstellen (siehe „Sendersuche“, Seite 242).



Radio

2. Eine der Sendertasten einige Sekunden lang gedrückt halten, während dieser Zeit verschwindet der Ton und kehrt zurück, sobald der Sender gespeichert ist. Die Sendertaste kann nun verwendet werden.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden². Die Funktion wird im FM-/AM-Modus unter **FM-Menü** → **Gespeicherte Sender anzeigen** bzw. **AM-Menü** → **Voreingestellte Sender anzeigen** aktiviert/deaktiviert.

Frequenzband durchsuchen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 8 Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Während ein Sender wiedergegeben wird, kann er auf gewöhnliche Weise gespeichert werden, siehe Abschnitt „Gespeicherte Sender“ oben.

- Um die Anspielfunktion zu starten, im FM-/AM-Modus zu **FM-Menü** → **Scan** bzw. **AM-Menü** → **Scan** blättern.

ACHTUNG

Die Anspielfunktion wird abgebrochen, wenn ein Sender gespeichert wird.

RDS-Funktionen

RDS (Radio Data System) verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

ACHTUNG

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der

CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe Seite 246. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen (**ALARM!**), Verkehrsinfo (**TP**), Nachrichten (**NEWS**) und Programmtypen (**PTY**) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen (**EON EON Distant** und **EON EON Local**), siehe Abschnitt „Enhanced Other Networks – EON“ unten. **EXIT** drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren, **OK/MENU** drücken, um die Mitteilung zu löschen.

Alarmanlage

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint auf dem Bildschirm, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

² Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, wird dies dadurch angezeigt, dass **TP** hell auf dem Bildschirm leuchtet, anderenfalls ist **TP** grau.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **TP**.

Enhanced Other Networks – EON

Die Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- Eine der Optionen im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **EON** auswählen und dadurch aktivieren/deaktivieren:
 - **EON Local** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
 - **EON Distant**³ – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.

³ Werkseinstellungen.

TP gewählter Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des gewählten Senders oder aller Sender innerhalb des RDS-Netzwerks unterbrechen.

- Zum Ändern im FM-Modus zu **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **TP-Favorit setzen** blättern.

Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Einstellungen für Nachrichten** → **Nachrichten**.

Nachrichten gewählter Sender/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des gewählten Senders oder aller Sender im RDS-Netzwerk unterbrechen.

- Zum Ändern im FM-Modus zu **FM-Menü** → **Einstellungen für Nachrichten** → **Nachrichten-Favorit einstellen** blättern.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können ein oder mehrere Programmtypen, wie z. B. Popmusik und erste Klassikmusik gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

1. Zunächst Programmtypen im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** auswählen und dadurch aktivieren.
2. Anschließend muss die PTY-Funktion unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **Verkehrsmeld. anderer Senderketten empfangen** aktiviert werden.

Auf dem Bildschirm erscheint eine entsprechende Anzeige, wenn PTY aktiviert ist.

Die Deaktivierung der PTY-Funktion wird im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **Verkehrsmeld. anderer Senderketten empfangen** vorgenommen. Die gewählten



Radio

Programmtypen (PTY) werden nicht nullgestellt.

Die Nullstellung und Löschung von PTY wird unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** → **Alle deaktivieren** vorgenommen.

PTY-Suche

Die Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

1. Im FM-Modus ein oder mehrere PTY unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** wählen.
2. Zu **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY suchen** blättern.

Um die Suche zu beenden, **EXIT** drücken.

- Um die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortzusetzen, auf **⏮** oder **⏭** drücken.

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann auf dem Bildschirm angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte**

Einstellungen → **PTY-Einstellungen** → **PTY-Name anzeigen**.

Radiotext

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Interpreten usw. Derlei Informationen können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Radiotext anzeigen**.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die Funktion wählt den Sender mit dem stärksten Signal für den eingestellten Sender aus. Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion im Ausnahmefall das gesamte FM-Band durchsuchen.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **Alternativ-Frequenz (AF)**.

Regionale Radioprogramme – REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. Das Symbol **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **REG**.

RDS-Funktionen zurückstellen

Sämtliche Radioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgestellt werden.

- Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **Alle FM-Einstellungen zurücksetzen** vorgenommen.

Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. **NEWS** oder **TP TP**, werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechenden Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

Radiosystem – DAB*

Allgemeines

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein digitales Sendesystem für Radio.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Radio

i ACHTUNG

Dieses System unterstützt nicht DAB+.

i ACHTUNG

DAB-Abdeckung ist nicht überall vorhanden. Bei nicht vorhandener Abdeckung wird die Mitteilung **Kein Empfang** auf dem Bildschirm angezeigt.

Service und Ensemble

- **Service** – Kanal, Radiokanal (das System unterstützt nur Audiodienste).
- **Ensemble** – Eine Sammlung von Radiokanälen, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Speicherung von Kanalgruppen (Ensemble lernen)

Sobald das Fahrzeug ein neues Sendegebiet erreicht, muss ggf. eine Programmierung der im Gebiet vorhandenen Kanalgruppen vorgenommen werden.

Bei der Programmierung von Kanalgruppen wird eine aktualisierte Liste aller verfügbaren Kanalgruppen erstellt. Die Liste wird nicht automatisch aktualisiert.

Die Einstellung wird im Menüsystem im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Senderliste aktualisieren** vorgenommen. Die Program-

mierung kann ebenfalls wie folgt vorgenommen werden:

1. **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen.
 - > **Senderliste aktualisieren** wird ganz oben in der Liste der verfügbaren Kanalgruppen angezeigt.
2. **OK/MENU** drücken.
 - > Eine neue Programmierung wird gestartet.

Die Programmierung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Die Programmierung einer Kanalgruppe kann bis zu einer Minute dauern, wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt ist. Für weitere Informationen zum Frequenzband siehe Seite 248.

Navigation in der Kanalgruppenliste (Ensemble)

Die Kanalgruppenliste, die durch Drehen von **TUNE** erreicht werden kann, kann durchgeblättert werden. Im oberen Teil des Bildschirms steht der Ensemble-Name. Beim Blättern zu einem neuen Ensemble wird der Name in den neuen geändert. Ein dicker grauer Strich trennt die beiden Kanalgruppen voneinander.

- **Service** – Zeigt Kanäle unabhängig davon an, in welcher Kanalgruppe sie liegen. Die

Liste kann auch mit Hilfe der Wahl des Programmtyps (**PTY-Filter**) gefiltert werden, siehe unten.

Scannen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 8 Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Während ein Sender wiedergegeben wird, kann er auf gewöhnliche Weise gespeichert werden. Für weitere Informationen zu gespeicherten Sendern siehe „Gespeicherte Sender“ unten.

- Im DAB-Modus zu **DAB-Menü → Scan** blättern, um die Anspielfunktion zu starten.

i ACHTUNG

Die Anspielfunktion wird abgebrochen, wenn ein Sender gespeichert wird.

Das Scannen kann auch im DAB-PTY-Modus gewählt werden. Dabei werden nur Kanäle des voreingestellten Programmtyps wiedergegeben.

Programmtyp (PTY)

Mit der Programmtypfunktion können verschiedene Typen von Radioprogrammen gewählt werden. Es gibt eine Reihe verschie-



Radio

dener Programmtypen, die verschiedene Kategorien von Programmen enthalten. Nach der Wahl eines Programmtyps erfolgt die Navigation nur zwischen den Kanälen, die diesen Typ senden.

Der Programmtyp wird im DAB-Modus unter **DAB-Menü** → **PTY-Filter** gewählt. Dieser Modus wird wie folgt verlassen:

- **EXIT** drücken.
 - > Auf dem Bildschirm erscheint eine entsprechende Anzeige, wenn PTY aktiviert ist.

In bestimmten Fällen verlässt das DAB-Radio den PTY-Modus bei Verbindung zu DAB (siehe unten).

Gespeicherte Sender

Pro Band können 10 Sender gespeichert werden. DAB hat 2 Speicher zum Speichern von Sendern: **DAB1** und **DAB2**. Die Sender werden auf gewöhnliche Weise gespeichert, für weitere Informationen siehe Seite 243. Die gespeicherten Sender werden mit den Sender-tasten gewählt.

Eine Voreinstellung enthält einen Kanal, aber keinen Nebenkana. Wenn ein Nebenkana wiedergegeben wird und eine Voreinstellung

gespeichert wird, wird nur der Hauptkana registriert. Dies beruht darauf, dass Nebenkana nicht permanent sind. Beim nächsten Aufrufen der Voreinstellung wird der Kanal, der den Nebenkana enthielt, wiedergegeben. Die Voreinstellung ist nicht von der Kanalliste abhängig.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden⁴. Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menü** → **Gespeicherte Sender anzeigen** aktiviert/deaktiviert.

ACHTUNG

Das DAB-System der Stereoanlage unterstützt nicht alle Funktionen des DAB-Standards.

Radiotext

Einige Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Interpreten usw. Derlei Informationen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menü** → **Radiotext anzeigen** deaktiviert/aktiviert.

ACHTUNG

Es kann nur jeweils eine der Funktionen „**Radiotext anzeigen**“ und „**Voreingestellte Sender anzeigen**“ aktiviert sein. Wird eine der Funktionen aktiviert, während die andere bereits aktiviert ist, wird die zuvor aktivierte Funktion automatisch deaktiviert. Beide Funktionen können deaktiviert sein.

Erweiterte Einstellungen

Verbindung DAB zu DAB

Es kann von einem Kanal mit schlechtem oder gar keinem Empfang zum selben Kanal in einer anderen Kanalgruppe mit besserem Empfang gewechselt werden. Beim Wechseln der Kanalgruppe kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen. Dabei kann der Ton für eine Zeitlang verschwinden, in der der aktuelle Kanal nicht mehr verfügbar ist, bis der neue Kanal verfügbar wird.

Die Funktion kann im DAB-Modus unter **DAB-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **DAB-Senderverfolgung** aktiviert/deaktiviert werden.

⁴ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia



Frequenzband

DAB kann auf zwei⁵ Frequenzbändern gesendet werden:

- **Band III** - Abdeckung außerhalb von Großstädten
- **LBand** – größtenteils in Großstädten

Indem z. B. nur **Band III** gewählt wird, erfolgt die Programmierung von Kanälen schneller als wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt wurden. Es ist nicht sicher, dass alle Kanalgruppen gefunden werden. Die Wahl des Frequenzbandes beeinflusst nicht gespeicherte Speicher.

Frequenzbänder können im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Erweiterte Einstellungen → DAB-Band** deaktiviert/aktiviert werden.

Nebenkanal

Sekundäre Komponenten werden oft als Nebenkanäle bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z. B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten.

Wenn ein oder mehrere Nebenkanäle gesendet werden, erscheint links vom Kanalnamen das Symbol > auf dem Bildschirm. Ein Nebenkanal wird angezeigt, wenn das Symbol - links vom Kanalnamen auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Nebenkanäle können nur über den gewählten Hauptkanal erreicht werden und nicht über einen anderen Kanal, ohne dass dieser gewählt wird.

Die Anzeige von Nebenkanälen kann im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Erweiterte Einstellungen → Untersender** deaktiviert/aktiviert werden.

Programmtypertext

Manche Radiosender senden Informationen zu Programmtypen und Programmkategorie. Derlei Informationen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Erweiterte Einstellungen → PTY-Text anzeigen** aktiviert/deaktiviert.

DAB-Einstellungen zurückstellen

Sämtliche DAB-Einstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgestellt werden.

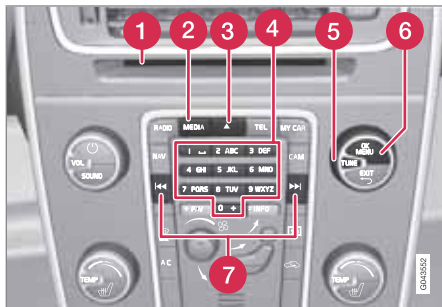
- Die Rückstellung wird im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Erweiterte Einstellungen → Alle DAB-Einstellungen rücksetzen** vorgenommen.

⁵ Nicht alle Gebiete/Länder verwenden beide Bänder.



Medioplayer

CD-/DVD¹-Funktionen



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 Eingabe- und Auswurföffnung für Disc
- 2 **MEDIA**-Taste
- 3 Disc-Auswurf
- 4 Eingabe von Zahlen und Buchstaben.
- 5 Durch Drehen von **TUNE** Track/Verzeichnisse wählen oder in den Menüoptionen navigieren.
- 6 **OK/MENU** drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü der gewählten Medienquelle aufzurufen.
- 7 Schnell vor-/zurückspulen und Track oder Kapitel wechseln².

Der Medioplayer unterstützt und kann folgende Haupttypen von Discs und Dateien wiedergeben:

- Bespielte CDs (CD Audio).
- Gebrannte CDs mit Audio- und/oder Videodateien¹.
- Bespielte DVD-Video-Discs¹.
- Gebrannte DVDs¹ mit Audio- und/oder Videodateien.

Für weitere Informationen dazu, welche Formate unterstützt werden, siehe Seite 253.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 237. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 265.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.

Wiedergabe einer Disc starten

Mehrmals auf die **MEDIA**-Taste drücken, bis **Disc** angezeigt wird, loslassen und einige Sekunden warten oder **OK/MENU** drücken. Wenn eine Disc in den Medioplayer eingelegt ist, wird diese automatisch wiedergegeben, anderenfalls wird **Disc einlegen** auf dem Bildschirm angezeigt. In diesem Fall eine Disc mit der bedruckten Seite nach oben einlegen. Die Wiedergabe startet automatisch.

Wenn eine Disc mit Audio-/Videodateien in den Player eingelegt wird, muss die Verzeichnisstruktur der Disc eingelesen werden. Je nach Qualität der Disc und Größe der Informationsmenge kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis die Wiedergabe startet.

Auswurf von Discs

Eine ausgeworfene Disc wird aus Sicherheitsgründen nach ca. 12 Sekunden wieder in den Player eingezogen.

Pause

Wird die Lautstärke vollkommen heruntergeregelt, wird der Medioplayer in den Pausenmodus versetzt. Der Player wird erneut gestartet, wenn die Lautstärke erhöht wird.

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

² Gilt nur für DVDs.



Mediaplayer


Wiedergabe und Navigation**CD-Audio-Discs**




TUNE drehen, um zur Playlist der Disc zu gelangen und in der Liste zu navigieren. Mit **OK/MENU** wird die Wahl des Tracks bestätigt und die Wiedergabe gestartet. Zum Abbrechen und Verlassen der Playlist auf **EXIT** drücken. Ein langer Druck auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.

Zum Wechseln des Tracks kann auch auf  in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Gebrannte Discs mit Audio-/ Videodateien¹

TUNE drehen, um zur Playlist/Verzeichnisstruktur der Disc zu gelangen und in der Liste/Struktur zu navigieren. Mit **OK/MENU** wird entweder die Auswahl des Unterverzeichnisses bestätigt oder die Wiedergabe der gewählten Audio-/Videodatei gestartet. Auf **EXIT** drücken, um entweder abzubrechen und die Playlist zu verlassen oder um in der Verzeichnisstruktur nach oben (zurück-)zublätern. Ein langer Druck auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.

Zum Wechseln der Audio-/Videodatei kann auch auf  in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Audiodateien haben das Symbol , Videodateien¹ haben das Symbol  und Verzeichnisse haben das Symbol .

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien (desselben Typs) im selben Verzeichnis fortgefahren. Das³ Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden. Das System erfasst und ändert die Einstellung automatisch, wenn eine Disc in den Mediaplayer eingelegt wird, die ausschließlich Audiodateien bzw. Videodateien enthält, und gibt diese Dateien wieder. Das System ändert jedoch die Einstellung nicht, wenn eine Disc mit einer Mischung aus Audio- und Videodateien in den Mediaplayer eingelegt wird, sondern setzt in diesem Fall die Wiedergabe des vorherigen Dateityps fort.

i ACHTUNG

Videofilme werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 8 km/h fährt, wird kein Bild angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar**. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild wird wieder angezeigt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 6 km/h unterschreitet.



i ACHTUNG

Manche von Plattenfirmen mit Kopierschutz versehene Audiodateien oder privat kopierte Audiodateien können nicht vom Player gelesen werden.

DVD-Video-Discs¹

Für die Wiedergabe von DVD-Video-Discs siehe Seite 252.

Schneller Vor-/Rücklauf

Die Tasten  gedrückt halten, um schnell vor-/zurückzuspulen. Audiodateien werden mit einer Geschwindigkeit gespult, während Videodateien in mehreren verschiedenen Geschwindigkeiten gespult werden können. Mehrmals auf die Tasten 

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

³ Wenn **Ordner wiederholen** aktiviert ist, wird dies verhindert.



Medioplayer

drücken, um die Spulgeschwindigkeit für Videodateien zu erhöhen. Die Taste loslassen, um zur Filmwiedergabe mit normaler Geschwindigkeit zurückzukehren.

Musikerkennung, Gracenote®

Wenn das Fahrzeug mit Navigation* ausgestattet ist, befindet sich eine Festplatte im Fahrzeug, die eine Datenbank zur Musikerkennung von Audio-Discs enthält. Die Datenbank enthält die derzeit beliebtesten Titel. Wenn der Medioplayer einen Treffer in der Datenbank erzielt, werden Albumtitel und Interpretename des Mediums angezeigt und für jeden Song werden Titel, Interpret und Album angezeigt. Wird die aktuelle CD-Audio-Disc nicht in der Datenbank gefunden, wird der CD-Text von der Disc verwendet. Wenn auf der Disc kein CD-Text vorhanden ist, wird lediglich Titel 1, Titel 2 usw. angezeigt.

Anspielfunktion⁴

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes Tracks/jeder Audiodatei abgespielt. Zum Aktivieren der Anspielfunktion:


1. **OK/MENU** drücken
2. **TUNE** auf **Scan** drehen

- > Die ersten 10 Sekunden jedes Tracks oder jeder Audiodatei werden abgespielt.
3. Die Anspielfunktion mit **EXIT** abbrechen. Nun wird der laufende Track oder die laufende Audiodatei wiedergegeben.

Zufallswiedergabe⁴

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge ab. Um die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge zu hören:

1. **OK/MENU** drücken
2. **TUNE** auf **Zufällige Wiedergabe** drehen
3. **OK/MENU** drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Zum Wechseln des Tracks/der Audiodatei kann auch auf  in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Verzeichnis wiederholen⁵

Mit der Funktion können die Dateien in einem Verzeichnis unendlich wiederholt werden. Nach der Wiedergabe der letzten Datei wird wieder die erste Datei abgespielt.


1. **OK/MENU** drücken

2. **TUNE** auf **Ordner wiederholen** drehen
3. **OK/MENU** drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Wiedergabe von DVD-Video-Discs¹

Wiedergabe

Bei der Wiedergabe einer DVD-Video-Disc kann ein Discmenü auf dem Bildschirm erscheinen. Das Discmenü bietet Ihnen die Möglichkeit für zusätzliche Funktionen und Einstellungen, wie z. B. die Wahl von Untertiteln, Sprache und Szenenwahl.

 **ACHTUNG**

Videofilme werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 8 km/h fährt, wird kein Bild angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar**. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild wird wieder angezeigt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 6 km/h unterschreitet.

⁴ Gilt nicht für DVD-Video-Discs.

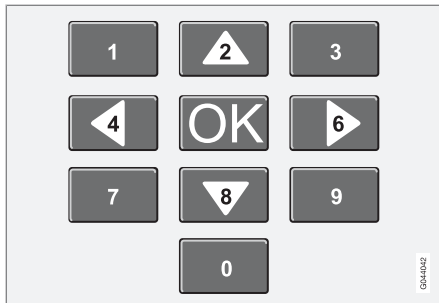
⁵ Gilt nur für Audio-/Videodateien auf gebrannten Discs oder USB.

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Navigation im eigenen Menü der DVD-Video-Disc



Die Navigation im eigenen Menü der DVD-Video-Disc erfolgt über die Zahlentasten in der Mittelkonsole gemäß der Abbildung oben.

Kapitel oder Titel wechseln

TUNE drehen, um die Kapiteliste aufzurufen und diese durchzublättern (ein gerade wiedergegebener Film wird angehalten). Auf **OK/MENU** drücken, um ein Kapitel auszuwählen und zur Ausgangsstellung zurückzukehren (der angehaltene Film wird wieder abgespielt). Auf **EXIT** drücken, um zur Titelliste zu gelangen.

In der Titelliste kann der Titel durch Drehen von **TUNE** gewählt und die Auswahl mit **OK/MENU** bestätigt werden. Daraufhin wird wie-

der die Kapiteliste angezeigt. **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu aktivieren und zur Ausgangsstellung zurückzukehren. Mit **EXIT** wird die Auswahl aufgehoben und zur Ausgangsstellung zurückgekehrt (ohne, dass etwas ausgewählt wurde).

Zum Wechseln des Kapitels kann auch auf **◀▶** in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Erweiterte Einstellungen⁶

Winkel

Mit Hilfe dieser Funktion kann die Kameraposition für eine bestimmte Szene gewählt werden, wenn die DVD-Video-Disc dies unterstützt. Im Discmodus zu **Disc-Menü** →

Erweiterte Einstellungen → **Winkel** blättern.

DivX® Video On Demand

Der Medioplayer kann für die Wiedergabe von Dateien des Typs DivX VOD von gebrannten Discs oder USB registriert werden. Der Registrierungscode ist im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Information** → **DivX® VOD-Code** zu finden. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung unter **MY CAR** siehe Seite 151.

Für weitere Informationen siehe www.divx.com/vod.

Bildeinstellungen⁶

Folgende Einstellungen können geändert werden (bei stillstehendem Fahrzeug): Helligkeit und Kontrast.

1. Auf **OK/MENU** drücken und **Bildeinstellungen** wählen, mit **OK/MENU** bestätigen.
2. **TUNE** auf die Option drehen, die eingestellt werden soll, und mit **OK/MENU** bestätigen.
3. Die Einstellung durch Drehen von **TUNE** ändern und mit **OK/MENU** bestätigen.

Um zur Einstellungsliste zurückzukehren, **OK/MENU** oder **EXIT** drücken.

Die Bildeinstellungen können mit der Option **Zurücksetzen** auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden.

Kompatible Dateiformate

Der Medioplayer kann eine Reihe von verschiedenen Dateitypen wiedergeben und ist mit den in der folgenden Tabelle aufgeführten Formaten kompatibel.

⁶ Gilt für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Medioplayer

ACHTUNG

Da doppelseitige Dual-Format-Discs (DVD Plus, CD-DVD-Format) dicker sind als normale CDs kann die Wiedergabe nicht gewährleistet werden und es kann zu Störungen kommen.

Wenn eine CD eine Mischung aus MP3- und CDDA-Dateien enthält, werden alle MP3-Titel ignoriert.

Audioformate ^A	CD-Audio, MP3, WMA
Audioformate ^B	CD-Audio, MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate ^C	CD-Video, DVD-Video, DIVX, AVI, ASF

^A Gilt für Performance.

^B Gilt nicht für Performance.

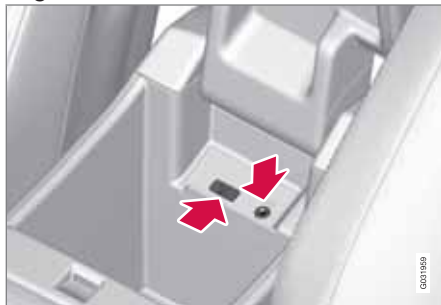
^C Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

AUX, USB¹ und externe Tonquelle

Allgemeines



Anschlusspunkte für externe Tonquellen.

Eine externe Tonquelle, z. B. ein iPod® oder MP3-Player, kann über einen der Anschlüsse in der Mittelkonsole an die Stereoanlage angeschlossen werden. Eine an den USB-Eingang angeschlossene Tonquelle kann dann mit den Audioreglern des Fahrzeugs bedient² werden. Eine über den AUX-Eingang angeschlossene Einheit kann nicht über das Fahrzeug gesteuert werden.

i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 237. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 265.

Ein iPod® oder MP3-Player mit aufladbaren Batterien wird geladen (solange die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft), wenn das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist.

Um eine Tonquelle anzuschließen:

1. Mehrmals auf **MEDIA** drücken, bis die gewünschte Tonquelle **USB**, **iPod** oder **AUX** erscheint, loslassen und einige Sekunden warten oder **OK/MENU** drücken.
 - > Wenn USB gewählt wird, wird **USB anschließen** auf dem Bildschirm angezeigt.
2. Ihre Tonquelle an einen der Anschlüsse im Ablagefach der Mittelkonsole anschließen (siehe vorherige Abbildung).

Der Text **USB wird gelesen** erscheint auf dem Bildschirm, während das System die Dateistruktur des Speichermediums einliest. Je nach Dateistruktur und Anzahl der Dateien kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis der Einlesevorgang abgeschlossen ist.

i ACHTUNG

Das System unterstützt die Mehrzahl der 2005 und später hergestellten iPod®-Modelle.

i ACHTUNG

Um Schäden am USB-Anschluss zu vermeiden, wird dieser bei einem Kurzschluss oder wenn ein angeschlossenes USB-Gerät zu viel Strom verbraucht (dies kann vorkommen, wenn das angeschlossene Gerät nicht dem USB-Standard entspricht) ausgeschaltet. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird der USB-Anschluss automatisch erneut aktiviert, wenn der Fehler nicht mehr vorhanden ist.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu

¹ Gilt für High Performance, High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia.

² Gilt nur für Medienquellen, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind.







Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.

Wiedergabe und Navigation³

TUNE drehen, um zur Playlist/Verzeichnisstruktur zu gelangen und in der Liste/Struktur zu navigieren. Mit **OK/MENU** wird entweder die Auswahl des Unterverzeichnisses bestätigt oder die Wiedergabe der gewählten Audio-/Videodatei gestartet. Auf **EXIT** drücken, um entweder abzubrechen und die Playlist zu verlassen oder um in der Verzeichnisstruktur nach oben (zurück-)zublättern. Ein langer Druck auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.

Zum Wechseln der Audio-/Videodatei kann auch auf  in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Audiodateien haben das Symbol , Videodateien⁴ haben das Symbol  und Verzeichnisse haben das Symbol .

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien (desselben Typs) im selben Verzeichnis fortgefahren. Das⁵ Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden. Das Sys-

tem erfasst und ändert die Einstellung automatisch, wenn ein Gerät an den USB-Eingang angeschlossen wird, das ausschließlich Audiodateien bzw. Videodateien enthält, und gibt diese Dateien wieder. Das System ändert jedoch die Einstellung nicht, wenn ein Gerät mit einer Mischung aus Audio- und Videodateien an den USB-Eingang angeschlossen wird, sondern setzt in diesem Fall die Wiedergabe des vorherigen Dateityps fort.

Schneller Vor-/Rücklauf³

Siehe Seite 251.

Anspielfunktion³

Siehe Seite 252.

Zufallswiedergabe³

Siehe Seite 252.

Suchfunktion³

Mit dem Tastenfeld an der Bedientafel in der Mittelkonsole kann im aktuellen Verzeichnis nach einem Dateinamen gesucht werden.

Die Suchfunktion wird entweder durch Drehen von **TUNE** (um zur Verzeichnisstruktur zu gelangen) oder durch Drücken einer der Buchstabetasten erreicht. Mit jedem eingegebe-

nen Buchstaben oder Zeichen eines Suchworts nähern Sie sich Ihrem Suchziel.

Die Wiedergabe einer Datei durch Drücken von **OK/MENU** starten.

Verzeichnis wiederholen⁶

Siehe Seite 252.

Tonquellen

USB-Speicher

Um die Verwendung von USB-Speichern zu erleichtern, sollte es vermieden werden, im USB-Speicher andere Dateien als Musikdateien abzuspeichern. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn statt kompakter Musikdateien andere Dateien gespeichert sind.

³ Gilt nur für USB und iPod®.

⁴ Gilt für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁵ Wenn **Ordner wiederholen** aktiviert ist, wird dies verhindert.

⁶ Gilt nur für USB.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

ACHTUNG

Das System unterstützt mobile Medien, die USB 2.0 und dem Dateisystem FAT32 entsprechen und kann 1000 Verzeichnisse mit bis zu 254 Unterverzeichnissen/Dateien pro Verzeichnis hantieren. Eine Ausnahme bildet die oberste Ebene, auf der bis zu 1000 Unterverzeichnisse/Dateien hantiert werden können.

ACHTUNG

Bei Verwendung eines USB-Speichers eines längeren Modells wird empfohlen, ein USB-Adapterkabel zu benutzen. So wird mechanischer Verschleiß des USB-Eingangs und des angeschlossenen USB-Speichers vermieden.

USB-Hub

An den USB-Anschluss kann ein USB-Hub angeschlossen werden, über den dann mehrere USB-Geräte gleichzeitig angeschlossen werden können. Die Wahl des USB-Geräts wird im **USB-Modus** unter **USB-Menü** → **USB-Gerät auswählen** vorgenommen.

MP3-Player

Viele MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird. Um einen MP3-Player im System verwenden zu können, muss dieser auf Modus **USB**

Removable device/Mass Storage Device eingestellt sein.

iPod®

Ein iPod® wird vom USB-Anschluss* über das Anschlusskabel des Players geladen und mit Strom versorgt.

ACHTUNG

Das System unterstützt nur die Wiedergabe von Audiodateien von iPod®.

ACHTUNG

Wenn iPod® als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Fahrzeug-Infotainmentsystems der eigenen Menüstruktur des iPod®-Players.

Kompatible Dateiformate über den USB-Anschluss

Das System unterstützt die in der folgenden Tabelle aufgeführten Audio- bzw. Videodateien bei der Wiedergabe über den USB-Anschluss.

Audioformate	MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate ^A	DIVX, AVI, ASF

^A Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Media Bluetooth®*

Streaming Audio

Allgemeines

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist mit Bluetooth®¹ ausgestattet und kann drahtlos „Streaming Audio“-Dateien von externen Geräten mit Bluetooth®, wie z. B. Mobiltelefonen und PDAs, wiedergeben. Zur Navigation und Lautstärkeregelung können die Tasten der Mittelkonsole oder das Tastenfeld* im Lenkrad verwendet werden. Bei bestimmten externen Geräten kann auch der Track gewechselt werden.

Für die Audio-Wiedergabe muss der Mediaplayer des Fahrzeugs zunächst in den Bluetooth-Modus versetzt werden.

i ACHTUNG

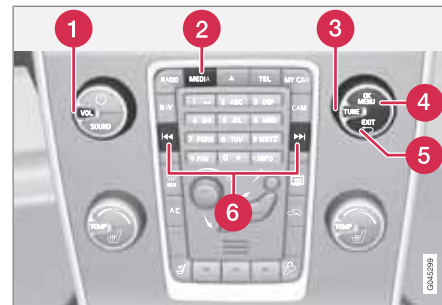
Der Bluetooth®-Mediaplayer muss Audio/Video Remote Control Profile (AVRCP) und Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) unterstützen. Der Player sollte AVRCP Version 1.3 und A2DP 1.2 verwenden. Andernfalls können bestimmte Funktionen nicht ausgeführt werden.

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Mobiltelefone und externe Mediaplayer sind vollkommen mit der Bluetooth®-Funktion im Mediaplayer des Fahrzeugs kompatibel. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler wenden oder www.volvocars.com zu besuchen, um mehr Informationen zu kompatiblen Telefonen und externen Mediaplayern zu erhalten.

i ACHTUNG

Der Mediaplayer des Fahrzeugs kann Audiodateien nur über die Bluetooth®-Funktion wiedergeben.

Übersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1** VOL – Lautstärke
- 2** MEDIA-Taste
- 3** Navigation im Menü durch Drehen von TUNE.
- 4** OK/MENU drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü aufzurufen.
- 5** EXIT - Im Menüsystem nach oben blättern, die laufende Funktion abbrechen.
- 6** Mit einem **kurzen Druck** wird zwischen den Audiodateien geblättert. Mit einem **langen Druck** werden die Audiodateien schnellgespult.

¹ Gilt für High Performance, High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Media Bluetooth®*****i ACHTUNG**

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 237. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 265.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.


Anmeldung und Anschluss von externen Geräten

Der Anschluss eines externen Geräts erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob es bereits angemeldet wurde oder nicht. Bis zu 10 externe Geräte können angemeldet werden. Jedes externe Gerät muss einmal angemeldet werden. Wenn das Gerät zum ersten Mal abgeschlossen wird, die Anweisungen unten befolgen:

1. Mehrmals auf **MEDIA** drücken, bis **Bluetooth** angezeigt wird, loslassen und einige Sekunden warten oder **OK/MENU** drücken.

2. **OK/MENU** drücken.
3. Wenn **Gerät hinzufügen** angezeigt wird, **OK/MENU** drücken.
4. Kontrollieren, ob das externe Gerät über Bluetooth® suchbar/sichtbar ist, siehe Anleitung des externen Geräts.
5. **OK/MENU** drücken.
 - > Das Infotainmentsystem sucht nach externen Geräten in der Nähe. Die Suche kann eine Weile dauern. Die gefundenen Geräte werden mit ihren jeweiligen Bluetooth®-Namen auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.
6. Das anzumeldende externe Gerät auswählen und **OK/MENU** drücken.
7. Die Zahlenfolge, die auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt wird, über das Tastenfeld des externen Geräts eingeben und die Taste des externen Geräts drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Das externe Gerät wird angemeldet („Pairing“) und wird automatisch an das Infotainmentsystem angeschlossen.

Audiodatei durch Drücken von  auf der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad wechseln.

Automatischer Anschluss

Wenn die Bluetooth®-Funktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene externe Gerät in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Wenn das Infotainmentsystem nach dem zuletzt angeschlossenen Gerät sucht, erscheint dessen Name auf dem Bildschirm. Um ein anderes Gerät anzuschließen, **EXIT** drücken. Ein neues externes Gerät anschließen, siehe „Zu einem anderen externen Gerät wechseln“ unten.

Zu einem anderen externen Gerät wechseln



Wenn es mehrere Geräte im Fahrzeug gibt, kann ein angeschlossenes Gerät durch ein anderes Gerät ersetzt werden. Jedoch muss das Gerät zuvor angemeldet worden sein, siehe „Anmeldung und Anschluss von externen Geräten“ oben. Um zu einem anderen Gerät zu wechseln:

1. Mehrmals auf **MEDIA** drücken, bis **Bluetooth** angezeigt wird, loslassen und einige Sekunden warten oder **OK/MENU** drücken.
2. Kontrollieren, ob das externe Gerät über Bluetooth® suchbar/sichtbar ist, siehe Anleitung des externen Geräts.
3. **OK/MENU** drücken.



Media Bluetooth®*

4. **TUNE** auf **Gerät wechseln** drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Nach einer Weile wird der Name des externen Geräts auf dem Bildschirm angezeigt. Wurden mehrere externe Geräte angemeldet, werden diese ebenfalls angezeigt.
5. Das Gerät, das angeschlossen werden soll, durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Das externe Gerät wird angeschlossen.

Audiodatei durch Drücken von   auf der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad wechseln.

Angeschlossenes Gerät entfernen

1. Im Bluetooth-Modus auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** auf **Bluetooth-Gerät entfernen** drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
3. Das Gerät, das entfernt werden soll, durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Auf dem Bildschirm wird die Frage angezeigt, ob Sie den Anschluss entfernen möchten.
4. Auf **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.



Mit **EXIT** abbrechen.

Gerät trennen

Das externe Gerät wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite des Infotainmentsystems befindet. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 259.

Zufallswiedergabe

Die Funktion spielt die Audiodateien auf dem externen Gerät in einer zufälligen Reihenfolge ab. Die Zufallswiedergabefunktion im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Zufällige Wiedergabe** aktivieren/deaktivieren.

Audiodatei durch Drücken von   auf der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad wechseln.

Audiodateien im externen Gerät anspielen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jeder Audiodatei angespielt. Die Funktion im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Scan** aktivieren/deaktivieren.

Die Anspiehfunktion mit **EXIT** abbrechen.

Versionsinformation Bluetooth®

Die aktuelle Bluetooth®-Version des Fahrzeugs kann im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Bluetooth SW-Version** im **Fahrzeug** abgerufen werden.



TV*

TV*

Allgemeines

ACHTUNG

Dieses System unterstützt nur TV-Ausstrahlungen in Ländern, die im MPEG-2-Format sowie gemäß DVB-T-Standard senden. Das System unterstützt nicht TV-Ausstrahlungen im MPEG-4-Format oder analoge Sendungen.

ACHTUNG

Das Fernsehbild wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 6 km/h fährt, verschwindet das Bild und **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar** erscheint auf dem Bildschirm. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild kommt zurück, wenn das Fahrzeug angehalten hat.

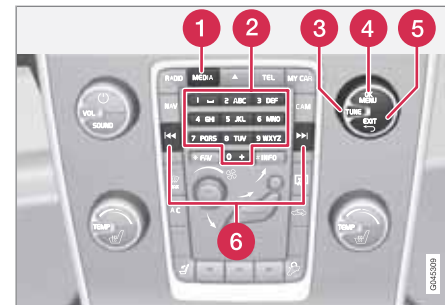
ACHTUNG

Der Empfang ist von der Signalstärke und der Signalqualität abhängig. Die Sendung kann durch verschiedene Faktoren gestört werden, wie z. B. hohe Gebäude oder große Entfernung zum TV-Sender. Der Abdeckungsgrad kann sich ebenfalls abhängig davon verändern, wo im Land Sie sich befinden.

WICHTIG

In bestimmten Ländern sind für dieses Produkt Rundfunkgebühren fällig.

Übersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 **MEDIA**Taste.
- 2 Sendertasten, Zahleneingabe
- 3 Durch Drehen von **TUNE** in Kanallisten oder Menüs navigieren.
- 4 **OK/MENU** drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü aufzurufen.
- 5 **EXIT** - Im Menüsystem nach oben blättern, die laufende Funktion abbrechen.
- 6 Der nächste verfügbare Kanal wird durch Drücken von **◀◀/▶▶** angezeigt.

05



TV*

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 237. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 265.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.


Fernsehen

Wenn die TV-Funktion zum ersten Mal verwendet wird oder das Aufenthaltsland geändert wurde, müssen zunächst die TV-Kanäle eingestellt werden. Zum Einstellen der TV-Kanäle siehe Abschnitt „TV-Kanäle suchen/Senderliste“ auf Seite 262.

- Mehrmals auf **MEDIA** drücken, bis **TV** auf dem Bildschirm angezeigt wird, die Taste loslassen und einige Sekunden warten oder **OK/MENU** drücken.
 - > Eine Suche startet und nach kurzer Zeit wird der zuletzt gesehene Kanal gezeigt.

Kanal wechseln

Der Kanal kann wie folgt gewechselt werden:

- **TUNE** drehen, eine Liste mit allen in diesem Gebiet verfügbaren Kanälen wird angezeigt. Wenn einer dieser Kanäle bereits gespeichert wurde, wird seine Sendernummer rechts neben dem Kanalnamen angezeigt. **TUNE** weiter bis zum gewünschten Kanal drehen und **OK/MENU** drücken.
- Durch Drücken der Sendertasten (0-9).
- Durch einen kurzen Druck auf die Tasten  wird der nächste im Gebiet verfügbare Kanal angezeigt.

ACHTUNG

Hat sich der Fahrzeugstandort innerhalb des Landes verändert, wurde es z. B. von einer Stadt in eine andere gefahren, sind die gespeicherten Sender am neuen Ort nicht unbedingt verfügbar, da sich die Frequenzbereiche geändert haben können. In diesem Fall eine neue Suche durchführen und eine neue Senderliste speichern, siehe Funktion „Verfügbare TV-Sender speichern“, Seite 263.

ACHTUNG

Wenn die auf den Sendertasten gespeicherten Sender keinen Empfang haben, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass sich das Fahrzeug an einem anderen Ort befindet, als derjenige, an dem die Suche nach den Fernsehkanälen durchgeführt wurde, z. B. wenn das Fahrzeug von Deutschland nach Frankreich gefahren wurde. In diesem Fall muss ggf. das Land neu ausgewählt und eine neue Suche durchgeführt werden.

TV-Kanäle suchen/Senderliste

1. Im TV-Modus auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** auf **TV-Menü** drehen und **OK/MENU** drücken.
3. **TUNE** auf **Land wählen** drehen und **OK/MENU** drücken.
 - > Wurden zuvor ein oder mehrere Länder gewählt, werden diese in einer Liste angezeigt.
4. **TUNE** entweder auf **Andere Länder** oder auf eines der zuvor gewählten Länder drehen. **OK/MENU** drücken.
 - > Eine Liste aller verfügbaren Länder wird angezeigt.
5. **TUNE** auf das gewünschte Land drehen (z. B. Deutschland) und **OK/MENU** drücken.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



TV*

- > Nun wird die automatische Suche nach verfügbaren TV-Kanälen gestartet, dieser Vorgang dauert eine Weile. Während der Suche wird das Bild der jeweils gefundenen Kanäle angezeigt und die Kanäle werden gespeichert. Am Ende der Suche erscheint eine Mitteilung und das Bild wird angezeigt. Die gerade erstellte Senderliste (max. 30 Sender) ist nun verfügbar. Um den Kanal zu wechseln siehe Seite 262.

Die Suche und Senderspeicherung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

ACHTUNG

Wenn das Aufenthaltsland geändert wurde, muss eine neue Suche der TV-Kanäle erfolgen.

Senderverwaltung

Die Senderliste kann bearbeitet werden. Die Reihenfolge der Kanäle in der Senderliste kann geändert werden. Ein TV-Kanal kann auf mehr als einem Platz in der Senderliste gespeichert werden. Die Position der TV-Kanäle kann auch innerhalb der Senderliste verschoben werden.

Um die Reihenfolge in der Senderliste zu ändern, im TV-Modus zu **TV-Menü** → **Senderliste sortieren** blättern.

1. **TUNE** auf den Kanal drehen, den Sie in der Liste verschieben möchten, und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Der gewählte Kanal wird markiert.
2. **TUNE** auf den neuen Platz in der Liste drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Die Kanäle tauschen die Plätze miteinander.

Im Anschluss an die gespeicherten Kanäle (max. 30 Sender) werden alle übrigen in dem Gebiet verfügbaren Kanäle aufgelistet. Ein Kanal kann nach oben auf einen Platz in der Senderliste verschoben werden.

Verfügbare TV-Sender speichern

Hat sich der Fahrzeugstandort innerhalb des Landes verändert, wurde es z. B. von einer Stadt in eine andere gefahren, sind die gespeicherten Sender am neuen Ort nicht unbedingt verfügbar, da sich die Frequenzbereiche geändert haben können. In diesem Fall kann eine neue Suche durchgeführt und eine neue Senderliste gespeichert werden.

1. Im TV-Modus auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** auf **TV-Menü** drehen und **OK/MENU** drücken.
3. **TUNE** auf **Autostore** drehen und **OK/MENU** drücken.

- > Nun wird die automatische Suche nach verfügbaren TV-Kanälen gestartet, dieser Vorgang dauert eine Weile. Während der Suche wird das Bild der jeweils gefundenen Kanäle angezeigt und die Kanäle werden gespeichert. Am Ende der Suche erscheint eine Mitteilung und das Bild wird angezeigt. Die gerade erstellte Senderliste (max. 30 Sender) ist nun verfügbar. Um den Kanal zu wechseln siehe Seite 262.

TV-Kanäle suchen

Die Funktion sucht automatisch den Frequenzbereich nach allen verfügbaren Kanälen in dem Gebiet ab, in dem Sie sich befinden. Sobald ein Kanal gefunden wurde, wird er ca. 10 Sekunden lang angezeigt, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Die Suche kann mit **EXIT** abgebrochen werden, woraufhin der Kanal gezeigt wird, den Sie gerade gesehen haben. Die Suche hat keine Auswirkungen auf die Senderliste.

Die Anspieľfunktion im TV-Modus unter **TV-Menü** → **Scan** aktivieren/deaktivieren.

Videotext


Das System kann Videotext anzeigen. Dazu wie folgt vorgehen:



05






TV*

1. Auf die  -Taste auf der Fernbedienung drücken.
2. Um die Seite anzuwählen, die Seitennummer (3 Zahlen) mit den Zahlentasten (0-9) eingeben.
 - > Die Seite wird automatisch angezeigt.

Neue Seitennummer eingeben oder auf die Tasten der Fernbedienung  /  drücken, um zur nächsten Seite zu blättern.

Auf **EXIT** oder die  -Taste der Fernbedienung drücken, um zum TV-Bild zurückzukehren.

Der Videotext kann auch über die farbigen Tasten auf der Fernbedienung gesteuert werden.

Informationen zum aktuellen Programm

Auf die **INFO**-Taste drücken, um Informationen zum aktuellen oder nächsten Programm und zu dessen Startzeit abzurufen. Wird die **INFO**-Taste noch einmal gedrückt, können in bestimmten Fällen noch mehr Informationen zum aktuellen Programm abgerufen werden, wie z. B. die Start- und Endzeit sowie eine kurze Beschreibung des aktuellen Programms. Für weitere Informationen zur **INFO**-Taste siehe Seite 239.

Um zum TV-Bild zurückzukehren, einige Sekunden warten oder **EXIT** drücken.

Bildeinstellungen

Die Einstellungen für Helligkeit und Kontrast können eingestellt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 253.

Empfang geht verloren

Kann der gerade angezeigte TV-Kanal nicht mehr empfangen werden, wird das Bild gefroren. Kurz darauf erscheint eine Mitteilung, die darüber informiert, dass der aktuelle TV-Kanal nicht mehr empfangen werden kann und neu gesucht wird. Sobald der TV-Kanal wieder empfangen werden kann, wird er direkt angezeigt. Der Kanal kann jederzeit gewechselt werden, wenn die Mitteilung zu sehen ist.

Wenn die Mitteilung **Kein Empfang, Suche** erscheint, hat das System festgestellt, dass kein TV-Kanal empfangen werden kann. Eine mögliche Ursache ist, dass eine Landesgrenze überschritten wurde und das System auf das falsche Land eingestellt ist. In diesem Fall wie unter „TV-Kanäle suchen/Senderliste“ beschrieben zum richtigen Land wechseln, siehe Seite 262.



Fernbedienung*

Fernbedienung*



- 1 Scrollrad, entspricht **TUNE** in der Mittelkonsole.

Die Fernbedienung kann für alle Funktionen des Infotainmentsystems verwendet werden. Die Tasten der Fernbedienung haben Funktionen, die den Tasten in der Mittelkonsole oder dem Tastenfeld* im Lenkrad entsprechen.

Bei Benutzung der Fernbedienung zunächst die Taste der Fernbedienung $L \overset{F}{\square} R$ in Stellung **F** drücken. Anschließend die Fernbedienung auf den IR-Empfänger richten, der sich rechts neben der **INFO**-Taste (siehe Seite 239) in der Mittelkonsole befindet.

! WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

i ACHTUNG

Die Fernbedienung nicht starkem Sonnenlicht aussetzen (z. B. auf dem Armaturenbrett) – es könnten Probleme mit den Batterien auftreten.

Taste	Funktion
$L \overset{F}{\square} R$	V = Bildschirm vorn
NAV	Zu Navigation umschalten*
RADIO	Zu Radioquelle umschalten (AM , FM1 usw.)
MEDIA	Zu Medienquelle umschalten (Disc , TV* usw.)
TEL	Zu Bluetooth®-Freisprechvorrichtung* umschalten
	Zurückblättern/-spulen, Titel/Song wechseln
	Wiedergabe/Pause
	Stopp
	Vorblättern/-spulen, Titel/Song wechseln
DVD MENU	Menü
EXIT	Einen Schritt zurück, Funktion abbrechen, eingegebene Zeichen löschen



Fernbedienung*

Taste	Funktion
	Navigation auf/ab
	Navigation rechts/links
OK MENU	Auswahl bestätigen oder zum Menüsystem der gewählten Quelle blättern
	Lautstärke, herunterregeln
	Lautstärke, hochregeln
0-9	Gespeicherte Kanäle, Zahlen- und Buchstabeneingabe
FAV *	Schnellwahl zur Favoriteneinstellung.
INFO #	Informationen zum aktuellen Programm, Titel usw. Wird auch verwendet, wenn mehr Informationen verfügbar sind, als im Bildschirm angezeigt werden können.
	Wahl der Tonsprache

Taste	Funktion
	Untertitel, Wahl der Untertitelsprache
	Videotext*, ein/aus

Batteriewechsel in der Fernbedienung

ACHTUNG

Die Haltbarkeit der Batterien beträgt normalerweise 1–4 Jahre und ist davon abhängig, wie oft die Fernbedienung verwendet wird.

Die Fernbedienung wird mit vier Batterien des Typs AA/LR6 betrieben.

Auf längeren Fahrten Austauschbatterien bereithalten.



1. Die Verriegelung am Batteriedeckel herunterdrücken und den Batteriedeckel in Richtung IR-Linse schieben.
2. Die verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.
3. Den Deckel wieder anbringen.

ACHTUNG

Verbrauchte Batterien umweltgerecht entsorgen.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

Allgemeines



Systemübersicht.

- 1 Mobiltelefon
- 2 Mikrophon
- 3 Tastenfeld im Lenkrad
- 4 Bedientafel in der Mittelkonsole

Bluetooth®¹

Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth® ausgerüstet ist, kann drahtlos an das Infotainmentsystem angeschlossen werden. Das Infotainmentsystem funktioniert dann als Freisprechvorrichtung und es besteht die Möglichkeit, einige Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Das verwendete Mikrophon befindet sich an der

Sonnenblende auf der Fahrerseite (2). Das Mobiltelefon kann, unabhängig davon, ob es angeschlossen ist oder nicht, über seine eigenen Tasten bedient werden.

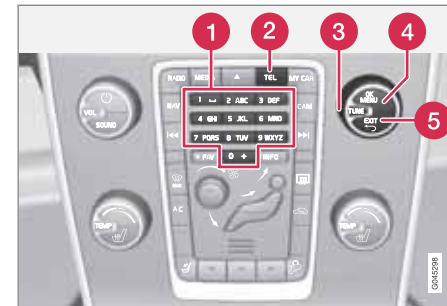
ACHTUNG

Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Volvo empfiehlt Ihnen, sich für Informationen zu kompatiblen Telefonen an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden oder diese Informationen unter www.volvocars.com nachzulesen.

Menübenutzung

Die Menüs in **TEL** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 280.

Telefonfunktionen, Reglerübersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 Ziffern- und Buchstabetasten
- 2 **TEL** - Aktivieren/Gespräch beenden
- 3 **TUNE** - In der Normalansicht nach rechts drehen, um zum Telefonbuch zu gelangen und nach links, um die Anrufliste aller Anrufe anzeigen zu lassen, dient auch zur Navigation zwischen den Optionen auf dem Bildschirm.
- 4 **OK/MENU** drücken, um eingehende Anrufe anzunehmen, Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Telefonmenü aufzurufen.
- 5 **EXIT** - Beenden/Abweisen eines Gesprächs, Löschen von eingegebenen

¹ Gilt für High Performance, High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*


Zeichen, Hochblättern im Menüsystem und Beenden einer laufenden Funktion.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 237. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 265.

Die ersten Schritte

Aktivieren/deaktivieren

Ein kurzer Druck auf **TEL** aktiviert die Freisprechfunktion. Das Symbol  zeigt an, dass die Freisprechfunktion aktiviert ist.

Mobiltelefon anschließen

Der Anschluss eines Mobiltelefons erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das Mobiltelefon zuvor angeschlossen war oder nicht. Wenn das Mobiltelefon zum ersten Mal angeschlossen wird, die Anweisungen unten befolgen:

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Mobiltelefon anzuschließen: Entweder über das Menüsystem des Fahrzeugs oder über das Menüsystem des Mobiltelefons. Funktioniert die eine Mög-

lichkeit nicht, kann probiert werden, ob die andere Möglichkeit funktioniert.

Alternative 1 – über das Menüsystem des Fahrzeugs

1. Das Mobiltelefon über Bluetooth® suchbar/sichtbar machen, siehe Handbuch des Mobiltelefons oder www.volvocars.com.
2. Die Freisprechfunktion des Fahrzeugs durch Drücken von **TEL** aktivieren. Als nächstes auf **OK/MENU** drücken.
3. **Telefon ändern** wählen, **OK/MENU** drücken.
 - > Die Menüoption **Telefon hinzufügen** wird auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn bereits ein oder mehrere Mobiltelefone angemeldet wurden, werden diese ebenfalls angezeigt. **OK/MENU** drücken.
4. Sicherstellen, dass die Bluetooth®-Funktion des Mobiltelefons eingeschaltet ist und **OK/MENU** drücken.
 - > Die Stereoanlage sucht nach Mobiltelefonen in der Nähe. Die Suche dauert ungefähr 30 Sekunden. Die gefundenen Mobiltelefone werden mit ihren jeweiligen Bluetooth®-Namen auf dem Bildschirm angezeigt. Der Bluetooth®-Name der Freisprechfunktion wird im

Mobiltelefon als **My Volvo Car** angezeigt.

5. Eines der Mobiltelefone auf dem Bildschirm der Mittelkonsole wählen.
6. Die Zahlenfolge, die auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt wird, über das Tastenfeld des Mobiltelefons eingeben und die Taste des Mobiltelefons drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Alternative 2 – über das Menüsystem des Mobiltelefons

1. Die Freisprechfunktion durch Drücken von **TEL** in der Mittelkonsole aktivieren. Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, das bereits verbundene Telefon trennen.
2. Das Fahrzeug über Bluetooth® suchbar/sichtbar machen, **OK/MENU** drücken und die Option **Telefon Einstellungen** → **BT-Erkennungsmodus** aktivieren.
3. Mit der Bluetooth®-Funktion des Mobiltelefons suchen, siehe Handbuch des Mobiltelefons.
4. In der Liste der gefundenen Einheiten in Ihrem Mobiltelefon **My Volvo Car** wählen.
5. Wenn Sie zur Eingabe eines PIN-Codes aufgefordert werden, über das Tastenfeld des Mobiltelefons einen wahlfreien PIN-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Bluetooth®-Freisprechvorrichtung***


Code in das Mobiltelefon eingeben.
Anschließend denselben PIN-Code über das Tastenfeld des Fahrzeugs eingeben.

- Wählen, an **My Volvo Car** vom Mobiltelefon anzuschließen.

Das Mobiltelefon wird angemeldet (registriert) und automatisch an die Stereoanlage angeschlossen. Für weitere Informationen zur Anmeldung von Mobiltelefonen siehe Seite 271.

Nach dem Anschluss erscheint der Bluetooth®-Name des Mobiltelefons auf dem Bildschirm. Nun kann das Mobiltelefon über die Stereoanlage bedient werden.

Anrufen

- Sicherstellen, dass das Symbol  ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.
- Entweder die gewünschte Nummer oder die Kurzwahl wählen, siehe Seite 274, oder **TUNE** in der Normalansicht nach rechts drehen, um zum Telefonbuch zu gelangen oder nach links, um sich die Anrufliste aller Anrufe anzusehen. Für Informationen zum Telefonbuch siehe Seite 271.

- OK/MENU** drücken.

Das Gespräch wird mit **EXIT** beendet.

Mobiltelefon trennen

Das Mobiltelefon wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite der Stereoanlage befindet. Die Verbindung zum Mobiltelefon kann manuell durch einen langen Druck auf **TEL** oder im Telefonmodus unter

Telefonmenü → **Telefon abkoppeln** beendet werden. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 271.

Die Freisprechvorrichtung wird deaktiviert, wenn der Motor abgestellt oder die Tür geöffnet wird².

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit Hilfe des eingebauten Mikrofons und des Lautsprechers des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

 ACHTUNG

Selbst wenn das Mobiltelefon manuell ausgeschaltet wurde, können bestimmte Mobiltelefone automatisch die zuletzt angeschlossene Freisprechvorrichtung anschließen, z. B. zu Beginn eines neuen Gesprächs.

Anrufverwaltung**Eingehender Anruf**

- OK/MENU** drücken, um Anrufe anzunehmen, selbst wenn sich die Stereoanlage z. B. im **RADIO**- oder **MEDIA**-Modus befindet.

Abweisen oder mit **EXIT** beenden.

Automatisch annehmen

Mit der Funktion Automatisch annehmen können eingehende Anrufe automatisch angenommen werden.

- Im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Anrufoptionen** → **Automatische Rufannahme** aktivieren/deaktivieren.

Menü während des Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **OK/MENU** drücken, um Zugang zu den folgenden Funktionen zu erhalten:

- Stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummschaltet.
- Handy** – das Gespräch wird von der Freisprechvorrichtung zum Mobiltelefon umgeschaltet. Bei bestimmten Mobiltelefonen wird die Verbindung getrennt. Dies

² Nur Keyless Drive.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

ist normal. Die Freisprechvorrichtung fragt, ob Sie wieder anschließen möchten.

- **Nr. wählen** – Möglichkeit, mit Hilfe der Zahlentasten einen dritten Teilnehmer anzurufen (das laufende Gespräch wird in den Standby geschaltet).

Anruflisten

Die Anruflisten werden bei jedem neuen Anschluss in die Freisprechfunktion kopiert und dann während des Anschlusses aktualisiert. In der Normalansicht **TUNE** nach links drehen, um die Anrufliste für **Alle Anrufe** anzeigen zu lassen.

Im Telefonmodus können unter **Telefonmenü** → **Alle Anrufe** alle Anruflisten eingesehen werden:

- **Alle Anrufe**
- **Verpasste Anrufe**
- **Angenommene Anrufe**
- **Gewählte Nummern**
- **Anrufdauer**

ACHTUNG

Bestimmte Mobiltelefone zeigen die Liste mit den zuletzt angewählten Nummern in umgekehrter Reihenfolge.

Anrufbeantworter

Eine Kurzwahl für den Anrufbeantworter kann in der Normalansicht programmiert werden und später mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden.

Die Nummer des Anrufbeantworters wird im Telefonmodus unter **Telefonmenü** →

Anrufoptionen → **Mailbox-Nummer** →

Nummer ändern geändert. Wenn keine Nummer gespeichert ist, kann dieses Menü mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden.

Audioeinstellungen

Anruflautstärke

Die Anruflautstärke kann nur während des laufenden Gesprächs geändert werden. Das Tastenfeld* im Lenkrad verwenden oder am **VOL**-Regler drehen.

Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich durch Drehen von **VOL** geregelt.

Wenn eine Tonquelle bei eingehendem Anruf aktiv ist, kann diese automatisch stummgeschaltet werden. Im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefonereinstellungen** →

Klang und Lautstärke → **Radio/Medien stummschalten** aktivieren/deaktivieren.

Ruftonlautstärke

Im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **Telefonereinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Klingeltonlautstärke** blättern und durch Drehen von **VOL** einstellen. Zum Speichern **EXIT** drücken.

Klingeltöne

Die Klingeltöne der Freisprechvorrichtung können im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefonereinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Klingelsignal 1** usw. gewählt werden.

ACHTUNG

Für bestimmte Mobiltelefone gilt, dass der Klingelton des angeschlossenen Mobiltelefons nicht ausgeschaltet wird, wenn eines der eingebauten Signale der Freisprechvorrichtung verwendet wird.

Um das Klingelsignal des angeschlossenen Telefons zu wählen³, im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **Telefonereinstellungen** →

³ Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Bluetooth®-Freisprechvorrichtung***

Klang und Lautstärke → Klingeltöne → Handy-Klingelton blättern.

Mehr über Anmeldung und Anschluss

Es können höchstens zehn Mobiltelefone angemeldet (registriert) werden. Die Anmeldung wird einmal per Telefon vorgenommen. Nach der Anmeldung muss das Mobiltelefon nicht mehr sichtbar/suchbar sein. Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon angeschlossen sein.

Automatischer Anschluss

Wenn die Freisprechfunktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Ist das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon nicht verfügbar, versucht das System, ein zuvor angemeldetes Mobiltelefon anzuschließen. Wenn die Stereoanlage nach dem zuletzt angeschlossenen Telefon sucht, erscheint dessen Name auf dem Bildschirm.

Manueller Anschluss

Wenn Sie das angeschlossene Mobiltelefon wechseln möchten, im Telefonmodus zu **Telefonmenü → Telefon ändern** blättern.

Gerät entfernen

Ein angeschlossenes Mobiltelefon kann abregistriert und entfernt werden. Dies wird im Tele-

fonmodus unter **Telefonmenü → Bluetooth-Gerät entfernen** vorgenommen.

Versionsinformation Bluetooth®

Die aktuelle Bluetooth®-Version des Fahrzeugs kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefoneinstellungen → Bluetooth SW-Version im Fahrzeug** abgerufen werden.

Telefonbuch


Es gibt zwei Telefonbücher. Diese werden im Fahrzeug zu einem zusammengefügt und als im Fahrzeug ein gemeinsames Telefonbuch angezeigt.

- Das Fahrzeug lädt das Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons herunter und zeigt dieses Telefonbuch nur an, wenn das Mobiltelefon, von dem dieses Telefonbuch heruntergeladen wurde, angeschlossen ist.
- Das Fahrzeug verfügt auch über ein integriertes Telefonbuch. In dieses werden, unabhängig davon, welches Telefon während des Speichervorgangs angeschlossen ist, alle Kontakte übertragen, die im Fahrzeug gespeichert werden. Diese Kontakte sind für alle Benutzer sichtbar, unabhängig davon, welches Mobiltelefon an das Fahrzeug angeschlossen ist. Wenn ein Kontakt im Fahrzeug gespeichert ist, wird

das Symbol  vor dem Kontakt im Telefonbuch angezeigt.

ACHTUNG

Vom Fahrzeug aus vorgenommene Änderungen eines Eintrags im Telefonbuch des Mobiltelefons führen zu einem neuen Eintrag im Telefonbuch des Fahrzeugs, d. h. die Änderung wird nicht im Mobiltelefon gespeichert. Im Fahrzeug wird eine Änderung als zwei verschiedene Einträge mit unterschiedlichen Symbolen angezeigt. Zudem ist zu beachten, dass das Speichern einer Kurznummer oder das Ändern eines Kontakts zu einem neuen Eintrag im Telefonbuch des Fahrzeugs führt.

Voraussetzung für die Handtierung des Telefonbuchs ist, dass das Symbol  ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.

Die Stereoanlage speichert eine Kopie des Telefonbuchs jedes angemeldeten Mobiltelefons. Das Telefonbuch kann bei jedem Anschluss automatisch in die Stereoanlage kopiert werden.

- Die Funktion im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefoneinstellungen**



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

→ **Telefonbuch herunterladen** aktivieren/deaktivieren.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese auf dem Bildschirm angezeigt.

Schnellsuche Kontakte

In der Normalansicht **TUNE** nach rechts drehen; eine Liste mit den Kontakten erscheint. Zum Auswählen **TUNE** drehen und zum Anrufen **OK/MENU** drücken.

Unter dem Namen des Kontakts steht die Telefonnummer, die als Standard gewählt ist.

Wenn das Symbol **#** rechts neben dem Kontakt angezeigt wird, sind mehrere Telefonnummern für den Kontakt gespeichert. Soll stattdessen eine andere als die als Standard angegebene Nummer angerufen werden, auf die Taste **#INFO** auf der Bedientafel in der Mittelkonsole drücken. Anschließend zum Auswählen **TUNE** drehen und zum Anrufen **OK/MENU** drücken.

Zur Suche in der Kontaktliste über das Tastenfeld in der Mittelkonsole den Anfang des Namens des Kontakts eingeben (zur Funktion der Tasten siehe „Zeichentabelle Tastenfeld in der Mittelkonsole“).

Von der Normalansicht aus kann die Kontaktliste ebenfalls erreicht werden, indem die Taste mit dem Anfangsbuchstaben des gesuchten

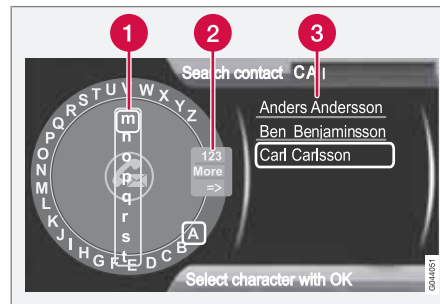
Kontakts auf dem Tastenfeld der Mittelkonsole gedrückt gehalten wird. So kann z. B. durch einen langen Druck auf die Taste **6** direkt auf den Teil der Liste zugegriffen werden, in dem sich die Kontakte mit dem Anfangsbuchstaben **M** befinden.

Zeichentabelle Tastenfeld in der Mittelkonsole

Taste	Funktion
1	Leerschritt . , - ? @ : ; / () 1
2 ABC	A B C Ä Å Æ À Ç 2
3 DEF	D E F È É 3
4 GHI	G H I ì 4
5 JKL	J K L 5
6 MNO	M N O Ö Ø Ñ Ò 6
7 PQRS	P Q R S ß 7
8 TUV	T U V Ü Û 8
9 WXYZ	W X Y Z 9

Taste	Funktion
* FAV	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.
0 +	+ 0 p w
#INFO	# *

Kontakte suchen



Kontakte mit Hilfe des Texttrads suchen.

- 1 Zeichenliste
- 2 Eingabemodus wechseln (siehe Tabelle unten)
- 3 Telefonbuch



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

Um nach einem Kontakt zu suchen oder einen Kontakt zu bearbeiten, im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **Telefonbuch** → **Suchen** blättern.

i ACHTUNG

Bei High Performance gibt es kein Textrad, dort kann **TUNE** nicht zur Eingabe von Zeichen verwendet werden, sondern nur die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole.

1. **TUNE** drehen⁴, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung **OK/MENU** drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.
2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Im Telefonbuch (3) wird das Ergebnis der Suche angezeigt.
3. Um den Eingabemodus zu Zahlen oder Sonderzeichen umzuschalten oder zum Telefonbuch zu gehen, **TUNE** drehen, zu einer der Optionen (siehe Erklärung in der Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen, **OK/MENU** drücken.

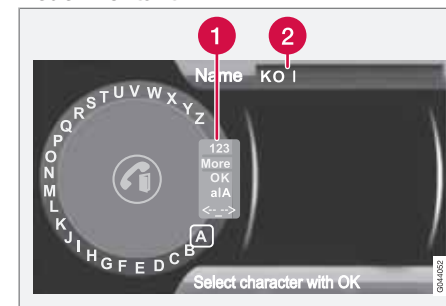
123/ ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
Weitere	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
=>	Führt zum Telefonbuch (3). TUNE drehen, um einen Kontakt zu wählen, OK/MENU drücken, um gespeicherte Nummern und sonstige Informationen anzeigen zu lassen.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen.

Wenn eine Zahlentaste in der Mittelkonsole gedrückt wird, während das Textrad angezeigt wird (siehe Abbildung oben), erscheint eine Zeichenliste (1) auf dem Bildschirm. Wiederholt weiter auf die Zahlentaste drücken, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, und die Taste loslassen. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Wenn eine Taste gedrückt wird, wird die Eingabe dieser Taste beim Drücken einer anderen Taste bestätigt.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

Neuer Kontakt



Eingabe von Buchstaben für Neuen Kontakt.

- 1 Eingabemodus wechseln (siehe Tabelle unten)
- 2 Eingabefeld

Ein neuer Kontakt kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefonbuch** → **Neuer Kontakt** hinzugefügt werden.

i ACHTUNG

Bei High Performance gibt es kein Textrad, dort kann **TUNE** nicht zur Eingabe von Zeichen verwendet werden, sondern nur die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole.

⁴ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

1. Wenn die Zeile **Name** markiert ist, **OK/MENU** drücken, um den Eingabemodus zu erreichen (Abbildung oben).
2. 4 **TUNE** drehen, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung **OK/MENU** drücken. Die Zahlen- und Buchstaben-tasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.
3. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Im Eingabefeld (2) auf dem Bildschirm wird der eingegebene Name angezeigt.
4. Um den Eingabemodus zu Zahlen, Sonderzeichen umzuschalten, zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umzuschalten usw. **TUNE** auf eine der Optionen (siehe Erklärung in der Tabelle unten) in der Liste (1) drehen und dann **OK/MENU** drücken.

Sobald der Name fertig geschrieben ist, **OK** in der Liste auf dem Bildschirm (1) wählen und **OK/MENU** drücken. Nun mit der Telefonnummer auf entsprechende Weise wie oben fortfahren.

Nach Eingabe der Telefonnummer **OK/MENU** drücken und einen Telefonnummertypen (**Handy, Home, Arbeit** oder **Allgemein**) aus-

wählen. Auf **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Nach Eingabe aller Daten **Kontakt speich.** im Menü wählen, um den Kontakt zu speichern.

123/ ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
Weitere	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
OK	Speichern und mit OK/MENU zu Kontakt hinzufügen zurückblättern.
a A	Mit OK/MENU zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.
<- ->	OK/MENU drücken, der Cursor erscheint beim Eingabefeld (2) ganz oben auf dem Bildschirm. Der Cursor kann nun mit TUNE an die gewünschte Stelle bewegt werden, z. B. um neue Buchstaben einzufügen oder mit EXIT zu löschen. Um neue Buchstaben einzufügen, zunächst den Eingabemodus aufrufen, dazu OK/MENU drücken.

Kurzwahl

Eine Kurzwahl kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefonbuch → Kurzwahl** hinzugefügt werden.

Ein Anruf mit Kurzwahl kann im Telefonmodus über die Zahlentasten auf dem Tastenfeld in der Mittelkonsole vorgenommen werden, indem eine Zahlentaste und anschließend **OK/MENU** gedrückt wird. Wenn unter der Kurzwahl kein Kontakt gespeichert ist, wird angeboten, einen Kontakt unter der Kurzwahl zu speichern.

vCard annehmen

Es können von anderen Mobiltelefonen (als dem derzeit an das Fahrzeug angeschlossenen) vCards an das Telefonbuch des Fahrzeugs angenommen werden. Dazu wird das Fahrzeug für Bluetooth® sichtbar gemacht. Die Funktion wird im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefonbuch → vCard empfangen** aktiviert.

Speicher

Der Speicherstatus des Telefonbuchs des Fahrzeugs bzw. das Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü → Telefonbuch → Speicherstatus** abgerufen werden.

* Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*****Telefonbuch löschen**

Das Telefonbuch des Fahrzeugs kann gelöscht werden, dies erfolgt im Telefonmodus unter

Telefonmenü → Telefonbuch →

Telefonbuch löschen.

**ACHTUNG**

Beim Löschen im Telefonbuch des Fahrzeugs werden nur Kontakte im Telefonbuch des Fahrzeugs entfernt. Die Kontakte im Telefonbuch des Mobiltelefons werden nicht gelöscht.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Einführung

Die Sprachsteuerung des Infotainmentsystems¹ bietet dem Fahrer die Möglichkeit, bestimmte Funktionen per Sprachansage in einem über Bluetooth® angeschlossenen Mobiltelefon oder im Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) zu aktivieren.

! ACHTUNG

- In diesem Abschnitt wird die Benutzung der Sprachbefehle zur Steuerung eines über **Bluetooth® angeschlossenen Mobiltelefons** beschrieben. Für ausführliche Informationen zur Benutzung eines über Bluetooth® angeschlossenen Mobiltelefons zusammen mit dem Infotainmentsystem des Fahrzeugs siehe Seite 267.
- Das Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) hat eine separate Betriebsanleitung, die weitere Informationen zu Sprachsteuerung und Sprachbefehlen für die Steuerung des Systems enthält.

Dank der bequemen Sprachsteuerung wird der Fahrer weniger abgelenkt und kann sich statt-

dessen auf die Fahrt konzentrieren und seine Aufmerksamkeit vollkommen auf die Straße und die Verkehrssituation richten.

! WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.

Das Sprachsteuerungssystem bietet dem Fahrer die Möglichkeit, bestimmte Funktionen in einem Bluetooth®-angeschlossenen Mobiltelefon und im Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) per Sprachansage zu aktivieren, während der Fahrer gleichzeitig die Hände am Lenkrad belassen kann. Die Daten werden in Dialogform mit gesprochenen Befehlen des Benutzers und verbalen Antworten des Systems eingegeben. Das Sprachsteuerungssystem verwendet dasselbe Mikrofon wie die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung (siehe Abbildung auf Seite 267). Die Antwort des Sprachsteuerungssystems wird über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben.

Die ersten Schritte



Tastenfeld im Lenkrad.

- 1 Taste für die Sprachsteuerung

Anlage einschalten

Bevor ein Mobiltelefon über Sprachbefehle gesteuert werden kann, muss dieses über die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung angemeldet und angeschlossen werden. Wenn ein Befehl an das Telefon erteilt wird, jedoch kein Mobiltelefon angemeldet ist, teilt das System dies mit. Für Informationen zur Anmeldung und zum Anschluss von Mobiltelefonen siehe Seite 268.

- Auf die Taste der Sprachsteuerung (1) drücken, um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiie-

¹ Gilt nur für Fahrzeuge, die mit dem Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) ausgestattet sind.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Sprachsteuerung* Mobiltelefon**

ren. Das System zeigt dann einige der gewöhnlichsten Befehle auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole an.

Beachten Sie Folgendes bei der Verwendung des Sprachsteuerungssystems:

- Bei Befehlen – sprechen Sie nach dem Signal, mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Türen, Fenster und Schiebedach* des Fahrzeugs müssen geschlossen sein.
- Vermeiden Sie Hintergrundgeräusche im Fahrzeuginnenraum.

i ACHTUNG

Sollte der Fahrer unsicher sein, welches Kommando er verwenden soll, kann er „Hilfe“ sagen – das System antwortet mit einer Reihe von Kommandos, die in der aktuellen Situation verwendet werden können.

Die Sprachbefehle können wie folgt beendet werden:

- „Abbrechen“ sagen,
- nicht sprechen,
- ein langer Druck auf die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung
- auf **EXIT** oder eine andere Quellentaste (z. B. **MEDIA**) drücken.

Hilfefunktionen Sprachsteuerung

- **Anleitung:** Diese Funktion hilft Ihnen, sich mit dem System und den zu verwendenden Befehlen vertraut zu machen.
- **Spracherkennungstraining:** Mit dieser Funktion lernt das Sprachsteuerungssystem Ihre Stimme und Ihre Aussprache kennen. Die Funktion bietet die Möglichkeit, Spracherkennungstraining für zwei Benutzerprofile durchzuführen.

Die Hilfefunktionen werden erreicht, indem zunächst die Taste **MY CAR** auf der Bedientafel in der Mittelkonsole gedrückt und anschlie-

hend **TUNE** zur gewünschten Menüoption gedreht wird.

Anweisung

Die Anleitung kann auf zwei Weisen gestartet werden:

i ACHTUNG

Die Anweisung und das Spracherkennungstraining können nur gestartet werden, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

- Auf die Taste für die Sprachsteuerung drücken und „Sprachanweisungen“ sagen.
- Die Anleitung im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Sprachlernprogramm** aktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Die Anleitung ist in 3 Lektionen aufgeteilt, die insgesamt etwa 5 Minuten in Anspruch nehmen. Das System beginnt mit der ersten Lektion. Um eine Lektion zu überspringen und mit der nächsten fortzufahren, auf die Taste für die Sprachsteuerung drücken und „Nächste“ sagen. Um zur vorherigen Lektion zurückzukehren, „Vorherige“ sagen.

Die Anleitungsfunktion mit einem langen Druck auf die Taste für die Sprachsteuerung beenden.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Spracherkennungstraining

Das System zeigt fünfzehn Sätze an, die Sie sprechen müssen. Das Spracherkennungstraining kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Sprachtraining** gestartet werden. **Benutzer 1** oder **Benutzer 2** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Nach Abschluss des Spracherkennungstrainings daran denken, Ihr Benutzerprofil unter **Benutzereinstellung Sprache** einzustellen.

Weitere Einstellungen in MY CAR

- **Benutzereinstellung** - Es können zwei Benutzerprofile eingestellt werden, die Funktion wird im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Benutzereinstellung Sprache** aktiviert. **Benutzer 1** oder **Benutzer 2** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.
- **Lautstärke** - Kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Lautstärke der Sprachausgabe** geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Sprachbefehle verwenden

Der Fahrer leitet einen Dialog mit Sprachbefehlen ein, indem er auf die Taste für die Sprachsteuerung drückt (siehe Abbildung auf Seite 276).

Nach Einleitung eines Dialoges werden die gewöhnlichsten Befehle auf dem Bildschirm angezeigt. Graue Texte oder Texte in Klammern gehören nicht zu dem zu sprechenden Befehl.

Wenn sich der Fahrer an das System gewöhnt hat, kann er den Befehlsdialog beschleunigen und Aufforderungen des Systems überspringen, indem er kurz auf die Taste für die Sprachsteuerung drückt.

Befehle können auf mehrere Weisen gegeben werden

Der Befehl „Telefon Kontakt anrufen“ kann z. B. wie folgt gesprochen werden:

- „Telefon > Kontakt anrufen“ - „Telefon“ sagen, die Antwort des Systems abwarten und anschließend „Kontakt anrufen“ sagen.

oder

- „Telefon Kontakt anrufen“ - Den kompletten Befehl hintereinander weg sprechen.

Kurzbefehle

Die Kurzbefehle für das Telefon sind im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Sprachbefehlsliste** → **Telefonbefehle** bzw. **Allgemeine Befehle** zu finden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 151.

Eine Nummer wählen

Das System versteht die Ziffern **0** (null) bis **9** (neun). Die Ziffern können einzeln, in Gruppen mit mehreren Ziffern oder als ganze Zahl angesagt werden. Zahlen höher als **9** (neun) versteht das System nicht und kann z. B. nicht mit **10** (zehn) oder **11** (elf) umgehen.

Im Folgenden ein Beispiel für einen Dialog mit Sprachbefehlen. Die Antworten des Systems variieren je nach Situation.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Gesprächsnummer

oder

Telefon Gesprächsnummer

Systemantwort

Nummer?

Benutzermaßnahme

Zunächst die Ziffern (einzeln, d. h. sechs, acht, sieben usw.) der Telefonnummer ansagen.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Wenn Sie eine Pause machen, nachdem Sie einige Ziffern gesprochen haben, wiederholt das System die Ziffern und sagt anschließend „Weiter“.

Die fehlenden Ziffern ansagen. Wenn Sie fertig sind, beenden Sie den Befehl, indem Sie „Anrufen“ sagen.

- Sie können die Nummer ändern, indem Sie die Befehle „Korrigieren“ (die zuletzt angesagte Zahlengruppe wird gelöscht) oder „Löschen“ (die komplette angesagte Telefonnummer wird gelöscht) geben.

Anruf aus Anrufverzeichnis

Mit dem Dialog unten können Sie einen Anruf aus einem der Anrufverzeichnisse Ihres Mobiltelefons tätigen.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > aus Anrufverzeichnis anrufen

oder

Telefon aus Anrufverzeichnis anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.

Einen Kontakt anrufen

Der Dialog unten bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre vordefinierten Kontakte im Mobiltelefon anzurufen.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Kontakt anrufen

oder

Telefon Kontakt anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie einen Kontakt anrufen:

- Wenn es mehrere Kontakte mit ähnlichen Namen gibt, werden diese im Display in nummerierten Zeilen angezeigt und das System fordert Sie auf, eine Zeilennummer auszuwählen.
- Wenn die Liste mehr Zeilen enthält als gleichzeitig angezeigt werden können, können Sie in der Liste nach unten blättern, indem Sie „Herunter“ sagen (und können nach oben blättern, indem Sie „Hoch“ sagen).

Anrufbeantworter anrufen

Der Dialog unten bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Anrufbeantworter anzurufen, um zu kontrollieren, ob Sie Mitteilungen erhalten haben. Die Telefonnummer Ihres Anrufbeantworters muss in der Bluetooth®-Funktion registriert sein, siehe Seite 270.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Anrufbeantworter anrufen

oder

Telefon Anrufbeantworter anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.



Menübenutzung Infotainment

Navigation in den Menüs

Die Funktionen des Infotainmentsystems werden über die Menüs des Systems gesteuert. Jede Quelle im Infotainmentsystem (z. B. **RADIO, MEDIA**) hat eigene separate Menüs.

Um zu den Menüs zu gelangen und eine Funktion zu aktivieren, muss zunächst eine Quelle gewählt werden (z. B. **RADIO/FM1**). Anschließend auf **OK/MENU** drücken, um in das Menü der gewählten Quelle zu gelangen.

Die Menüwahl wird über die Tasten in der Mittelkonsole oder über das Tastenfeld* im Lenkrad vorgenommen. Die Funktionen werden im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

Regler in der Mittelkonsole



- 1 RADIO
- 2 MEDIA
- 3 TEL
- 4 TUNE
- 5 OK/MENU

Suchpfade

Die Suchpfade zu den Funktionen der Menüs werden in der Betriebsanleitung folgendermaßen angegeben: **Audio-Einstellungen** →

Equalizer. Dazu sind vorher folgende Einstellungen erforderlich:

1. Durch Drücken einer der Tasten (z. B. **RADIO, MEDIA** usw.) eine Quelle wählen. Wird die Taste weiter gedrückt, kann in den Optionen auf dem Bildschirm (z. B. **FM1**) nach unten geblättert werden, dann die Taste loslassen und einige Sekunden warten, bis die Option automatisch ausgewählt wird. Alternativ **TUNE** drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
2. **OK/MENU** drücken und **TUNE** drehen oder mit dem Daumenrad* am Tastenfeld im Lenkrad zur gewünschten Menüoption z. B. **Audio-Einstellungen** blättern und **OK/MENU** drücken.
3. Erneut mit **TUNE** zum gewünschten Untermenü drehen, z. B. **Equalizer**, und **OK/MENU** drücken.

Menüs RADIO

Hauptmenü AM AM-Menü

Voreingestellte Sender anzeigen¹

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Menübenutzung Infotainment**

Scan

Audio-Einstellungen²Klangoptimierung³Equalizer⁴

Lautstärkeanpassung

Alle Audio-Einstellungen
zurücksetzen**Hauptmenü FM1/FM2
FM-Menü**

TP

Radiotext anzeigen

Gespeicherte Sender anzeigen¹

Scan

Einstellungen für Nachrichten

Erweiterte Einstellungen

REG

Alternativ-Frequenz (AF)

EON

TP-Favorit setzen

PTY-Einstellungen

Alle FM-Einstellungen zurück-
setzenAudio-Einstellungen⁵**Hauptmenü DAB1*/DAB2*
DAB-Menü**

Senderliste aktualisieren

PTY-Filter

PTY-Filter ausschalten

Radiotext anzeigen

Gespeicherte Sender anzeigen¹

Scan

Erweiterte Einstellungen

DAB-Senderverfolgung

DAB-Band

Untersender

PTY-Text anzeigen

Alle DAB-Einstellungen rück-
setzenAudio-Einstellungen⁵**Menüs MEDIA****Hauptmenü CD Audio
Disc-Menü**

Zufällige Wiedergabe

Scan

Audio-Einstellungen⁵**CD/DVD-Hauptmenü¹ Daten
Disc-Menü**

Abspielen/Pause

Stop

Zufällige Wiedergabe

Ordner wiederholen

Untertitel ändern

Sprache ändern

Scan

Audio-Einstellungen⁵² Alle Tonquellen haben dieselben Menüoptionen für Audioeinstellungen.³ Gilt nur für Premium Sound Multimedia.⁴ Gilt nicht für Performance.¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.⁵ Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.



Menübenutzung Infotainment

Hauptmenü DVD¹ Video Disc-Menü

- DVD-Disc-Menü
- Play/Pause/Weiter
- Stop
- Untertitel
- Sprachwahl für Audiowiedergabe
- Erweiterte Einstellungen
 - Winkel
 - DivX® VOD-Code
- Audio-Einstellungen⁵

Hauptmenü iPod⁴ iPod-Menü

- Zufällige Wiedergabe
- Scan
- Audio-Einstellungen⁵

Hauptmenü USB⁴ USB-Menü

- Abspielen/Pause
- Stop
- Zufällige Wiedergabe
- Ordner wiederholen
- USB-Gerät auswählen
- Untertitel ändern
- Sprache ändern
- Scan
- Audio-Einstellungen⁵

Hauptmenü Media Bluetooth⁴ Bluetooth-Menü

- Zufällige Wiedergabe
- Gerät wechseln
- Bluetooth-Gerät entfernen
- Scan
- Bluetooth SW-Version im Fahrzeug

Audio-Einstellungen⁵

Hauptmenü AUX AUX-Menü

- AUX-Eingangslautstärke
- Audio-Einstellungen⁵

Hauptmenü TV* TV-Menü

- Land wählen
- Senderliste sortieren
- Autostore
- Scan
- Audio-Einstellungen⁵

Pop-up-Menü⁶ Video und TV*

Während der Wiedergabe einer Videodatei oder der TV-Wiedergabe* auf **OK/MENU** drücken, um zum Pop-up-Menü zu gelangen.

Bildeinstellungen

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁵ Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

⁴ Gilt nicht für Performance.

⁶ Gilt nur für die Wiedergabe von Videodateien oder die TV-Wiedergabe*.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Menübenutzung Infotainment**Menü der Quelle⁷DVD-Root-Menü⁸DVD-Topmenü⁸**Menüs TEL****Hauptmenü Bluetooth®-****Freisprechvorrichtung⁴****Telefonmenü**

Alle Anrufe

Alle Anrufe

Verpasste Anrufe

Angenommene Anrufe

Gewählte Nummern

Anrufdauer

Telefonbuch

Suchen

Neuer Kontakt

Kurzwahlnummern

vCard empfangen

Speicherstatus

Telefonbuch löschen

Telefon ändern

Bluetooth-Gerät entfernen

Telefonereinstellungen

BT-Erkennungsmodus

Klang und Lautstärke

Telefonbuch herunterladen

Bluetooth SW-Version im
Fahrzeug

Anrufoptionen

Automatische Rufannahme

Mailbox-Nummer

Telefon abkoppeln

⁷ Was im Pop-up-Menü für das Menü der Quelle angezeigt wird, ist davon abhängig, was wiedergegeben bzw. angezeigt wird, es kann sich z. B. um **Disc-Menü** oder **USB-Menü** handeln.

⁸ Gilt nur für DVD-Videodiscs.

⁴ Gilt nicht für Performance.

Empfehlungen für die Fahrt.....	286
Tanken.....	289
Kraftstoff.....	290
Beladung.....	294
Kofferraum	297
Fahren mit Anhänger.....	298
Abschleppen und Transport.....	305



06

WÄHREND DER FAHRT





Empfehlungen für die Fahrt

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Fahren Sie im höchst möglichen Gang und passen Sie Ihre Fahrweise an die Verkehrssituation und an die Straße an – niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen vermeiden.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Kraftstoffverbrauch.
- Nutzen Sie beim Bremsen die Motorbremse, wenn dies ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch – den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Den Motor nicht im Leerlauf warmfahren, sondern so schnell wie möglich mit leichter Belastung losfahren – ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer.

- Fahrzeuge mit D5-Motor und 6-Gang-Schaltgetriebe oder DRIVE-Motor und 6-Gang-Schaltgetriebe, werden unter normalen Bedingungen auf ebenem Untergrund im 2. Gang gestartet.

Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 13 und 381.

WARNUNG

Den Motor niemals während der Fahrt abstellen, z. B. im Gefälle, da ansonsten wichtige Systeme deaktiviert werden, wie z. B. die Servolenkung und die Bremskraftunterstützung.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

- Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.
- Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen – dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen.

Bei größerer Tiefe als 25 cm kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten. Das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen und in eine Werkstatt überführen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Gefahr für Motorschaden.

Motor, Getriebe und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.



Empfehlungen für die Fahrt

Für Informationen zur Überhitzung beim Fahren mit Anhänger siehe Seite 299.

- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet im Armaturenbrett das Warnsymbol auf und die Textmitteilung **Hohe Motortemp.** **Sicher anhalten** erscheint – das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wird die Textmitteilung **Hohe Motortemp. Motor abstellen** oder **Kühlmittel nied. Motor abstellen** angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Bei Überhitzung im Getriebe wird eine eingebaute Schutzfunktion im Getriebe aktiviert, die u. a. die das Warnsymbol im Armaturenbrett einschaltet und die Textmitteilung **Getriebe heiß Geschw. reduz.** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten** anzeigt – die gegebene Empfehlung befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.
- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.

- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

ACHTUNG

Es ist normal, dass der Motorlüfter eine Zeitlang nach dem Abstellen des Motors weiter arbeitet.

Offener Kofferraumdeckel

WARNUNG

Nicht mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

Batterie nicht überbelasten

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Schlüsselstellung II stellen. Stattdessen Stellung I verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenen Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer

- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke).

Bei niedriger Batteriespannung wird der Text **Batteriespannung Energiesparmodus** im Informationsdisplay angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/oder der Lautstärke der Stereoanlage.

- Die Batterie in diesem Fall laden; dazu den Motor anlassen und mindestens 15 Minuten laufen lassen – die Batterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

Vor längeren Fahrten

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vorkommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.



Empfehlungen für die Fahrt

Fahren im Winter

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss mindestens 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca. -35 °C vor Frostspaltung. Für den besten Frostschutz dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um eine Kondensbildung zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe Seite 377.

WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf bei harter Fahrweise oder warmen Witterungsverhältnissen nicht verwendet werden.

- Den Zustand der Batterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die

Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.

- Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Eisbildung im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Glatte Straßen

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.




Tanken

Tanken

Kraftstofftankklappe öffnen/schließen

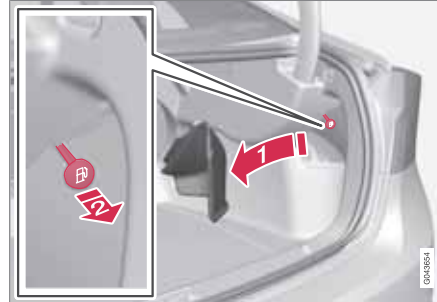


Die Kraftstofftankklappe mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung öffnen – die Klappe öffnet sich, sobald die Taste losgelassen wird.

 Der Pfeil am Symbol im Informationsdisplay zeigt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

- Die Klappe schließen. Dazu die Klappe zudrücken, bis ein Klickgeräusch bestätigt, dass sie geschlossen ist.

Kraftstofftankklappe manuell öffnen



Die Kraftstofftankklappe kann von Hand geöffnet werden, wenn das elektrische Öffnen vom Fahrzeuginnenraum nicht möglich ist.

- Die Seitenklappe im Kofferraum öffnen/entfernen (auf derselben Seite wie die Tankklappe) und nach einem grünen Seilzug mit Griff tasten.
- Den Seilzug vorsichtig gerade nach hinten ziehen, bis die Tankklappe mit einem Klick herausklappt.

 **WICHTIG**

Vorsichtig an der Schnur ziehen – zum Freigeben des Klappenschlosses ist nur ein minimaler Kraftaufwand erforderlich.

Tankverschluss öffnen/schließen



Der Tankverschluss kann an der Klappe aufgehängt werden.

Bei hohen Außentemperaturen kann ein Überdruck im Tank entstehen. Den Verschluss in diesem Fall langsam öffnen.

- Nach dem Tanken – den Verschluss wieder anbringen und drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Kraftstoff einfüllen

- Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

 **ACHTUNG**

Ein überfüllter Tank kann bei hohen Außentemperaturen überlaufen.



Kraftstoff

Allgemeines zu Kraftstoff

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

WARNUNG

Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingelsignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

WICHTIG

Das Mischen verschiedener Kraftstoffarten oder die Verwendung von nicht empfohlenen Kraftstoffen lässt Volvo-Garantien sowie ggf. vorhandene zusätzliche Serviceverträge erlöschen. Dies gilt für sämtliche Motoren. ACHTUNG! Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Motoren, die für den Betrieb mit Ethanolkraftstoff (E85) angepasst sind.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Katalysatoren

Die Aufgabe der Katalysatoren ist die Reinigung der Abgase. Die Katalysatoren sind in der Nähe des Motors platziert, um schnell ihre Betriebstemperatur zu erreichen.

Die Katalysatoren bestehen aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).



Benzin

Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen. Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 95 und 98 ROZ gefahren werden. 91 ROZ sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden.

- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

! WICHTIG

- Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Dem Kraftstoff ausschließlich Additive hinzugeben, die von Volvo empfohlen wurden.

Bioethanol E85

Die Kraftstoffanlage oder deren Komponenten nicht modifizieren und keine Komponenten durch Teile ersetzen, die nicht speziell für die Verwendung mit Bioethanol vorgesehen sind.

! WARNUNG

Methanol darf nicht verwendet werden. Auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe ist die korrekte Kraftstoffalternative angegeben.

Die Verwendung von Komponenten, die nicht für Bioethanolmotoren konstruiert sind, kann zu Bränden, Verletzungen oder Motorschäden führen.

Reservekanister

Der Reservekanister im Fahrzeug sollte mit Benzin gefüllt werden, siehe Achtung-Kästchen auf Seite 118.

! WICHTIG

Darauf achten, dass der Reservekanister ordentlich befestigt ist und der Deckel dicht schließt.

! WARNUNG

Ethanol reagiert empfindlich auf Funkenbildung. Beim Befüllen des Reservekanisters mit Ethanol können explosive Gase im Kanister entstehen.

Diesel

Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselmotorenkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Dieselmotorenkraftstoff unbekannter Qualität. Diesel sollte die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen im Kraftstoff, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln.

Der Dieselmotorenkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (-6 °C bis -40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Dieselmotorenkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.



Kraftstoff

! WICHTIG

Es darf nur Kraftstoff verwendet werden, der die europäische Dieselnorm erfüllt.

Der Schwefelgehalt darf höchstens 50 ppm betragen.

! WICHTIG

Dieselähnliche Kraftstoffe, die nicht verwendet werden:

- Spezialzusätze
- Schiffsdieselmotorkraftstoff
- Heizöl
- FAME¹ (Fatty Acid Methyl Ester) und pflanzliches Öl.

Diese Kraftstoffe entsprechen nicht den Anforderungen gemäß Volvos Empfehlungen und tragen zum erhöhten Verschleiß und zu Motorschäden bei, die nicht von Volvos Garantien gedeckt werden.

Tank leergefahren

Bedingt durch die Konstruktion der Kraftstoffanlage eines Dieselmotors kann, wenn der Kraftstoff ausgeht, für den erneuten Start nach dem Tanken eine Entlüftung in der Werkstatt erforderlich sein.

Nachdem der Tank leergefahren wurde, muss die Kraftstoffanlage zunächst eine Kontrolle durchführen. Dies kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. Daher vor dem Anlassen des Motors nach dem Befüllen des Kraftstofftanks mit Diesel wie folgt vorgehen:

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken (siehe Seite 84).
2. Die **START**-Taste drücken, **ohne** das Brems- und/oder Kupplungspedal durchzudrücken.
3. Etwa eine Minute warten.
4. Zum Anlassen des Motors: Das Brems- und/oder Kupplungspedal durchdrücken und noch einmal auf die **START**-Taste drücken.

i ACHTUNG

Vor dem Auffüllen von Kraftstoff bei Kraftstoffmangel:

- Das Fahrzeug auf möglichst ebenem/waagrechttem Boden parken - ist das Fahrzeug geneigt, können Lufttaschen in der Kraftstoffzufuhr auftreten.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

! WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidevermögen des Kraftstofffilters.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300–900 km je nach

¹ Der Dieselmotorkraftstoff kann eine bestimmte Menge FAME enthalten, mehr darf nicht beigemischt werden.

**Kraftstoff**

Fahrbedingungen. Die Regenerierung dauert normalerweise 10–20 Minuten. Bei niedriger Durchschnittsgeschwindigkeit kann sie etwas länger dauern. Während der Regenerierung erhöht sich der Kraftstoffverbrauch etwas.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet das gelbe Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **Rußfilter voll** Siehe Handbuch erscheint im Display des Armaturenbretts.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

! ACHTUNG

Während der Regenerierung kann vorübergehend eine geringfügige Reduzierung der Motorleistung vernommen werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warmmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung* verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

! WICHTIG

Wenn sich der Filter komplett mit Partikeln füllt, kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und der Filter wird funktionsunfähig. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Filter ausgewechselt werden muss.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Siehe Informationen zu Gewichten auf Seite 371 und Tabelle auf Seite 380.

Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraft-

stoff mit einer Oktanzahl von 91ROZ gefahren wird.

! ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Ziehen eines Anhängers oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.



Beladung

Allgemeines zum Beladen

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung. Für ausführliche Informationen zu Gewichten siehe Seite 371.



Der Kofferraumdeckel wird über eine Taste am Schalterfeld Beleuchtung oder auf dem Transponderschlüssel geöffnet, siehe Seite 63.

! WARNUNG

Je nach Gewicht und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Beim Beladen zu beachten

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.

Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist, siehe Seite 29.

- Die Ladung mittig platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden,

schwere Ladegüter auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.

- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

! WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

! WARNUNG

Die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags im Dachhimmel kann ausbleiben oder reduziert werden, wenn die Last zu hoch reicht.

- Niemals über die Rückenlehne hinaus beladen.

! WARNUNG

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

Vordersitz

Für besonders lange Ladegüter kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, siehe Seite 86.

Dachlast

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.



Beladung

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

WARNUNG

Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften. Für Informationen zur maximal zulässigen Dachlast einschließlich Dachgepäckträger und ggf. einer Dachbox siehe Seite 371.

Rückenlehne Fond umklappen

Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes umgeklappt werden muss siehe Seite 88.

Lasthalteösen



Die vier Lasthalteösen verwenden, um die Haltebänder zu sichern, mit denen Güter im Kofferraum befestigt werden.

WARNUNG

Sicherstellen, dass harte, scharfe und/oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können. Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband.

Tragetaschenhalter*



Tragetaschenhalter unter aufklappbarer Klappe im Boden.

Der Tragetaschenhalter sichert Ihre Einkaufstaschen und verhindert, dass diese im Kofferraum umfallen können.

1. Die Halterung, die ein Teil der Bodenklappe ist, hochklappen.
2. Die Tragetaschen mit Hilfe des Spanngurts sichern und die Tragetaschengriffe an den Haken befestigen.



Beladung

12-V-Steckdose*



Den Deckel hochklappen, um die Steckdose zu erreichen.

- Die Steckdose liefert selbst dann Spannung, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

ACHTUNG

Bei Verwendung der Steckdose bei abgestelltem Motor daran denken, dass die Gefahr der Entladung der Startbatterie des Fahrzeugs besteht.



Kofferraum

Durchladeklappe

Die Klappe in der Rückenlehne kann zum Transport von langen, schmalen Gegenstände geöffnet werden.



- 1 Die rechte Rückenlehne nach vorn umklappen.
- 2 Die Klappe in der Rücksitzrückenlehne freigeben. Dazu den Riegel der Klappe nach oben schieben und gleichzeitig die Klappe nach unten/vorn drücken.
- 3 Die Rückenlehne mit geöffneter Klappe zurückklappen.

Das Ladegut mit dem Sicherheitsgurt sichern, um ein Verrutschen des Ladeguts zu verhindern.

WARNUNG

Beim Be- und Entladen des Fahrzeugs den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann andernfalls der Schalthebel/Wählhebel verstellt werden, so dass ein Gang eingelegt wird und das Fahrzeug ins Rollen gerät.

Klappe ausbauen

Zunächst die Klappe lösen und die Rückenlehne nach hinten umklappen. Anschließend die Klappe ca. 30 Grad öffnen und gerade nach oben ziehen.

Klappe einbauen

Die Klappe wieder in die Nuten hinter der Verkleidung einsetzen und die Klappe schließen.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung. Für ausführliche Informationen zu Gewichten siehe Seite 371.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Zur Anordnung des Reifendruckaufklebers siehe Seite 318.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist.

Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Aus Sicherheitsgründen sollte die höchstzulässige Geschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger nicht überschritten werden. Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Blinker- und Bremsleuchten an Anhängern

Wenn eine der Blinkerleuchten am Anhänger defekt ist, blinkt das Blinkersymbol im Kombinationsinstrument schneller als normal und im Display erscheint der Text **Glühlampe defekt Blinker Anhänger**.

Ist eine der Bremsleuchten am Anhänger defekt, erscheint der Text **Glühlampe defekt Bremslicht Anh..**

Niveauregulierung*

Die hinteren Stoßdämpfer behalten unabhängig von der Beladung des Fahrzeugs (bis zum zulässigen Gesamtgewicht) stets eine konstante Höhe bei. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Anhängergewichte

Für Informationen zu Volvos zulässigen Anhängergewichten siehe Seite 372.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Fahren mit Anhänger****i ACHTUNG**

Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergewichte sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten.

! WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.

Handschaltgetriebe**Überhitzung**

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

- Nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute (Dieselmotor: 3500 Umdrehungen pro Minute) fahren – die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Dieselmotor 5 Zyl.

- Bei Überhitzungsgefahr beträgt die optimale Drehzahl des Motors 2300–3000 Umdrehungen pro Minute für die optimalen Zirkulation der Kühlflüssigkeit.

Automatikgetriebe**Überhitzung**

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

- Ein Automatikgetriebe wählt stets den optimalen Gang in Bezug auf Belastung und Motordrehzahl.
- Bei Überhitzung leuchtet ein Warnsymbol im Armaturenbrett auf und eine Textmitteilung erscheint – die angegebene Empfehlung befolgen.

Starke Steigungen

- Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkräftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

! WICHTIG

Siehe auch spezielle Informationen über das langsame Fahren mit Anhänger für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe Powershift auf Seite 126.

Parken an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
 2. Die Feststellbremse aktivieren.
 3. Den Wählhebel in Stellung **P** bewegen.
 4. Die Fahrbremse loslassen.
- Der Wählhebel muss sich in Parkstellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen.
 - Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
2. Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Die Fahrbremse loslassen und losfahren.



Fahren mit Anhänger

Anhängerzugvorrichtung

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, sorgfältig die Montagehinweise für das lose Teil befolgen, siehe Seite 301.

! WARNUNG

Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist:

- Die Einbauanweisungen sorgfältig beachten.
- Der abnehmbare Teil muss vor Beginn der Fahrt mit dem Schlüssel verriegelt werden.
- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

Unbedingt zu kontrollieren

- Der Kugelkopf muss regelmäßig gereinigt und mit Fett geschmiert werden.

i ACHTUNG

Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

Aufbewahrung abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



Aufbewahrungsort der Anhängerzugvorrichtung.

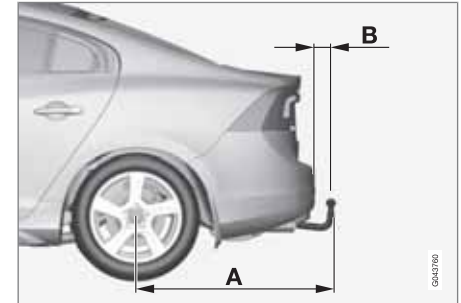
! WICHTIG

Die Anhängerzugvorrichtung stets nach der Benutzung lösen und an dem für diesen vorgesehenen Ort im Fahrzeug aufbewahren.

Technische Daten



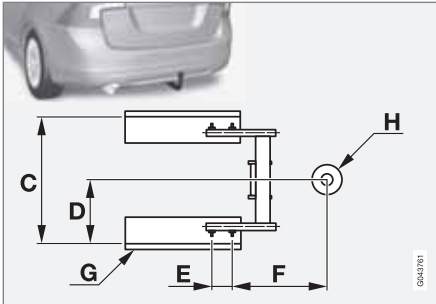
0021465



0020790



Fahren mit Anhänger



Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)

A	998
B	80
C	854
D	427
E	109
F	282
G	Seitenträger
H	Kugelmitte

Montage Anhängerzugvorrichtung



- 1 Die Schutzkappe entfernen. Dazu zunächst die Sperre eindrücken **1** und dann die Kappe gerade nach hinten ziehen **2**.



- 2 Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



- 3 Das Anzeigenfenster muss rot sein.



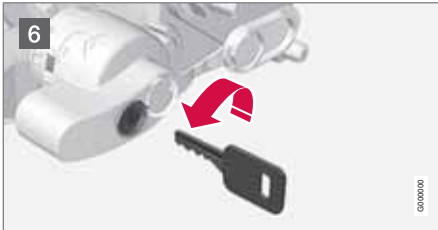
- 4 Die Anhängerzugvorrichtung einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



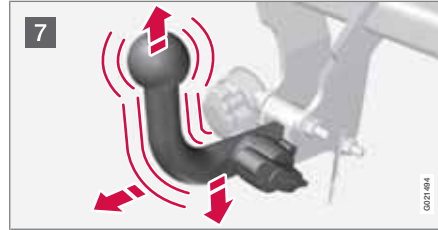
Fahren mit Anhänger



5 Das Anzeigefenster muss grün sein.



6 Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.



7 Sicherstellen, dass die Anhängerzugvorrichtung fest sitzt: Diese dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen.

⚠️ WARNUNG
Wenn die Anhängerzugvorrichtung nicht korrekt sitzt, muss sie abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben befestigt werden.

! WICHTIG
Nur die Kugel der Anhängerkupplung einschmieren, der restliche Kugelteil muss sauber und trocken sein.



8 Sicherheitskabel.

⚠️ WARNUNG
Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

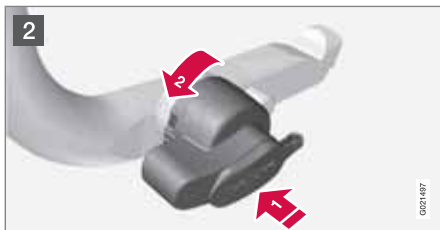
Demontage der Anhängerkupplung





Fahren mit Anhänger

- 1 Den Schlüssel hineinstecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



- 2 Den Verriegelungsknopf **1** eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen **2**, bis ein Klicken zu hören ist.



- 3 Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig die Anhängerzugvor-

richtung nach hinten und oben herausziehen.

! WARNUNG

Die Anhängerzugvorrichtung auf sichere Weise verankern, wenn sie im Fahrzeug aufbewahrt wird, siehe Seite 300.



- 4 Die Schutzkappe aufschieben, bis sie fest-schnappt.

Anhängerstabilisator – TSA*

Die Aufgabe von TSA (Trailer Stability Assist) ist es, Fahrzeuge mit angekoppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät.

Die TSA-Funktion ist Teil des **DSTC**-Systems (Dynamic Stability and Traction Control), siehe Seite 177.

Funktion

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu sehr hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z. B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten (70–90 km/h).

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z. B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Handhabung

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z. B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Das TSA-System überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst,



Fahren mit Anhänger

erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen – trotz des ersten Eingriffs des TSA-Systems – nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig wird die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive gedämpft wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das TSA-System die Regelung und der Fahrer erhält wieder vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

Sonstiges


Eingriffe des TSA-Systems können im Geschwindigkeitsintervall 60–160 km/h erfolgen.

ACHTUNG

Die TSA-Funktion wird ausgeschaltet, falls der Fahrer den **Sport** siehe Seite 177-Modus, wählt.

Eingriffe von TSA können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das TSA-System dann nicht beurteilen kann,

ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.

 Wenn das TSA-System arbeitet, blinkt das **DSTC**-Symbol im Kombinationsinstrument.



Abschleppen und Transport

Abschleppen

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

1. Zur Entriegelung des Lenkschlusses den Transponderschlüssel im Zündschloss bis in die Endstellung drücken und dann auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe Seite 84.
2. Der Transponderschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs im Zündschloss befinden.
3. Das Abschleppseil muss gespannt bleiben, wenn das Zugfahrzeug die Geschwindigkeit senkt, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Dazu den Fuß leicht auf dem Bremspedal belassen.
4. Stets bremsbereit sein.

WARNUNG

- Das Lenkschloss muss vor dem Abschleppen entriegelt werden.
- Der Transponderschlüssel muss in Schlüsselstellung **II** stehen.
- Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.

WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

Handschaltgetriebe

Vor dem Abschleppen:

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Feststellbremse lösen.

Automatikgetriebe Geartronic

WICHTIG

Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden.

Vor dem Abschleppen:

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

Automatikgetriebe Powershift

Da bei den Modellen T4, T4F und T5 mit Powershift-Getriebe der Motor laufen muss, damit die ausreichende Schmierung des Motors gewährleistet ist, sollten diese Fahrzeuge nicht abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug dennoch abgeschleppt werden muss, sollte die Strecke so kurz wie möglich sein und der Abschleppvorgang bei sehr niedriger Geschwindigkeit erfolgen.

Bei Unsicherheit, ob das Fahrzeug mit Powershift-Getriebe ausgestattet ist oder nicht, kann die Bezeichnung auf Schild Nr. (5)



Abschleppen und Transport

unter der Motorhaube überprüft werden – siehe Seite 368. Die Bezeichnung „MPS6“ bedeutet, dass es ein Powershift ist – andernfalls handelt es sich um das Automatikgetriebe Geartronic.

! WICHTIG

Abschleppen vermeiden.

- Um das Fahrzeug von einem bezüglich der Verkehrssicherheit gefährlichen Platz fortzubewegen, kann es für eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit abgeschleppt werden – jedoch nicht weiter als 10 km und nur mit einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h. Dabei ist zu beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.
- Beim Abschleppen über eine längere Strecke als 10 km muss das Fahrzeug mit von der Fahrbahn angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden – die Beauftragung eines professionellen Abschleppunternehmens wird empfohlen.

Vor dem Abschleppen:

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht angelassen werden kann, siehe Seite 120.

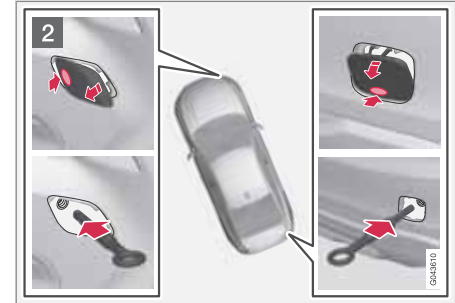
! WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines anschließenden Fahrzeugs angelassen wird.

Abschleppöse

Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des Stoßfängers vorn oder hinten eingeschraubt.

Befestigung der Abschleppöse



Entfernen der Abdeckung vorn und hinten.

- 1 Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.
- 2 Die Abdeckung für den Befestigungspunkt der Abschleppöse gibt es in zwei Varianten, die jeweils auf unterschiedliche Weise geöffnet werden müssen:
 - Die Variante mit einer Aussparung wird geöffnet, indem eine Münze oder ein ähnlicher Gegenstand in die Aussparung gesteckt und die Abdeckung nach außen gebogen wird. Dann den Deckel ganz herausklappen und abnehmen.
 - Die andere Variante besitzt eine Markierung entlang der einen Seite oder in einer Ecke: Mit einem Finger auf die Markierung drücken und gleichzeitig die



Abschleppen und Transport

gegenüberliegende Seite/Ecke mit Hilfe einer Münze oder einem ähnlichen Gegenstand herausklappen – die Abdeckung bewegt sich um ihre Mittellinie und kann dann abgenommen werden.

Die Abschleppöse bis zu ihrem Flansch hineinschrauben. Die Öse z. B. mit dem Radmutternschlüssel ordentlich festdrehen.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und an dem für diese vorgesehenen Ort verstauen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder am Stoßfänger anbringen.

! WICHTIG

Die Abschleppöse ist ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen vorgesehen – sie darf **nicht** verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen oder ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

i ACHTUNG

An bestimmten Fahrzeugen mit montierter Anhängerzugvorrichtung kann die Abschleppöse nicht an der hinteren Halterung befestigt werden. Das Abschleppseil stattdessen an der Anhängerzugvorrichtung befestigen.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung stets im Fahrzeug aufzubewahren.

Bergen

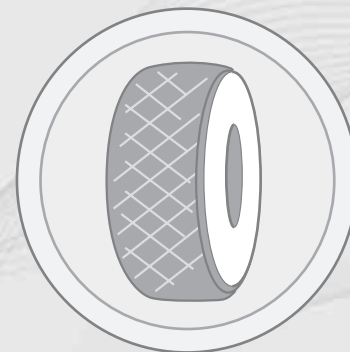
Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

! WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

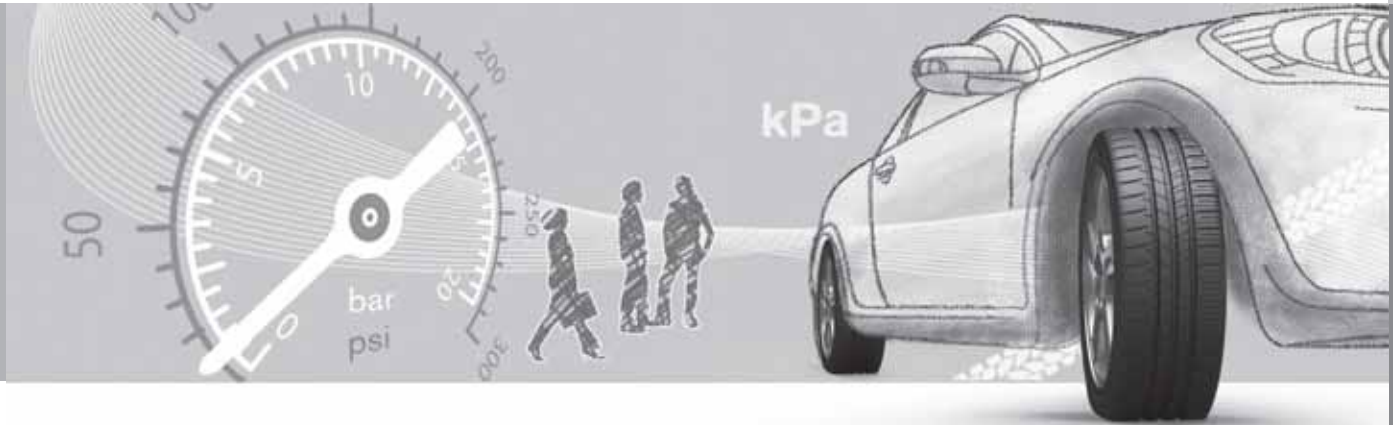
- Teilweise angehobene Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD) dürfen nicht mit einer höheren Geschwindigkeit als 70 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 50 km abgeschleppt werden.

Allgemeines	310
Radwechsel	315
Reifendruck	318
Warndreieck und Verbandkasten*	319
Reifendrucküberwachung (TPMS)*	320
Provisorische Reifenabdichtung (TMK)	322



07

RÄDER UND REIFEN

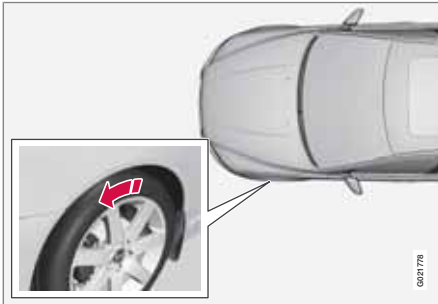


Allgemeines

Fahreigenschaften

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Drehrichtung



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremsseigenschaften des Fahrzeugs als

auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

i ACHTUNG

Darauf achten, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und auch vom Fabrikat her übereinstimmen.

Der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, siehe Seite 384.

Reifenpflege

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z. B. 1510. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2010 hergestellt.

Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher



Allgemeines

Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe Seite 318. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern und verschleißen. Um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern sowie um zu vermeiden, dass Verschleißmuster entstehen, können die Vorder- und Hinterrreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5 000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10 000 km. Volvo empfiehlt Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normalerweise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder. Statt eines seitlichen Ausbrechens der Heckpartie und ggf. dem vollkommenen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass

die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

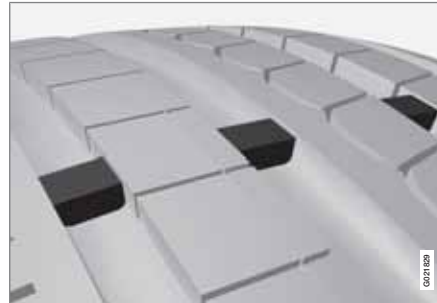
Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.



WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Reifen mit Verschleißindikatoren



Verschleißindikatoren.

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben **TWI** (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend

auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Felgen und Radschrauben



WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmoment-schlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben*

Abschließbare Radschrauben* können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Unter dem Laderaumboden gibt es Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

Allgemeines

Werkzeug



Unter dem Laderaumboden sind die Abschleppöse, der Wagenheber* und der Radschraubenschlüssel* des Fahrzeugs verstaut. Hier gibt es auch Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

Wagenheber*

Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

Werkzeug – erneutes Verstauen

Nach der Benutzung von Werkzeug und Wagenheber* müssen diese wieder korrekt verstaut werden. Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengebündelt, damit er passt.

! WICHTIG

Werkzeug und Wagenheber* sind bei ihrer Nichtverwendung an den für diese vorgesehenen Orten im Koffer-/Laderaum des Fahrzeugs aufzubewahren.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

i ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten verwenden

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt.

! WARNUNG

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Volvo empfiehlt Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Beratung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Falsche Schneeketten können ernsthafte Schäden an Ihrem Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Allgemeines

Technische Daten

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung. Dies bedeutet, dass bestimmte Kombinationen von Rädern und Reifen zugelassen sind. Für zulässige Kombinationen siehe Seite 383

Rad-(Felgen-)größen

Alle Räder (Felgen) haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 7Jx16x50.

7	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
16	Felgendurchmesser in Zoll
50	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

Reifengrößen

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel einer Bezeichnung: 215/55R16 97W.

215	Reifenbreite (mm)
55	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
16	Felgendurchmesser in Zoll (")
97	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS). (In diesem Beispiel 270 km/h.)

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt, der die maximal zulässige Last auf den Reifen angibt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen. Der niedrigste zulässige Wert kann der Tabelle entnommen werden, siehe Seite 383.

Geschwindigkeitsklassen

Jeder Reifen ist für eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt, eine Geschwindigkeitsklasse (Speed Symbol, SS).

Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. Die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse kann der Tabelle entnommen werden, siehe Seite 383.

Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen (sowohl Reifen mit als auch Reifen ohne Spikes), bei denen eine geringere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Die Straßenverhältnisse sind ausschlaggebend dafür, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf, nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen.

**ACHTUNG**

In der Tabelle wird die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h



Allgemeines

V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

WARNUNG

Das Fahrzeug muss mit Reifen ausgestattet werden, die denselben oder einen höheren als den angegebenen Lastindex (LI) und dieselbe oder eine höhere als die angegebene Geschwindigkeitsklasse (SS) haben. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen.



Radwechsel

Lösen

Warndreieck aufstellen, siehe Seite 319 wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber* müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

1. Feststellbremse anziehen und Rückwärtsgang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Gewinde des Wagenhebers gut geschmiert sind und der Wagenheber weder verschmutzt noch beschädigt ist.

i ACHTUNG

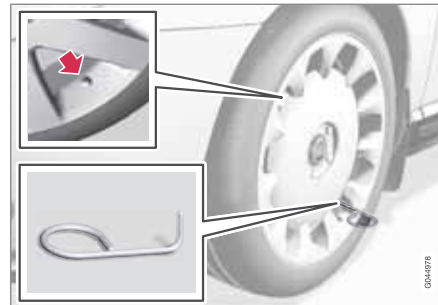
Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers*, wie aus dem Wagenheberaufkleber hervorgeht.

Auf dem Wagenheber wird auch die maximale Hubkapazität bei einer angegebenen niedrigsten Hubhöhe angegeben.

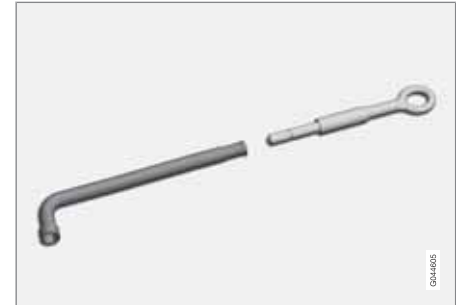
2. Wagenheber*, Radschraubenschlüssel* und Ausbauwerkzeug für den Radzierdeckel*, das unter dem Laderaumboden im Kofferraum verstaut ist, bereitlegen. Wenn

ein anderer Wagenheber gewählt wird siehe Seite 328.

3. Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Beispielsweise große Holzklötze oder große Steine verwenden.
4. Fahrzeuge mit Stahlfelgen sind mit abnehmbaren Radzierdeckeln ausgestattet. Das Ausbauwerkzeug einhaken und ggf. vorhandenen Komplett-Radzierdeckel abziehen. Alternativ können die Radzierdeckel von Hand entfernt werden.



5. Die Abschleppöse gemäß Abbildung unten bis zum Anschlag mit dem Radschraubenschlüssel* zusammenschrauben.


! WICHTIG

Die Abschleppöse muss um sämtliche Gewindeumdrehungen in den Radschraubenschlüssel eingedreht werden.

6. Die Radschrauben $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.

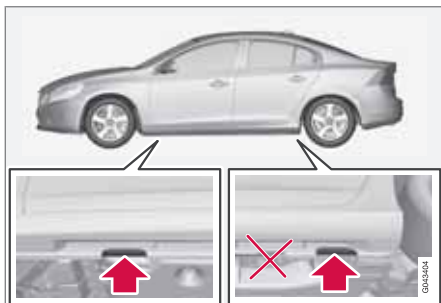
! WARNUNG

Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.



Radwechsel

7. Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung in der Kunststoffabdeckung. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird.



! WICHTIG

Der Untergrund muss fest und eben und darf nicht abschüssig sein.

8. Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Einbau

1. Die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.



4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
5. Gegebenenfalls Komplett-Radzierdeckel anbringen.

i ACHTUNG

Die Öffnung im Radzierdeckel für das Ventil muss sich beim Einbau über dem Ventil an der Felge befinden.

! WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Das Fahrzeug so abstellen, dass sich dieses oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen den Insassen und der Straße befindet.

Reserverad*

Das Reserverad* wird in einer Tasche geliefert, die während der Fahrt festgezurrt im Kofferraum zu transportieren ist. Vollständige Informationen liegen dem Reserverad bei der Lieferung bei. Die in der Reifentasche beiliegende Anleitung lesen.

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen und schnellstmöglich durch ein gewöhnliches Rad zu ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Das Reserverad ist klei-

**Radwechsel**

ner als das gewöhnliche Rad. Dies beeinträchtigt die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Auf hohe Bordsteinkanten achten und das Fahrzeug nicht in der Waschanlage waschen. Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert wurde, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden. An Fahrzeugen mit Allradantrieb kann der Antrieb an der Hinterachse ausgeschaltet werden. Das Reserverad darf nicht repariert werden. Der korrekte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendrucktafel angegeben, siehe Seite 384.

! WICHTIG

Bei der Fahrt mit dem Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.

! WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Reserverad herausnehmen:

1. Die Spanngurte lösen, das Reserverad aus dem Kofferraum herausheben und aus der Reserveradtasche herausnehmen.
2. Den Laderaumboden aufklappen.
3. Werkzeug und Wagenheber aus dem Schaumstoffblock entfernen.

Das defekte Rad wird in der Reifentasche verstaut und mit Spanngurten verzurrt. Beim Verstauen der Reserveradtasche sorgfältig die Anweisungen in der Anleitung in der Reserveradtasche befolgen.



Reifendruck

Kalibrierung



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäuleninnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben. Der Reifendruck ist ebenfalls der Reifendrucktabelle zu entnehmen, siehe Seite 384.

- Reifendruck für die empfohlene Reifendimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck¹

i ACHTUNG

Temperaturunterschiede verändern den Reifendruck.

Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der allgemeine Reifendruck empfohlen (gilt sowohl für maximale als auch leichte Zuladung).

Reifendruck prüfen

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden.

Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.

i ACHTUNG

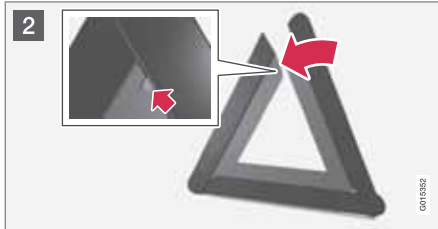
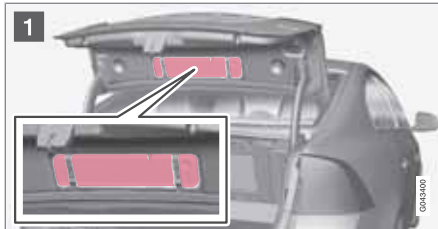
Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.

¹ Der ECO-Druck ergibt einen wirtschaftlicheren Kraftstoffverbrauch.



Warndreieck und Verbandkasten*

Warndreieck



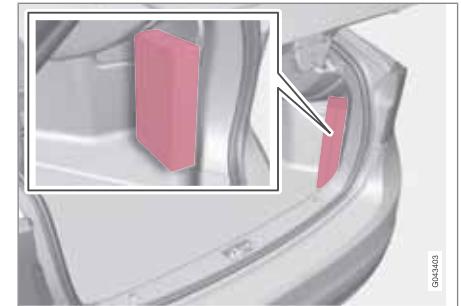
Das Warndreieck ist auf der Innenseite des Kofferraumdeckels mit Hilfe von zwei Clips befestigt.

- 1 Die Warndreieckhülle lösen. Dazu die beiden Schnappverschlüsse nach außen ziehen.
- 2 Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.
- 3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Kofferraum befestigt werden.

Verbandkasten*




Eine Tasche mit Erster-Hilfe-Ausrüstung befindet sich unter dem Boden im Kofferraum.



Reifendrucküberwachung (TPMS)*

Allgemeines


TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)* warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist. Das System verwendet Sensoren, die sich im Luftventil jedes Rads befinden. Wenn das Fahrzeug ca. 40 km/h fährt, erfasst das System den Reifendruck. Wenn der Druck zu niedrig ist, wird die Warnlampe  am Armaturenbrett eingeschaltet und im Display erscheint eine Mitteilung.

Das System stets nach einem Radwechsel überprüfen, um sicherzustellen, dass die Ersatzräder zusammen mit dem System funktionieren.

Für Informationen zum korrekten Reifendruck siehe Seite 384.

Das System ersetzt nicht die gewöhnliche Wartung der Reifen.

WICHTIG

Sollte es im Reifendrucksystem zu einer Störung kommen, leuchtet die Warnlampe  am Armaturenbrett auf und eine Mitteilung erscheint. Dies kann aus unterschiedlichen Gründen geschehen, wie z. B. beim Einbau eines Rads, das nicht mit einem für das Reifendrucküberwachungssystem von Volvo angepassten Sensor ausgestattet ist.

Reifendrucküberwachung einstellen

Die Reifendrucküberwachung kann, um den Reifendruckempfehlungen von Volvo zu folgen, eingestellt werden, z. B. beim Fahren mit hoher Zuladung.

ACHTUNG

Bei der Reifenkalibrierung darf der Motor nicht laufen.

Einstellungen werden mit dem Regler in der Mittelkonsole vorgenommen, siehe Seite 152.

1. Die Reifen auf den gewünschten Druck aufpumpen und Schlüsselstellung **I** oder **II** wählen.
2. Das Menüsystem **MY CAR** wählen, um die Menüs für **Einstellungen** → **Reifendruck** zu öffnen
3. **Reifendruck kalibrieren** wählen.
4. **OK** drücken.
5. Den Motor anlassen und das Fahrzeug mindestens 1 Minute lang mit mindestens 40 km/h fahren und überprüfen, ob die Mitteilung erlischt.
 - > Die Kalibrierung ist abgeschlossen.

Niedrigen Reifendruck beheben

Falls eine Mitteilung zu niedrigem Reifendruck im Display erscheint:

1. Den Reifendruck an allen vier Reifen überprüfen.
2. Den/die Reifen auf den richtigen Druck aufpumpen.
3. Das Fahrzeug mindestens 1 Minute lang mit mindestens 40 km/h fahren und überprüfen, ob die Mitteilung erlischt.

Reifendrucküberwachung deaktivieren/aktivieren

ACHTUNG

Bei der Aktivierung/Deaktivierung der Reifendrucküberwachung darf der Motor nicht laufen.

Einstellungen werden mit dem Regler in der Mittelkonsole vorgenommen, siehe Seite 152.

1. Schlüsselstellung **I** oder **II**.
2. Das System **MY CAR** wählen, um die Menüs für **Fahrzeugeinstellungen** → **Reifendruck** zu öffnen
3. **Reifendrucksystem** wählen und **OK** drücken.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Reifendrucküberwachung (TPMS)*

- > Bei der Aktivierung des Systems erscheint ein **X** im Display bzw. verschwindet bei der Deaktivierung des Systems.

Empfehlungen

Nur ab Werk montierte Räder sind mit TPMS-Sensoren in den Ventilen ausgestattet.

- Wenn Räder ohne TPMS-Sensoren verwendet werden, wird **Reifendrucksys. Wart. erforderl.** jedes Mal dann im Display angezeigt, wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten mit mehr als 40 km/h gefahren wird.
- Volvo empfiehlt, TPMS-Sensoren an sämtlichen Rädern des Fahrzeugs zu montieren.
- Volvo empfiehlt, die Sensoren der Räder nicht untereinander auszutauschen.

WARNUNG

Beim Aufpumpen eines mit TPMS ausgerüsteten Reifens die Pumpendüse gerade am Ventil halten, um es nicht zu beschädigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften*

Bei Ausstattung mit Self Supporting Run Flat Tires (SST)* ist das Fahrzeug auch mit TPMS ausgerüstet.

Dieser Reifentyp hat eine speziell verstärkte Seitenwand, durch die es möglich ist, das Fahrzeug in begrenztem Ausmaß weiterzufahren, obwohl der Reifen Druck verloren hat. Diese Reifen sind auf einer besonderen Felge montiert. (Auf dieser Felge können auch gewöhnliche Reifen montiert werden).

Wenn ein SST-Reifen Reifendruck verliert, leuchtet die gelbe TPMS-Lampe am Armaturenbrett auf und eine Mitteilung erscheint im Textfeld. Sollte dies eintreffen, die Geschwindigkeit auf max. 80 km/h verringern. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt werden.

Vorsichtig fahren. In bestimmten Fällen kann es schwierig sein zu erkennen, welcher Reifen fehlerhaft ist. Um zu kontrollieren, welcher Reifen repariert werden muss, alle vier Reifen überprüfen.

WARNUNG

SST-Reifen sollten nur von Personen mit Kenntnissen über SST-Reifen montiert werden.

SST-Reifen dürfen nur zusammen mit TPMS montiert werden.

Nach Anzeige einer Fehlermeldung zu niedrigem Reifendruck nicht schneller als 80 km/h fahren.

Die maximale Fahrstrecke bis zum Reifenwechsel beträgt 80 km.

Eine harte Fahrweise, wie z. B. kräftiges Abbremsen oder Abbiegen, vermeiden.

SST-Reifen müssen ausgetauscht werden, wenn sie beschädigt sind.



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)

Allgemeines



Die provisorische Reifenabdichtung (TMK, Temporary Mobility Kit) wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

ACHTUNG

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Zum Anschluss des Kompressors befindet sich eine 12-V-Steckdose vorn in der Mittelkonsole und am Rücksitz sowie eine 12-V-Steckdose im Kofferraum*. Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

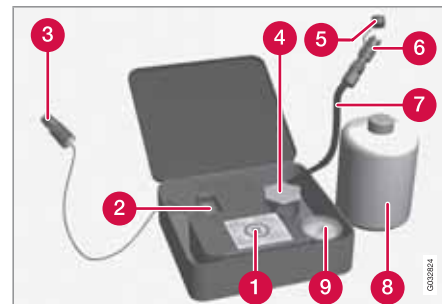
Position des Reifenabdichtsatzes

Beim Abdichten eines Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen. Der Reifenabdichtsatz ist unter dem Kofferraumboden verstaut.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.

Übersicht



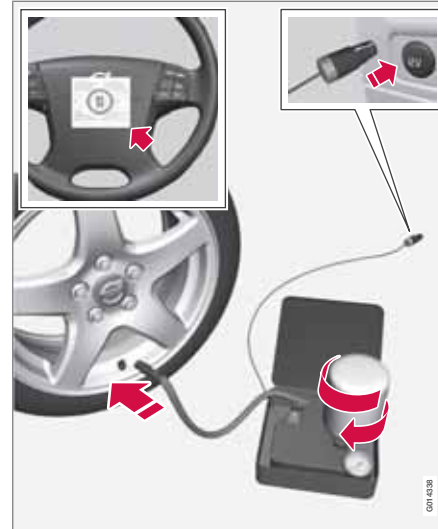
- 1 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- 2 Schalter
- 3 Kabel
- 4 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)

- 5 Schutzdeckel
- 6 Druckreduzierventil
- 7 Luftschlauch
- 8 Flasche mit Abdichtmasse
- 9 Manometer

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktion der einzelnen Teile siehe vorherige Abbildung.

1. Den Deckel des Reifenabdichtsatzes öffnen.
2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.

⚠️ WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

ℹ️ ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

4. Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.
5. Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

⚠️ WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufperre versehen.

6. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luft-



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)

schlauchs bis zum Gewindeboden am Reifventil festschrauben.

- Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.

WARNUNG

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

- Den Schalter in Stellung I stellen.

WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

ACHTUNG

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 Sekunden.

- Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

- Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
- Den Schlauch vom Reifventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
- Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

- Die Ausrüstung erneut anschließen.

- Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.

- Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den in der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruck aufzupumpen, siehe Seite 384 (1 bar = 100 kPa). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufsperrung versehen.

- Darauf achten, dass der Kompressor ausgeschaltet ist. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.

ACHTUNG

Nach dem Gebrauch sind die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Volvo empfiehlt, diesen Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)

WARNUNG

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.

Volvo empfiehlt Ihnen, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/zu reparieren. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.

2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

WARNUNG

Das Einatmen von Fahrzeugabgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

WARNUNG

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

3. Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.
4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

5. Den Reifen auf den in der Reifendrucktafel angegebenen Druck aufpumpen, siehe Seite 384. (Wenn der Reifendruck zu

hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
7. Die Ventilkappe anbringen.

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

WARNUNG

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturgummi-Latex.

Gefährlich beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien verursachen.

Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.

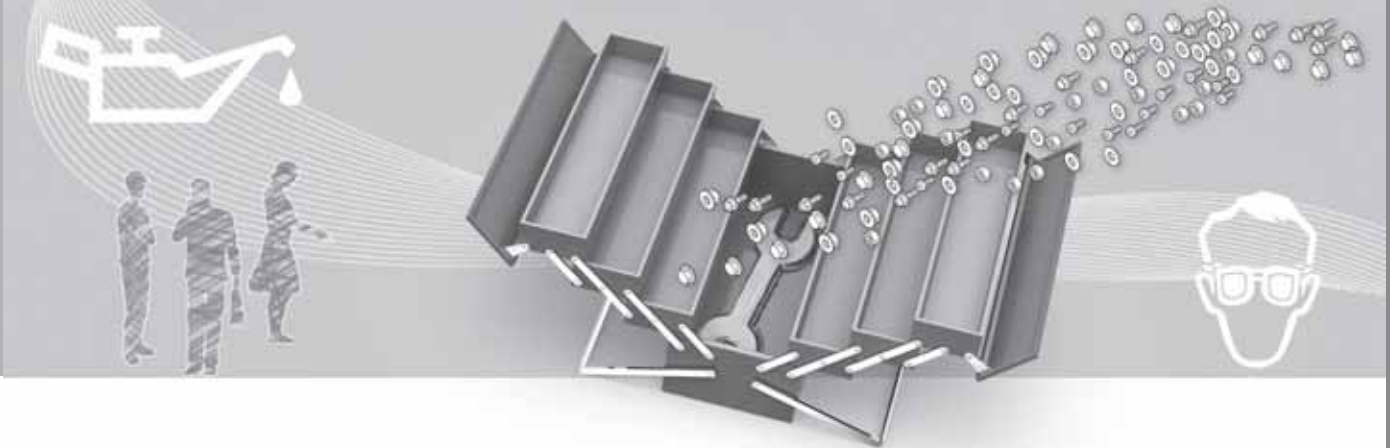
Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Motorraum.....	328
Lampen.....	336
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit.....	342
Batterie.....	344
Sicherungen.....	349
Fahrzeugpflege.....	360



08

PFLEGE UND SERVICE





Motorraum

Allgemeines

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

! WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Regelmäßig überprüfen

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Servolenköl
- Scheibenreinigungsflüssigkeit

! WARNUNG

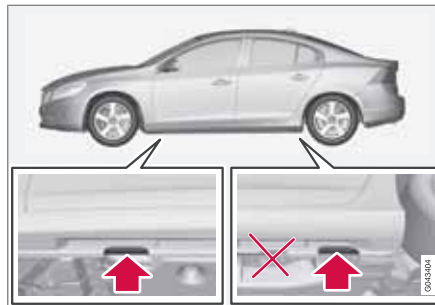
Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Fahrzeug aufbocken

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, die der Ausrüstung beiliegenden Anweisungen befolgen.



Wenn das Fahrzeug mit einem Werkstattwagenheber aufgebockt wird, muss dieser an der Vorderkante des Motorhilfsrahmens angesetzt werden.

Das Spritzblech unter dem Motor darf nicht beschädigt werden. Sicherstellen, dass der Werkstattwagenheber so positioniert ist, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Das Fahrzeug immer mit Untersehböcken o. Ä. abstützen.

Wenn Sie das Fahrzeug mit einer Zweisäulenhebebühne anheben, achten Sie darauf, dass die vorderen und hinteren Arme der Hebebühne unter den Aufnahmepunkten angebracht sind. Siehe vorherige Abbildung.

Motorhaube öffnen und schließen



Der Haubenöffnungsgriff ist immer auf der linken Seite.



Motorraum

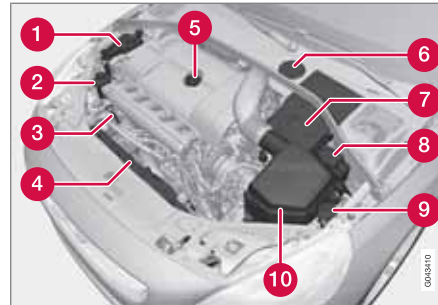


- 1 Den Griff etwa um 20–25 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.
- 2 Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Grill, siehe Abbildung.)

! WARNUNG

Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.

Motorraum, Übersicht



Das Aussehen des Motorraums kann sich je nach Motorvariante unterscheiden.

- 1 Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage
- 2 Behälter für Servolenköl
- 3 Messstab für Motoröl¹
- 4 Kühler
- 5 Einfüllöffnung für Motoröl
- 6 Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
- 7 Batterie
- 8 Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum

- 9 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit
- 10 Luftfilter

! WARNUNG

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Der Transponderschlüssel muss sich immer in Stellung 0 befinden, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden, siehe Seite 84.

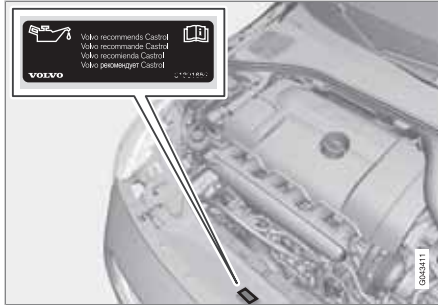
Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II befindet oder wenn der Motor heiß ist.

¹ Motoren mit elektronischem Ölstandgeber haben keinen Messstab (5-Zyl.-Dieselmotor).



Motorraum

Motorölkontrolle



Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen siehe Seite 376.

! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo empfiehlt, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Varianten verfügen über einen Ölstandgeber. In diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Varianten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo-Händler.

Motoröl gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Bei Fahrten unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit einer höheren als der auf dem Aufkleber angegebenen Qualität, siehe Seite 376.

Füllmenge siehe Seite 377 ff.

Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem/hohem Ölstand bzw. niedrigem/hohem Öldruck. Einige Varianten verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem

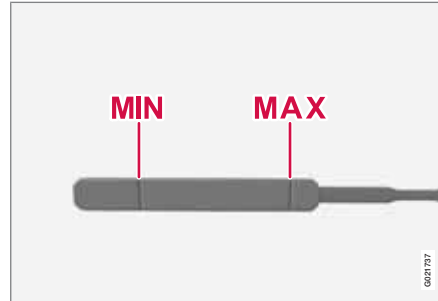
Motorraum

Motor mit Ölmesstab²

Messstab und Einfüllrohr.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen.

Volvo empfiehlt, den Ölstand alle 2 500 km zu überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.



Der Ölstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.

Messung und ggf. Öl einfüllen

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht. Es ist wichtig, etwa 5 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
2. Den Messstab herausziehen und abwischen.
3. Den Messstab wieder hineinstecken.
4. Herausziehen und den Füllstand kontrollieren.

5. Liegt der Füllstand nahe an **MIN**, müssen 0,5 Liter eingefüllt werden. Liegt der Füllstand weit darunter, kann eine noch größere Menge erforderlich sein.
6. Ist eine erneute Kontrolle des Füllstands erwünscht, diese nach einer kürzeren Fahrt durchführen. Anschließend die Schritte 1–4 wiederholen.

**WARNUNG**

Niemals über die **MAX**-Marke hinüber auffüllen. Der Füllstand darf niemals über **MAX** oder unter **MIN** liegen, da dies zu Motorschäden führen kann.

**WARNUNG**

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

² Gilt nur für Benzin- und 4-Zyl.-Dieselmotor.



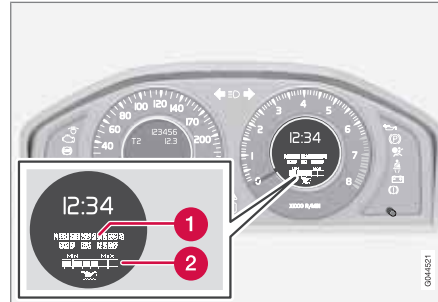
Motorraum

Motor mit elektronischem Ölstandgeber³



Einfüllrohr.⁴

Solange keine Mitteilung angezeigt wird, müssen Sie auch keine Maßnahmen bezüglich des Motorölstands ergreifen, siehe Abbildung unten.



Mitteilung und Graph im Display.

- 1 Mitteilung
- 2 Motorölstand

! WARNUNG

Wird die Mitteilung **Ölservice erforderlich** angezeigt, in die Werkstatt fahren. Der Ölstand kann zu hoch sein.

! WICHTIG

Bei Mitteilung **Motorölstand 0,5 l** einfüllen nur 0,5 Liter einfüllen.

i ACHTUNG

Der Ölstand wird vom System nur während der Fahrt erfasst. Das System kann Veränderungen nicht sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Das Fahrzeug muss ca. 30 km gefahren werden, bis der Ölstand wieder korrekt angezeigt wird.

! WARNUNG

Kein Öl mehr einfüllen, wenn der Füllstand (3) oder (4) angezeigt wird, wie in der Abbildung unten zu sehen. Der Füllstand darf niemals über **MAX** oder unter **MIN** liegen, da dies zu Motorschäden führen kann.

! WARNUNG

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

Messung des Ölstands

Wenn eine Kontrolle des Ölstands erwünscht ist, diese wie unten beschrieben durchführen.

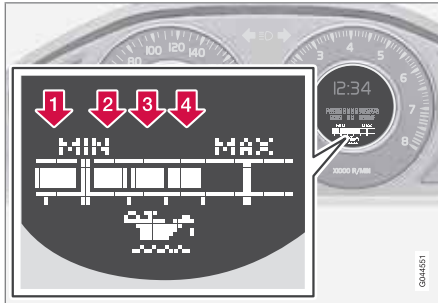
1. Schlüsselstellung **II** aktivieren, siehe Seite 84.
2. Das Daumenrad am linken Lenkradhebel in Stellung **Motorölstand Warten...** drehen.

³ Gilt nur für 5-Zyl.-Dieselmotor.

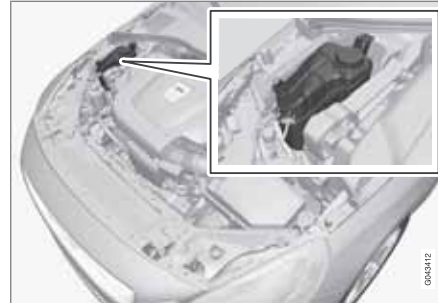
⁴ Motoren mit elektronischem Ölstandgeber haben keinen Messstab (5-Zyl.-Dieselmotor).

**Motorraum**

- > Es werden Informationen zum Motorölstand angezeigt.



Die Zahlen 1–4 stehen für den Füllstand. Kein Öl mehr einfüllen, wenn der Füllstand (3) oder (4) angezeigt wird. Empfohlen wird der Füllstand 4.

Kühlmittel**Füllstandkontrolle und Flüssigkeit einfüllen**

Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsbedingungen anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

⚠️ WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

Füllmengenangaben und Standard bezüglich der Wasserqualität siehe Seite 378.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichsbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.



Motorraum

! WICHTIG

- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel von Kühlmittel/Kühlmittelkomponente ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischtem Kühlmittel zu spülen.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Füllstandkontrolle

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

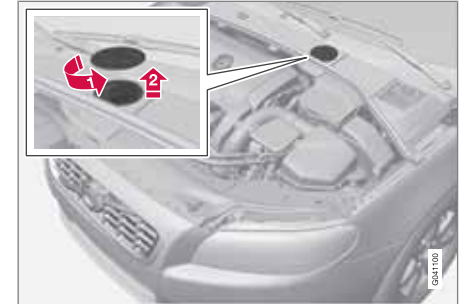
Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe Seite 378. Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

! WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Volvo empfiehlt Ihnen, den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Einfüllöffnung



Position des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Flüssigkeitsbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

1. Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.
2. Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Die Marken befinden sich auf der Innenseite des Behälters.

! WICHTIG

Nicht vergessen, den Deckel anzubringen.

Servolenöl



WICHTIG

Den Bereich um den Servolenkflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle sauberhalten. Der Deckel darf nicht geöffnet werden.

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe Seite 378.

ACHTUNG

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden.



Lampen

Allgemeines

Alle Glühlampen sind spezifiziert, siehe Seite 341. Zu den Glühlampen und anderen Lichtquellen eines speziellen Typs bzw. die in einer Werkstatt ausgetauscht werden müssen, gehören diejenigen in:

- Aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL (Xenon-Lampen)
- Blinker, Außenspiegel
- Automat. Beleuchtung, Außenspiegel
- Einstiegsbeleuchtung
- Handschuhfachbeleuchtung
- Innenraumbeleuchtung an der Decke
- Leseleuchten
- LED-Licht allgemein

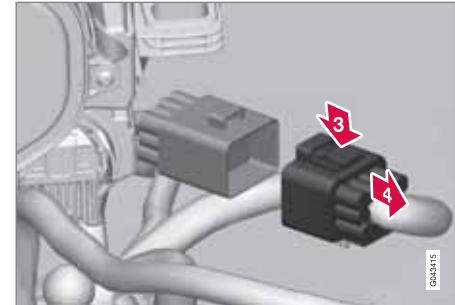
⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Xenon-Scheinwerfer ausgestattet ist, müssen die Xenon-Lampen in einer Werkstatt ausgetauscht werden – eine Volvo-Vertragwerkstatt wird empfohlen. Die Arbeit mit den Xenon-Lampen erfordert aufgrund der hohen Spannung des Scheinwerfers besondere Vorsicht.

⚠️ WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett auf den Fingern verdampft durch die Wärme und hinterlässt einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört wird.

Scheinwerfer vorn



Zum Austauschen der Scheinwerferglühlampen den Scheinwerfer vom Motorraum aus lösen und den kompletten Scheinwerfer herausnehmen.

⚠️ WARNUNG

Beim Lampenwechsel darf der Transponderschlüssel nicht in Schlüsselstellung I oder II stehen.

Siehe Abschnitt „Schlüsselstellungen“ – dort werden die drei verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels beschrieben.

Scheinwerfer ausbauen

1. Wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung I oder II steht, siehe Seite 84:



Lampen

- Kurz auf die **START/STOP ENGINE-**Taste drücken, um Schlüsselstellung 0 zu erreichen.

2. (Obere Abbildung)

1 Die Sicherungsstifte des Scheinwerfers herausziehen.

2 Den Scheinwerfer durch abwechselndes Anwinkeln und Herausziehen lösen.

! WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Stecker ziehen.

3. (Untere Abbildung)

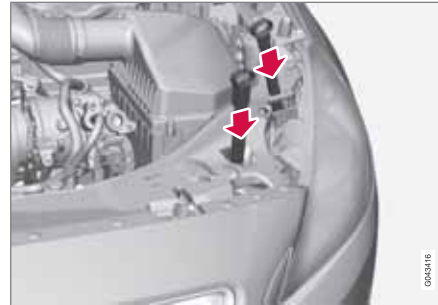
3 Den Steckverbinder des Scheinwerfers lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen herunterdrücken.

4 Den Steckverbinder mit der anderen Hand herausführen.

4. Den Scheinwerfer herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt.

5. Die entsprechende Glühlampe wechseln.

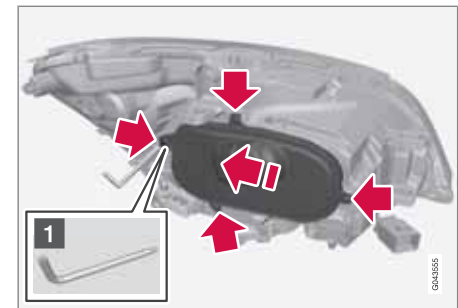
Scheinwerfer anbringen



1. Den Steckverbinder anschließen. Ein Klickgeräusch muss zu hören sein.
2. Den Scheinwerfer einbauen und die Sicherungsstifte einsetzen. Der kurze Stift gehört in die Öffnung, die sich am nächsten am Grill befindet. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß eingesetzt sind.
3. Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Der Scheinwerfer muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss montiert und der Stecker korrekt angeschlossen sein.

Abdeckung lösen



Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 336.

1. Die vier Schrauben der Abdeckung mit Hilfe von Werkzeug (1) im Werkzeugkasten lockern, siehe Seite 310. Die Schrauben dürfen nicht vollkommen gelöst werden. (3–4 Umdrehungen reichen.)

! WICHTIG

Für den korrekten Aus- und Einbau das Werkzeug im Werkzeugsatz verwenden.

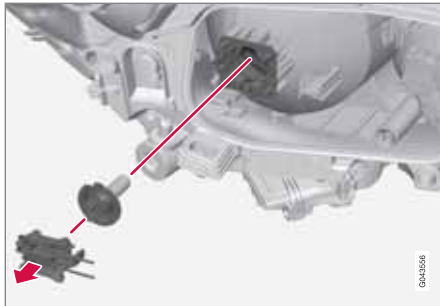
2. Die Abdeckung zur Seite schieben.
3. Die Abdeckung lösen.

Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.



Lampen

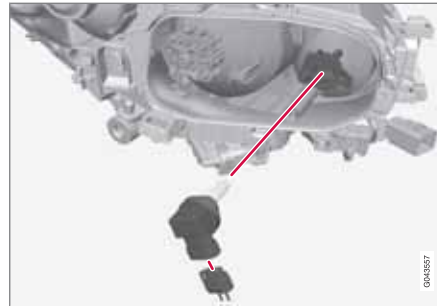
Abblendlicht, Halogen



1. Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 336.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
4. Die Lampe gerade herausziehen und somit lösen.
5. Der Führungsstift an der Lampe muss beim Einsetzen gerade nach oben zeigen und ein Klicken muss zu hören sein, wenn er festschnappt.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

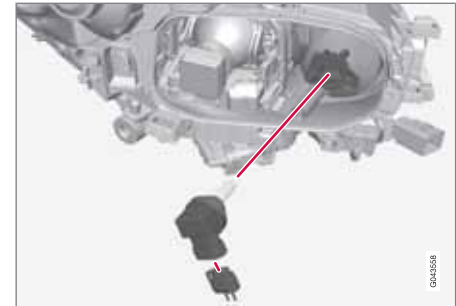
Fernlicht, Halogen



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 337
3. Die Lampe lösen. Sie dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann gerade herausziehen
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Zusatz-Fernlicht, ABL-Scheinwerfer*

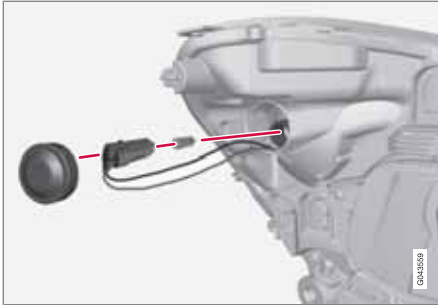


1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 337.
3. Die Lampe lösen. Sie dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann gerade herausziehen
4. Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
5. Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Lampen

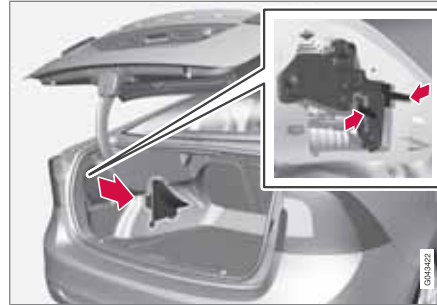
Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung gerade herausziehen und somit lösen.
3. An der Lampenfassung ziehen, um die Glühlampe herauszubekommen.
4. Die Glühlampe drücken und gleichzeitig drehen, um sie zu lösen.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Lampenfassung hinten



Die Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgetauscht (nicht die LED-Lampen).

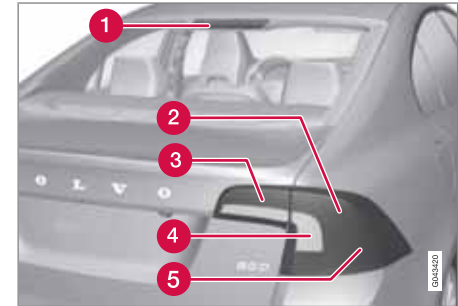
1. Die Klappen an der linken/rechten Verkleidung entfernen, um an die Lampen heranzukommen. Die Glühlampen sind auf einem Lampenträger angeordnet.
2. Die Sperrhaken zusammendrücken und die Glühlampenfassung herausziehen.
3. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

5. Glühlampenträger festdrücken und Klappe anbringen.

ACHTUNG

Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Position der Lampen in der Heckleuchte



- 1 Bremsleuchte (LED)
- 2 Bremsleuchten
- 3 Rückfahrcheinwerfer



Lampen

- 4 Blinkerleuchte
- 5 Nebelschlussleuchte (eine Seite)

Rückfahrcheinwerfer



1. Die Verkleidung im Kofferraumdeckel öffnen.
2. Die Glühlampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
3. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
5. Die Glühlampenfassung durch Drehen im Uhrzeigersinn befestigen.

Kennzeichenbeleuchtung



1. Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
2. Vorsichtig das komplette Glühlampengehäuse lösen und herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Das komplette Glühlampengehäuse anbringen und festschrauben.

Beleuchtung Kofferraum



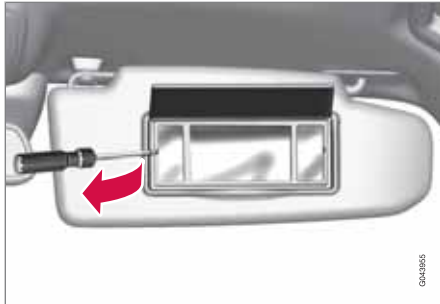
1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und vorsichtig loshebeln, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
3. Kontrollieren, ob die Lampe funktioniert, und das Lampengehäuse wieder hineindrücken.



Lampen

Beleuchtung Frisierspiegel

Spiegelglas entfernen



1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter die Lampenlinse einführen und vorsichtig die Sperrungen am Rand hochbiegen.
2. Das Spiegelglas vorsichtig lösen und abnehmen.
3. Die Glühlampe gerade herausziehen und durch eine neue ersetzen.

Befestigung Lampenglas

1. Das Spiegelglas anbringen.
2. Das Glas festdrücken.

Technische Daten Glühlampen

Beleuchtung	W ^A	Typ
Abblendlicht, Halogen	55	H7 LL
Fernlicht, Halogen	65	H9
Zusatz-Fernlicht, ABL	65	H9
Blinker vorn	21	HY21W
Einstiegsbeleuchtung vorn	3	T10 Sockel W2,1x9,5d
Handschuhfachbeleuchtung	5	Sockel SV8.5 Länge 43 mm
Frisierspiegelbeleuchtung	1,2	T5 Sockel W2x4,6d
Kofferraumbeleuchtung	10	Sockel SV8.5 Länge 38 mm
Kennzeichenbeleuchtung	5	C5W LL
Blinkerleuchten hinten	21	Y21W SV
Bremsleuchten	21	P21W LL

Beleuchtung	W ^A	Typ
Rückfahrerscheinwerfer	21	H21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL

^A Watt



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Wischerblätter

Wartungsstellung

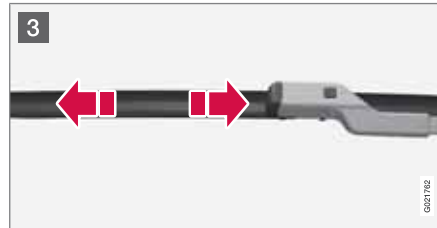
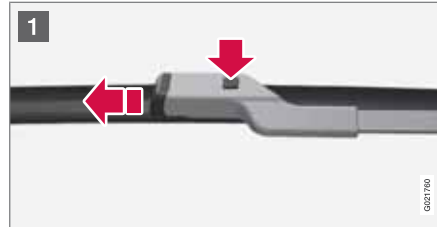


Die Wischerblätter müssen sich zum Auswechseln, Waschen oder Anheben (beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Servicestellung befinden.

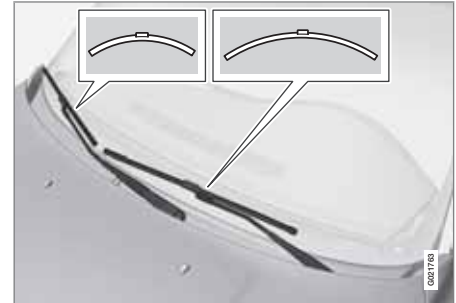
1. Den Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **0** drehen, siehe Seite 84, und den Transponderschlüssel im Zündschloss belassen.
2. Den rechten Lenkradhebel für ca. 1 Sekunde nach oben bewegen. Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischer gehen beim Starten des Fahrzeugs in ihre Ausgangsposition zurück.

Wischerblätter auswechseln



- 1 Die Wischerarme nach oben klappen. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.



i ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Reinigung

Zur Reinigung der Wischerblätter und der Windschutzscheibe siehe Seite 360 ff.

! WICHTIG

Die Wischerblätter regelmäßig kontrollieren. Ausbleibende Kontrollen verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

! WICHTIG

Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen.

Füllmengenangaben, siehe Seite 378.

Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit



Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.



Batterie

Handhabung

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

ACHTUNG

Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Die Haltbarkeit der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, wie z. B. den Fahrbedingungen und den Klimaverhältnissen. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab. Sie muss daher geladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte begrenzt die Startkapazität um ein Weiteres.

Um einen guten Zustand der Startbatterie sicherzustellen, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten/Woche zu fahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Wartungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die stets vollgeladen ist, hat eine maximale Lebensdauer.

WICHTIG

Zum Laden der Startbatterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden.




WICHTIG

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Energiesparfunktion für Infotainment nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen und/oder eine Mitteilung im Informationsdisplay zum Ladezustand der Startbatterie vorübergehend inaktuell sein:


- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **niemals** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – ausschließlich das **Fahrgestell des Fahrzeugs** darf als Massepunkt verwendet werden.

Siehe Abschnitt "Starthilfe" – dort wird beschrieben, wo und wie die Kabelklemmen zu positionieren sind.

**Batterie****Symbole auf der Batterie**

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.

	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.
	Dem Recycling zuzuführen.

	ACHTUNG
Verbrauchte Startbatterien müssen auf umweltfreundliche Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.	

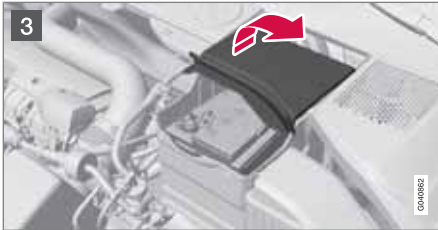
Startbatterie auswechseln**Ausbau**

Zuallererst: Den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen und vor dem Lösen von elektrischen Anschlüssen mindestens 5 Minuten warten – diese Zeit ist erforderlich, damit die Elektroanlage des Fahrzeugs wichtige Informationen in den Steuergeräten speichern kann.





Batterie



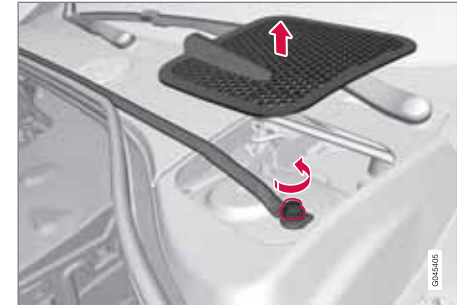
1 Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.

- 2** Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.
- 3** Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.

⚠️ WARNUNG
Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anschließen und abklemmen.

- 4**
- 1** Das schwarze Minuskabel lösen.
- 2** Das rote Pluskabel lösen.
- 3** Den Entlüftungsschlauch von der Batterie lösen.
- 4** Die Schraube, die die Batteriehalterung hält, lösen.
- 5** Die Batterie zur Seite führen und anheben.

Querstrebe bei R-Design*



Querstrebe und Windlauf.

Fahrzeuge mit R-Design verfügen über eine Querstrebe, die ausgebaut werden muss, bevor die Startbatterie gewechselt werden kann.

- Die Windläufe auf der rechten und linken Seite entfernen. Vorsichtig mit einem Kunststoffmesser o. Ä. hebeln.
- Die Schrauben (eine auf der rechten und eine auf der linken Seite), mit denen die Querstrebe befestigt ist, lösen und entfernen.
- Die Querstrebe entfernen.
 - > Nun kann die Startbatterie wie im vorigen Abschnitt beschrieben ausgebaut werden.



Batterie

- Der Einbau der Querstrebe erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i ACHTUNG

Die Schrauben mit 30 Nm anziehen. Das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Einbau



1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.
2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.
3. Klammer, die die Batterie hält, festschrauben.
4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.

> Kontrollieren, dass er korrekt an die Batterie und den Auslass in der Karosserie angeschlossen ist.

5. Das rote Pluskabel anschließen.
6. Das schwarze Minuskabel anschließen.
7. Die hintere Abdeckung festdrücken. (Siehe Ausbau).
8. Die Gummileiste montieren. (Siehe Ausbau.)
9. Die vordere Abdeckung einsetzen und mit den Clips befestigen. (Siehe Ausbau.)

Für weitere Informationen zur Startbatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 387

Eco Start/Stop DRIVE*

Mit Start/Stop-Funktion versehene Fahrzeuge sind mit zwei 12-V-Batterien ausgestattet – einer besonders kräftigen Startbatterie und einer Unterstützungsbatterie, die bei der Startsequenz der Eco Start/Stop DRIVE-Funktion hilft.

Für weitere Informationen zu Start/Stop – siehe Seite 130.

Für weitere Informationen zur Startbatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 120 und 387.

Batterie	Start	Unterstützung ^A
Kaltstartfähigkeit ^B , CCA (A)	760	120
Abmessung ^C , L × B × H (mm)	278 × 175 × 190	150 × 90 × 106
Kapazität (Ah)	70	8

^A Die Werte gelten nicht für die Unterstützungsbatterie in Fahrzeugen mit Motor D3 und Automatikgetriebe.

^B Nur SAE-Standard.

^C Größtmögliche Abmessung.

i ACHTUNG

- Je höher der Stromverbrauch im Fahrzeug (zusätzliche Kühlung/Heizung usw.) desto mehr muss die Startbatterie geladen werden = Höherer Kraftstoffverbrauch.
- Wenn die Kapazität der Startbatterie unter das niedrigste zulässige Niveau gesunken ist, wird die Start/Stop-Funktion ausgeschaltet.

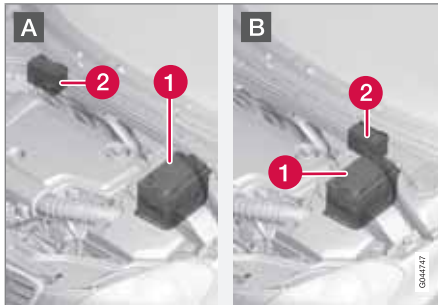


Batterie

Wenn die Start/Stop-Funktion aufgrund eines zu hohen Stromverbrauchs vorübergehend ausgeschaltet wird, passiert Folgendes:

- Der Motor startet automatisch¹, ohne dass der Fahrer das Kupplungspedal durchdrückt.

Position Batterien



A: Linkslenker. B: Rechtslenker. 1. Startbatterie² 2. Unterstützungsbatterie.

Die Unterstützungsbatterie benötigt normalerweise nicht mehr Wartung als die gewöhnliche Startbatterie. Bei Fragen oder Problemen sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

! WICHTIG

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Start/Stop-Funktion nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **niemals** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – ausschließlich das **Fahrgestell des Fahrzeugs** darf als Massepunkt verwendet werden.

Siehe Abschnitt "Starthilfe" – dort wird beschrieben, wo und wie die Kabelklemmen zu positionieren sind.

i ACHTUNG

Wenn die Startbatterie so stark entladen ist, dass alles „schwarz“ ist und das Fahrzeug im Prinzip sämtliche normalen elektrischen Funktionen verloren hat, und der Motor mit Hilfe einer externen Batterie oder einem Batterieladegerät gestartet wird, ist die Start/Stop-Funktion aktiviert. Ein Autostopp des Motors ist dann zwar möglich, der Start/Stop-Funktion gelingt es aber aufgrund der unzureichenden Kapazität in der Startbatterie ggf. nach einem Stopp nicht, den Motor wieder automatisch zu starten.

Damit der Autostart nach dem Auto-Stopp gelingt, muss die Batterie zunächst aufgeladen werden. Bei einer Außentemperatur von +15 °C muss die Batterie mindestens eine Stunde lang geladen werden. Bei einer niedrigeren Außentemperatur wird eine Ladezeit von 3–4 Stunden empfohlen. Am besten ist es, die Batterie mit einem externen Batterieladegerät aufzuladen.

Wenn diese Möglichkeit nicht besteht, wird empfohlen die Start/Stop-Funktion vorübergehend zu deaktivieren, bis die Startbatterie ausreichend geladen wurde.

Für weitere Informationen zum Laden der Startbatterie, siehe Abschnitt „Batterie“ im Kapitel „Pflege und Service“.

¹ Der Autostart kann nur erfolgen, wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht.

² Die Startbatterie wird ausführlich auf Seite 345 beschrieben.

**Sicherungen****Allgemeines**

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastungen Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einer Komponente vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich in diesem Fall zur Überprüfung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherung auswechseln

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

⚠️ WARNUNG

Zum Ersetzen einer Sicherung niemals einen anderen Gegenstand als eine Sicherung oder eine Sicherung mit einer höheren als der angegebenen Amperezahl verwenden, da dies anderenfalls zu großen Schäden an der elektrischen Anlage führen und möglicherweise einen Brand verursachen kann.

- 4 Kofferraum
- 5 Motorraum Kaltzone (nur Start/Stop*)

Position Zentralelektriken

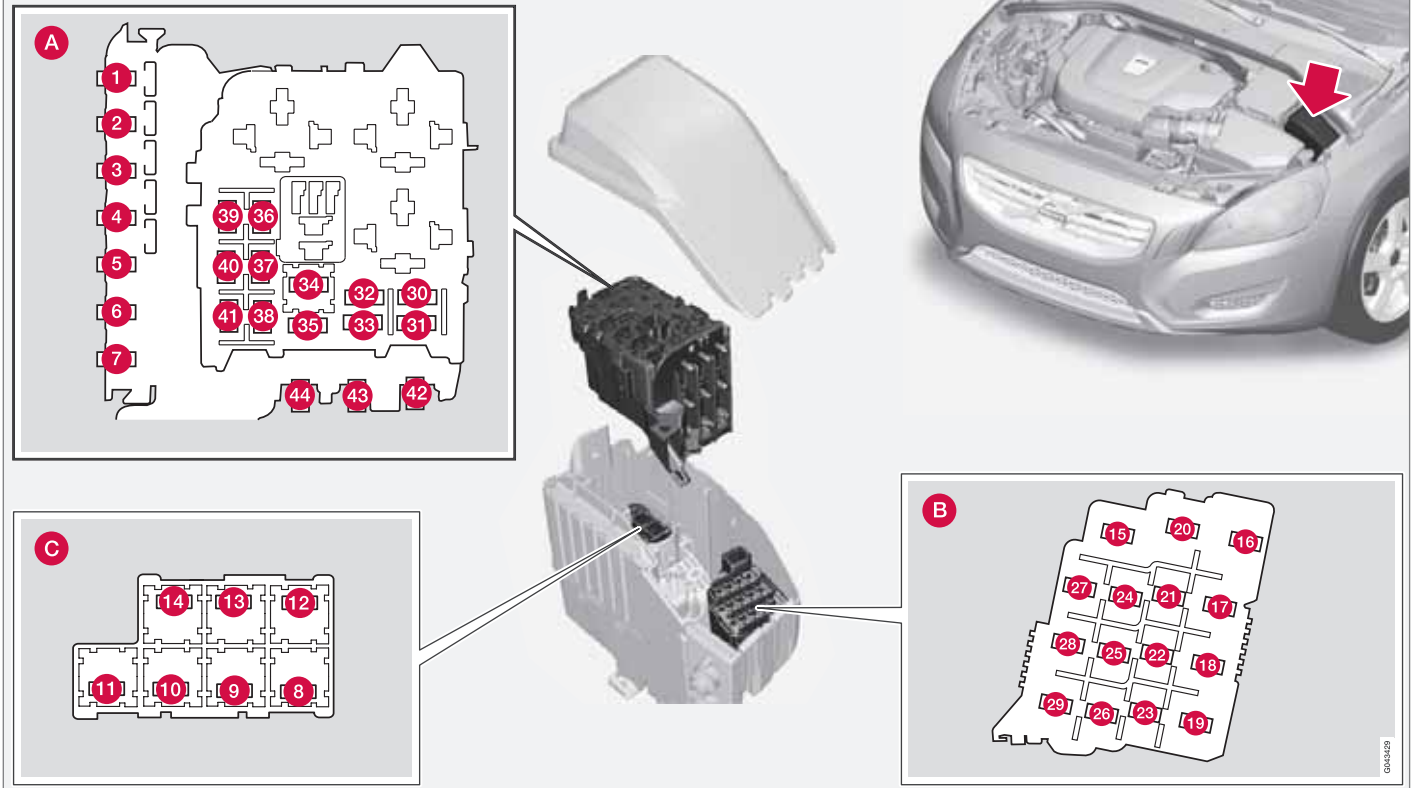
Position der Zentralelektriken Linkslenker, bei Rechtslenkern wechseln die Zentralelektriken unter dem Handschuhfach die Seite.

- 1 Motorraum
- 2, 3 Unter dem Handschuhfach



Sicherungen

Motorraum



06/15/20



Sicherungen

Allgemeines Sicherungen Motorraum

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen (siehe vorherige Abbildung)

- A** Motorraum oben
- B** Motorraum vorn
- C** Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in (C) befinden sich unter (A).

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

- Die Sicherungen 1–7 und 42–44 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt¹ ausgewechselt werden.
- Die Sicherungen 8–15 und 34 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Werkstatt¹ ausgewechselt werden.
- Die Sicherungen 16–33 und 35–41 sind vom Typ „MiniFuse“.

	Funktion	A
1	Primärsicherung für das zentrale Elektroniksteuergerät (CEM) mit Sicherungskasten B unter dem Handschuhfach ^A	50
2	Primärsicherung für das zentrale Elektroniksteuergerät (CEM) mit Sicherungskasten B unter dem Handschuhfach	50
3	Primärsicherung für Zentral-elektrik im Kofferraum ^A	60
4	Primärsicherung für Zentral-elektrik im Fahrzeuginnenraum mit Sicherungskasten A unter dem Handschuhfach ^A	60
5	Primärsicherung für Zentral-elektrik im Fahrzeuginnenraum mit Sicherungskasten A unter dem Handschuhfach ^A	60
6	-	-
7	PTC-Element Luftvorwärmer ^{*A}	100
8	Scheinwerferwaschanlage [*]	20

	Funktion	A
9	Scheibenwischer	30
10	Standheizung [*]	25
11	Gebälse Innenraum ^A	40
12	-	-
13	ABS-Pumpe	40
14	ABS-Ventile	20
15	-	-
16	Leuchtweitenregelung [*] , aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL [*]	10
17	Primärsicherung für das zentrale Elektroniksteuergerät (CEM) mit Sicherungskasten B unter dem Handschuhfach	20
18	ABS	5
19	Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung [*]	5
20	Motorsteuergerät, Getriebe-steuergerät, Airbags	10

¹ Eine Volvo-Vertragwerkstatt wird empfohlen.





Sicherungen

	Funktion	A
21	Elektrisch beheizte Waschdüsen*	10
22	Relaispule Relais Vakuumpumpe (5-Zyl.-Benzinmotor)	5
23	Lichtschalter	5
24	-	-
25	-	-
26	-	-
27	Interne Relaispulen	5
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15
30	Relaispule Hauptrelais Motorsteuerungssystem, Motorsteuergerät (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor)	10
31	Getriebesteuergerät	15
32	Klimaanlagenkompressor (nicht 5-Zyl.-Dieselmotor), Kühlmittelpumpe (5-Zyl.-Dieselmotor Start/Stop)	15

	Funktion	A
33	Relaispule Relais Klimaanlagekompressor (nicht 5-Zyl.-Dieselmotor), Relaispule Relais Kühlmittelpumpe (5-Zyl.-Dieselmotor Start/Stop) Relaispulen in der Zentralelektrik im Motorraum Kaltzone (Start/Stop)	5
34	Steuermagnet Anlasser ^A	30
35	Zündspulen (4-Zyl.-Benzinmotor), Glühkerzensteuergerät (5-Zyl.-Dieselmotor)	10
	Zündspulen (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor), Kondensator (6-Zyl.-Motor)	20
36	Motorsteuergerät (Benzinmotor)	10
	Motorsteuergerät (Dieselmotor)	15

	Funktion	A
37	Ventile (1.6-l-Benzinmotor), Luftmassenmesser (1.6-l-Benzinmotor) Luftmassenmesser (D4162T), Regelventil Kraftstoffdurchsatz (D4162T)	10
	Luftmassenmesser (5-, 6-Zyl.-Motor), Regelventile (5-Zyl.-Dieselmotor), Einspritzventile (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor), Motorsteuergerät (6-Zyl.-Motor)	15
38	Klimaanlagenkompressor (5-, 6-Zyl.-Motor), Motorventile, Motorsteuergerät (6-Zyl.-Motor), Magnetventile (6-Zyl.-Motor ohne Turbo), Stellmotoren Einlassrohr (6-Zyl.-Motor ohne Turbo), Luftmassenmesser (4-Zyl.-Motor 2.0-l-Benzinmotor), Ölstandgeber (5-Zyl.-Dieselmotor) Kühlmittelpumpe (D4162T)	10



Sicherungen

	Funktion	A
39	Lambdasonden (4-Zyl.-Benzinmotor), Lambdasonde (Dieselmotor), Steuergerät Kühlerjalousie (5-Zyl.-Dieselmotor, 2.0 l, Schaltgetriebe)	10
	EVAP-Ventil (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor), Lambdasonden (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor)	15
40	Kühlmittelpumpe (1.6-Liter-Motor Start/Stop)	10
	Vakuumpumpe (5-Zyl.-Benzinmotor), Heizung Kurbelgehäuseentlüftung (5-Zyl.-Benzinmotor), Dieselfilterheizung	20
41	Heizung, Kurbelgehäuseentlüftung (5-Zyl.-Dieselmotor)	10
42	Glühkerze (Diesel)	70

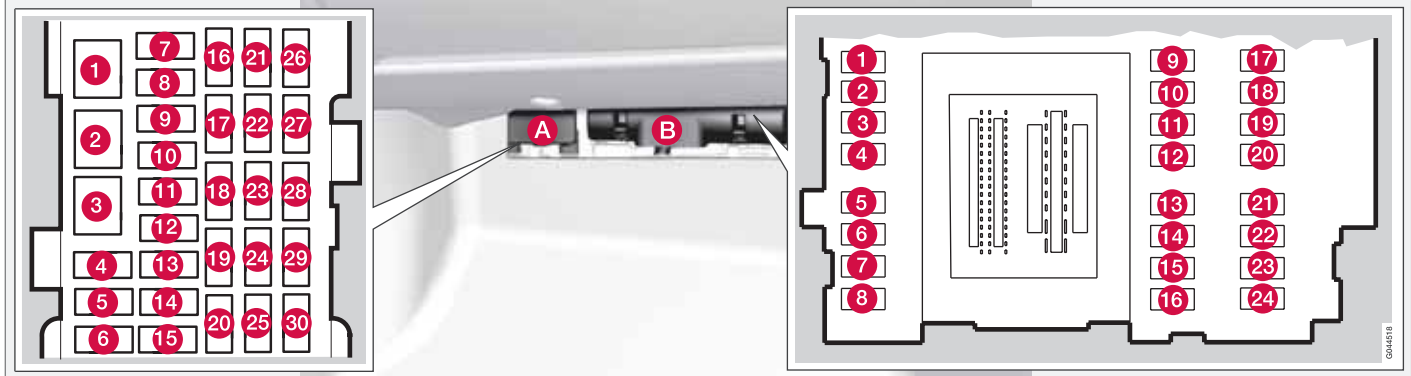
	Funktion	A
43	Kühlgebläse (4-Zyl.-, 5-Zyl.-Benzinmotor)	60
	Kühlgebläse (6-Zyl.-Benzinmotor, 5-Zyl.-Dieselmotor)	80
44	Elektrohydraulische Servolenkung	100

^A In Fahrzeugen mit Start/Stop-Funktion ist dieser Sicherungsplatz leer - siehe stattdessen Seite 358.



Sicherungen

Unter dem Handschuhfach



Positionen

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen in Sicherungskasten A angegeben ist.

Kasten A	Funktion	A
1	Primärsicherung für Audiosteuergerät*, Primärsicherung für Sicherungen 16–20	40
2	-	-

Kasten A	Funktion	A
3	-	-
4	-	-
5	-	-
6	Türgriff (Keyless*)	5
7	-	-
8	Bedientafel Fahrertür	20

Kasten A	Funktion	A
9	Bedientafel Beifahrertür	20
10	Bedientafel Fondtür rechts	20
11	Bedientafel Fondtür links	20
12	Keyless*	7,5
13	Elektrisch verstellbarer Sitz Fahrersitz*	20

0646710



Sicherungen

Kasten A	Funktion	A
14	Elektrisch verstellbarer Sitz Beifahrersitz*	20
15	Umklappbare Kopfstütze*	15
16	Infotainmentsteuergerät	5
17	Audiosteuergerät* Digitalradio*, TV*	10
18	Audio	15
19	Telematik*, Bluetooth*	5
20	-	-
21	Schiebedach*, Innenbeleuchtung Decke, Klimasensor	5
22	12-V-Steckdose Tunnelkonsole	15
23	Sitzheizung hinten rechts*	15
24	Sitzheizung hinten links*	15

Kasten A	Funktion	A
25	-	-
26	Sitzheizung Beifahrerseite	15
27	Sitzheizung Fahrerseite	15
28	Einparkhilfe*, Einparkhilfekamera*, Anhängerkupplungssteuergerät * BLIS*	5
29	AWD-Steuergerät*	10
30	aktives Fahrwerk Four-C*	10

Kasten B	Funktion	A
1	-	-
2	-	-

Kasten B	Funktion	A
3	Innenbeleuchtung, Schaltertafel Fensterheber Fahrertür, elektrisch betätigte Vordersitze*, fernbedienter Öffner Garagator*	7,5
4	Informationsdisplay (DIM)	5
5	Adaptiver Tempomat, ACC*, Unfallwarnsystem*	10
6	Innenbeleuchtung, Regensensor	7,5
7	Lenkradmodul	7,5
8	Zentralverriegelung Kraftstofftankklappe	10
9	-	-
10	Waschanlage Windschutzscheibe	15
11	Entriegelung Kofferraumdeckel	10
12	-	-





Sicherungen

Kasten B	Funktion	A
13	Kraftstoffpumpe	20
14	Bedienfeld Klimaanlage	5
15	Lenkschloss	15
16	Sirene Alarmanlage*, Diagnoseanschluss OBDII	5
17	-	-
18	Airbags	10
19	Unfallwarnsystem	5
20	Gaspedal, PTC-Element Luftvorwärmer*, Abblendung Innenspiegel*, Sitzheizung hinten*	7,5
21	-	-
22	Bremsleuchten	5
23	Schiebedach*	20
24	Wegfahrsperr	5

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

Kofferraum/Laderaum



Positionen

	Funktion	A
1	Elektrische Feststellbremse links	30
2	Elektrische Feststellbremse rechts	30
3	Heckscheibenheizung	30
4	Anhängersteckdose 2*	15

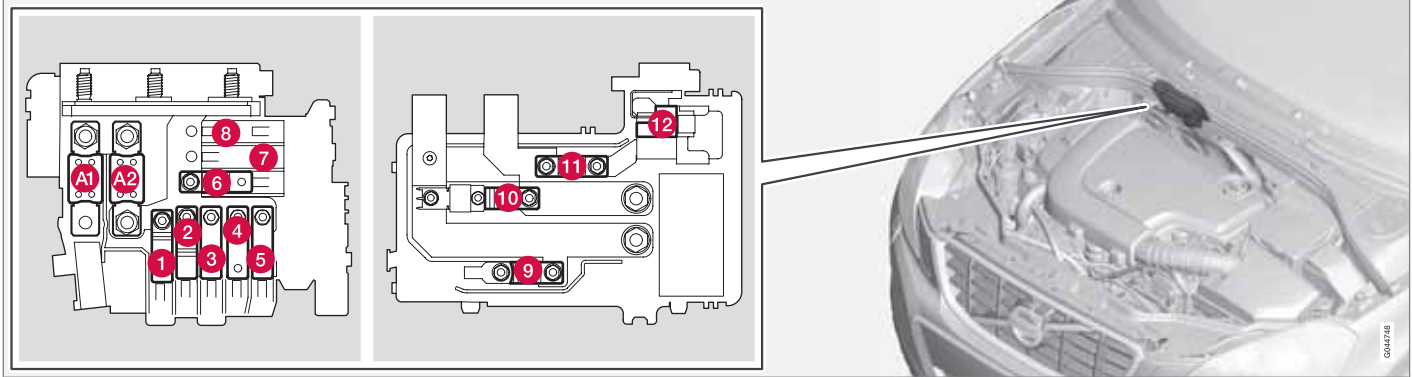
	Funktion	A
5	-	-
6	12-V-Steckdose Kofferraum	15
7	-	-
8	-	-

	Funktion	A
9	-	-
10	-	-
11	Anhängersteckdose 1*	40
12	-	-



Sicherungen

Motorraum Kaltzone - Start/Stop*



Position Sicherungen für Start/Stop-Funktion.

- Die Sicherungen A1 und A2 sind vom Typ „MEGA Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt² ausgetauscht werden.
- Die Sicherungen 1–11 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt² ausgetauscht werden.
- Die Sicherung 12 ist vom Typ „Mini Fuse“.

Für weitere Informationen zu Start/Stop – siehe Seite 130.

Positionen

	Funktion	A
A1	Hauptsicherung für Zentralelektrik im Motorraum	175

	Funktion	A
A2	Primärsicherung für das zentrale Elektroniksteuergerät (CEM) mit Sicherungskasten B unter dem Handschuhfach, Zentralelektrik im Fahrzeuginnenraum mit Sicherungskasten A unter dem Handschuhfach, Zentralelektrik im Kofferraum	175
1	PTC-Element Luftvorwärmer*	100

² Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

	Funktion	A
2	Primärsicherung für das zentrale Elektroniksteuergerät (CEM) mit Sicherungskasten B unter dem Handschuhfach	50
3	Primärsicherung für Zentralelektrik im Fahrzeuginnenraum mit Sicherungskasten A unter dem Handschuhfach	60
4	Primärsicherung für Zentralelektrik im Fahrzeuginnenraum mit Sicherungskasten A unter dem Handschuhfach	60
5	Primärsicherung für Zentralelektrik im Kofferraum	60
6	Gebälse Innenraum	40
7	-	-
8	-	-
9	Steuermagnet Anlasser	30
10	Interne Diode	50

	Funktion	A
11	Unterstützungsbatterie	70
12	Zentrales Elektroniksteuergerät (CEM) (Referenzspannung Unterstützungsbatterie)	15



Fahrzeugpflege

Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Schwer verschmutzte Flächen mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserscharber abwischen.

WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

WICHTIG

Die Funktion verschmutzter Scheinwerfer ist herabgesetzt. Die Scheinwerfer daher regelmäßig, z. B. beim Tanken, reinigen.

ACHTUNG

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wischerblätter reinigen

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung:

- Die Wischerblätter in die Servicestellung bringen, siehe Seite 342.

ACHTUNG

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmen Seifenlösung und Autoshampoo reinigen.

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

ACHTUNG

In den ersten Monaten ist das Fahrzeug nur per Hand zu waschen. Dies ist erforderlich, weil der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

Hochdruckwäsche

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm beträgt (dieser Abstand gilt für alle Details außen am

**Fahrzeugpflege**

Fahrzeug). Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.

Bremsen prüfen**! WARNUNG**

Nach dem Waschen einige Male – auch mit der Feststellbremse – bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummidetails und Verzierungen, wie z. B. Glanzleisten, wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

! WICHTIG

Kunststoff und Gummi möglichst nicht wachsen und polieren.

Bei der Verwendung von Fettlöser auf Kunststoff und Gummi falls erforderlich nur mit leichtem Druck reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberflächenschicht abgeschleudert oder beschädigt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Felgenreinigungsmittel verwenden.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

! WICHTIG

Es sind ausschließlich von Volvo empfohlene Lackbehandlungen zu verwenden. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.





Fahrzeugpflege

Wasserabweisende Außenschicht*



Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.

Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

Rostschutz – Kontrolle und Pflege

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in

Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Unter normalen Bedingungen bedarf der Rostschutz erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden, wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll.

Da Schmutz und Streusalz leicht Rostschäden hervorrufen können, ist es wichtig, das Fahrzeug sauber zu halten. Um den Rostschutz des Fahrzeuges aufrecht zu erhalten, muss er regelmäßig überprüft und ggf. ausgebessert werden.

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Das Fahrzeug regelmäßig reinigen und die dem Pflegeprodukt beiliegenden Anweisungen befolgen.

Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Matten und Kofferraum

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

- Die Auslegematte an den Befestigungsstiften festhalten und gerade hochheben.

Die Auslegematte an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.



WARNUNG

Vor der Fahrt kontrollieren, dass die Auslegematte am Fahrerplatz ordentlich in den Befestigungsstiften sitzt und in diesen verankert ist, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein spezielles Textilreinigungsmittel empfohlen. Die Bodenmatten sind mit dem von Ihrem Volvo-Händler empfohlenen Mittel zu reinigen.

Flecken auf Textilbezügen und an der Decke

Um die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge nicht zu gefährden, wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Textilreinigungsmittel empfohlen.



WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

**Flecken auf Lederbezügen entfernen**

Die Volvo-Lederbezüge sind chromfrei und wurden behandelt, um ihr ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

Die Lederbezüge altern und erhalten mit der Zeit eine schöne Patina. Das Leder wird veredelt und bearbeitet, damit es seine natürlichen Eigenschaften beibehält. Dazu wird das Leder mit einer schützenden Oberflächenschicht versehen. Damit es jedoch seine Eigenschaften und sein Aussehen beibehält, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Volvo bietet ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das, sofern es gemäß den Anweisungen verwendet wird, die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt. Je nach Oberflächenstruktur des Leders tritt nach einiger Zeit dennoch mehr oder weniger das natürliche Aussehen des Leders hervor. Dies ist auf den natürlichen Reifungsprozess des Leders zurückzuführen und zeigt, dass es sich um ein Naturprodukt handelt.

Volvo empfiehlt, für das beste Ergebnis die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen. Das Volvo Leather Care Kit ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich.

! WICHTIG

- Gefärbte Kleidungsstücke (wie z. B. Jeans und Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben.
- Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Diese können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

Pflegeanweisungen für Lederbezüge

1. Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
2. Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.
3. Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
4. Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

1. Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.
2. Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Flecken- und UV-Schutz.

Pflegeanweisungen für Lederlenkrad

- Schmutz und Staub mit einem weichen, angefeuchteten Schwamm und neutraler Seife entfernen.
- Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken.
- Natürliche Öle verwenden. Für das beste Ergebnis wird das Volvo-Lederpflegemittel empfohlen.

Im Fall von Flecken auf dem Lenkrad:**Gruppe 1** (Tinte, Wein, Kaffee, Milch, Schweiß und Blut)

- Einen weichen Lappen oder Schwamm verwenden. Eine 5-prozentige Ammoniumlösung mischen. (Für Blutflecken eine Lösung aus 200 ml Wasser und 25 g Salz verwenden.)

Gruppe 2 (Fett, Öl, Soßen und Schokolade)

1. Vorgang mit demjenigen in Gruppe I identisch.
2. Mit einem absorbierenden Papier oder Tuch polieren.





Fahrzeugpflege

Gruppe 3 (trockener Schmutz, Staub)

1. Den Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.
2. Vorgang mit demjenigen in Gruppe I identisch.

Flecken auf Kunststoff-, Metall- und Holzdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splittfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofaser Tuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Keine aggressiven Fleckentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Sicherheitsgurte reinigen

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

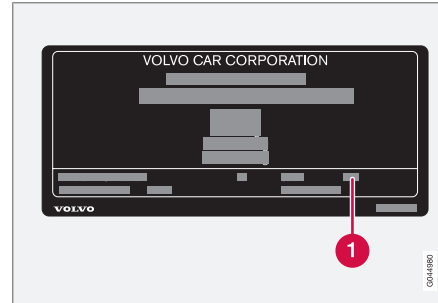
Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Sprühdose oder Lackstift¹
- Abdeckband

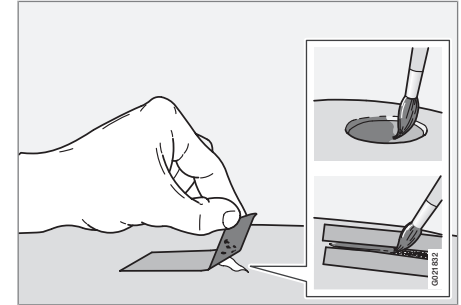
Farbcode



1 Code für Fahrzeugfarbe

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Position des Produktaufklebers siehe Seite 368.

Steinschlag reparieren



Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
2. Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundie-

¹ Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.



rung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.

3. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.
4. Nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche polieren. Dazu einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel verwenden.

**ACHTUNG**

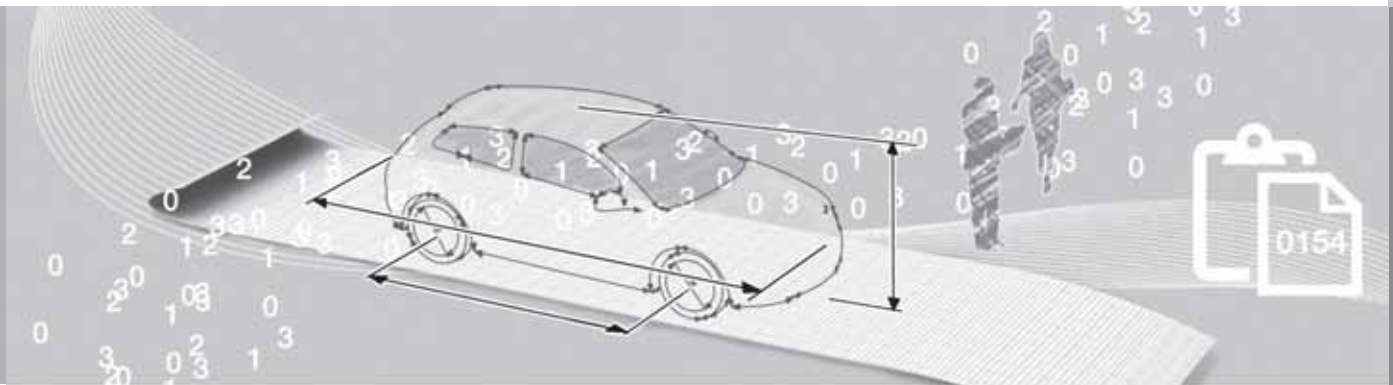
Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, kann der Lack, nachdem die Oberfläche gereinigt wurde, direkt aufgetragen werden.

Typenbezeichnungen.....	368
Maße und Gewichte.....	370
Technische Daten Motor.....	374
Motoröl.....	376
Flüssigkeiten und Schmiermittel.....	378
Kraftstoff.....	380
Räder und Reifen, Größen und Druck	383
Elektrische Anlage.....	387
Typengenehmigung.....	388
Symbole im Display.....	400



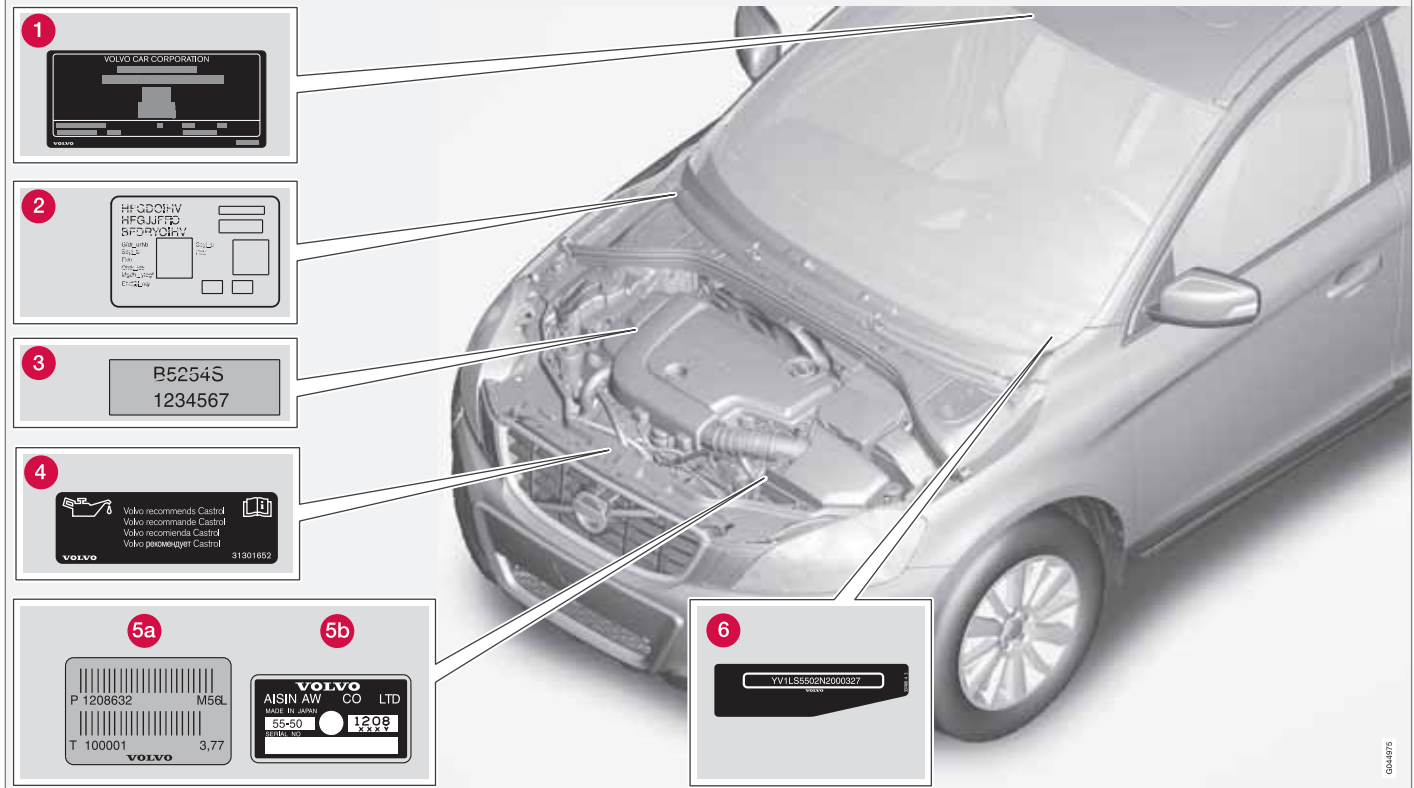
09

TECHNISCHE DATEN



Typenbezeichnungen

Anordnung der Aufkleber



Typenbezeichnungen

Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

- 1 Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.
- 2 Aufkleber für Standheizung.
- 3 Motorcode, Artikel- und Seriennummer.
- 4 Aufkleber für Motoröl.
- 5 Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.
 - A Handschaltgetriebe
 - B Automatikgetriebe
- 6 Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

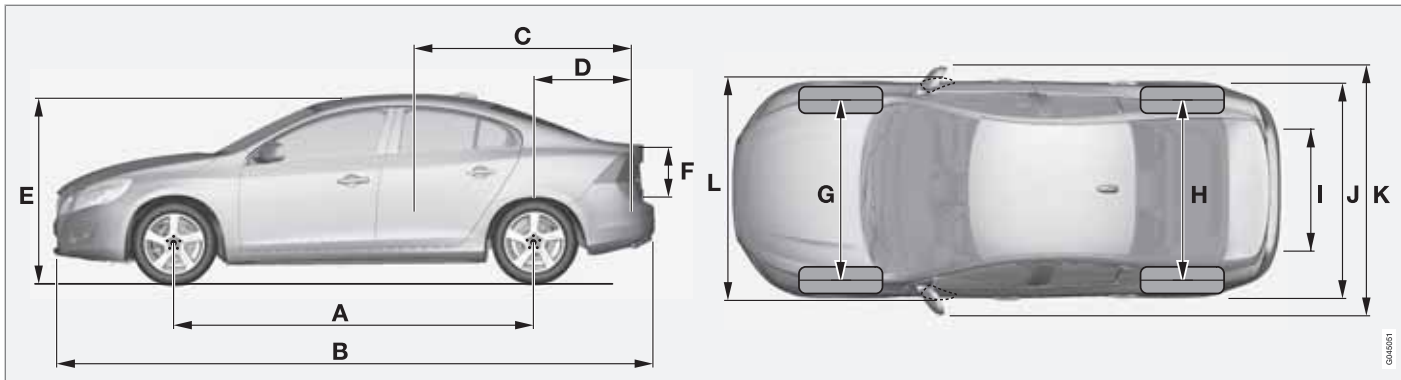
In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

 **ACHTUNG**

Die in der Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber erheben keinen Anspruch darauf, exakte Abbildungen der im Fahrzeug angebrachten Aufkleber zu sein. Die Abbildungen sollen ungefähr zeigen, wie die Aufkleber aussehen und wo diese ungefähr im Fahrzeug angebracht sind. Die für Ihr Fahrzeug geltende Information ist auf dem jeweiligen Aufkleber in Ihrem Fahrzeug zu finden.

Maße und Gewichte

Maße



046051

	Maße	mm
A	Radstand	2776
B	Länge	4628
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Rücksitz	1749
D	Ladelänge, Boden	965
E	Höhe	1484
F	Ladehöhe	465

	Maße	mm
G	Spurweite vorn	1588 ^A 1578 ^B
H	Spurweite hinten	1585 ^A 1575 ^B
I	Ladebreite, Boden	919
J	Breite	1865

	Maße	mm
K	Breite inkl. Rückspiegel	2097
L	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	1899

A mit 16"-Rädern
B mit 17"-Rädern

Maße und Gewichte

Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle Seite 372) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

ACHTUNG

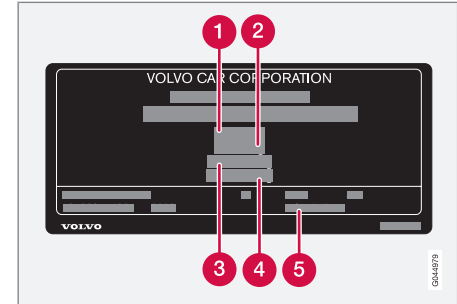
Das dokumentierte Leergewicht gilt für Fahrzeuge in der Grundausstattung – d. h. Fahrzeuge ohne Zusatzausrüstung oder Sonderausstattung. Das bedeutet, dass sich für jede montierte Sonderausstattung die Gesamtzuladung des Fahrzeugs um das Gewicht der Sonderausstattung verringert.

Beispiele für Sonderausstattungen, durch die sich die Ladekapazität reduziert, sind die Ausrüstungsstufen Kinetic/Momentum/Summum sowie andere Sonderausstattungen wie z. B. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox, Stereoanlage, Zusatzbeleuchtung, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Matten, Gepäckraumabdeckung, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Durch Wiegen des Fahrzeugs kann das Leergewicht Ihres Fahrzeugs sicher bestimmt werden.

WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Für Informationen zur Position des Aufklebers siehe Seite 368.

- 1 Max. Gesamtgewicht
- 2 Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
- 3 Max. Vorderachslast
- 4 Max. Hinterachslast
- 5 Ausstattungslevel

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 75 kg.

Maße und Gewichte

Zuggewicht und Stützlast

Motor	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
T3 ^A	Schaltgetriebe, MMT6	1600	75
T4 ^A	Schaltgetriebe, MMT6	1600	75
T4 ^A	Automatikgetriebe, MPS6	1600	75
T4F	Schaltgetriebe, MMT6	1600	75
T4F	Automatikgetriebe, MPS6	1600	75
T5	Schaltgetriebe, MMT6	1800	90
T5	Automatikgetriebe, MPS6	1800	90
T5	Automatikgetriebe, TF-80S ^B	1800	90
T6 AWD	Automatikgetriebe, TF-80SC	1800	90
DRIVE	Schaltgetriebe, MMT6	1300	75
D3	Schaltgetriebe, M66	1600	75
D3	Automatikgetriebe, TF-80S ^C	1600	75
D5	Schaltgetriebe, M66	1600	75
D5	Automatikgetriebe, TF-80SC	1800	90

Maße und Gewichte

Motor	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
D5 AWD	Automatikgetriebe, TF-80SC	1800	90

A:DRIVE für bestimmte Märkte.

B: Bestimmte Märkte.

C: Ohne Start/Stop.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
750	50

09 Technische Daten Motor

Technische Daten Motor

 ACHTUNG

Nicht alle Motoren sind auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Motorcode ^A	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder	Zylinderbohrung (mm)	Hub (mm)	Hubraum (Liter)	Verdichtungsverhältnis
T3 ^B	B4164T3	110/5700	150/5700	240/1600–4000	4	79	81,4	1,596	10,0:1
T4 ^B	B4164T	132/5700	180/5700	240/1600–5000	4	79	81,4	1,596	10,0:1
T4F	B4164T2	132/5700	180/5700	240/1600–5000	4	79	81,4	1,596	10,0:1
T5	B4204T7	177/5500	240/5500	320/1800–5000	4	87,5	83,1	1,999	10,0:1
T5	B5254T5 ^C	187/5500	254/5500	360/1800–4000	5	83,0	93,2	2,521	9,0:1
T6	B6304T4	224/5600	304/5600	440/2100–4200	6	82,0	93,2	2,953	9,3:1
DRIVe	D4162T	84/3600	115/3600	270/1750–2500	4	75	88,3	1,560	16,0:1
D3	D5204T3	120/3500	163/3500	400/1500–2750	5	81,0	77	1,984	16,5:1

Technische Daten Motor

Motor	Motorcode ^A	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder	Zylin- derboh- rung (mm)	Hub (mm)	Hub- raum (Liter)	Verdich- tungsver- hältnis
D5	D5244T11 ^D	158/4000	215/4000	420/1500–3250	5	81,0	93,2	2,400	16,5:1
D5	D5244T15 ^E	158/4000	215/4000	440/1500-3000	5	81,0	93,2	2,400	16,5:1

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Seite 368.

^B DRIVE für bestimmte Märkte.

^C Bestimmte Märkte.

^D Handschaltgetriebe

^E Automatikgetriebe

Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter -30 °C oder über $+40\text{ °C}$

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.



WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo empfiehlt, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Motoröl

Motorölqualität

Motor	Motorcode	Empfohlene Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
T6	B6304T4	Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 0W-30	ca. 6,8
D3	D5204T3		ca. 5,9
D5	D5244T11 ^A		ca. 5,9
D5	D5244T15 ^B		ca. 5,9
T5	B5254T5 ^C		ca. 5,7
T5	B4204T7	Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 5W-30 Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.	ca. 5,4
DRIVe	D4162T		ca. 3,8
T3 ^D	B4164T3	Zertifiziertes und ab Werk eingefülltes Öl: Ölqualität WSS-M2C925-A Alternative bei Wartung: Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 5W-30	ca. 4,1
T4 ^D	B4164T		ca. 4,1
T4F	B4164T2		ca. 4,1

A Handschaltgetriebe

B Automatikgetriebe.

C Bestimmte Märkte.

D DRIVe für bestimmte Märkte.

Zum Einfüllen von Motoröl siehe Seite 330.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel

Handschatgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
MMT6	1,7	BOT 350M3
M66	1,9	

Automatikgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
MPS6	7,3	BOT 341
TF-80SC	7,0	AW1

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Kühlmittel	T5	10,5	Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser ^A gemischt, siehe Verpackung.
	T6, D3, D5 und T5 (B5254T5) ^B	8,9	
	T3 ^C , T4 ^{C, D} und T4F ^D	9,2	
	T4 ^{C, E} und T4F ^E	9,8	
	DRIVE	10,5	
Bremsflüssigkeit	Bremsanlage	0,6	DOT 4+
Servolenköl	Servolenkung	–	WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Scheibenreinigungsflüssigkeit	Fahrzeuge mit Scheinwerferwaschanlage	5,4	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.
	Fahrzeuge ohne Scheinwerferwaschanlage	4,0	
Kraftstoff	Benzinmotor	ca. 67	Benzin: siehe Seite 291
	Dieselmotor	ca. 67	Diesel: siehe Seite 291

A Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

B Bestimmte Märkte.

C DRiVe für bestimmte Märkte.

D Handschaltgetriebe





E Automatikgetriebe

i ACHTUNG

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während der Fahrzeuglebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies jedoch erforderlich sein, siehe Seite 378.




Kraftstoff

CO₂-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch

		A		B		C	
		CO ₂		CO ₂		CO ₂	
T3 ^A	man	201	8,6	124	5,3	152	6,6
T4F ^B	man	216 (209 ^o)	9,3 (12,7 ^o)	123 (118 ^o)	5,3 (7,2 ^o)	157 (152 ^o)	6,8 (9,3 ^o)
T4F ^B	aut	235 (219 ^o)	10,1 (13,3 ^o)	126 (126 ^o)	5,5 (7,7 ^o)	166 (160 ^o)	7,2 (9,7 ^o)
T4 ^A	man	201	8,6	124	5,3	152	6,6
T4 ^A	aut	235	10,1	126	5,5	166	7,2
T5	man	253	10,9	144	6,2	184	7,9
T5	aut	262	11,2	153	6,6	193	8,3
T6 AWD	aut	337	14,5	170	7,3	231	9,9
DRiVe	man	134	5,1	103	3,9	114	4,3
D3	man	165	6,3	108	4,1	129	4,9

Kraftstoff

09

		A		B		C	
		CO ₂		CO ₂		CO ₂	
D3 ^D	aut	207	7,9	120	4,6	152	5,8
D5	man	153	5,8	107	4,1	124	4,7
D5	aut	211	8,1	121	4,6	154	5,9
D5 AWD	aut	223	8,5	133	5,1	166	6,3

A DRiVe für bestimmte Märkte.

B Flexifuel-Motoren können sowohl mit bleifreiem Benzin mit 95 Oktan als auch mit Bioethanol E85 betrieben werden. Da beide Kraftstoffe in den gemeinsamen Kraftstofftank gefüllt werden, sind alle Mischungsverhältnisvarianten dieser beiden Kraftstoffe möglich. Für weitere Informationen siehe Seite 119.

c E85

D Ohne Start/Stop.

CO₂: Gramm/Kilometer

: Liter/100 Kilometer

A = Stadtfahrbetrieb

B = außerstädtischer Fahrbetrieb

C = gemischter Fahrbetrieb

ACHTUNG

Sollten Verbrauchs- und Emissionsdaten fehlen, sind diese in einem beigefügten Supplement angegeben.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in der Tabelle oben basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen¹ und gelten für Fahrzeuge mit Leergewicht in der Grundausstattung und ohne Zusatzausrüstung. Je nach Ausrüstung kann

¹ Die angegebenen Kraftstoffverbrauchsdaten basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung („EU-Fahrzyklen“) gemäß den EU-Richtlinien 80/1268/EEC (Euro 4), EU Regulation no 692/2008 (Euro 5) sowie UN ECE Regulation no 101. Diese Regelwerke umfassen die Fahrzyklen Stadtfahrbetrieb und außerstädtischer Fahrbetrieb. – Stadtfahrbetrieb – die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt ist simuliert. – Außerstädtischer Fahrbetrieb – das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt ist simuliert. – Fahrzeuge mit D5-Motor und 6-Gang-Schaltgetriebe oder mit DRiVe-Motor und 6-Gang-Schaltgetriebe werden im 2. Gang gestartet. Der Wert für den in der Tabelle angegebenen gemischten Fahrbetrieb ist laut Gesetz eine Kombination aus Stadtfahrbetrieb und außerstädtischem Betrieb. CO₂-Ausstoß – zur Berechnung des Kohlendioxidausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase gesammelt. Bei der anschließenden Analyse wird der Wert für den CO₂-Ausstoß ermittelt.



Kraftstoff

sich das Fahrzeuggewicht erhöhen. Dadurch, sowie abhängig davon, wie schwer das Fahrzeug beladen ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Kohlendioxidausstoß.

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu beitragen, dass der Kraftstoffverbrauch höher ist als in der Tabelle angegeben. Zu diesen gehören beispielsweise:

- Die Fahrweise des Fahrers.
- Wenn der Kunde größere Räder gewählt hat, als diejenigen, die standardmäßig an der Grundversion des Fahrzeugmodells montiert sind, steigt der Widerstand.
- Eine hohe Geschwindigkeit ergibt einen höheren Luftwiderstand.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Wetter und Zustand des Fahrzeugs.

Bereits eine Kombination aus den hier aufgeführten Beispielen kann zu einem erheblich höheren Verbrauch führen. Für ausführliche Informationen wird auf die oben aufgeführten referierten Regelwerke¹ verwiesen.

Große Abweichungen im Kraftstoffverbrauch können sich bei einem Vergleich mit den EU-

Fahrzyklen¹ ergeben, die bei der Zulassung des Fahrzeugs verwendet werden und auf denen die Verbrauchswerte in der Tabelle basieren.

Zu beachten

Einige Tipps, mit denen der Fahrzeugnutzer den Kraftstoffverbrauch senken kann:

- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für beste Ergebnisse ECO-Reifendruck, siehe Reifendrucktabelle auf Seite 384.
- Die Wahl der Reifen kann sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirken – lassen Sie sich zu geeigneten Reifen von einem Händler beraten.

Mehr Informationen und weitere Ratschläge siehe Seiten 14 und 286.

Siehe Seite 290 für allgemeine Informationen zum Kraftstoff.

¹ Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung („EU-Fahrzyklen“) gemäß den EU-Richtlinien 80/1268/EEC (Euro 4), EU Regulation no 692/2008 (Euro 5) sowie UN ECE Regulation no 101. Diese Regelwerke umfassen die Fahrzyklen Stadtfahrbetrieb und außerstädtischer Fahrbetrieb. – Stadtfahrbetrieb – die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt ist simuliert. – Außerstädtischer Fahrbetrieb – das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt ist simuliert. – Fahrzeuge mit D5-Motor und 6-Gang-Schaltgetriebe oder mit DRIVE-Motor und 6-Gang-Schaltgetriebe werden im 2. Gang gestartet. Der Wert für den in der Tabelle angegebenen gemischten Fahrbetrieb ist laut Gesetz eine Kombination aus Stadtfahrbetrieb und außerstädtischem Betrieb. CO₂-Ausstoß – zur Berechnung des Kohlendioxidausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase gesammelt. Bei der anschließenden Analyse wird der Wert für den CO₂-Ausstoß ermittelt.

Räder und Reifen, Größen und Druck

Zugelassene Größen

In bestimmten Ländern gehen nicht alle zugelassenen Größen aus den Zulassungspapieren oder anderen Papieren hervor. Aus der Tabelle unten gehen sämtliche zugelassenen Felgen-

und Reifenkombinationen sowie der niedrigste zulässige Lastindex (LI) und die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS) hervor. Zum Lesen der Tabelle sind Angaben zu Motor, Vorderradantrieb (FWD) oder Allradantrieb

(AWD) sowie zum Getriebetyp erforderlich. Für Informationen zu diesen Angaben siehe Seite 368.

✓ = Zugelassen

Motor		FWD/ AWD	Schaltg./ Aut.	LI ^A	SS ^B	205/60R16 7Jx16x50	215/55R16 7Jx16x50	215/50R17 7Jx17x50	235/45R17 7,5Jx17x55 8Jx17x55	235/40R18 8Jx18x55
T3	B4164T3	FWD	Schaltg./	91	V	✓	✓	✓	✓	✓
T4	B4164T	FWD	Schaltg./	91	V	✓	✓	✓	✓	✓
			Aut.	92	V	✓	✓	✓	✓	✓
T4F	B4164T2	FWD	Schaltg./	91	V	✓	✓	✓	✓	✓
			Aut.	92	V	✓	✓	✓	✓	✓
T5	B4204T7	FWD	Schaltg./	92	V	-	✓	✓	✓	✓
			Aut.	92	V	-	✓	✓	✓	✓
T5	B5254T5 ^C	FWD	Aut.	93	V ^D	-	✓	✓	✓	✓
T6	B6304T4	AWD	Aut.	95	W	-	✓	✓	✓	✓
DRIVE	D4162T	FWD	Schaltg./	92	H	✓	✓	✓	✓	✓
D3	D5204T3	FWD	Schaltg./	93	V	-	✓	✓	✓	✓
			Aut.	93	V	-	✓	✓	✓	✓

Räder und Reifen, Größen und Druck

Motor		FWD/ AWD	Schaltg./ Aut.			205/60R16 7Jx16x50	215/55R16 7Jx16x50	215/50R17 7Jx17x50	235/45R17 7,5Jx17x55 8Jx17x55	235/40R18 8Jx18x55
				LI ^A	SS ^B					
D5	D5244T11	FWD	Schaltg./	93	V	-	✓	✓	✓	✓
D5	D5244T15	FWD	Aut.	93	V	-	✓	✓	✓	✓
D5	D5244T15	AWD	Aut.	94	V	-	✓	✓	✓	✓

^A Niedrigster zulässiger Lastindex (LI). Der Lastindex des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben. Für weitere Information siehe Seite 313.

^B Niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS). Die Geschwindigkeitsklasse des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben. Für weitere Information siehe Seite 313.

^C Bestimmte Märkte.

^D Für Fahrzeuge ohne Geschwindigkeitsbegrenzung 210 km/h ist mindestens Geschwindigkeitsklasse W erforderlich.

Zugelassener Reifendruck



ACHTUNG

Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

Räder und Reifen, Größen und Druck

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck ^A
			Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
T3 T4 T4F DRIVE	205/60 R 16	0–160	230	230	260	260	260
	215/55 R 16	160 +	260	240	280	260	-
	215/50 R 17						
	235/45 R 17						
	235/40 R 18						
	235/45 R 17 SST	0–160	230	230	260	260	260
160 +		260	260	280	280	-	
T6	215/55 R 16	0–160	230	230	260	260	260
	235/45 R 17	160 +	280	240	300	260	-
	215/50 R 17	0–160	240	240	260	260	260
		235/40 R 18	160 +	300	240	320	280
	235/45 R 17 SST	0–160	230	230	260	260	260
		160 +	280	280	300	300	-

Räder und Reifen, Größen und Druck

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck ^A	
			Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)	
T5 D3 D5 FWD	215/55 R 16	0–160	230	230	260	260	260	
	215/50 R 17							
	235/45 R 17	160 +	260	240	280	260	-	
	235/40 R 18							
	235/45 R 17 SST	0–160	230	230	260	260	260	
		160 +	260	260	280	280	-	
D5 AWD	215/55 R 16	0–160	230	230	260	260	260	
	235/45 R 17	160 +	260	240	280	260	-	
	215/50 R 17	0–160	240	240	260	260	260	
	235/40 R 18	160 +	280	240	300	260	-	
	235/45 R 17 SST	0–160	230	230	260	260	260	
		160 +	260	260	280	280	-	
	Temporary Spare Tyre		max. 80	420	420	420	420	-

A: Wirtschaftliche Fahrweise.

B: In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

Elektrische Anlage

Elektrische Anlage

Das Fahrzeug ist mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator ausgestattet. Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Die Batteriekapazität richtet sich nach der Aus-rüstung des Fahrzeugs.

**WICHTIG**

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Startbatterie

Motor	Spannung (V)	Kaltstartfähigkeit, CCA – Cold Cranking Amperes (A)	Reservekapazität (Minuten)
Benzin (Ethanol)	12	520–800	100–160
Diesel	12	700–800	135–160
Benzin/Diesel mit Start/Stop-Funktion	12	760 ^A	135

^A Batterien vom Typ AGM (Absorbed Glass Mat) sind in Fahrzeugen mit Start/Stop-Funktion zu verwenden.

**ACHTUNG**

- Die Gefäßgröße der Batterie muss mit den Maßen der Originalbatterie übereinstimmen.
- Die Höhe der Batterie ist je nach Größe unterschiedlich.


Eco Start/Stop DRIVe*

Für Informationen zu Batterien in Fahrzeugen mit Eco Start/Stop DRIVe siehe Seite 347.


Typengenehmigung

Fernbedienungssystem

Land	
A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO	 Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Transponderschlüsselsystem in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
IS, LI, N, CH	
HR	

Land	
ROK	Delphi 2003-07-15, Germany R-LPD1-03-0151
BR	
RC	 CCAB06LP1940T4


Radarsystem

Land	
Singapur	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Complies with IDA standards DA105753</div> IDA: Infocomm Development Authority of Singapore.
Brasilien	

Bluetooth®**Konformitätserklärung (Declaration of Conformity)**

Land	
Länder innerhalb der EU:	 Exportland: Japan Hersteller: Alpine Electronics Inc. Typ der Ausrüstung: Bluetooth® -Gerät Für ausführliche Informationen siehe http://ec.europa.eu/enterprise/rtte/faq.htm#informing

Typengenehmigung

Land	
	<div data-bbox="248 244 667 770" style="border: 1px solid black; padding: 10px;">  <p style="font-size: small;">ALPINE ELECTRONICS, INC. 20-1 Yamanashi-cho, Bunkyo-ku, Tokyo 112-8588, Japan Phone: (81) 283-34111 Fax: (81) 283-34000</p> <p style="text-align: center;">DECLARATION of CONFORMITY</p> <p>We, Alpine Electronics, Inc. of the above address, hereby declare, at our sole responsibility, that the following product conforms to the Essential Requirements of the Radio and Telecommunications Terminal Equipment Directive 1999/5/EC in accordance with the tests conducted to the appropriate requirements of the relevant standards, as listed herewith.</p> <p>Product : Bluetooth Module Model/ Type Number : IAM 2.1 BT PWB EU Directive and Standards used : Radio: EN 300 328 V1.7.1: 2006-10 EMC: EN 301 489-1 V1.3.2: 2008-04 EN 301 489-1 V1.8.1: 2008-04 ISO7637-2: 2004 Safety: IEC 60065 Ed.7: 2001 + Amd.1: 2005 EN 60065: 2002 + Amd.1: 2006</p> <p>Year of affixing CE marking : 2009</p> <p>Signature : <i>S. Anake</i> Name : Shimichi Anake Date : November 12, 2009</p> <p style="text-align: center;">CE</p> <p style="text-align: right; font-size: x-small;">0043092</p> </div>
Tschechien:	Alpine Electronics, Inc. tímto prohlašuje, že tento Bluetooth ® Module je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Dänemark:	Undertegnede Alpine Electronics, Inc. erklærer herved, at følgende udstyr Bluetooth ® Module overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutschland:	Hiermit erklärt Alpine Electronics, Inc., dass sich das Gerät Bluetooth ® Module in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Typengenehmigung


Land	
Estland:	Käesolevaga kinnitab Alpine Electronics, Inc. seadme Bluetooth ® Module vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Großbritannien:	Hereby, Alpine Electronics, Inc., declares that this Bluetooth ® Module is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Spanien:	Por medio de la presente Alpine Electronics, Inc. declara que el Bluetooth ® Module cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Griechenland:	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Alpine Electronics, Inc. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Bluetooth ® Module ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/EK.
Frankreich:	Par la présente Alpine Electronics, Inc. déclare que l'appareil Bluetooth ® Module est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italien:	Con la presente Alpine Electronics, Inc. dichiara che questo Bluetooth ® Module è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Lettland:	Ar šo Alpine Electronics, Inc. deklarē, ka Bluetooth ® Module atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Litauen:	Šiuo Alpine Electronics, Inc. deklaruoja, kad šis Bluetooth ® Module atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Niederlande:	Hierbij verklaart Alpine Electronics, Inc. dat het toestel Bluetooth ® Module in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malta:	Hawnhekk, Alpine Electronics, Inc., jiddikjara li dan Bluetooth ® Module jikkonforma mal-htigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Ungarn:	Alulírott, Alpine Electronics, Inc. nyilatkozom, hogy a Bluetooth ® Module megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.

Typengenehmigung

Land	
Polen:	Niniejszym Alpine Electronics, Inc. oświadcza, że Bluetooth ® Module jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Portugal:	Alpine Electronics, Inc. declara que este Bluetooth ® Module está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slowenien:	Alpine Electronics, Inc. izjavlja, da je ta Bluetooth ® Module v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slowakei:	Alpine Electronics, Inc. týmto vyhlasuje, že Bluetooth ® Module spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Finnland:	Alpine Electronics, Inc. vakuuttaa täten että Bluetooth ® Module tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Schweden:	Härmed intygar Alpine Electronics, Inc. att denna Bluetooth ® Module står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Island:	Härmed intygar Alpine Electronics, Inc. att denna Bluetooth ® Module står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Norwegen:	Alpine Electronics, Inc. erklærer herved at utstyret Bluetooth ® Module er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Land	
China:	<p>第十三条 进口和生产厂商在其产品的说明书或使用手册中，应刊印下述有关内容：</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 标明附件中所规定的技术指标和使用范围，说明所有控制、调整及开关等使用方法； <ul style="list-style-type: none"> ■ 使用频率：2.4 - 2.4835 GHz ■ 等效全向辐射功率(EIRP)：天线增益 < 10dBi 时：≤100 mW 或 ≤20 dBm ① ■ 最大功率谱密度：天线增益 < 10dBi 时：≤20 dBm / MHz (EIRP) ① ■ 载频容限：20 ppm ■ 杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外)： <ul style="list-style-type: none"> • ≤-36 dBm / 100 kHz (30 - 1000 MHz) • ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 - 2.4835 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 - 3.53 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 - 5.85 GHz) • ≤-30 dBm / 1 MHz (其它 1 - 12.75 GHz) 2. 不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线； 3. 使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有害干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用； 4. 使用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰； 5. 不得在飞机和机场附近使用。

Typengenehmigung

Land	
Taiwan:	<p data-bbox="225 244 587 266">低效率電波輻射性電機管理辦法第十條</p> <p data-bbox="225 281 312 303">第十二條</p> <p data-bbox="225 318 1449 340">經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自 變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。</p> <p data-bbox="225 355 312 377">第十四條</p> <p data-bbox="225 392 1490 441">低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定 作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波 輻射性電機設備之干擾。</p>  <p data-bbox="225 608 395 630">CCAB10LP0230T7</p>

Land	
Südko- rea:	<p>제품 정보</p> <p>Volvo Car Korea 신청자 코드: N25-IAM2101V 제품 명: Bluetooth Audio Navigation Radio 모델 명: IAM2.1 산 날짜: March/2010 Alpine Electronics, Inc Made in Japan</p> <p>고객 정보</p> <p>Volvo Car Korea 볼보자동차코리아 서울시 용산구 한남 2 동 726-173 볼보빌딩 4 층 볼보자동차 고객센터 1588-1777 http://www.volvocars.com/kr</p> <p>사용자 주의사항</p> <p>※당해 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다</p>

Typengenehmigung

Land	
Singapur:	<div data-bbox="226 248 370 394" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"><p>Complies with IDA Standards DA100925X</p></div>
Vereinigte Arabische Emirate:	<div data-bbox="226 421 667 781" style="border: 3px double black; padding: 10px; width: fit-content;"><p>TRA REGISTERED No: 0020557/09</p><p>DEALER No: 0014517/08</p></div>
Jordanien:	<p>The product that contains the Bluetooth module is approved with the following certification number. BT module certification number: TRC/LPD/2010/4. BT module name: IAM2.1BT PWB EU</p>

Typengenehmigung

Land

Südafrika:



Uruguay: This product contains URSEC approved transmitter [module name and model name (IAM2.1 BT PWB EU + BVJG905A, BVVE905A, BVLV905A)]




09 **Typengenehmigung**


Land	
Jamaika:	Approved for use in Jamaica SMA EI: IAM2.1
Thailand:	This telecommunication equipment conforms to NTC technical requirement.
Nigeria:	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p><u>Connection and use of this communications</u> equipment is permitted by the Nigerian <u>Communications Commission</u></p> </div>
Mexiko:	<p>Warning</p> <p>"Este equipo opera a título secundario, consecuentemente, debe aceptar interferencias perjudiciales incluyendo equipos de la misma clase y puede no causar interferencias a sistemas operando a título primario."</p> <p>Bluetooth® module installation information</p> <p>This module board is to be installed only by the professional line operator and used only for car audio produced by ALPINE ELECTRONICS, INC.. When this Bluetooth® Module Board is installed in the Car Audio, we shall consider the following points; 1. Since "IAM2.1 BT PWB US" owns its FCC ID/IC Number, we shall affix an exterior label on the outside of the product if the FCC ID is not visible. The exterior label shall use wording such as either "Contains Transmitter Module Board FCC ID: A269ZUA130 / IC: 700B-IAM2101" or "Contains FCC ID: A269ZUA130 / IC: 700B-IAM2101". 2. "IAM2.1 BT PWB US" complies with requirements of sub-sections 15.19(a)(3) in FCC Rules Part 15 Subpart C. The manual statement 15.19 (a)(3) is included User Guide of the product.</p> <p>COFETEL No. RCPALIA10-0353</p>

Symbole im Display

Allgemeines








In den Fahrzeugdisplays können eine Reihe von Symbolen erscheinen. Die Symbole lassen sich in Warn-, Kontroll- und Informationssymbole unterteilen. Unten sind die gewöhnlichsten Symbole und deren Bedeutung aufgeführt sowie Seitenverweise zu weiteren Informationen in der Betriebsanleitung zu finden. Für weitere Informationen über Symbole und Textmitteilungen siehe Seiten 78, 80 und 148.

 - Rotes Warnsymbol, leuchtet auf, wenn ein Fehler festgestellt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay.








 - Gelbes Informationssymbol, leuchtet auf und im Informationsdisplay erscheint ein Text, wenn eine Abweichung in einem der Fahrzeugsysteme festgestellt wurde. Das gelbe Informationssymbol kann auch zusammen mit anderen Symbolen aufleuchten.

Symbole im Display






Kontroll- und Warnsymbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Seite
	Niedriger Öldruck	80
	Feststellbremse	80, 138, 140
	Airbags - SRS	21, 80
	Sicherheitsgurtkontrolle	18, 80
	Generator lädt nicht	80
	Fehler in der Bremsanlage	80, 137
	Warnung, Sicherheitsmodus	21, 32, 80, 81, 126




Kontroll- und Informationssymbole im Kombinationsinstrument








Symbol	Bedeutung	Seite
	Fehler im ABL-System*	78, 93
	Abgasreinigungsanlage	78
	Fehler im ABS-System	78, 137
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet	78, 94
	Stabilitätskontrolle, DSTC, Anhängerstabilisator	78, 178, 304
	Stabilitätskontrolle, Sport-Modus	78, 178
	Vorglühanlage (Diesel)	78
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank	78, 171









Symbole im Display

Symbol	Bedeutung	Seite
	Information, Displaytext lesen	78
	Fernlicht eingeschaltet	78, 93
	Linke Blinkerleuchten	78
	Rechte Blinkerleuchten	78
	DRIVE - Start/Stop*	78, 129, 132






Sonstige Informationssymbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Seite
	Adaptiver Tempomat*	180, 187, 193
	Adaptiver Tempomat*	193
	Adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* (Distance Alert)	193, 197




Symbol	Bedeutung	Seite
	Adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* (Distance Alert)	193, 197
	Adaptiver Tempomat*	193
	Adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* (Distance Alert)	187, 196
	Adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* (Distance Alert)	187, 196
	Adaptiver Tempomat*	187
	Radarsensor*	193, 197, 208
	Start/Stop*, adaptiver Tempomat*	132, 193

Symbol	Bedeutung	Seite
	Geschwindigkeitsbegrenzer	182
	Kamerasensor*, Lasersensor*	201, 208, 212, 214
	Bremsautomatik*, Abstandswarnung* (Distance Alert), City Safety™, Unfallwarnsystem*	197, 201, 208
	Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*	171
	ABL-System*	93
	Kraftstofftankklappe rechte Seite	289
	Batterie Ladezu. niedrig	171
	Feststellbremse	140

Symbole im Display

Symbol	Bedeutung	Seite
	Regensensor*	101
	Driver Alert System*	211
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	212, 214
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	214
	Driver Alert System*, Pause machen	212

Informationssymbole im Display der Dachkonsole

Symbol	Bedeutung	Seite
	Sicherheitsgurtkontrolle	20
	Airbag Beifahrersitz, aktiviert	24, 25
	Airbag Beifahrersitz, deaktiviert	25

A

Ablagefächer im Innenraum.....	227	Alarmanlage.....	69	Anrufe	
Abschleppen.....	305	aktivieren.....	69	eingehende.....	269
Abschleppöse.....	306	Alarmanlagentest.....	70	Handhabung.....	269
Abschleppöse.....	306	Alarmanzeige.....	69	Anrufe tätigen.....	269
Abstandswarnung.....	195	Alarmsignale.....	70	Antischlupf	177
ACC – Adaptiver Tempomat.....	184	ausgelöste Alarmanlage ausschalten..	70	Antischlupfregelung.....	177
Active Bending Lights (ABL).....	93	Kontrolle der Alarmanlage.....	49	Aufkleber.....	368
Adaption.....	119	reduzierte Alarmstufe.....	70	Aufprall.....	32
Adaptiver Tempomat.....	184	Alarmanlagentest.....	70	Auslegematten.....	229
Fehlersuche.....	192	Alkoholschloss.....	112	Außenmaße.....	370
Radarsensor.....	191	Allergie- und asthmaproduzierende Substanzen.....	160	Außenspiegel.....	105
Airbag		Allradantrieb, AWD.....	135	Auto	
Aktivierung/Deaktivierung, PACOS.....	24	All Wheel Drive (Allradantrieb).....	135	Klimaeinstellung.....	166
Fahrer- und Beifahrerseite.....	22	Anhänger.....	298	Automatikgetriebe.....	122
Schlüsselabschaltung.....	24	fahren mit Anhänger.....	298	Abschleppen und Transport.....	305
AIRBAG	22	Kabel.....	298	Anhänger.....	299
Airbagsystem	21	Pendelbewegungen.....	303	manuelle Gangstellungen (Geartronic).....	123
Air Condition, AC.....	167	Anhängerkupplung, siehe Anhängervorrichtung.....	300	Automatische Verriegelung.....	62
Aktives Fahrwerk – FOUR-C.....	179	Anhängerstabilisator	177, 303	Automatische Wiederverriegelung.....	60
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	93	Anhängervorrichtung.....	300	AUX-Eingang.....	234, 255
Alarm (RADIO)		abnehmbar, Demontage	302	AWD, Allradantrieb.....	135
deaktivieren.....	70	abnehmbar, Montage	301		
		technische Daten.....	300		
		Anpassung der Fahreigenschaften.....	179		

B

Batterie.....	344	Leuchtweitenregelung.....	92	Blind Spot Information System, BLIS.....	223
Fernbedienung	266	Nebelschlussleuchte.....	94	Blinker.....	95
Starthilfe.....	120	Positionsleuchten/Standlicht.....	94	Bluetooth®	
Symbole auf der Batterie.....	345	regler.....	96	Freisprechvorrichtung	267
Transponderschlüssel/PCC.....	54	Wegbeleuchtung.....	97	Gespräch zum Mobiltelefon umschal-	269
Warnsymbole.....	345	Beleuchtung, Lampenwechsel.....	336	ten	269
Wartung.....	344	Abblendlicht Halogen.....	338	Media	258
Becher		Blinkerleuchte.....	339	Mikrofon aus	269
laminiert/verstärkt.....	103	Fernlicht, Xenon-Lampe.....	338	Streaming Audio	258
Beheizte Waschdüsen.....	102	Fernlicht Halogen.....	338	Bordcomputer.....	175
Beladung		Frisierspiegel.....	341	Bremsen.....	136
allgemeines.....	294	Kennzeichenbeleuchtung.....	340	Antiblockiersystem, ABS.....	136
dachlast.....	294	Kofferraum.....	340	Bremsanlage.....	136
Laderaum.....	294	Lampenfassung hinten.....	339	Bremsflüssigkeit einfüllen.....	334
Lasthalteösen.....	295	Lampenfassung hinten, Blinker.....	339	Bremsleuchten.....	94
Beleuchtung.....	336	Belüftungsdüsen.....	161	elektrische Feststellbremse.....	138
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	93	Benzinqualität.....	291	Notbremsleuchten.....	94
automatische Innenbeleuchtung,		Bergen.....	307	Notbremsverstärkung, EBA	136
Innenraum.....	96	Beschlag.....	167	Symbole im Kombinationsinstrument.	137
Dauer Annäherungsbeleuchtung....	48, 97	Behandlung der Scheiben.....	159	Bremsleuchten.....	94
Displaybeleuchtung.....	92	Kondenswasser im Scheinwerfer.....	360	Brems- und Kupplungsflüssigkeit.....	334
Fern-/Abblendlicht.....	92	mit Düsen entfernen.....	169		
Glühlampen, technische Daten.....	341	Timerfunktion.....	167		
im Innenraum.....	96	Bestätigungslicht bei Verriegelung	46		
Instrumentenbeleuchtung.....	92	Betriebsanleitung, Umweltzeichen.....	15		
		Bioethanol E85.....	291		

C	
CD	250
City Safety™.....	198
Clean Zone Interior Package (CZIP).....	160
CO ₂ -Ausstoß	380
Corner Traction Control	177
CZIP (Clear Zone Interior Package).....	160
D	
DAB-Radio.....	246
Dachlast, max. Gewicht	371
Dauer Annäherungsbeleuchtung.....	48, 97
Deaktivierung der Wählhebelsperre.....	125
Diesel.....	291
Dieselpartikelfilter.....	292
Displaybeleuchtung.....	92
Dolby Surround Pro Logic II.....	232
Driver Alert Control.....	210
Driver Alert System.....	210
DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle.....	178
Durchladeklappen.....	297
Durchlüftungsfunktion.....	62, 160
DVD	250
E	
ECC, elektronische Klimatisierung.....	163
ECO-Druck.....	318
Eco Start/Stop DRIVE.....	128
Einparkhilfe.....	216
Sensoren der Einparkhilfe.....	218
Einparkhilfekamera.....	219
Einstellung des Lenkrads.....	91
Elektrische Feststellbremse.....	138
Feststellbremse automatisch lösen....	139
Feststellbremse manuell lösen.....	139
niedrige Batteriespannung.....	138
Elektrisch einklappbare Rückspiegel.....	106
Elektrisch verstellbarer Sitz.....	87
Elektrisch verstellbares Schiebedach.....	110
Elektronische Wegfahrsperre.....	47
Empfehlungen für die Fahrt.....	286
Empfohlene Kindersitze, Tabelle.....	35
Entfroster.....	167

Entriegelung	
von außen.....	60
von innen.....	61
Erste-Hilfe-Ausrüstung.....	319
ETC, elektronische Temperaturkontrolle	164

F	
Fahrbremse.....	136
Fahren.....	286
Kühlanlage.....	286
mit Anhänger.....	298
mit geöffnetem Kofferraumdeckel.....	287
Fahren durch Wasser.....	286
Fahren im Winter.....	288
Fahren mit Anhänger	
Stützlast.....	371
Zuggewicht.....	371
Fahrwerkeinstellungen.....	179
Fahrzeugpflege.....	360
Fahrzeugpflege, Lederbezüge.....	363
Farbcode, Lack.....	364

Fehlermeldungen			
Driver Alert Control.....	212		
Lane Departure Warning.....	214		
siehe Mitteilungen und Symbole	140, 193		
Fehlermeldungen der Abstandskontrolle.	197		
Fehlermeldungen des adaptiven Tempomats.....	193		
Fehlermeldungen in BLIS.....	225		
Fehlersuche für den adaptiven Tempomat.....	192		
Fehlersuche für den Kamerasensor.	200, 207		
Felgen			
Reinigung.....	361		
Fensterheber.....	103		
Fenster und Rückspiegel.....	103		
Fern-/Abblendlicht, siehe Beleuchtung....	92		
Fernbedienung	265		
Batteriewechsel	266		
Fernbedienung HomeLink®			
programmierbar	142		
Feststellbremse.....	138		
Flecken.....	362		
Flexifuel.....	118		
Adaption.....	119		
Flüssigkeiten, Füllmengen.....	378		
Flüssigkeiten und Öl.....	378		
FOUR-C – Aktives Fahrwerk.....	179		
Friseurspiegel.....	96, 229		
FSC, Umweltzeichen.....	15		
G			
Geartronic.....	123		
Gebläse.....	165		
Geheimverriegelung.....	52		
Gesamtgewicht.....	371		
Geschwindigkeitsregelanlage.....	180		
Getriebe.....	122		
Automatikgetriebe.....	122		
Gewichte			
Leergewicht.....	371		
Global Opening.....	160		
Glühlampen, siehe Beleuchtung.....	336		
GSI - Schalthebelhilfe.....	131		
H			
Handschaltgetriebe.....	122		
Abschleppen und Transport.....	305		
GSI - Schalthebelhilfe.....	131		
Handschuhfach.....	228		
Verriegelung.....	62		
Heckleuchten			
Anordnung.....	339		
Heckscheibenheizung.....	107		
Heizung.....	167		
Heckscheibe.....	107		
Rückspiegel.....	107		
Sitze.....	165		
Hochdruckwäsche der Scheinwerfer.....	102		
Hohe Motortemperatur.....	298		
HomeLink®	142		
Hupe.....	91		
I			
IAQS – Interior Air Quality System.....	160		
IC – Inflatable Curtain.....	28		
Informationsdisplays.....	77		

Informationstaste, PCC.....	49
Informations- und Warnsymbole.....	78
Infotainment	232
Grundfunktionen	235
Menübenutzung	280
Quellentasten	234
Sprachsteuerung.....	276
Übersicht	234
Innenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	96
Innenraum.....	227
Innenraumfilter.....	160
Innenraumheizung	
kraftstoffbetrieben.....	170
Innenspiegel.....	107
automatische Abblendung.....	107
Instrumentenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	92
Instrumentenübersicht	
Linkslenker.....	74
Rechtslenker.....	76
Instrumente und Regler.....	74
Intervallbetrieb.....	101
iPod®, Anschluss.....	255

K

Kältemittel.....	160
Kamerasensor.....	200, 206
Katalysator.....	290
Transport.....	306
Keyless Drive.....	56, 116
Kinder.....	33
Kindersicherung.....	38
Kindersitz und Seitenairbag.....	26
Platzierung im Fahrzeug.....	33
Sicherheit.....	33
Kindersicherung.....	67
Kindersitz.....	33
Empfehlungen.....	35
Größenklassen für Kindersitze mit ISO-FIX-Befestigungssystem.....	39
ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze.....	39
obere Befestigungspunkte für Kindersitze.....	42
Klemmschutz, Schiebedach.....	111
Klimaanlage.....	159, 167
allgemeines.....	159
Sensoren.....	159

Kofferraum	
Beladung.....	294
Lasthalteösen.....	295
Kofferraumdeckel	
Verriegelung/Entriegelung.....	63
Kohlendioxidausstoß.....	293
Kollisionswarner	
Radarsensor.....	191, 199, 204
Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	203
Kollisionswarnung.....	203, 204
Kombinationsinstrument.....	148
Komfort im Innenraum.....	227
Kompass.....	108
Kalibrierung.....	108
Kondenswasser im Scheinwerfer.....	360
Kontrolle des Motorölstands.....	330
Kopf-/Schulterairbag.....	28
Kopfstütze	
mittlerer Sitzplatz hinten.....	88
umklappen.....	89
Kraftstoff.....	290
Kraftstofffilter.....	292
Kraftstoffverbrauch.....	380
wirtschaftliche Fahrweise.....	318
Kühlanlage.....	286

Kühlmittel, Kontrolle und Kühlmittel einfüllen.....	333	Lenkwiderstand, siehe Lenkkraft.....	179	Messinstrumente im Kombinationsinstrument	
L		Leuchtweitenregelung Scheinwerfer.....	92	Drehzahlmesser.....	78
Lack		Lichtmuster, Einstellung.....	97	Tachometer.....	78
Farbcode.....	364	Lichtmuster einstellen.....	97	Tankanzeige.....	78
Lackschäden und Ausbesserung.....	364	Active Bending Lights	98	Messstab, elektronisch.....	332
Laminiertes Glas.....	103	Halogencheinwerfer.....	98	Mitteilungen im Informationsdisplay.....	178
Lampen, siehe Beleuchtung.....	336	Luftqualitätssystem IAQS	168	Mitteilungen im Kombinationsinstrument	148
Lane Departure Control.....	213	Lüftung.....	161	Mitteilungen in BLIS.....	225
Lasersensoren.....	11	Luftverteilung.....	161, 169	Mitteilungen und Symbole	
Lautstärke	235	M		Abstandskontrolle.....	197
Klingelsignal, Telefon.....	270	Manuelle Gangstellungen (Geartronic)....	123	Driver Alert Control.....	212
Telefon.....	270	Max. Dachlast	371	Kollisionswarner mit Auto-	
Telefon/Mediaspieler.....	270	Media Bluetooth®	258	Bremse.....	201, 208
Lederbezüge, Pflegeanweisungen.....	363	Mediaplayer	250	Lane Departure Warning.....	214
Leergewicht.....	371	Menübenutzung Infotainment	280	Mitteilungen und Symbole des adaptiven	
Lenkkraft, geschwindigkeitsabhängig....	179	Menübenutzung und Mitteilungsverwal-		Tempomats.....	193
Lenkrad.....	91	tung.....	148	Mittelkonsole.....	151
Lenkradeinstellung.....	91	Menüs/Funktionen.....	153	Mobiltelefon	
Tastenfeld.....	91, 152, 180, 237	Menüstruktur Infotainment	280	anschießen.....	271
Tastenfeld adaptiver Tempomat.....	186	Menüsystem MY CAR.....	151	Freisprechvorrichtung.....	267
Lenkschloss.....	117			Sprachsteuerung.....	276
				Telefon registrieren.....	268
				Motor	
				anlassen.....	116
				Überhitzung.....	298
				Motorbremskontrolle	177

Motorhaube öffnen.....	328
Motorheizung.....	118
kraftstoffbetrieben.....	170
Motoröl.....	330, 376
Filter.....	330
Füllmengenangaben.....	376
Ölqualität.....	376
ungünstige Fahrbedingungen.....	376
Motorraum	
Kühlmittel.....	333
Öl.....	330
Servolenköl.....	335
Übersicht.....	329
MY CAR.....	151

N

Nebelscheinwerfer.....	94
Notausrüstung	
Wardreieck.....	319

O

Öl, siehe auch Motoröl.....	376
Ölstand niedrig.....	330

Optische Signale, PCC.....	49
----------------------------	----

P

PACOS.....	24
PACOS, Schalter.....	24
Panikfunktion.....	48
PCC – Personal Car Communicator	
Funktionen.....	48
reichweite.....	49, 50
Pedestrian detection.....	203
Polieren.....	361
Positionsluchten/Standlicht.....	94
Powershift-Getriebe.....	125, 305
Provisorische Reifenabdichtung.....	322

Q

Queue Assist.....	189
-------------------	-----

R

Rad

Einbau.....	316
Felgen.....	311
Reserverad.....	316
Schneeketten.....	312
Sicherung auswechseln.....	315

Radarsensor.....	184
Begrenzungen.....	191

Räder und Reifen.....	310
-----------------------	-----

Radio	242
AM/FM	242
DAB	246
Menüstruktur	280

Regensensor.....	101
------------------	-----

Regler

Mittelkonsole.....	151, 235, 280
--------------------	---------------

Reifen

Dimensionen.....	383
Drehrichtung.....	310
drücken.....	318, 383
Fahreigenschaften.....	310
Geschwindigkeitsklassen.....	313
Pflege.....	310
Reifenabdichtung.....	322
Reifendrucküberwachung.....	320

technische Daten.....	313, 383	Rückwärtsgangsperr.....	122	Schlüsselblatt.....	51
Verschleißindikatoren.....	311	Rußfilter.....	293	Schlüsselloser Start (Keyless Drive) . .	56, 116
Winterreifen.....	312	Russfilter voll.....	293	Schlüsselstellungen.....	84
Reifen mit Notlaufeigenschaften.....	321			Schmiermittel.....	378
Reinigung				Schmiermittel, Füllmengen.....	378
Bezüge.....	362	S		Schwangere Frauen, Sicherheitsgurt.....	19
Felgen.....	361	Schalterfeld Beleuchtung.....	92	Schwingungsdämpfer.....	300
Sicherheitsgurt.....	364	Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen...	343	Seitenairbags.....	26
Wagenwäsche.....	360	Scheibenwischer.....	101	Sensus.....	83
Wagenwäsche in der Waschanlage...	360	Regensensor.....	101	Serviceprogramm.....	328
Relais-/Sicherungskasten, siehe Sicherun- gen.....	349	Scheinwerfer.....	336	Sicherheitsgurt.....	18
Reserverad.....	316	Schiebedach		Gurtstraffer.....	20
Rostschutz.....	362	Belüftungsstellung.....	110	Rücksitz.....	20
Rückenlehne.....	86	Einklemmschutz.....	111	Sicherheitsgurtkontrolle.....	20
Vordersitz umklappen.....	86	öffnen und schließen.....	110	Sicherheitsmodus.....	32
Rückenlehne Fond umklappen.....	89	Sonnenblende.....	111	Sicherheitsverriegelung.....	65
Rückspiegel		Schilder.....	368	Deaktivierung.....	65
außen.....	105	Schleudertrauma, WHIPS.....	29	vorübergehende Deaktivierung.....	65
elektrisch einklappbar.....	106	Schlösser		Sicherungen.....	349
Heizung.....	107	automatische Verriegelung.....	60	allgemeines.....	349
innen.....	107	Entriegelung.....	60	auswechseln.....	349
Kompass.....	108	Kofferraumdeckel.....	63	Kaltzone.....	358
Rückstellung Außenspiegel.....	106	Verriegelung.....	60	Kasten im Koffer-/Laderaum.....	357
Rückstellung Fensterheber.....	105	Schlüssel.....	46		

Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum.....	350	Stabilitätskontrolle.....	177	Kollisionswarner mit Auto-	
Start/Stop.....	358	Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	177	Bremse.....	201, 208
Sicherungstabelle		Standheizung.....	170	Lane Departure Warning.....	214
Sicherungen im Motorraum.....	351	Batterie und Kraftstoff.....	170	Symbole und Mitteilungen des adaptiven	
Sicherungszentrale.....	349	parken an einer Steigung.....	170	Tempomats.....	193
Handschuhfach.....	354	Zeiteinstellung.....	172		
Signaleingang, extern.....	234, 255	Startatterie.....	387	T	
Signalhorn.....	91	Starthilfe.....	120	<hr/>	
SIPS-Airbag.....	26	Stauassistent.....	189	Tafelbeleuchtung.....	92
Sitz, siehe Sitze.....	86	Steckdose.....	229	Tageskilometerzähler.....	81
Sitzbezüge.....	362	Kofferraum.....	296	Tanken.....	289
Sitze.....	86	Vordersitz.....	229	einfüllen.....	289
elektrisch verstellbar.....	87	Steinschlagschäden und Kratzer.....	364	Kraftstofftankdeckel, elektrisches Öff-	
Heizung.....	165	Stereoanlage.....	232, 234	nen.....	289
Kopfstütze hinten.....	88	Funktionen.....	239	Kraftstofftankdeckel, manuelles Öff-	
Rückenlehne hinten umklappen.....	89	Übersicht.....	234	nen.....	289
Rückenlehne vorn umklappen.....	86	Surround.....	232, 240	Tankverschluss.....	289
Sonnenblende.....	105	Symbole.....	178	Tastenfeld im Lenkrad.....	91, 152, 180, 237
Sonnenblende, Schiebedach.....	111	Informationssymbole.....	78	Technische Daten Motor.....	374
Speicherfunktion im Sitz.....	87	Kontrollsymbole.....	78	Telefon	
Spin Control.....	177	Warnsymbole.....	78	Anruf annehmen.....	269
Sprachsteuerung, Mobiltelefon.....	276	Symbole und Mitteilungen		Anrufe tätigen.....	269
SST – Self Supporting Run Flat Tires.....	321	Abstandskontrolle.....	197	anschießen.....	271
		Driver Alert Control.....	212	eingehende anrufe.....	269

Telefonbuch.....	271
Telefonbuch, Direkttaste.....	271
Telefon registrieren.....	268
Temperatur	
tatsächliche Temperatur.....	159
Temperaturregelung.....	167
Tempomat.....	180
Timer.....	167
Ton	
Einstellungen.....	239, 240
Surround.....	232, 240
Toter Winkel (BLIS).....	223
TPMS – Tyre Pressure Monitoring.....	320
Traction Control.....	177
Tragetaschenhalter	295
Transponder.....	103
Transponderschlüssel.....	46
abnehmbares Schlüsselblatt.....	51
Batteriewechsel.....	54
Funktionen.....	48
Reichweite.....	49
Transponderschlüsselsystem, Typenge- nehmigung.....	388
TSA - Anhängerstabilisator	177, 303
TV.....	261

Typenbezeichnung.....	368
Typengenehmigung, Transponderschlüs- selsystem.....	388

U

Überhitzung.....	298
Uhr stellen.....	82
Umluft.....	167
Umweltzeichen, FSC, Betriebsanleitung... ..	15
Unfall, siehe Aufprall.....	32
USB, Anschluss.....	255

V

Verbandskasten	319
Verriegelung/Entriegelung	
innen.....	60
Volvo Sensus.....	83

W

Wachsen.....	361
Wagenwäsche.....	360
Wagenwäsche in der Waschanlage.....	360
Wählhebelsperre.....	124
Wählhebelsperre, mechanische Deaktivie- rung.....	125
Wärmereflektierende Windschutz- scheibe.....	103
Warnblinkanlage.....	95
Warndreieck.....	319
Warnlampe	
adaptiver Tempomat.....	184
Kollisionswarner.....	204
Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	177
Warnleuchten	
Airbags – SRS.....	80
Fehler in der Bremsanlage.....	80
Feststellbremse angezogen.....	80
Generator lädt nicht.....	80
niedriger Öldruck.....	80
Sicherheitsgurtkontrolle.....	80
Warnung.....	80
Warnsymbol, Airbagsystem.....	21

Warnton		Wischvorgang.....	102
Kollisionswarner.....	204		
Wartung		Z	
Rostschutz.....	362	<hr/>	
Waschanlage		Zeitabstand einstellen.....	196
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen.....	343	Zigarettenanzünder.....	228
Windschutzscheibe.....	102	Zuggewicht.....	371
Waschdüsen, beheizt.....	102	Zündschlüssel.....	84
Wasserabweisende Oberflächenschicht, Reinigung.....	362	Zusatzheizung.....	174
Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht.....	103	Zusatzheizung (Dieselmotor).....	174
Wegbeleuchtung.....	97		
Wegfahrsperr.....	47		
WHIPS			
Kindersitz/Sitzkissen.....	29		
Schleudertrauma.....	29		
Winterreifen.....	312		
Wirtschaftliches Fahren.....	286		
Wischerblätter.....	342		
Reinigung.....	343		
Sicherung auswechseln.....	342		
Wartungsstellung.....	342		
Wisch- und Waschanlage.....	101		

Volvo. for life

VOLVO

Volvo Car Corporation TP 13299 (German), AT 1120, Printed in Sweden, Göteborg 2011, Copyright © 2000-2011 Volvo Car Corporation